

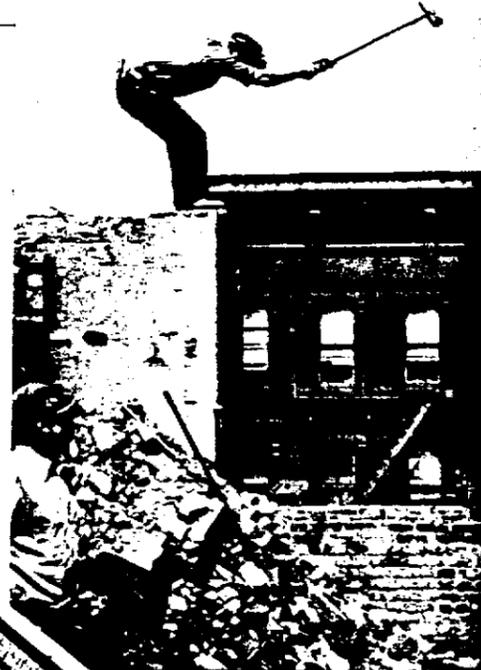
# Praxisprojekt Prinzenallee 58



## THEORIE

&

## PRAXIS



### EINLEITUNG

NACHDEM WIR IM ERSTEN STUDIEN - JAHR EINEN SEHR WEIT GESTECKTEN PROJEKTRAHMEN HATTEN UND UNS NUR SEHR SCHWER ORIENTIEREN KONNTEN, SUCHTEN WIR FÜR DAS ZWEITE STUDIENJAHR EIN PROJEKT, DAS NICHT ABGEOBEN VON DER REALITÄT AUS REINER SCHREIBARBEIT BESTEHT. WIR ERHIELTEN INFORMATIONEN ÜBER EIN BESTEHENDES PRAXISPROJEKT (HABERKERN) UND SETZTEN UNS MIT DESSEN BETREUERN IN VERBINDUNG.

UNS GEFIEL DER STARKE REALITÄTSBEZUG, UND DIE MÖGLICHKEIT SEINE EIGENE PLANUNG AUF DER BAUSTELLE ÜBERPRÜFEN ZU KÖNNEN. ALSO BESCHLOSSEN WIR EIN PRAXISPROJEKT ZU MACHEN. MIT DIVERSEN HINDERNISSEN KÄMPFTEN WIR SEIT JUNI '82 UM DIE DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTES. WIR MUßTEN SOWOHL BETREUER, WIE AUCH EIN GEEIGNETES PROJEKT FINDEN. EINIGE DOZENTEN DER HDK HATTEN BEREITS IHRERSEITS ZU DIESEM ZEITPUNKT KONTAKTE ZUR PRINZENALLEE 58, EINEM BESETZTEN HAUS IM WEDDING, DEM SIE MIT RAT UND Z.T. AUCH TAT ZUR SEITE STANDEN.

DIE AUSBAUGRUPPE DES HAUSES SCHLUG SELBST EINE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN STUDENTEN DER HDK VOR, UND DIESE MÖGLICHKEIT NAHMEN WIR SOFORT WAR, DA DIE ZEIT DRÄNGTE.

DURCH UMSETZUNG EINIGER DOZENTEN INNERHALB UNSERES FACHBEREICHES FANDEN WIR AUCH BALD PROJEKT-BETREUER. DA EIN PRAXISPROJEKT IN DIESER FORM SEHR VIEL ZEIT IN ANSPRUCH NIMMT, DRÄNGTEN WIR DARAUF, DIE PFLICHTVERANSTALTUNGEN



PROJEKTINTEGRIERT DURCHFÜHREN. DAS WURDE VON DER MEHRHEIT DES FACHBEREICHES FÜR RICHTIG GEHALTEN UND UNTERSTÜTZT.

UM DAS PROJEKT ÜBERHAUPT DURCHFÜHREN ZU KÖNNEN, MUßTEN WIR DIE TEILNEHMERZAHL BEGRENZEN. DA DAS RESTLICHE LEHRANGEBOT SICH ALS UNATTRAKTIV ERWIES, DA ES IN KEINEM ZUSAMMENHANG MIT DEN INTERESSEN DER STUDENTEN STAND, GAB ES CIRCA 40 BEWERBER FÜR DAS PROJEKT, UND SO KAM ES ZU EINER (EIGENTLICH UNGERECHTEN) AUSWAHL VON 20 TEILNEHMERN, DIE SICH SCHON SEIT LÄNGEREM UM DAS PROJEKT BEMÜHT HATTEN.

Albert

# Praxisprojekt Prinzenallee 58

2

SEITE

EINLEITUNG	1
INHALTSVERZEICHNIS	2
VORSTELLUNG DES HAUSES PRINZENALLEE 58	3
BEGEHUNG UND KONTAKTAUFNAHME	5
BESTANDSPÄNE	6
BESTANDSPÄNE UND BAUSUBSTANZBEWERTUNG	7
VORENTWÜRFE UND NUTZUNGSKONZEPTE	11
VORBEREITUNG DES BAUPRAKTIKUMS	16
ARBEITSGRUPPE ENTWURF	17
ARBEITSGRUPPE ABLAUFPLANUNG	18
ARBEITSGRUPPE MODELL	20
ARBEITSGRUPPE SCHALLSCHUTZ	22
ARBEITSGRUPPE SANITÄR	24
ARBEITSGRUPPE TECHNIK - BRÜCKE	27
ARBEITSGRUPPE BÜHNENELEMENTE	29
ARBEITSGRUPPE LÜFTUNG	30
ARBEITSGRUPPE KÜCHE	31
ARBEITSGRUPPE DOKUMENTATION	33
ARBEITSGRUPPE ELEKTROINSTALLATION	33
ARBEITSBERICHTE	34
REFLEKTIONEN ÜBER DAS PRAKTIKUM	45
BEGINN DES SOMMERSEMESTERS	46
UNSERE ARBEITSWEISE	47
PRINZENALLEE 58	49
DAS VERHÄLTNIS ZUR PA 58	50
ARBEITSGRUPPE ABLAUFPLANUNG	51
ARBEITSGRUPPE SCHALLSCHUTZ	53
ARBEITSGRUPPE BRANDSCHUTZ	56
ARBEITSGRUPPE TECHNIK - BRÜCKE	57
CAFÉ - GESTALTUNG	58
ARBEITSGRUPPE TRESEN	62
GRÜNPLANUNG	64
ABSCHLUß DES PROJEKTES	68
STELLUNGNAHME : BETREUER	69
STUDENTISCHE MEINUNGEN	70
KOMMENTARE	71
VORSTELLUNG	73

TEILNEHMER: ARTUR BOHL  
BÄRBEL BRUDER  
KLAUS BRUNS  
CHRISTINE EDMAIER  
STEFAN FRITZ  
ANNEMARIE HEECH  
NIKOLAUS HOFFMANN  
BIRGIT JOHANNSEN  
ROLF KÖPKE  
ANITA KOPP  
REGINE KRAUSE  
RITA MÜLLER  
DIETER PFANNENSTIEL  
CAROLINE RASPÉ  
FLORENTINE RASPÉ  
SABINE RENZ  
MARKUS STEUDTNER  
ULF STRIPPELMANN  
MARCEL SORGE  
THOMAS SCHÖNBALL

REDAKTION : ANITA  
ANNEMARIE  
BIRGIT  
REGINE  
RITA  
SABINE

PHOTOS : BÄRBEL  
DIETER  
ULF

BETREUER : WOLF KAUFMANN  
ALEXANDER EICHENLAUB

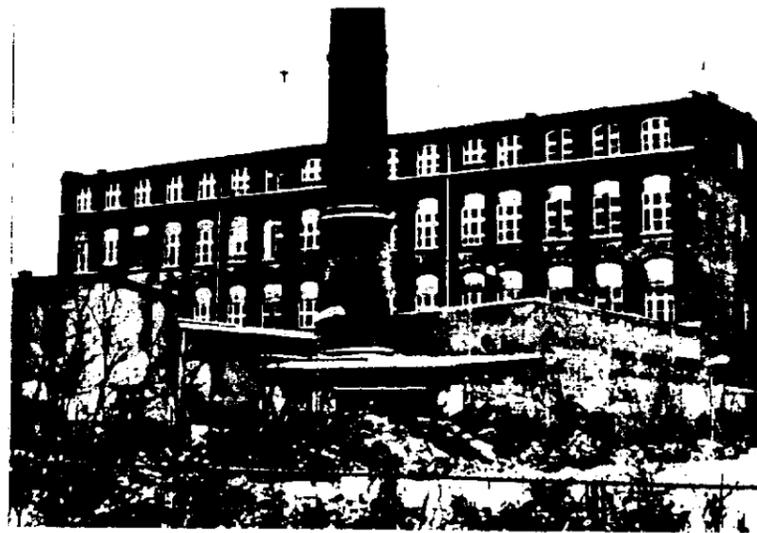
## Vorstellung des Hauses Prinzenallee 58

PRINZENALLEE 58 IM WEDDING, AM 27. FEBRUAR 1981 WURDE DAS HINTERHAUS (HOFGEBÄUDE) DES 1899 ALS FABRIK ERICHTETEN KLINKERSTEINBAUS VON EINER ZUNÄCHST 15 KÖPFIGEN GRUPPE BESETZT, UM ES VOR DEM SICHEREN ABRIS ZU BEWAHREN. DAS OBJEKT -EIGENTÜMERIN IST DIE PANKE-PARK-WOHNUMGSGESELLSCHAFT MBH UND CO., EINE DER VIELEN GESELLSCHAFTEN DER SPEKULATIONSFIRMA HAUERT & NOACK- WAR SEIT JAHREN SYSTEMATISCH ENTMietet WORDEN. BEI DER BESETZUNG LEBTEN NOCH 15 LEGALE MIETPARTeien IN DEM 1933 IN EIN WOHNGEBÄUDE VON INSGESAMT 67 WOHNEINHEITEN MIT 1 1/2 BIS 2 ZIMMERWOHNUNGEN MIT INNENTOILETTE, BAD UND ZENTRALHEIZUNG UMGEWANDELTEN HAUS.

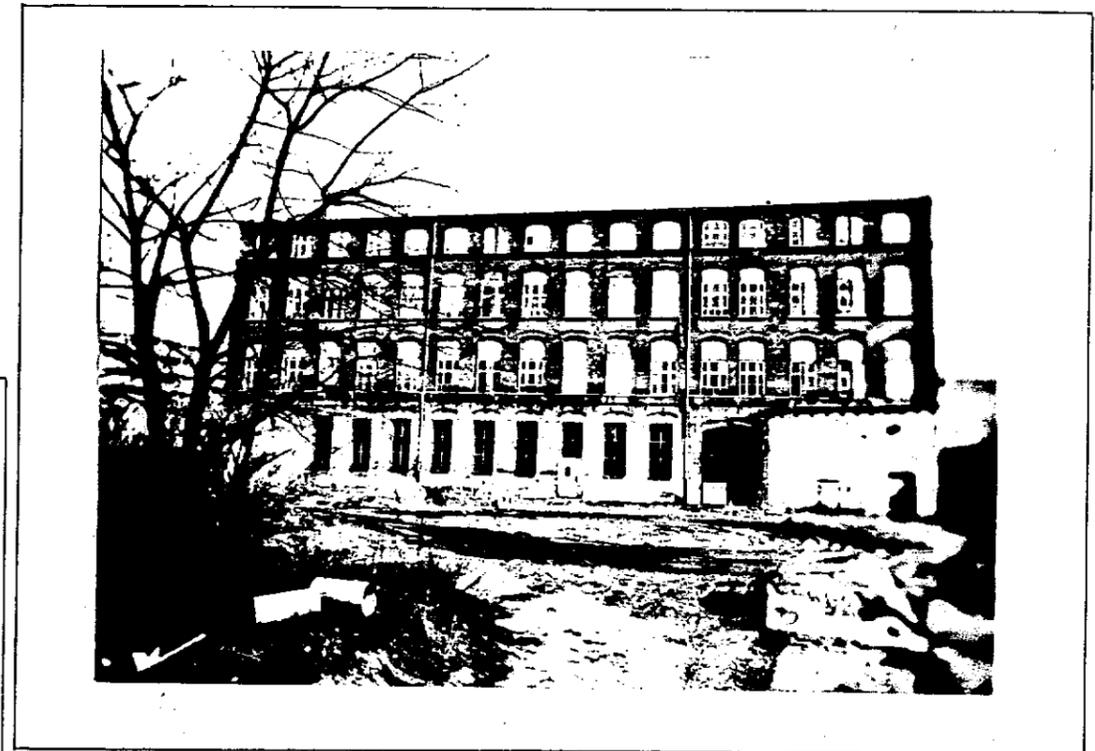
DIE EHEMALIGEN FABRIKRÄUME IM ERDGESCHOSS, AN DIE SICH ZUR PANKE HIN EINGESCHOSSIGE FABRIKHALLEN ANSCHLIESSEN, STANDEN EBENFALLS LEER. NACH DEN PLÄNEN VON HAUERT & NOACK SOLL NACH DEM ABRIS DES WOHNGEBÄUDES EIN NEUBAU MIT GLEICHWERTIGEM WOHNUMRAUM ENTSTEHEN, ABER DIE ZWEIZIMMERWOHNUNGEN SOLLTEN STATT DER BISHERIGEN 200 DM MIETE FAST DAS DREIFACHE KOSTEN. VORLÄUFIG IST DER ABRIS DES HOFGEBÄUDES GESTOPPT UND DER SENAT HAT DIE SPEKULATIONSFIRMA AUFGEFORDERT, DAS HOFGEBÄUDE SOWIE DAS VORDERHAUS MIT SEITENFLÜGEL

INSTANZUZusetZEN, DIE DURCHGREIFENDEN ENTSTANDSETZUNGSARBEITEN AM HOFGEBÄUDE HABEN DIE BESETZER IN EIGENINITIATIVE ÜBERNOMMEN, WÄHREND INSTANZSETZUNGSARBEITEN AM VORDERHAUS UND AM SEITENFLÜGEL, IN DEM MEHRERE GUT ERHALTENE WOHNUMGEN SEIT ÜBER EINEM JAHR LEERSTEHEN, DURCH DAS UNTERNEHMEN AUF SICH WARTEN LASSEN.

HINTERGRUND FÜR DIE ENTMietUNGS-



PRAKTIKEN UND ABRIBABSICHTEN IST DIE SENATSPLANUNG FÜR DEN BLOCK PRINZENALLEE, GÖTTENBURGERSTRASSE, PANKE UND SOLDINER STRASSE, DIE MIT DER UMWIDMUNG VON URSPRÜNGLICH ALS GEWERBEGEBIET AUSGEWIESENEN GRUNDSTÜCKEN IN WOHNGEBIET UND DER DAMIT VERBUNDENEN BODENWERTSTEIGERUNG VON ÜBER 100% DEN ABSANIERERERN HAUERT &

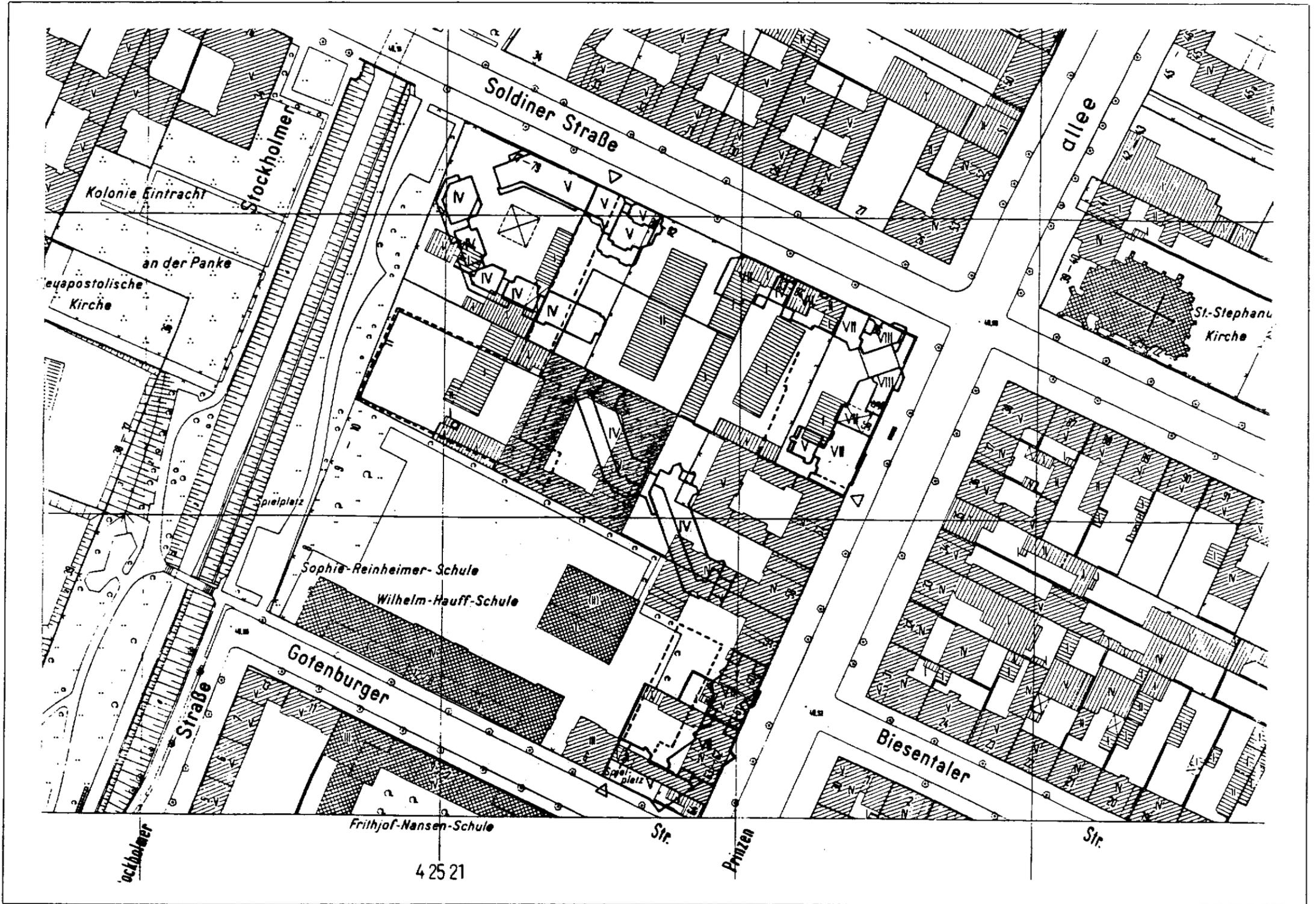


NOACK ZUGUTE KOMMT, AN DER SOLDINER STRASSE SOLLTEN BIS ZU ACHT STOCKWERKE HOHE BETONBAUTEN ENTSTEHEN, FÜR DIE EINE BAUDICHTE ÜBER DAS DOPPELTE DES NORMAL ZULÄSSIGEN HINAUS GENEHMIGT WORDEN IST, FÜR DIE BEWOHNER DER NEUEN MIETSKASERNEN SOLLTEN ZUR PANKE HIN EINSTELLPLÄTZE ERRICHTET WERDEN, DEREN BAU SOWOHL DIE EINGESCHOSSIGEN WERKHALLEN DER PA 58 ALS AUCH DER GARTEN HINTER DEM

HAUS WEICHEN MÜSSTEN.

DER ABRIS DER HALLEN IST IM SEPTEMBER 1981 ERFOLGT, DAS SCHAFFEN VOLLENDETER TATSACHEN DURCH DEN HALLENABRIS IST UM SO UNVERSTÄNDLICHER, DA DER NEUBAU-KOMPLEX FRÜHESTENS 1983 BEZUGSFERTIG IST UND AUßERDEM AN DER ECKE PRINZENALLEE/SOLDINER STR. BEREITS EINE TIEFGARAGE MIT 26 EINSTELLPLÄTZEN GENEHMIGT IST.

## Vorstellung des Hauses P 58



# Praxisprojekt Prinzenallee 58

## Begehung und Kontaktaufnahme

BEI EINEM RUNDGANG DURCHS HAUS IM OKTOBER 82 LERNTEN WIR DIE P 58 UND IHRE BEWOHNER KENNEN,

ERLÄUTERUNGEN DER BESETZER ZU IHRER WOHNSITUATION UND DEN DURCHFÜHRTEN SOWIE NOCH GEPLANTEN VERÄNDERUNGEN ERGÄNZTEN DIE BEGEHUNG.

UM UNS KENNZULERNEN UND GEMEINSAM ZU ARBEITEN, TRAFEN WIR UNS EINMAL WÖCHENTLICH MIT DER EG-AUSBAUGRUPPE AN DEREN TAGUNGSTERMIN.

BEI DEN ERSTEN KONTAKTEN WURDE UNS BEWUSST, DASS 'PRAXISPROJEKT' NICHT HEISST, RÄUME ZUR FREIEN PLANUNG ZUR VERFÜGUNG ZU HABEN, SONDERN AUCH EINE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN BEWOHNERN BEINHALTET.

DIE BESETZER ERHIELTEN FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG VOM NETZWERK FÜR DEN AUSBAU EINER 'KULTHALLE' MIT KIEZKÜCHE UND CAFE. DIESE BEREICHE SOLLTEN (WOLLTEN !?) WIR BEARBEITEN.

DAS AUFEINANDERTREFFEN DER BEIDEN GRUPPEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN ERWARTUNGEN UND ARBEITSWEISEN FÜHRTE ZUNÄCHST ZU SPANNUNGEN, MISSTRAUEN UND ABGRENZUNG.

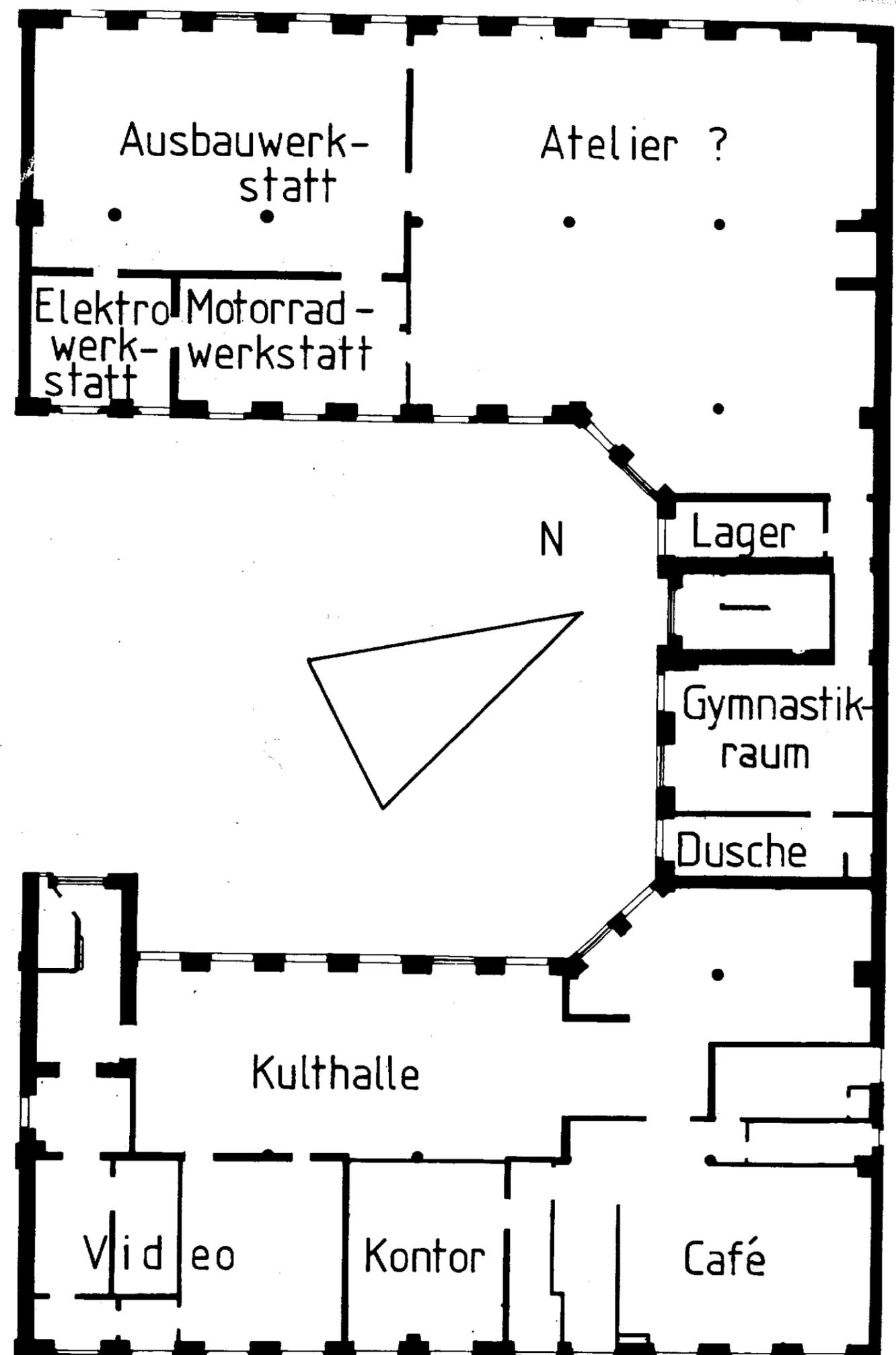
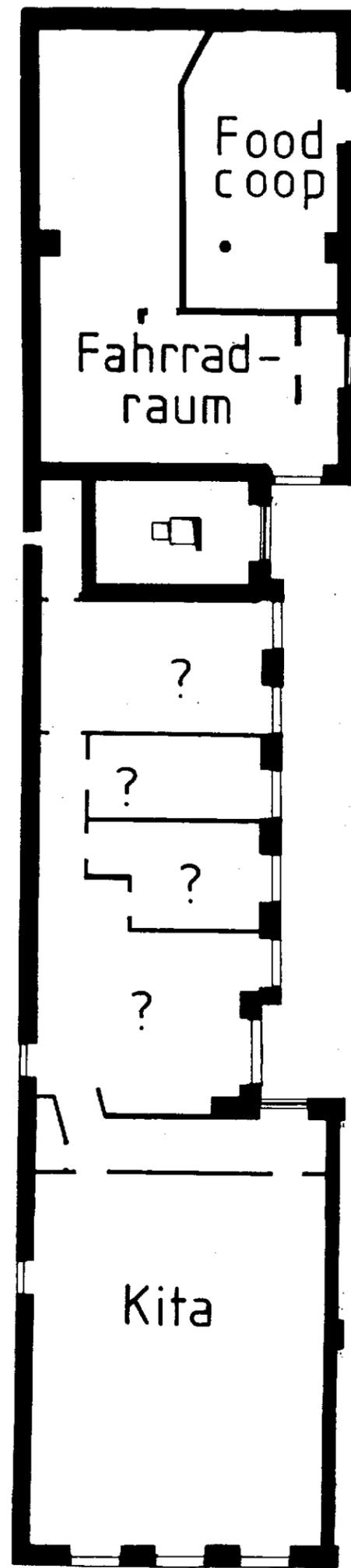
DIE BESETZER WOLLTEN NICHT VERPLANT WERDEN, SONDERN WEITERHIN AN ARBEITSWOCHENENDEN DEN AUSBAU DER HALLE FORTSETZEN, OHNE LANGWIERIGE VORPLANUNG. DOCH GENAU DAS PLANEN WOLLTEN WIR LERNEN UND FORDERTEN EINEN BAUSTOP, UM ZEIT FÜR UNSERE PLANUNG ZU HABEN.

AUF GRUND DER POLITISCHEN SITUATION WOLLTEN UND KONNTEN DIE BESETZER UNSERER FORDERUNG NICHT NACHKOMMEN, DIE SITUATION BLIEB UNGEKLÄRT, IM NACHHINEIN BETRACHTET STAND DIE BAUSTELLE STILL UND WIR ARBEITETEN DIE PLÄNE AUS.



# Praxisprojekt Prinzenallee 58

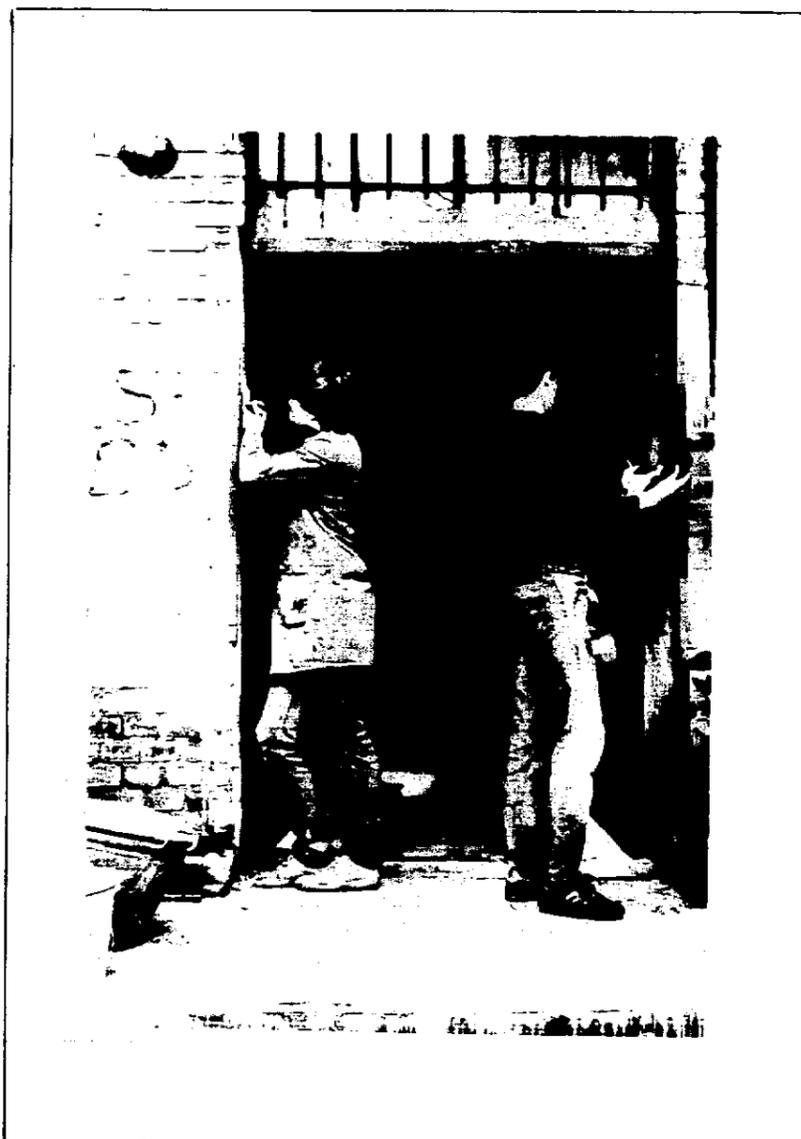
Bestandsaufnahme



BESTANDSPLAN : ERDGESCHOSS

ORIGINAL M 1 : 25

## Bestandsaufnahme Bausubstanzbewertung



GLEICH NACH DER BEGEHUNG BEGANNEN WIR MIT DER BESTANDSAUFNAHME DES GESAMTEN ERDGESCHOSSES. IN DER PA 58, UM DAFÜR EIN NUTZUNGSKONZEPT AUFZUSTELLEN.

DAFÜR TEILTEN WIR UNS IN KLEIN-GRUPPEN AUF, DIE JEWEILS EINEN BEREICH DES ERDGESCHOSSES AUFMAßEN. DURCH MANGELNDE ERFAHRUNG, WIE DEMN NUN EIN AUFMAß AUSZUSEHEN HAT UND WIE AM BESTEN AN EIN SOLCHES HERANZUGEHEN IST, TATEN SICH JEDE MENGE SCHWIERIGKEITEN AUF.

ERSCHWERT WURDE DIE ARBEIT DURCH DAS STÄNDIGE FEHLEN VON MAßEN, DIE IMMER WIEDER IM WEDDING NACHGEMESSEN WERDEN MUßTEN, WÄHREND WIR IN DER HDK ZEICHNETEN.

AUßERDEM KAM NOCH DER ZEITFAKTOR HINZU. FÜR DIE GANZE PROJEKTBEARBEITUNG STANDEN UNS ZWEI TAGE IN DER WOCHE ZUR VERFÜGUNG, DIE FÜR DIESE AUFWENDIGE ARBEIT ZU KNAPP WAREN. HINZU KAMEN NOCH BEDINGUNGEN WIE KÄLTE UND ABSOLUTES CHAOS IN MANCHEN EG-BEREICHEN. WIR MUßTEN OFT ERST IRGENDWELCHE BERGE VON SCHUTT ÜBERWINDEN, UM AN UNSERE NOTWENDIGEN MAßE ZU KOMMEN.

DURCH ZUSÄTZLICHE NICHT PROJEKT-INTEGRIERTE ÜBUNGEN WURDE DIE FÜR DAS PROJEKT ZUR VERFÜGUNG STEHENDE ZEIT NOCH KNAPPER.

WÄHREND DER BESTANDSAUFNAHME TRAFEN WIR UNS DONNERSTAGSABENDS MIT DEN BESETZERN, UM DEREN VORSTELLUNGEN ÜBER DIE NUTZUNG DES ERDGESCHOSSES KENNENZULERNEN.

DABEI STELLTE SICH HERAUS, DAB SCHON SEHR FESTE VORSTELLUNGEN BEI DEN BESETZERN EXISTIERTEN, DAB BESTIMMTE BEREICHE BEREITS EINGERICHTET WAREN UND BENUTZT WURDEN, (WIE Z.B. KINDERLADEN, MOTORRAD WERKSTATT, GYMNASTIKRAUM, MEDIENWERKSTATT) UND DAB FÜR DIE FERTIGSTELLUNG DER KULTHALLE UND DES CAFES BEREITS DER AUSBAU IN DER VORDEREN HALLE BEGONNEN HATTE.

DA DEM HAUS FÜR DEN AUSBAU DER KULTHALLE (MIT CAFE UND KIEZ-KÜCHE) NUR 40.000 DM VOM NETZWERK ZUR VERFÜGUNG STANDEN, KAM EINE TOTALE UMNUTZUNG DES GESAMTEN ERDGESCHOSSES AUS KOSTENGRÜNDEN NICHT MEHR IN FRAGE.

WIR KAMEN AUCH GAR NICHT MEHR DAZU, EIN NUTZUNGSKONZEPT FÜR DAS GESAMTE EG AUFZUSTELLEN, DER ÄUßERE DRUCK (RÄUMUNG!?) WAR SO STARK, DAB DIE BESETZER DARAUF DRÄNGTEN DIE KULTHALLE FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT NUTZBAR ZU MACHEN.

EINIGE STUDENTEN FÜHLTEN SICH UNZUMUTBAR EINGESCHRÄNKT IN IHRER ENTWURFSARBEIT, BEUGTEN SICH ABER DEM POLITISCHEN DRUCK, AUS DIESEN GRÜNDEN, BESCHRÄNKTEN WIR UNS DANN IN UNSEREN VORENTWÜRFEN NUR NOCH AUF DEN VORDEREN BEREICH DES ERDGESCHOSSES.

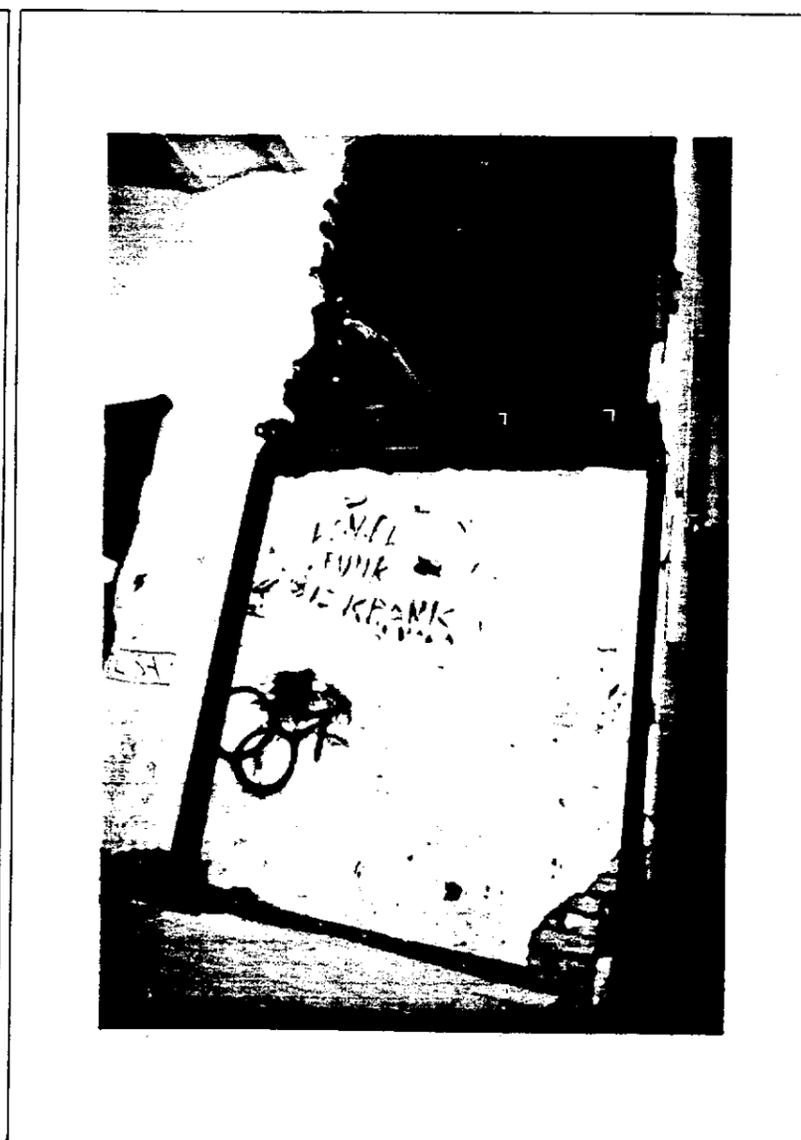
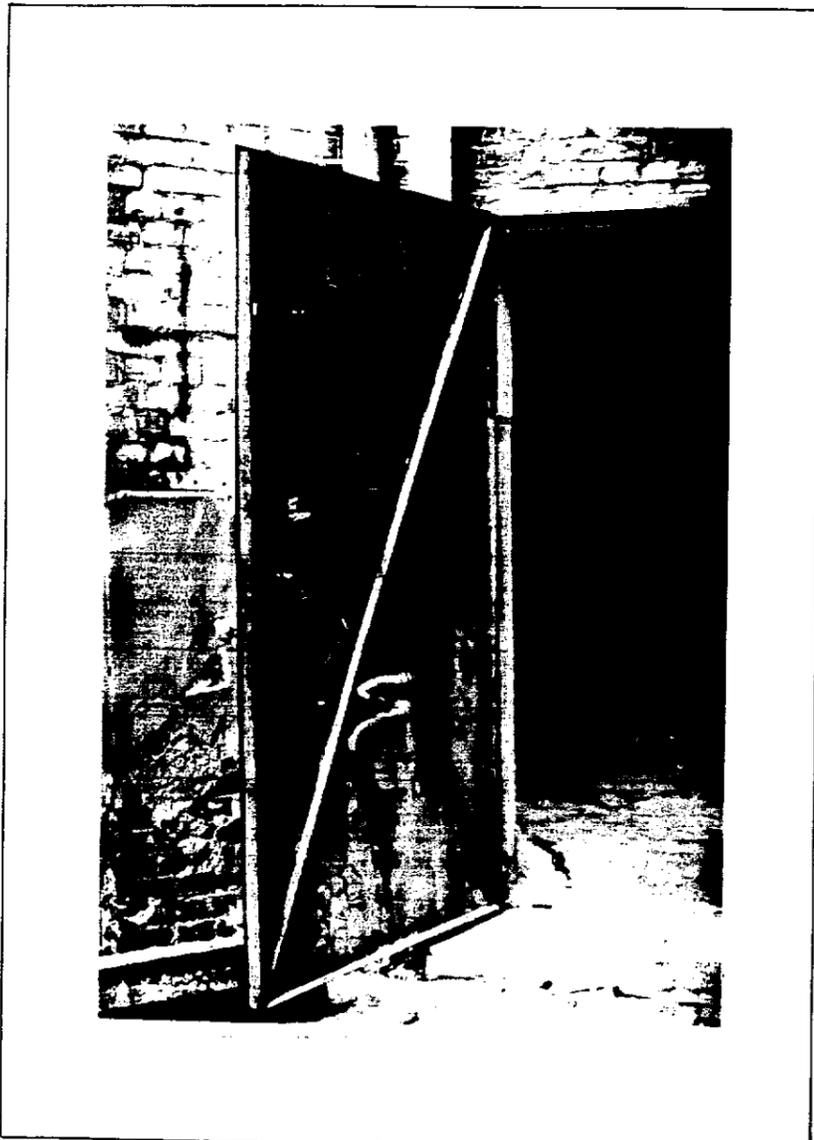
DIE ARBEITSINTENSIVE BAUSUBSTANZBEWERTUNG FÜHRTE WIR FÜR DAS GESAMTE EG DURCH, OBWOHL BEREITS ZU DIESEM ZEITPUNKT FESTSTAND, DAB WIR NUR DEN VORDEREN BEREICH BEARBEITEN WÜRDEN.

## Bestandsaufnahme Bausubstanzbewertung



WdK Berlin Praxisprojekt Prinzenallee 58		
BESTAND	ZUSTANDSBESCHREIBUNG	
AUSBAUWERKSTATT		
		7.12.82
FASSADE	: unverputzte Klinker, Kappen ausgebildet, im Bereich der Fenster sind Unregelmässigkeiten zu erkennen, da ursprüngliche Fensteröffnungen kleiner Fassade in der Tordurchfahrt ok. Sockelputz an einigen Stellen zu reparieren	GERINGE MÄNGEL 5-20%
FENSTER	: Betonfenster, relativ neu 4 Stück 125/304, 1 OL(Tür)	MÄNGELFREI
TÜREN	: Stahltüren zum Parkplatz 145/205, im Schwellenbereich durchgerostet Türen innen: 2 Holzschiebetüren 145/200 1 Einfachholztür 88/200	MÄNGEL 20-50%
WÄNDE	: verputzt, im Bereich der Aussentür und aller Fensterleibungen stellenweise auszubessern, ansonsten ok.	ERHEBLICHE 50-75% MÄNGEL
DECKE	: Kappendecke (gestrichen, unverputzt, weist ca. 1qm Wasserschaden auf)	GERINGE MÄNGEL 5-20%
HEIZUNG	: Anlage bis auf Heizkörper vorhanden (Rücklauf fehlt) Leitungen und Ventile ok. Ölzentralheizung	NICHT FESTSTELLBAR
SANITÄR	: funktionstüchtiges Waschbecken ca. 40/30	MÄNGELFREI
ELEKTRO	: UV, alle Leitungen a.P. neu verlegt, div. Steckdosen, provisorische Neonleuchten Hauptstromkabel frei schwebend Starkstromleitungen und -stecker vorhanden	NICHT FESTSTELLBAR (MIT SICHERHEIT IN DIESEM ZUSTAND KEINE BEWAG- GENEHMIGUNG

## Bestandsaufnahme Bausubstanzbewertung



### BESTANDSAUFNAHME

#### SCHÄDEN

LEICHTE SCHÄDEN  
MITTLERE SCHÄDEN  
ERNEuern

#### FENSTER

EINFACHFENSTER  
KASTENFENSTER  
HOLZ  
BETON  
STAHL  
WASSERSCHENKEL  
GLASAUSSCHNITT ZERST.

#### WÄNDE

MAUERWERK  
RABITZ  
BIMSBETON  
GIPSBETON  
WANDPUTZSCHÄDEN IN M<sup>2</sup>

#### DECKEN

ABGEHÄNGTE DECKE  
SPANNRICHTUNG  
SYSTEMACHSE DER KAPPEN  
DECKENPUTZ SCHÄDEN IN M<sup>2</sup>

#### FUSSBÖDEN

ESTRICH  
DIELEN  
SPANPLATTEN  
KACHELN  
SOCKELLEISTEN

### TECHNISCHER AUSBAU

○	AUF PUTZ, UNTER PUTZ	AP, UP
○	KALTWASSER	KW
●	WARMWASSER	WW
●	FRISCHWASSER	FW
●	LEITUNGSFÜHRUNG	---
	FUßBODENEINLAUF	FE
	REVISIONSVERSCHLUß	RV
	SPERRVENTIL	⊗
EF	WASSERZÄHLER	WZ
KF	HEIZKÖRPER	HK
(H)	WRASENABZUG	W
(B)		
(S)	<u>ELEKTRO</u>	
WS		
⊗	DECKENAUSSLASS:	⊗
	STECKDOSE	⊗
	SCHALTER	⊗
	ELEKTROZÄHLER	EZ
MW		
R	<u>ELEKTRO</u>	
BB		
GK	DECKENAUSSLASS	⊗
WP	STECKDOSE	⊗
	SCHALTER	⊗
	ELEKTROZÄHLER	EZ

ABD



DP



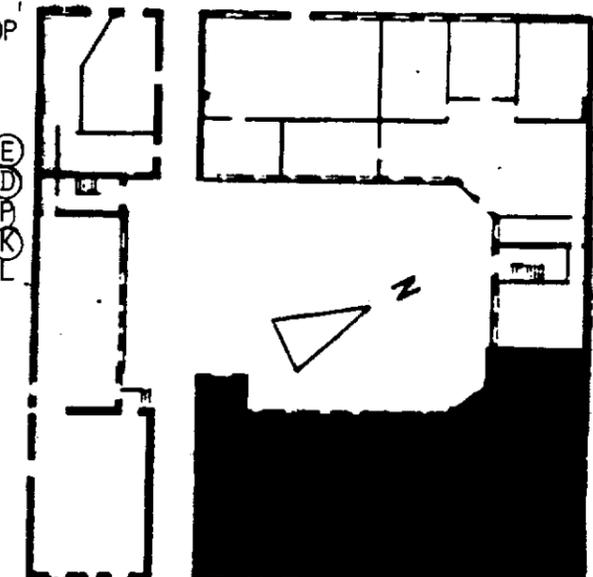
(E)

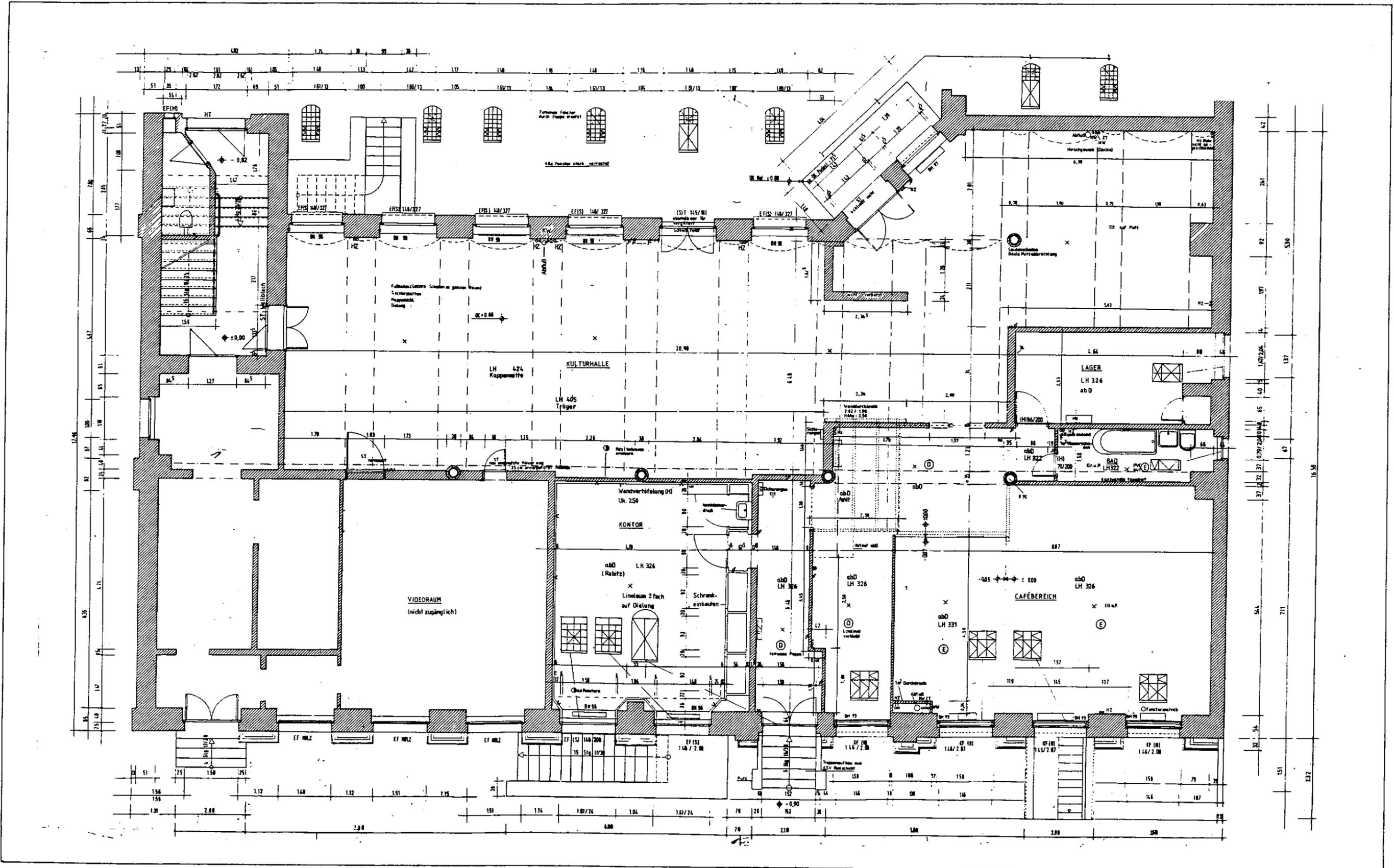
(D)

(SP)

(K)

(SL)

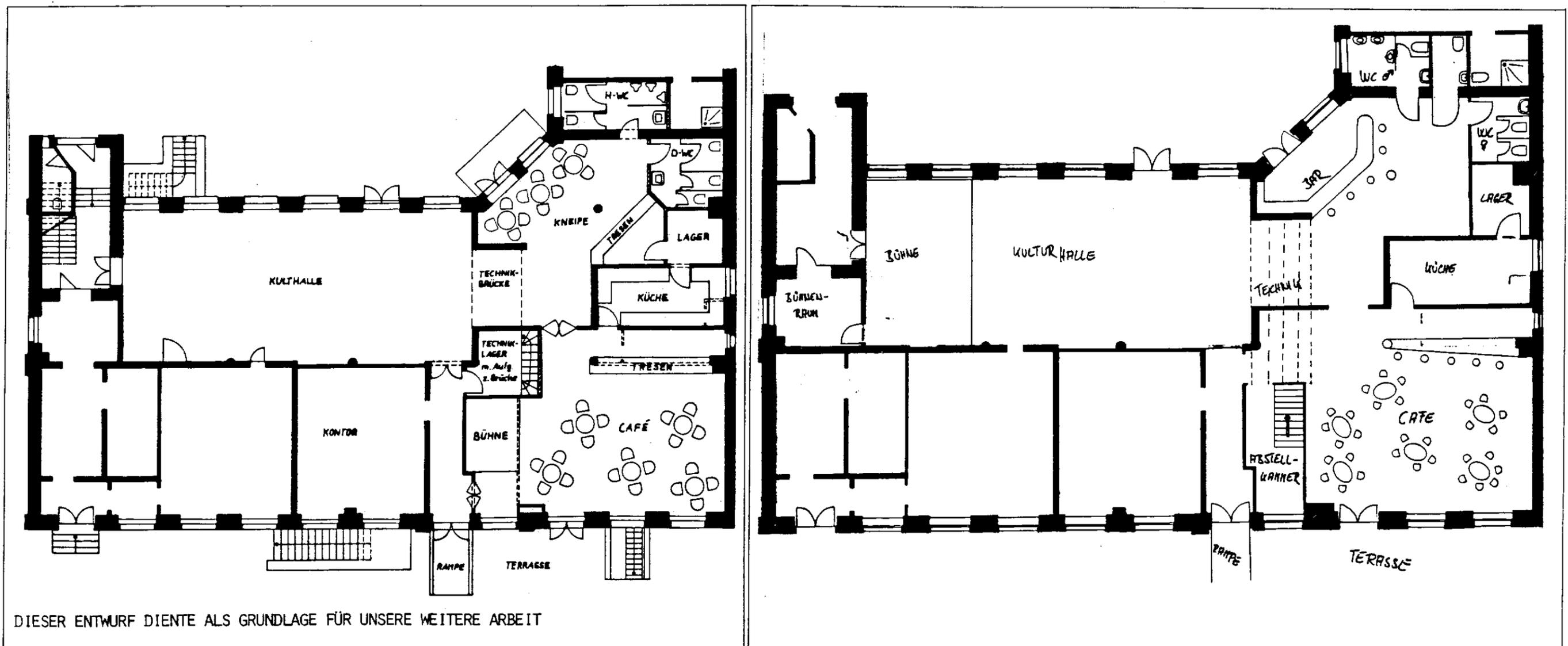




## Vorentwürfe und Nutzungskonzepte

NACH VORLÄUFIGER FERTIGSTELLUNG DES AUFMASSES UND ZEICHNEN DES GRUNDRISSES DES EG'S, STÜRZTEN SICH 20 STUDENTEN MIT MEHR ODER WENIGER GROSSEM ELAN AUF EIN NUTZUNGSKONZEPT UND DEN VORENTWURF FÜR DIE KULTHALLE UND DAS CAFE, WOBEI WIR UNS SCHON AUF DEN VON DEN BESETZERN ANGEDACHTEN BEREICH DES EG'S ALS VORGABE GEEINIGT HATTEN.

DIE ERGEBNISSE LASSEN SICH IN ZWEI KATEGORIEN EINTEILEN. EINERSEITS EXISTIERTEN VORSCHLÄGE, DIE EIN HOHES MASS AN AUSEINANDERSETZUNG MIT BESTAND UND REALITÄT ZEIGTEN (KOSTENFAKTOR, EINBEZIEHUNG DER VON DEN BESETZERN SCHON DURCHFÜHRTEN ARBEITEN, BAUAUSFÜHRUNG DURCH BESETZER UND HDK STUDENTEN), UND ANDERERSEITS AUCH VORSCHLÄGE, DIE LOSGELÖST VON JEDER IM GESTECKTEN RAHMEN



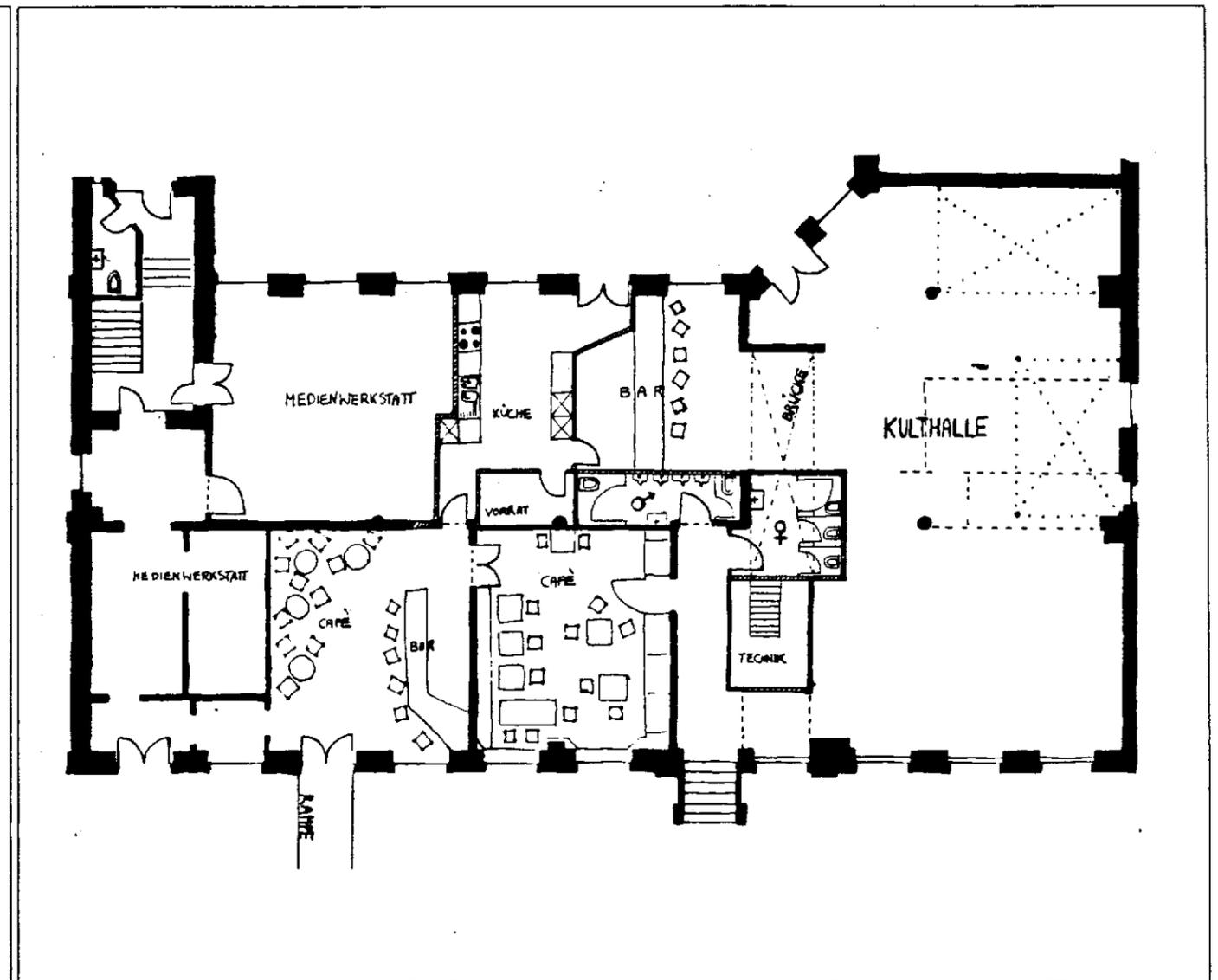
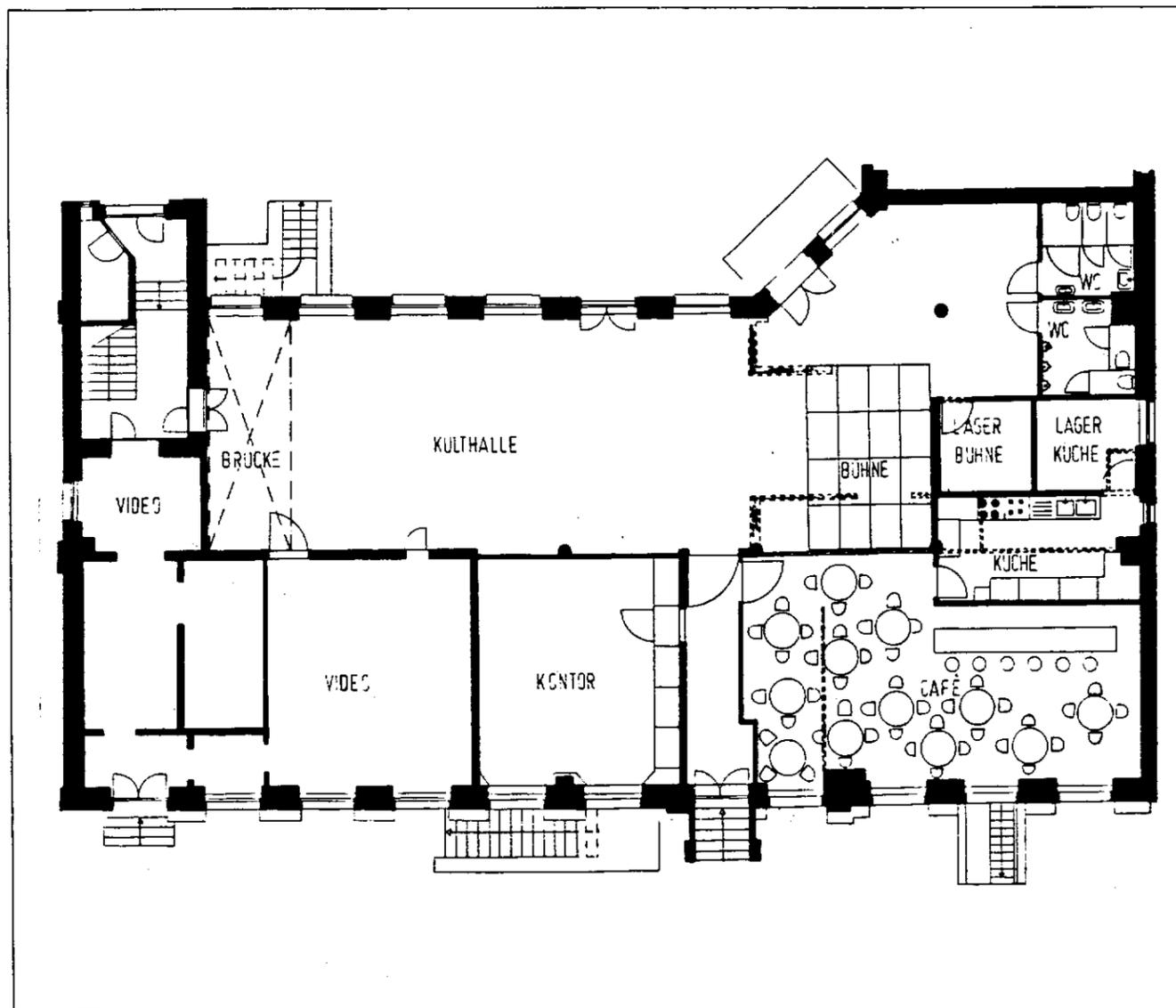
## Vorentwürfe und Nutzungskonzepte

MÖGLICHEN REALISIERUNG STANDEN, DIESE GEGENSÄTZLICHEN ANSÄTZE, DIE ZU KONTROVERSEN DER BEIDEN LAGER FÜHRTEN, PARALELL LAUFENDE ARBEITEN AN PLÄNEN FÜR DIE BAUSUBSTANZBEWERTUNG UND DREI VORSTELLUNGEN DER VORENTWÜRFE UND NUTZUNGSKONZEPTE HATTEN EINE SEHR SCHLEPPENDE PHASE DES PROJEKTES ZUR FOLGE.

DIE LETZTE DER DREI VORSTELLUNG-

EN ERFOLGTE IN DER HDK ZUSAMMEN MIT DEN BESETZERN UND HATTE NACH STUNDENLANGEN DEBATTEN ÜBER DIE 20 KONZEPTE EINE EINIGUNG AUF EINE FASSUNG ZUM ERGEBNIS, DIESE BESTAND AUS EINEM VORENTWURF, IN DEN NOCH EIN BÜHNENELEMENT IM CAFE-BEREICH VON EINEM ANDEREN ENTWURF INTEGRIERT WURDE.

DIE BEGRENZUNG SOWOHL DER ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN ZEIT ALS AUCH DER



## Vorentwürfe und Nutzungskonzepte

FINANZIELLEN MITTEL HABEN UNS DAZU BEWEGEN, UNS AUF EINE LÖSUNG ZU EINIGEN, BEI DER MÖGLICHT WENIG WÄNDE ABGERISSEN WERDEN MÜSSEN UND DENNOCH EINE SINNVOLLE RÄUMLICHE SITUATION ENTSTEHEN KANN.

NIS ENTSTANDEN ENDLICH MAL "PLANNER" SPIELEN ZU DÜRFEN, DIE PLANNERFREUDE WURDE ABER SCHON VOR BEGINN DER KURZZEITENTWÜRFE GEDÄMPFT DURCH DEN EINDRUCK, DAB JA SEITENS DER BESETZER ALLES SCHON FESTGELEGT SEI, FOLGLICH ALS ENTWÜRFE NUR ZWANZIG VARIATIONEN MIT MINIMALEN ABWEICHUNGEN ZU ERWARTEN SEIEN.

EINE BESONDERE BEHINDERUNG STELLTE DIE "TECHNIKBRÜCKE" IN DER KULTHALLE DAR (VON DEN BESETZERN FÜR BÜHNENBELEUCHTUNG USW. GEDACHT, IN IHRER ÜBERBETONUNG JEDOCH VIELMEHR ALS SPIELWIESE FÜR DIE - DURCHWEG MÄNNLICHEN - TECHNIKFREAKS WIRKEND), AN DIESEM MONUMENTALBAU WURDE MITUNTER DURCH DIE AUSBAUGRUPPE AN DEN VIELGERÜHMTE "WEDDINGER SAMSTAGEN" HERUMSBASTELT. JE WEITER DIESE JEGLICHE RAUMNUTZUNG UNUMSTÖSSLICH FESTLEGENDE ARBEIT GEDIEH, DESTO ABSURDER WURDEN ÜBERLEGUNGEN ÜBER ANDERE RAUMKONZEPTE.

FOLGLICH WURDE VON DEN STUDENTEN IN EINEM DRAMATISCHEN PLENUM IN DER HDK EIN "BAUSTOP" (D.H. VIELMEHR DIE BESCHÄFTIGUNG MIT ANDEREN ANSTEHENDEN ARBEITEN) VON DEN BESETZERN GEFORDERT. DIESE HATTEN WENIG INTERESSE AN UNSERER PLANUNG, UMSO MEHR ABER AN ZWANZIG ARBEITSKRÄFTEN. ALSO WURDE AUF DIE FORDE-

RUNG ERST EINGEGANGEN ALS WIR UNS NOCHMALS AUSDRÜCKLICH VERPFLICHTETEN IN DEN SEMESTERFERIEN DORT ZU ARBEITEN.

SCHLIEßLICH KONNTE MIT DEN KURZZEITENTWÜRFEN BEGONNEN WERDEN. BIS ZUR AUSWAHL DES IM PRAKTIKUM ZU REALISIERENDEN "ERSTEN PREISES" WURDEN DIE ENTWÜRFE DREIMAL (!) VORGESTELLT (JEWEILS MIT NERVÖTENDER ZUSAMMENFASSUNG).

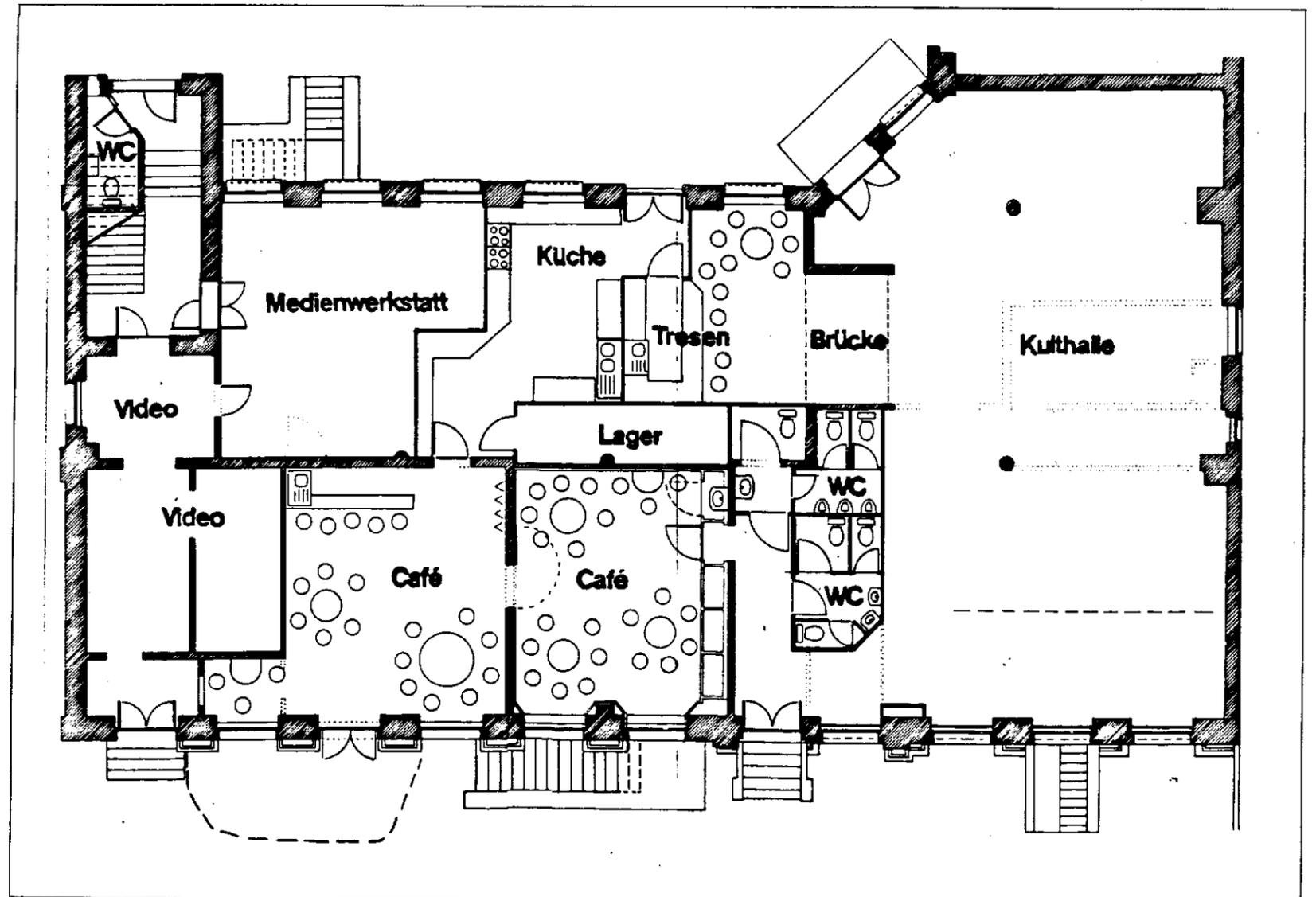
DIE ENTSTANDENEN ENTWÜRFE WAREN KEINESWEGS - WIE ZUVOR ANGENOMMEN - GLEICHFÖRMIG. IM WESENTLICHEN WAREN DREI GRUPPEN ZU UNTERSCHIEDEN:

A) MEHRERE ENTWÜRFE DIE SICH STRENG AN DIE VORGABEN HIELTEN UND SICH UNTEREINANDER NUR DURCH DIE STELLUNG DER TRENNWÄNDE IM SANITÄRBEREICH UNTERSCHIEDEN;  
B) EINIGE "TABULA RASA" ENTWÜRFE, DENEN VÖLLIG ANDERE RAUMKON-

**Wir sind 20  
und nicht einer  
Meinung**

IM DEZEMBER WAREN WIR DURCH AUFMASS, SUBSTANZBEWERTUNG UND WÖCHENTLICHE BESPRECHUNGEN MIT DER ERDGESCHOSS-AUSBAUGRUPPE IM WEDDING SOWEIT MIT DEM GEBÄUDE, SEINEN NUTZERN UND IHREN VORSTELLUNGEN VERTRAUT, DAB WIR ES WAGTEN UNS AN EINE PLANUNG FÜR DAS ERDGESCHOSS ZU SETZEN.

NACH MEHREREN WOCHEN REINER "PROTOKOLLIERARBEIT" WAR DAS BEDÜRF-



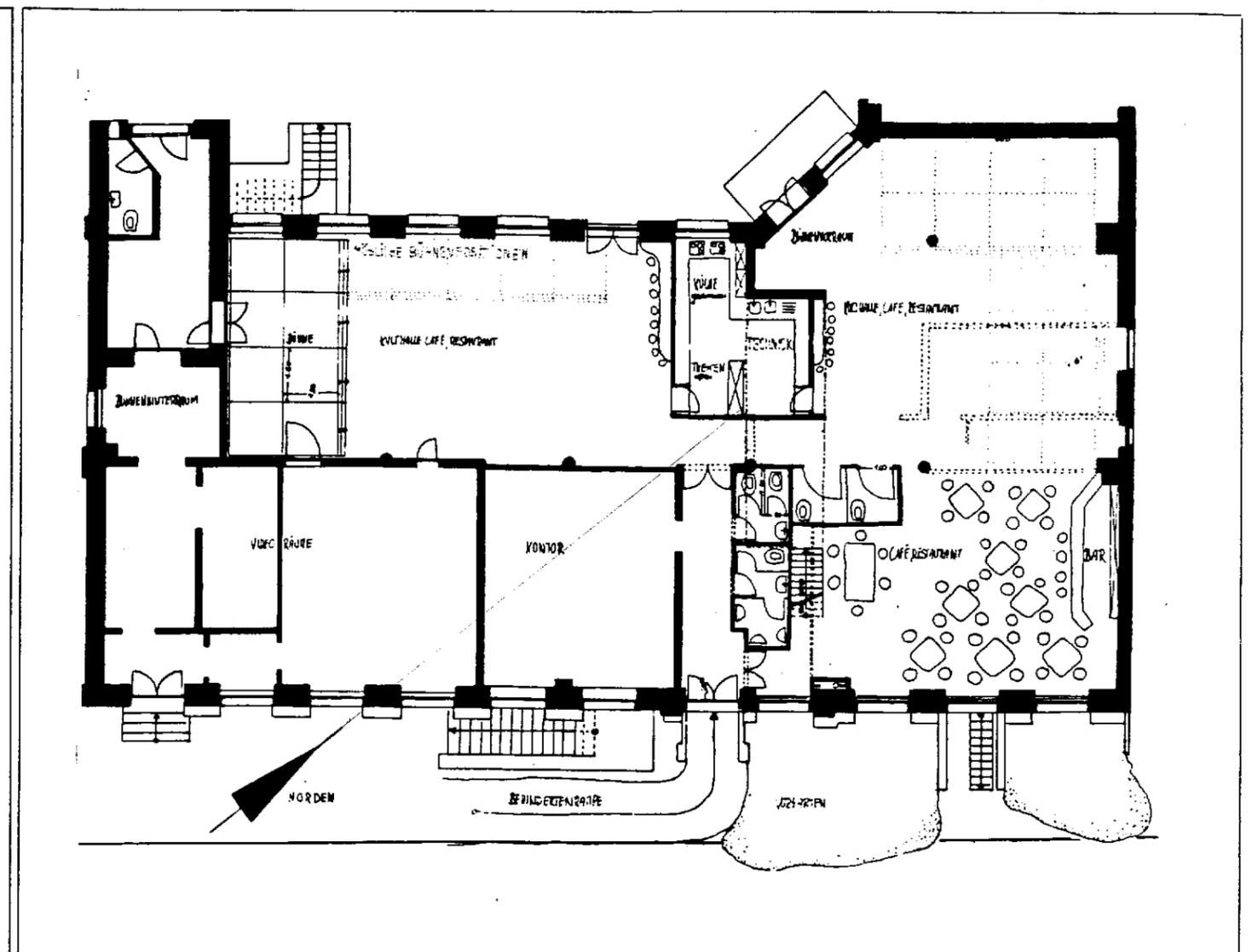
## Vorentwürfe und Nutzungskonzepte

ZEPTEN ZUGRÜNDE LAGEN (WODURCH SICH EINZELNE BESETZERGRÜPPCHEN "BEDROHT" FÜHLTEN - SIEHE FLUGBLATT VOM VIDEOTRUTZ) UND C) EINE VIELZAHL VON ENTWÜRFEN, DIE ZWAR DAS "KLASSISCHE" NUTZUNGSKONZEPT ÜBERNAHMEN, JEDOCH IN EINZELBEREICHEN GANZ NEUE ELEMENTE ENTDECKTEN (Z.B. NUTZUNGSMÖGLICHKEIT DER TECHNIKBRÜCKE IN ZWEI RICHTUNGEN, EINE "SEKTBAR", EINE KLEINE BÜHNE IM CAFÉ USW.).

ALLEN ENTWÜRFEN WAR ÜBRIGENS

GLEICH, DASS DIE TECHNIKBRÜCKE ZENTRUM UND AUSGANGSPUNKT DER ÜBERLEGUNGEN WAR (NIEMAND HATTE SICH - TROTZ BAUSTOP - GETRAUT SIE ABZUREISSEN).

DIE ERSTE GRUPPE SCHIED AUS LANGWEILE AUS, DIE ZWEITE SCHEITERTE KEINESWEGS AN DER REALISIERBARKEIT SONDERN AN DER DURCHSETZBARKEIT. DER AUSZUFÜHRENDE ENTWURF WURDE SCHLIEßLICH AUS DREI ENTWÜRFEN DER DRITTEN GRUPPE AUSGEWÄHLT UND ZUSAMMENGESETZT.



## Vorentwürfe und Nutzungskonzepte

### PLANUNG MIT DEN BETROFFENEN ODER GEGEN DIE BETROFFENEN

Thesen gegen bedrohliche Tendenzen in den Vorstellungen von Professoren der Hochschule der Künste über die Planung unserer Kulturhalle

1. Der formale Gegensatz von 'mit' ist 'ohne'.  
Bei der Planung für Menschen heißt 'ohne' immer 'gegen'.  
Niemand kann für einen anderen planen ohne ihn zu unterdrücken.  
Jeder Mensch verbindet mit seinem Lebensraum eigene Vorstellungen.
2. Wer versucht, gegen uns zu planen, erfährt unseren Widerstand.  
Die Prinzenallee 58 wird seit Februar 1981 instandgesetzt von Leuten, die in dem Haus leben und arbeiten.  
Gemeinsam mit der gesamten Besetzerbewegung und mit unserem Fanclub haben unseren geistigen, körperlichen und sozialen Aktivitäten die Abrißplanung bisher verhindert. Das Haus ist heute ein sogenanntes befriedetes Besitztum. Die Räume sind besetzt durch unsere Körper, durch das Ergebnis unserer Arbeit, durch unsere Erinnerung und durch unsere Phantasie.  
Wer versucht, den besetzten Raum ohne die Besetzerin oder den Besetzer zu verplanen, der wird erfahren, daß wir gelernt haben, uns gegen die Unterdrückung durch abstrakte Pläne zu wehren.  
Wir unterschätzen nicht die Macht der Phantasie, weil wir selbst phantastisch sind.
3. Unsere Aktivität richtet sich gegen die fatale Arbeitsteilung des herrschenden Systems, von der wir genug haben.  
Herrschende Planung heißt: abstrakte Vorwegnahme der Wirklichkeit durch Spezialisten für Utopie, danach die Vergegenständlichung durch Spezialisten für Betonmaschinen und schließlich für uns die Erlaubnis zum Betreten der Wirklichkeit, die fix und fertig ist und auch uns fix und fertig machen soll.  
Für die Benutzung der Wirklichkeit müssen wir nur denjenigen ein Entgelt geben, die es sich leisten können, die Spezialisten für Utopie und die Spezialisten für Betonmaschinen für sich ackern zu lassen.
4. Der herrschenden Planung stellen wir unseren Widerstand entgegen und dieser Widerstand ist alternative Planung. Unsere Planung ist Entwurf, Vergegenständlichung und Nutzung durch uns selbst. Unser Haus ist offen für alle, die von uns lernen wollen und die das Haus mit uns gemeinsam zu einem kulturellen, sozialen und politischen Treffpunkt machen wollen, aber wir brauchen keine Belehrung über richtige Planung.  
Unsere Planung hat nur noch entfernt etwas mit der Kopfwicherei zu tun, die im herrschenden System Planung und Entwurf heißt.  
In unserer Planung fängt die Nutzung schon mit dem Entwurf an und der Entwurf fängt mit der Nutzung an. Dabei wird der Entwurf aber niemals fix und fertig, sowenig wie auch wir jemals fix und fertig sein werden, wenn wir unsere Planung leben.
5. Noch leben wir unsere Planung.

## Vorbereitung des Baupraktikums

NACHDEM DER GRUNDRISS FESTSTAND, WURDEN EINZELNE BEREICHE DURCH GRUPPEN ERARBEITET. IN DER HOFFNUNG ERFORDERLICHE ÜBUNGEN PROJEKTINTEGRIERT ABLEISTEN ZU KÖNNEN, WAREN DIE STUDENTEN IN MEHREREN GRUPPEN TÄTIG, SO KAM ES ZU ERHEBLICHEN TERMINSCHWIERIGKEITEN. KLEINERE GRUPPEN WÄREN LEISTUNGSFÄHIGER GEWESEN UND DIE KOORDINATION LEICHTER.

DA ES UNMÖGLICH WAR, IN ZWEI TAGEN FÜR 12 ARBEITSGRUPPEN TERMINE ZU FINDEN, AN DENEN ALLE GRUPPEN VOLSTÄNDIG TEILNEHMEN KONNTEN, SETZTEN DIE STUDENTEN ARBEITSSCHWERPUNKTE.

DIE ARBEIT KONZENTRIERTE SICH AUF FOLGENDE BEREICHE :

1. DIE PLANUNG FÜR BEREICHE, DIE IM PRAKTIKUM BEARBEITET WERDEN SOLLTEN
2. DIE ABLAUFPLANUNG
3. DIE DOKUMENTATION UNSERER ARBEIT ZUM 'TAG DER OFFENEN TÜR' IN DER P 58 .

### RESÜMEE

ZUSAMMENFASSEND ERLEDIGTEN WIR IN DIESER PHASE DES PROJEKTES

1. DIE NORMALE ARBEIT AM PROJEKT
2. VORBEREITUNG DES BAUPRAKTIKUMS
3. ABSPRACHEN MIT DEN BESETZERN (ORGANISATION DES BAUPRAKTIKUMS)
4. ÜBUNGEN UND KLAUSUREN DES LAUFENDEN VORLESUNGSBETRIEBES, DER WIE BEKANNT IM 2. STUDIENJAHR DER HDK AM UMFANGREICHSTEN IST.

ZU DIESEM ZEITPUNKT WURDEN, ENTGEGEN ALLEN BEKUNDUNGEN ZU BEGINN DES SEMESTERS, KEINE PROJEKTINTEGRIERTEN ÜBUNGEN ANGEBOTEN ODER ANERKANNT.



DEN TATSÄCHLICHEN HERGANG DOKUMENTIERT IM FOLGENDEN JEDE GRUPPE SELBST, DABEI WAR ES UNS WICHTIG, DIE BERICHTE SO WIEDERZUGEBEN, WIE SIE VERFASST WURDEN.

1. ENTWURFSPLANUNG
2. DOKUMENTATION
3. ABLAUFPLANUNG
4. MODELLBAU
5. SCHALLSCHUTZ
6. BRANDSCHUTZ
7. TECHNIK-BRÜCKE
8. SANITÄR-ANLAGE
9. KÜCHE
10. BÜHNE
11. LÜFTUNG/HEIZUNG
12. ELEKTRO

## Arbeitsgruppe Entwurf

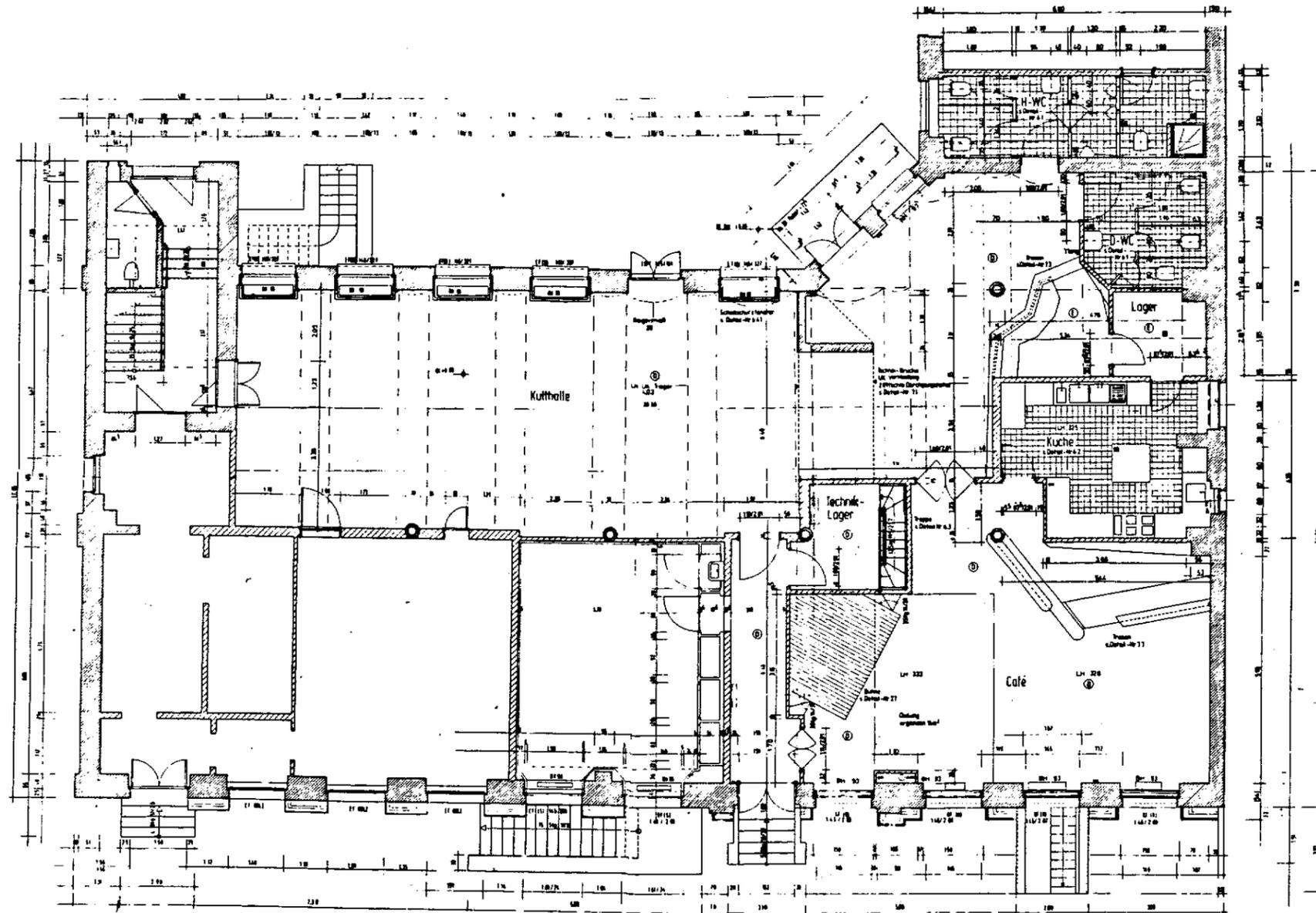
ANITA  
ANNEMARIE  
MARKUS  
STEFAN  
RITA

WIR WAREN ZUSTÄNDIG FÜR DIE ÜBERTRAGUNG DES AUSGEWÄHLTEN VORENTWURFS IN DEN BESTANDSPPLAN M 1:25. BEI DER ERSTELLUNG DER ENTWURFSZEICHNUNG KAM ES ZU DIVERSEN SCHWIERIGKEITEN, DA DER VORLIEGENDE GRUNDRISSPLAN FALSCHES MAßSTAB ENTHIELT, BZW. JEDE MENGE FEHLTEN (Z.B. BRÜCKE)

ALS WIR DIE KÜCHE EINZEICHNEN WOLLTEN, STELLTEN WIR FEST, DASS DIESE GRUPPE ÜBERHAUPT NOCH NICHT GETAGT HATTE UND IHRE ARBEIT ERST DARAUFGIN EINSETZTE. DIE ARBEIT MIT DEN ANDEREN GRUPPEN HAT GANZ GUT GEKLAPPT. INNERHALB UNSERER GRUPPE FÜHLTE SICH NIEMAND SO RECHT FÜR DIE AUSFÜHRUNG DES PLANES VERANTWORTLICH. DAS FÜHRTE DAZU, DASS DIE ARBEIT NUR SCHLEPPEND VORANGING, UND LETZTENDLICH AN ANITA HÄNGENBLIEB.

DIE BAUAUSFÜHRUNGSZEICHNUNG WURDE ERST JETZT GEZEICHNET, DA VIELE GRUPPEN ERST NACH DEM PRAKTIKUM MIT IHREN DETAILIERTEN ENTWÜRFEN FERTIG WAREN (Z.B. BÜHNE, TRESSEN).

DA WÄHREND DER BAUAUSFÜHRUNG DIE SANITÄRPLANUNG UND DIE KÜCHENPLANUNG NOCHMALS GEÄNDERT WURDEN, MUßTE AUCH DIESE ÄNDERUNG IN DIE BAUAUSFÜHRUNGSZEICHNUNG ÜBERNOMMEN WERDEN.



## Arbeitsgruppe Ablaufplanung (Winter-Semester)

DER ERSTE SCHRITT WAR DIE EINSCHÄTZUNG DES ARBEITSAUFWANDES DER EINZELNEN ARBEITSGRUPPEN UND DEREN DRINGLICHKEIT. DARAUSS ERGAB SICH DIE TERMINPLANUNG UND KOORDINATION DER VERSCHIEDENEN GRUPPEN UND ZUSÄTZLICHE TERMINE MIT FACHBETREUERN (TEPASSE, MOLL ETC.) FÜR DAS WINTERSEMESTER. DIE SCHWIERIGKEIT LAG DARIN, DASS FAST ALLE STUDENTEN IN MEHREREN GRUPPEN WAREN UND SICH ÜBERSCHNEIDUNGEN NICHT VERMEIDEN LIESSEN, DIE TERMINPLANUNG WAR LEDIGLICH FÜR GRUPPENPLÄNE ANGELEGT, WURDE ABER Z.T. SO VERSTANDEN, DASS DIE STUDENTEN NUR NOCH ZU DIESEN TERMINEN ERSCHEINEN UND DIESE FÜR IHREN ARBEITSEINSATZ HIELTEN.

ALS NÄCHSTES KAM DIE VORBEREITUNG DES PRAKTIKUMS.

GEMEINSAM MIT P 58-LEUTEN WURDEN DIE BEVORSTEHENDEN MASSNAHMEN IN BEZUG AUF ZEIT UND UMFANG EINGESCHÄTZT. EINE LISTE ÜBER ZU BESCHAFFENDES WERKZEUG UND MATERIAL WURDE ERSTELLT. ①

NACHDEM DER ARBEITSEINSATZ DER EINZELNEN LEUTE BEKANNT WAR, SCHÄTZTEN WIR DIE MÖGLICHE ARBEITSLEISTUNG WÄHREND DES PRAKTIKUMS UND FERTIGTEN AUF DIESEN GRUNDLAGEN DEN ABLAUFPLAN. ②

MASS	MASSE	MATERIAL	LEUTE	TAGE	WERKZEUG	VORAUSS-SETZUNG	ZA
ABRISS	58 m <sup>2</sup>	LZW	4	1	Schleibkanten Firn, Hammer Schuppen		
	TÜR SA MW	STAHL- TRÄGER	2	2		STATIK	X
	STAHL- TÜR		1	1	Flex SCHWERS- GERÄT		
neue WÄNDE	55 m <sup>2</sup>	Y-TONG KLEBER	6	8	Mauerwerk- Zug, Zahn- Spachtelst.	WERK- PLAN	X
	2 TÜR in LZW	Stahlzugen			Mauerwerk- Zug, Bohrmaschine		
	1 wdh. MW 1 in SA MW 1 Anstrichraum 1 Doppeltür	" " " "					
Putz	150-200 m <sup>2</sup>	Kalkputz Zement	6	5	Mischmaschine Schaukel Pflanzwerkzeug Zichtlatte Spachtelst.	SANITÄR- PLAN, INSTAL- LATIONEN	
ESTRICH FLIESEN	15 m <sup>2</sup> 15 m <sup>2</sup>	ZITUNEN ZEMENT ZEMSAKD FLIESEN FAENNER FRÄSER- DÄMMFATTE	4	1	Fliesen- Schneider	SANITÄR- PLAN, FUßBODEN- EINLAUF	

SANITÄR	MASSE	MATERIAL	LEUTE	TAGE	WERKZEUG	VORAUSS-SETZUNG	ZA
Decken- durchbrüche	10	Hülrohr- Körkel	2	1	Hammer, Meißel, Zahnmaschine	SANITÄR- PLANUNG, Detail WC Lüftung	X
REINWASSER	100 HT - 12 f/dm 70 HT - 25 f/dm	Zug, Abzweig, Rohrman- gelung, Detail Zugrohr- anschluss, Tagesöffnungs- material, Hülshen für KW	3	3	Sägen, Zahnmaschine Sanitär- werkzeug	SANITÄR- PLANUNG	X
Fußboden- ENTWÄSSER- UNG							
KW	18 # Kipfer - 40 f/dm	Zug T-Stücke	4	5	Brenner	SANITÄR- PLANUNG	X
KW	18 # KW - 20 f/dm	lat, Flächenrohr Schellen PVC Kanal					
OBJEKTE	6 WC (komplett) 3 PP (Automatik) 2 Wasch- becken 2 Tisch- balken 2 Tische 1 Schlauch- anschluss 2 Spül- becken (Theke)	Spülkästen	4-5	8			

HOLZ	MASSE	MATERIAL	LEUTE	TAGE	WERKZEUG	VORAUSS-SETZUNG	ZA
FEUER- DÄMMUNG	6 Stück					Detail + Abstimmung Kof/Montier	
TÜR umzulagen	2 Stück	2 Türflügel Dämmung Zugrohr- Körkel Nichtspalte	4	5	Schweiße- stift, Brenner	Detail	
HEIZKÖRPER DETOUTAGE	4 Stück		4	1/2	Zahn- werkzeug Klempner- werkzeug		
TREPPEN- ZUR TÜRCKE		Notz, Korkfüllungs- material	4	5	Tischler- werkzeug, Handkrei- säge, Stichsäge	Detail	
BÜHNEN- ELEMENTE CAFE		Drehung, Zuschlässe, Holzbohrer, Spannflaken, Schraubbohrer etc	2	2			
BÜHNEN- KULTURALLE							
TÜR	3 Stück	Türkürker, Zuschlässe, Drehbohrer, Drücker etc.	2	3	Tischler- werkzeug, Hammer, Kreissäge, Trennsäge		
Fußboden Decke	55 m <sup>2</sup>	alle Drehung Lagebohrer Nägels etc. Fußboden- bohrer	4	2		alle Drehung	
THEKE	2	Holz, Drehen	3	5		Detail	
Drehung KULTURALLE Kopfen abschließen Lackieren versiegeln	Ersatz- drehen		2	5	3 Schweiß- geräte		
			4	3			
			4	3			
			2	2			④



## Arbeitsgruppe Modell



## Arbeitsgruppe Modell

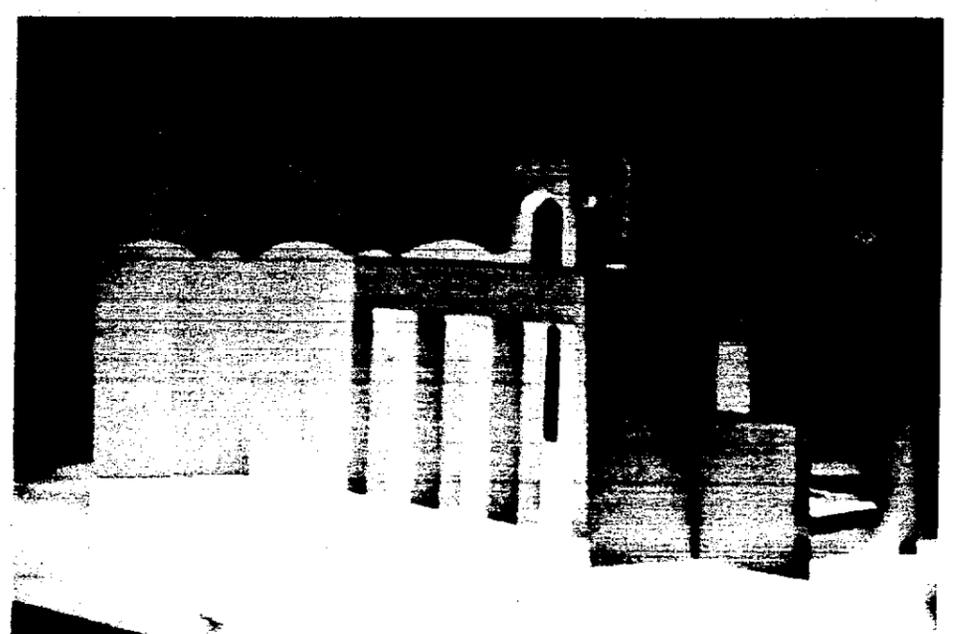
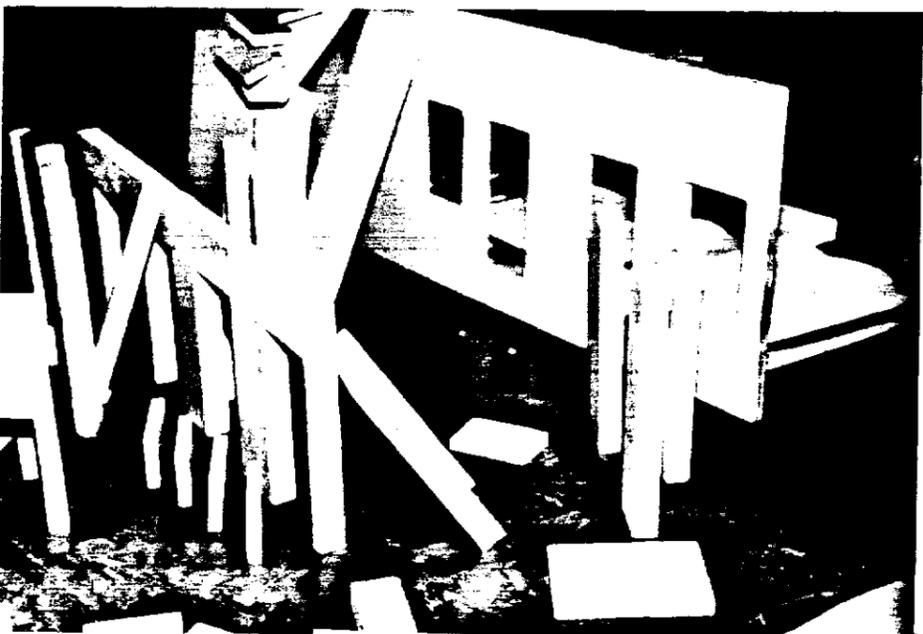
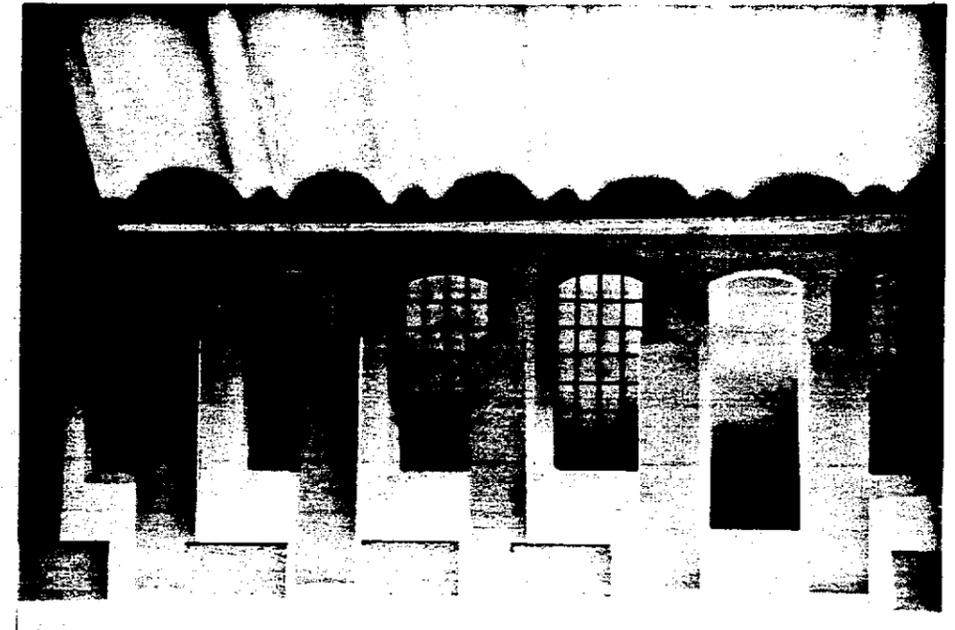
ANNEMARIE  
CAROLINE  
CHRISTINE  
DIETER  
FLORENTINE  
REGINE  
RITA  
ULF

DER VON UNS BESPROCHENE AUFBAU DES MODELLS WURDE DURCHFÜHRT, DABEI WAR DIE GRÖSSE DER GRUPPE TEILWEISE HINDERLICH, WIR WAREN ACHT LEUTE, DIE AN DEM GLEICHEN MODELLPLAN WECHSELWEISE HERUMZEICHNETEN. ES WAR STELLENWEISE NICHT SO GANZ ÜBERSCHAUBAR WAS SCHON AUSGESÄGT IST, BEI DEN AUF EINEM HAUFEN LIEGENDEN GRUNDELEMENTEN, WAS SICH WER, BEI WELCHEM ZEICHEN AUF DEM MODELLPLAN, DEDACHT HATTE. AM ENDE ALS NOCH DREI BIS VIER LEUTE MITARBEITETEN, WURDE ES LEICHTER SICH ABZUSPRECHEN.

WÄHREND DER GANZEN ZEIT FUNKTIONIERTE DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER MODELLBAUWERKSTATT GUT, OBWOHL ES GEGEN SEMESTERENDE GING UND DIE BELASTUNG DER WERKSTATT, SOWIE DER WERSTATTLEITUNG, ENTSPRECHEND GROSS WAR, TEILWEISE FEHLTE LEIDER EINIGES AN NÖTIGEM WERKZEUG.

AM WITZIGSTEN WAR DIE PHASE, ALS DIE GRUNDELEMENTE DES MODELLS (SÄULEN, WANDSCHEIBEN ETC.) FERTIG WAREN UND MAN DIESE ALS EINEN POSTMODERNEN BAUSATZ BENUTZEN KONNTE.

KONZIPIERT WAR DAS MODELL ALS ENTWURFSMODELL, DAS ERKLÄRT DEN MASSSTAB 1:25, UND SEINE TEILWEISE ELEMENTIERBARKEIT, IM MOMENT STEHT ES DA UND WARTET DARAUF, DASS MIT IHM GEARBEITET WIRD.



## Arbeitsgruppe Schallschutz (Winter-Semester)

PROBLEM: DER BEI MUSIKVERANSTALTUNGEN IN DER KULTHALLE ENTSTEHENDE LÄRM DRINGT: ● ÜBER WÄNDE, DECKEN, INSTALLATIONEN (KÖRPERSCHALL) IN DIE DARÜBERLIEGENDEN WOHNUNGEN UND: ● ÜBER DIE EINFACHFENSTER IN DIE HALLE IN DEN HOF.

BISHER FANDEN LAUTE VERANSTALTUNGEN NUR VEREINZELT STATT, SO DASS DIE LÄRMBELÄSTIGUNG VON AN- UND BEWOHNERN TOLERIERT WERDEN KONNTEN. DER FÜR DIE FERTIGGESTELLTE HALLE ERWARTETE VERANSTALTUNGSBERIEB WIRD NICHT MÖGLICH SEIN, OHNE DASS SCHALLSCHUTZMASSNAHMEN ERGRIFFEN WEDEN.

NOVEMBER: ZU BEGINN DES WINTERSEMESTERS BESTAND BEI UNS KAUM EIN PROBLEMBEWUSSTSEIN FÜR DIE LÄRMGESCHICHTEN, VIELMEHR DIE DIFFUSE VORSTELLUNG, DIE SACHE SEI MIT EINER ZWEITEN VERGLASUNG (KASTENFENSTER) ZU BEHEBEN.

DEZEMBER: UNGEFÄHR ZU DEM ZEITPUNKT DER ARBEITSGRUPPENEINTEILUNG ERGRIFF EIN BERÜCHTIGTER WEDDINGER DESIGNER DEN BLEISTIFT UND DIE INITIATIVE. ER ENTWARF EINE RÖHRENSPANPLATTENKONSTRUKTION, DIE -MIT SAND GEFÜLLT- VOR DIE FENSTER GESTELLT ODER GEKLAPPT WERDEN KÖNNTE.

BEDENKEN: ZUM EINHÄNGEN ODER VORSTELLEN SIND DIE PLATTEN ZU SCHWER, DIE ARBEIT MACHT MAN SICH HÖCHSTENS

ZWEIMAL, DANN BLEIBT DER RAUM DUNKEL. DIE KLAPPKONSTRUKTION HAT EBENSO GEWICHTSPROBLEME: WELCHE SCHARNIERE HALTEN DIESER DAUERBELASTUNG STAND? FERNERHIN WÄREN DIE KAPPENWÖLBUNGEN AUF DAUER ZU VERSCHLIESSEN, DAS ERSCHEINUNGSBILD AUCH DURCH DIE IN DEN RAUM RAGENDE OFFENEN KLAPPEN ZIEMLICH VERSAUT.

JANUAR: ERSTE BEGEGUNG MIT HERRN MOLL.

● BERECHNUNGSGRUNDLAGE: BEI MUSIKVERANSTALTUNGEN WERDEN BIS ZU 110 DBA ERZEUGT (BESETZERANGABE), DER AUSSENPEGEL SOLLTE ABENDS NICHT 35 - 40 DBA ÜBERSCHREITEN, VON DER INNEN/AUSSENDIFFERENZ (75DBA) VERSCHLUCKT EINEN TEIL DER RAUM, SO DASS FÜR DEN FENSTERBEREICH EINE SCHALLDÄMMUNG VON 60 DBA ERFORDERLICH BLIEBE. DAS IST EINE EXTREM HOHE ANFORDERUNG (NORMALE SCHALLSCHUTZFENSTER BRINGEN 35-45 DBA).

● MOLLS VORSCHLAG: AUSSENSEITE ISOLIERGLAS (8/12/8 MM), DAVOR MÖGLICHT TIEFE (AUFGEWUERTE) LEIBUNG, DEREN SEITEN VERKLEIDET MIT DÄMM-MATERIAL UND DAVOR EIN 10 MM GLAS (EVTL. ERSETZBAR DURCH ALBERTS RÖHRENSPANPLATTEN). KOSTEN - EIN FENSTER SOVIEL WIE DER HALBE ETAT. (SCHADENFREUDE BEI CHRISTINE UND NIKOLAUS, DEREN VORENTWURF WEIT GERINGERE SCHALLSCHUTZPROBLEME AUFGEWORFEN HÄTTE).

● MOLL ZWEIFELT AN ALBERTS LÖSUNG HOHLRÄUME MIT STEINWOLLEKISSEN VOLLSTAPELN? FUGEN?

● FENSTER SIND EHER EIN INTERNES PROBLEM AUF DAS DIE ANWOHNER, POLIZEI REAGIEREN, DIE BAUAUFSICHT INTERESSIERT SICH VIELMEHR FÜR DIE DECKEN (TRENUNG GEWERBE/WOHNEN). PREUSSISCHE KAPPEN = MIESE DÄMMUNG -MOLLS VORSCHLAG: DECKE ABHÄNGEN

MIT 18 MM GIPSKARTON AN FEDERAUFHÄNGERN, DARAUFG 8 CM MINERALWOLLE. SCHARFE ABLEHNUNG (ERSCHEINUNGSBILD DER HALLE ENDGÜLTIG VERKORKST).

● GEGENVORSCHLÄGE: 1. OG SCHÜTTUNG DURCH SCHWERERES MATERIAL ERSETZEN (DECKENBELASTBARKEIT?) ODER SCHWIMMENDER ESTRICH (TÜREN? BRÜSTUNGSHÖHE?) WERDEN ANGEZWEIFELT (ARBEITSAUFWAND!!).

● WÄNDE ZUM KONTOR BZW. VIDEO SIND ZU LEICHT (SCHALLÜBERTRAGUNG AUF DIE DECKE) MOLL: 5CM HOLZWOLLELEICHTBAUPLATTEN MIT 1,5CM PUTZ VOR DIE WÄNDE SOWIE 4CM MINERALWOLLE VOR DIE WÄNDE. NAJA.

● GESAMTEINDRUCK: MOLLS PROGNOSEN SCHEINEN ÜBERZOGEN (ER NENNT AUCH ZU GERNE HOHE DM-BETRÄGE), SEINE VORSCHLÄGE IN DER FORM NICHT DURCHFÜHRBAR: HALLE IN DER HALLE (WEDER FINANZIELL NOCH ÄSTHETISCH ERTRÄGLICH). DIE FRUSTATION BEI DEN BESETZERN IST BEACHTLICH.



# Praxisprojekt Prinzenallee 58

## Arbeitsgruppe Schallschutz (Winter-Semester)

● ANSCHLIESSEND WIRD ÜBERLEGT, OB MAN DURCH EINE ANDERE ZWECKBENENNUNG DER HALLE (NICHT ZUM CAFE GEHÖRIG, "NUR FÜR DEN HAUSGEBRAUCH" USW.) SICH DIE SCHALLGESCHICHTEN NICHT SCHENKEN KANN. "HINKT ALLES" (KOMMENTAR BÄRBEL).

MEHR ALS REAKTION AUF DIE GEFÜRCHTETEN RÖHRENSPANPLATTEN ALS AUS ÜBERZEUGUNG WERDEN GLASBAUSTEINE FAVORISIERT (HERSTELLERANGABEN: BIS ZU 42 DBA), PREISE WEDEN ERFRAGT: 500 - 700 DM/FENSTER (STEINFORMAT ABHÄNGIG), BESTES SCHALLSCHUTZMASS BEI 24 X 11,5 CM.

FEBRUAR: ZWEITE BEGEHUNG MIT MOLL: 1. INSTALLATION: RÖHREN UMMANTELN MIT SPANPLATTENKASTEN, FÜLLUNG MIT MINERALWOLLESCHNIPSELN, 2. TÜREN: ALLE MÖGLICHEN MASSNAHMEN - VERGESSEN, 3. GLASBAUSTEINE: ER IST SKEPTISCH, HERSTELLERANGABEN ÜBERPRÜFEN (DIN - WERT: 30 DBA, TECHNISCHES PRÜFUNGSZEUGNISS VERLANGEN), ES BLEIBT UNKLAR OB DIE BESTEHENDEN FENSTER AUF DIE GLASBAUSTEINE ANGERECHNET WERDEN KÖNNEN (ODER ZU GERINGER ABSTAND?). 4. MESSUNG VEREINBART.

EINE VORLÄUFIGE MESSUNG MIT EINEM GELIEHENEN HANDMESSGERÄT ANLÄSSLICH EINER MUSIKVERANSTALTUNG IN DER P 58 SCHEITERT AN DEM UNVERMÖGEN DER MUSIKER, KRACH ZU MACHEN, BZW. ÜBERHAUPT ANZUFANGEN.

SCHALLMESSUNG 14.2.: DIE HALLE WIRD ALS "SENDERAUM" MIT EINEM LAUTSPRECHER, DER IN DEN VERSCHIEDENSTEN HÖHEN FIEPEN KANN, VERSEHEN; IM 1. OG STEHT EIN MIKROFON, ES WIRD DER ABGEGEBENE MIT DEM EMPFANGENEN LÄRM VERGLICHEN, DIE DIFFERENZ UND SOMIT DIE DÄMMWIRKUNG DER KAPPENDECKE IST WESENTLICH BESSER ALS ERWARTET, UND ZWAR ÜBERTRIFFT DIE DECKE BEI HOHEN FREQUENZEN DIE ANFORDERUNGEN, BEI

DEN BÄSSEN FEHLEN IHR BIS ZU 20 DBA UND IN DEN MITTLEREN LAGEN 3-5 DBA ("DIE LETZTEN DEZIBEL SIND DIE TEUERSTEN"), DIE ANSCHLIESSENDE TRITTSCHALLMESSUNG (MIT HAMMERWERK) ZEIGT AUCH RELATIV GUTE ERGEBNISSE (AUF DEN MITTLERWEILE ENTFERNTEN BODENPLATTEN BESSER ALS AUF DEN DIELEN), DIE MESSPROTOKOLLE LIEGEN BEI MOLL UND STEHEN ZUR VERFÜGUNG.



MÄRZ: EINIGE TAGE NACH DER MESSUNG BEGINNT DAS PRAKTIKUM, DIE ERGEBNISSE WERDEN NICHT MEHR BESPROCHEN, DAS GESAMTPROBLEM VERTAGT, DA IM RAHMEN DER SEMESTERFERIEN SOWIESO NICHT LEISTBAR.

APRIL: PROBLEM DER SCHALLSCHUTZGRUPPE; INSBESONDERE IN GESPRÄCHEN MIT DEN BESETZERN WERDEN DIE PROBLEMBERÜHRUNGEN (Z.B. BE-/ENTLÜFTUNG/ SCHALLSCHUTZ) EINFACH NICHT KLAR, ANDERES VERDRÄNGT (Z.B. FLUCHTWEGE, DECKE) STATTDESSEN WER-

DEN ZUSAMMENHANGSLOSE EINZELVORLIEBEN BREITGELATSCHT.

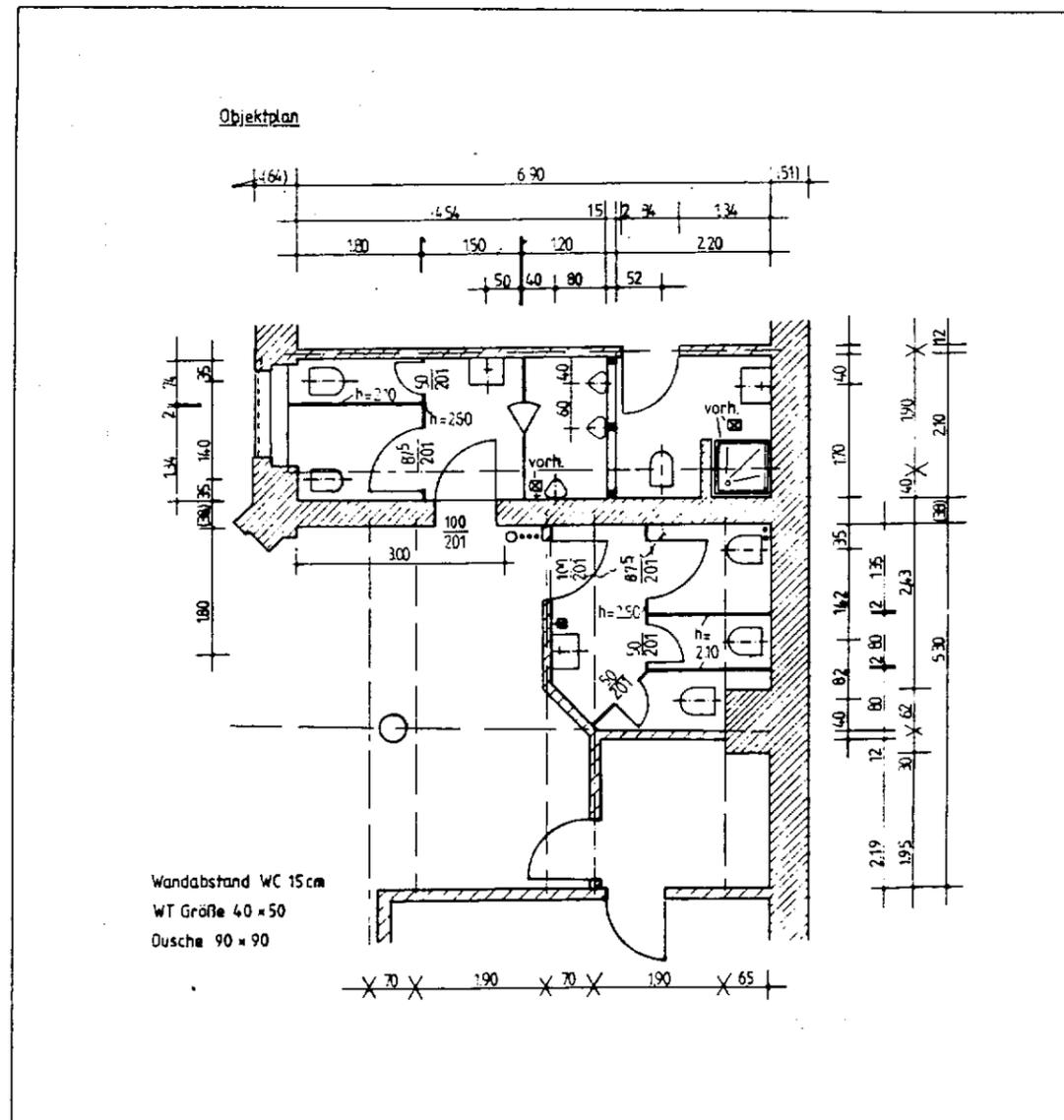
EIGENTLICH BEFINDEN WIR UNS NOCH AUF DEM STAND VON ANFANG FEBRUAR, MITTLERWEILE HAT DAS THEMA ABER EINE WEDDINGER EIGENDYNAMIK BEKOMMEN, BEVOR ES HIER ZU KURZSCHLUSSENTSCHEIDUNGEN KOMMT, SOLLTEN WIR WENIGSTENS EINE ANNEHMBARE EMPFEHLUNG ZUSAMMENBEKOMMEN, INSGESAMT SCHEINT UNS DIE SCHALLGESCHICHTE ETWAS ÜBER DEN KOPF GEWACHSEN ZU SEIN.

BÄRBEL  
MARCELL  
NIKOLAUS



# Praxisprojekt Prinzenallee 58

## Arbeitsgruppe Sanitär (Winter-Semester)



ZU BEGINN UNSERER ARBEIT SMELTEN WIR INFORMATIONEN ÜBER DAS UNS NOCH UNBEKANNTE GEBIET DER SANITÄR-INSTALTION.

NACH FRUSTIGEN BÜCHEREIBESUCHEN BEKAMEN WIR INFORMATIONSMATERIAL VON H. TEPASSE (WERBEPROSPEKTE UND SKRIPT) UND WURDEN VON W. KAUFMANN BERATEN.

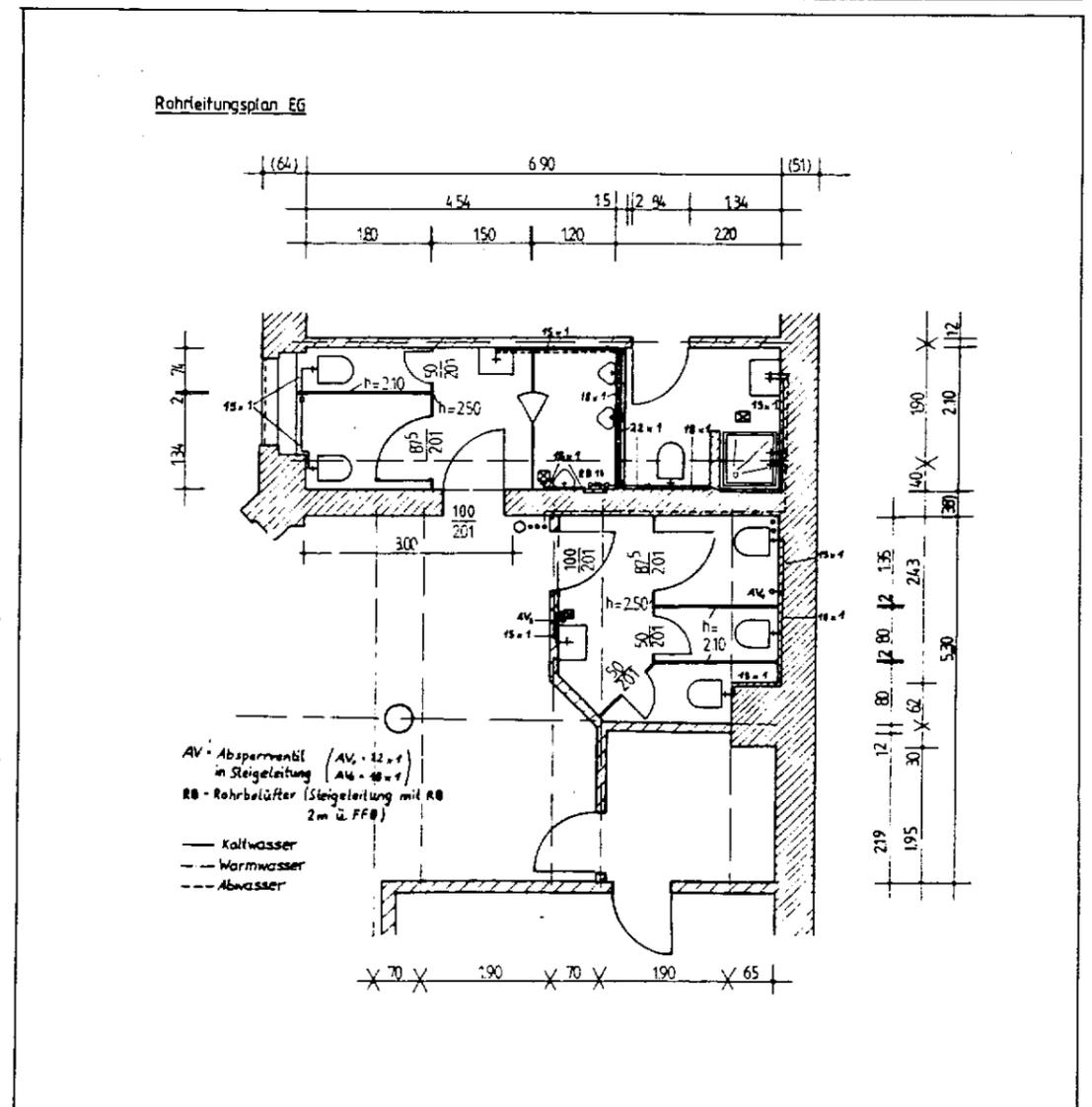
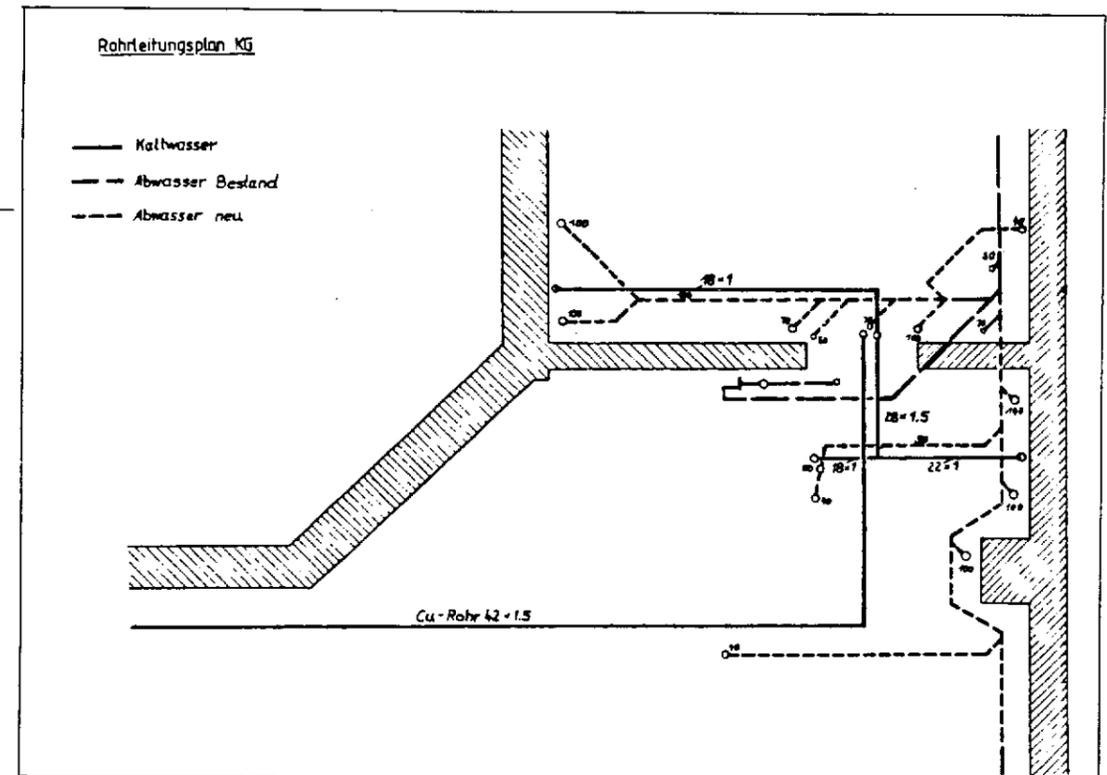
WIR ARBEITETEN DAS UNS ZUR VERFÜGUNG STEHENDE INFORMATIONSMATERIAL DURCH UND WERTETEN ES FÜR UNSERE PLANUNG AUS.

● BERATUNGSGESPRÄCHE MIT HERRN TEPASSE

1. GESRÄCH: HERR TEPASSE MELDETE BEDENKEN AN, UM EINE SOLCHE PLANUNG DURCHFÜHREN ZU KÖNNEN, SEIEN UNSERE KENNTNISSE ZU GERING. ANSCHLIEBEND WURDE DAS VON UNS ENTWORFENE ABWASSERSYSTEM DURCHGESPROCHEN (DIMENSIONIERUNG, VERLAUF UND MATERIAL DER ROHRE).

2. GESPRÄCH: HERR TEPASSE MACHT UNS DARAUF AUFMERKSAM, DAB DIESE LEISTUNG FÜR EINEN SCHEIN NICHT AUSREICHEN WÜRD.

● TREFFEN MIT DER SANITÄR - BESETZERGRUPPE  
DIE AUSEINANDERSSETZUNG MIT DEN BESETZERN BRACHTE ZUSÄTZLICHE



## Arbeitsgruppe Sanitär (Winter-Semester)

INFORMATIONEN AUF DEM GEBIET DER VERSORGUNGSTECHNIK, DA EINIGE GRUPPENMITGLIEDER SCHON DIVERSE ERFAHRUNGEN IM HAUS GESAMMELT HATTEN. VON DER GRUPPE BEKAMEN WIR INFORMATIONSMATERIAL UND KONNTEN UNSERE PLANUNG MIT IHNEN ABSPRECHEN.

### DISKUSSIONSPUNKTE MIT DER GRUPPE:

- WELCHES MATERIAL (CU- ODER ST.-LEITUNGSRÖHRE) FÜR ZUWASSER
- NEUE ZULEITUNG VON HAUSANSCHLÜSSE FÜR CAFE UND KULTHALLE NOTWENDIG?
- ERSTE ÜBERLEGUNGEN ZUM ARBEITSABLAUF:  
FÜR JEDES WC EIN DECKENDURCHBRUCH (ABWASSER)?  
EINE ARBEITSTEILUNG IN EG- UND KG-BEREICH WÄRE DADURCH MÖGLICH. LEITUNG AUF ODER UNTER PUTZ?  
DIE BESETZER VERTRATEN DIE MEINUNG, DAB DIE RÖHRE VON DER WAND GERISSEN WERDEN, WENN SIE AUF PUTZ LIEGEN.

- BERATUNGSGESPRÄCH MIT WOLF KAUFMANN UND ALEX EICHENLAUB,  
- VORRAUM MIT WASCHBECKEN MUß ZU WC'S UND URINALN ABGETRENNT SEIN.
- VORRAUM MUß GETRENNT VON WC'S UND URINALN ENTLÜFTET WERDEN, D.H. ÄNDERUNG DER BESTEHENDEN PLANUNG (SIEHE PLÄNE).
- FESTSTELLUNG DER TRENNWANDHÖHEN

ZWISCHEN WC'S UND VORRAUM (PREISWERTE PRVISORISCHE LÖSUNG MIT AUSBAUMÖGLICHKEIT FÜR DIE BAUAUFSICHT)

- LETZTES GESPRÄCH MIT HERRN TEPASSE,  
WIR BESPRACHEN DIE ENTLÜFTUNG DER RÖHRE (STEIGELEITUNGEN).

- ABSCHLIEßENDES GESPRÄCH MIT DER SANITÄR-BESETZERGRUPPE  
- MATERIALLISTE ERSTELLEN, EINKAUF ORGANISIEREN
- LEITUNGSVERLAUF MEIST UNTER PUTZ (WIR KONNTEN UNS NICHT DURCHSETZEN)
- ABWASSER: PRO WC EIN DECKENDURCHBRUCH (H./D.-WC, DUSCHRAUM)
- URINALE UND WASCHBECKEN WERDEN IN DER RIGIPSWAND ZUSAMMENGEFÜHRT UND DURCH EINEN DECKENDURCHBRUCH WEITERGELEITET
- IM D.-WC WIRD DAS WASCHBECKEN-ABWASSER IM DECKENBEREICH ÜBER DEN FUßBODENEINLAUF ENTWÄSSERT.
- ZUWASSER SIEHE PLANUNGSUNTERLAGEN

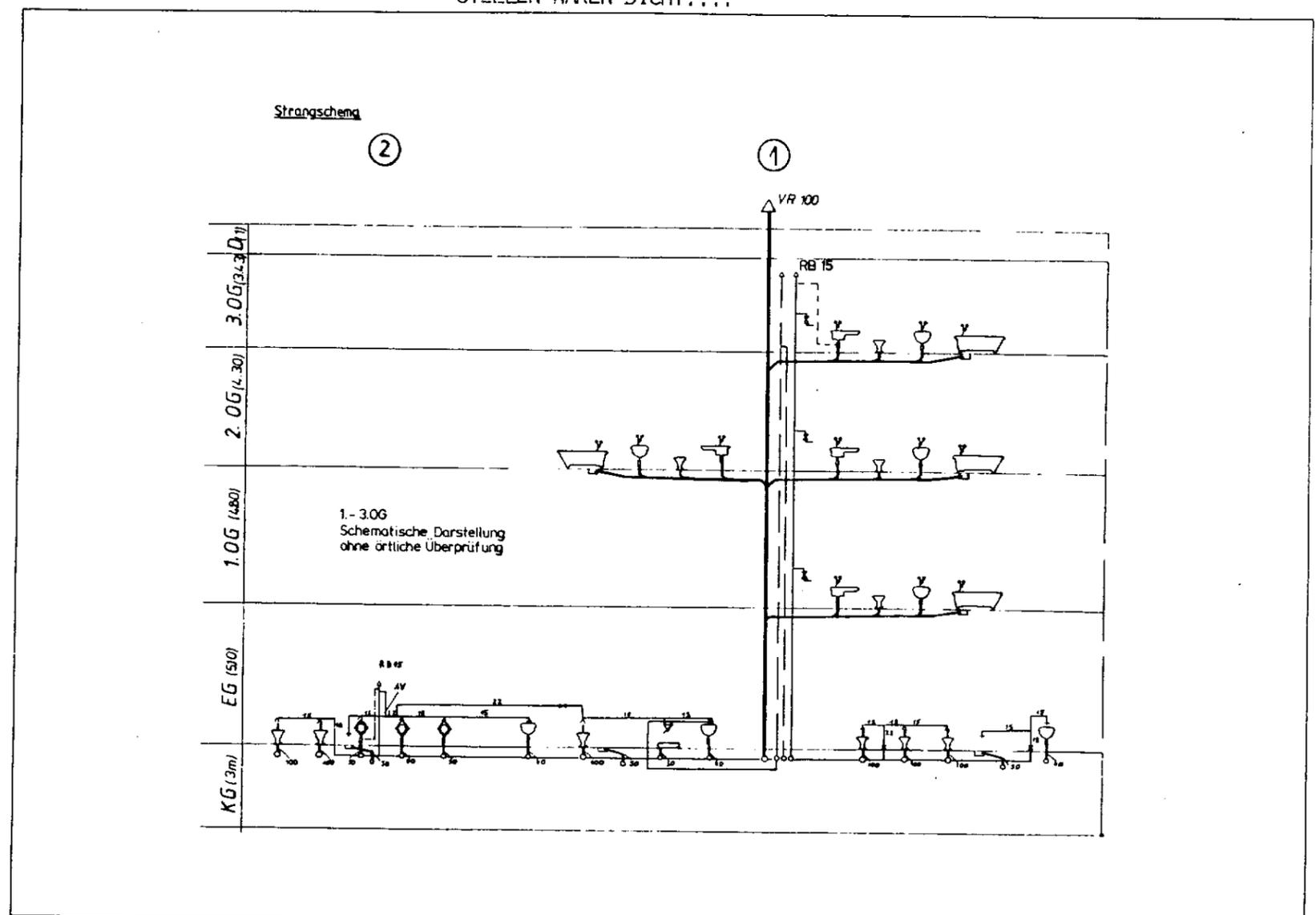
RÜCKSCHAUENDE BETRACHTUNG NACH ABGESCHLOSSENER PLANUNG KONNTEN WIR IN DER PRAKTISCHEN ARBEIT DIE SCHWIERIGKEITEN ZWISCHEN-THEORIE UND PRAXIS KENNENLERNEN  
- "TEUFEL IM DETAIL" -. WIR, DIE PAPIERTÄTER WAREN AUCH GLEICHZEITIG

DIE AUSFÜHRENDE, DABEI MACHTEN WIR DIE ERFAHRUNG, DAB EINE PLANUNG ERST ABGESCHLOSSEN IST, WENN DIE PRAKTISCHE ARBEIT BEENDET IST UND ALLES FUNKTIONIERT. DIE PRAKTISCHE ERFAHRUNG (UMGANG MIT DEM MATERIAL, FERARBEITUNGSWEISE, ARBEITSABLÄUFE U. A.) HAT WESENTLICH ZU UNSEREM VERSTÄNDNIS DER MATERIE BEIGETRAGEN.

BESONDERS MOTIVIEREND WAR DAS ERFOLGSERLEBNIS BEIM ERSTEN TEST DER LEITUNG. SO GUT WIE ALLE LÖTSTELLEN WAREN DICHT!!!!

WEITERHIN POSITIV WAR AUCH DIE ARBEIT IN UNSERER GRUPPE, BESONDERS DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN BESETZERN. NACH DEM ABSCHLUß EINZELNER ARBEITSSCHRITTE FANDEN KOORDINATIONSTREFFEN IM "ZUMMI" (KNEIPE) STATT, UND WEITERE ARBEITSSCHRITTE WURDEN GEPLANT.

PRIMA WAR AUCH, DAB ES BEI DEN ARBEIT KEINE MÄNNER- BZW. FRAUENSPEZIFISCHE AUFTEILUNG GAB.

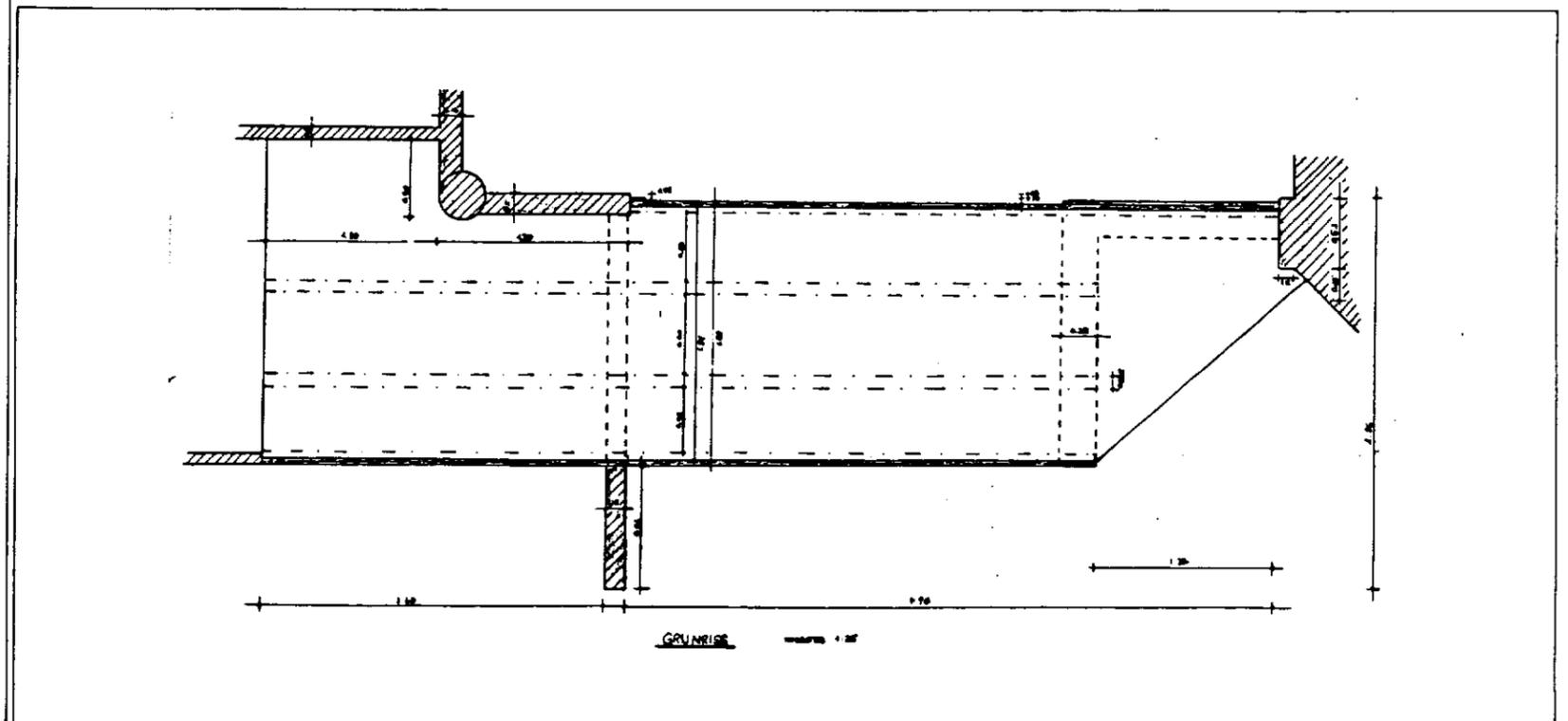
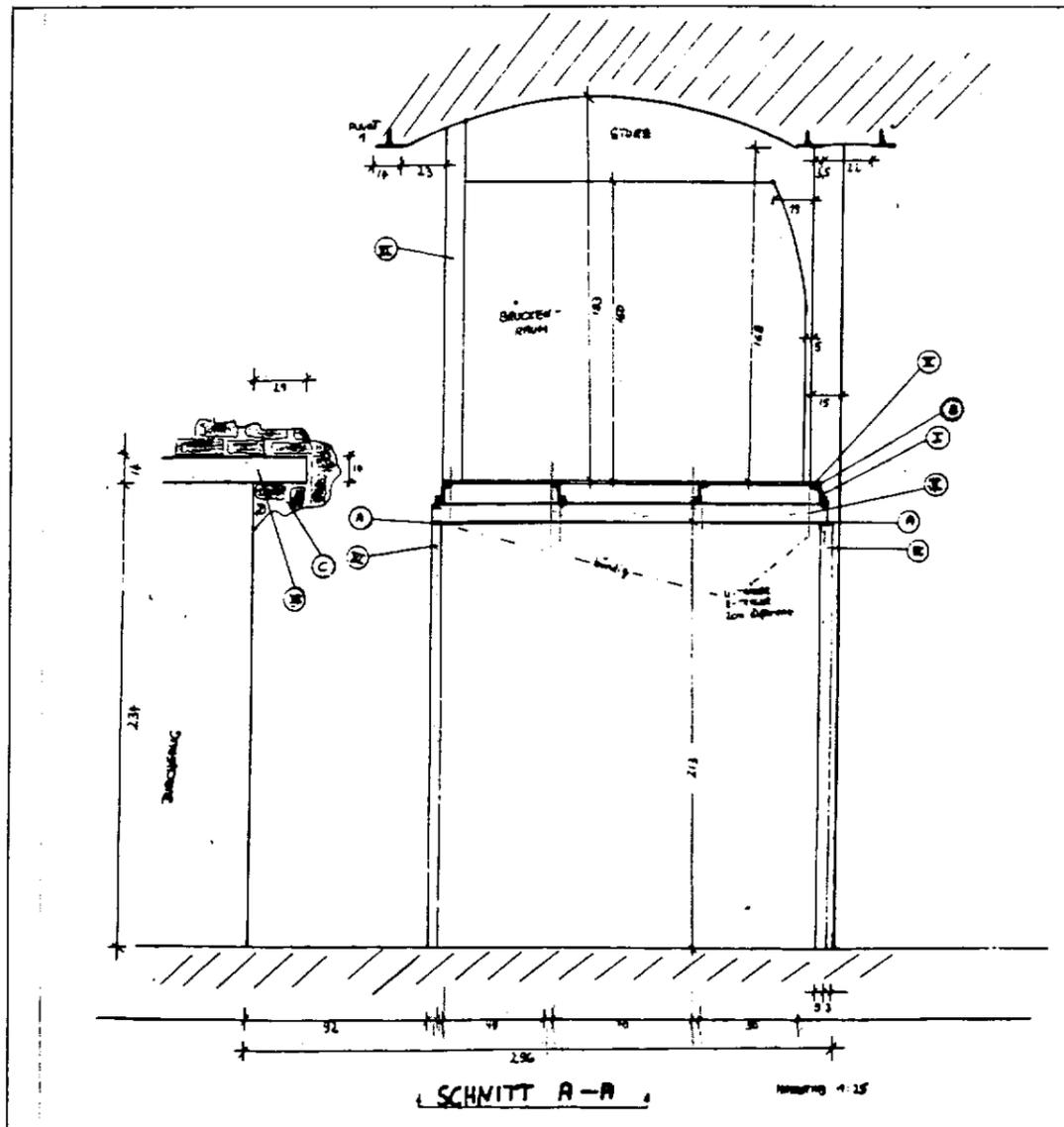




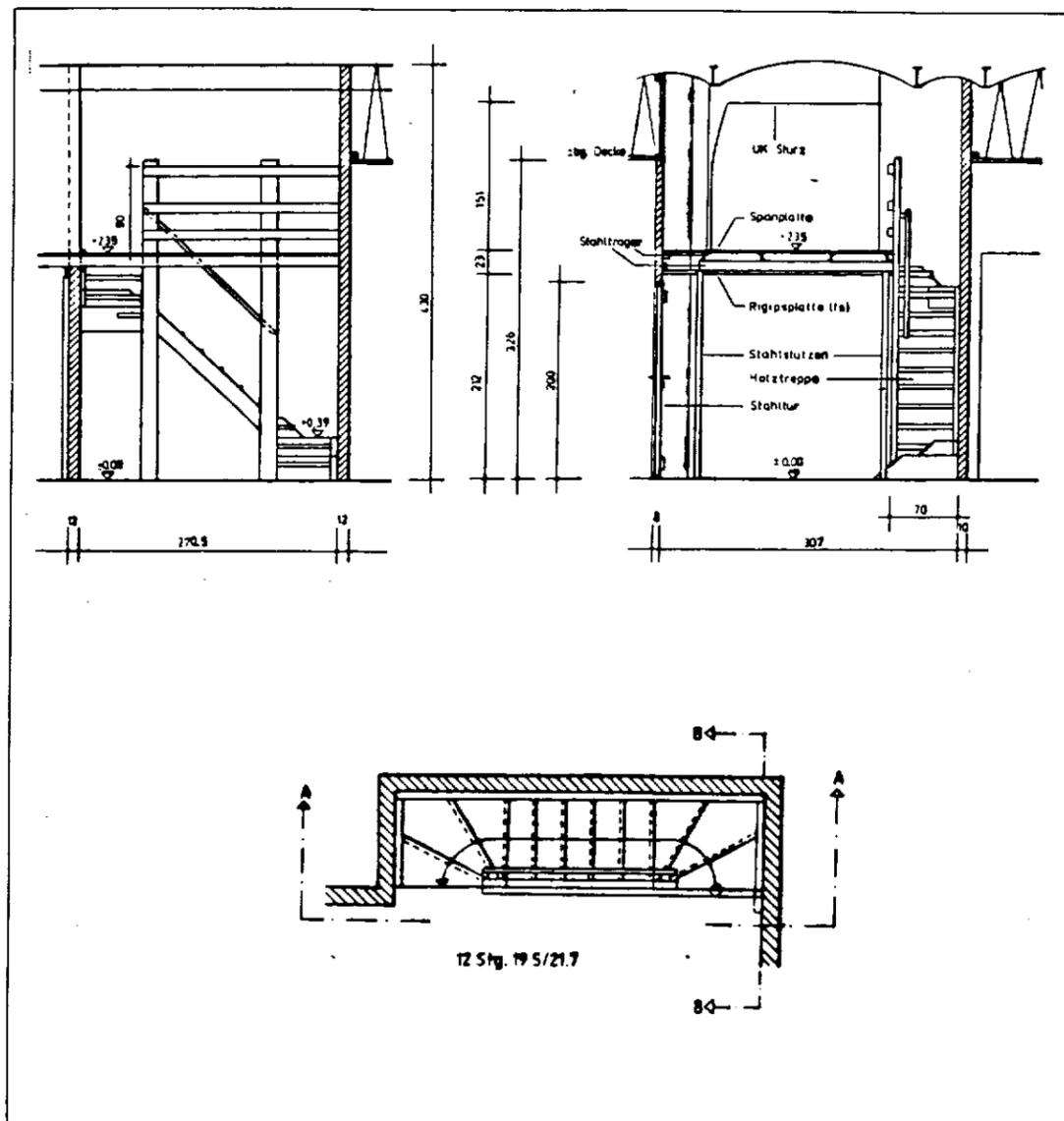
## Arbeitsgruppe Technik - Brücke (Winter-Semester)

UNSERE GRUPPE BESTAND AUS 3 PERSO-  
NEN, WOBEI DER DRITTE (ROLF) ERST  
SPÄTER EINSTIEG. ALS ERSTES FÜHR-  
TEN WIR MEHRERE GESPRÄCHE MIT P 58  
-LEUTEN, WELCHE ERGABEN, DASS DI-  
VERSE VORSTELLUNGEN ÜBER DEN AUS-  
BAU DER BRÜCKE EXISTIERTEN UND  
KEINE EINHEITLICHE PLANUNGSGRUND-  
LAGE ZUSTANDE KAM. GEKLÄRT WURDE  
DIE LAGE SOWIE DER ZUGANG ZUM  
TECHNIK-RAUM UND ZUR BRÜCKE (TREP-  
PE), WÄHREND BEI DEM AUSBAU DER  
BRÜCKE NICHT KLAR WAR, OB SIE OF-  
FEN ODER, ZWECKS DIEBSTAHSICHER-  
UNG, GESCHLOSSEN SEIN SOLLTE  
(VORSCHLAG VON ANDREAS: SCHLIE-  
SSUNG DURCH BVG-BUS). DURCH DIE  
UNGEKLÄRTE SITUATION IN DER ARBEIT  
BEHINDERT, BEGANNEN WIR MIT DEM  
AUFMASS VON BRÜCKE UND TECHNIK-  
RAUM, DA IN DEN BISHERIGEN BE-  
STANDSPLÄNEN MEHRERE MASSE FEHLTEN.  
ANSCHLIESSEND STELLTE SICH AUCH

NOCH HERAUS, DASS VORHANDENE MASSE  
FALSCH WAREN. DAS VERZÖGERTE NOCH-  
MALS DIE FERTIGSTELLUNG DES AUF-  
MASSES UND FÜHRTE ZU ERHÖHTEM  
FRUST.



## Arbeitsgruppe Technik - Brücke (Winter-Semester)



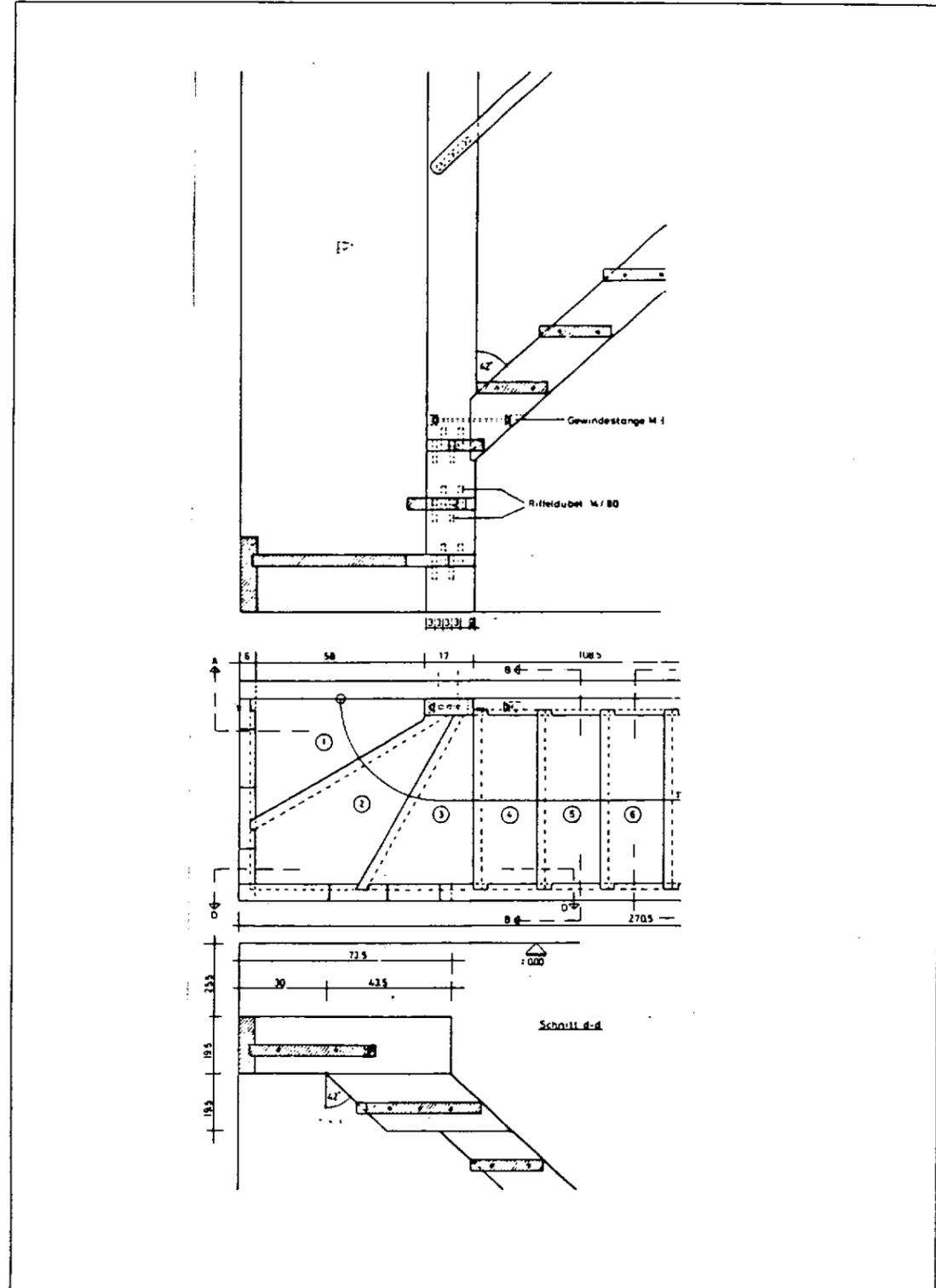
NACH ERSTELLUNG DER NEUEN PLÄNE BEGANNEN WIR MIT ÜBERLEGUNGEN ZUR TREPPENKONSTRUKTION (LAGEBESTIMMUNG, FESTLEGUNG DER MASSE, DIN-NORM, GASTSTÄTTENVERORDNUNG).

ZU DIESEM ZEITPUNKT SETZTE DIE ARBEIT VON ROLF EIN, DER SICH MIT UNSEREN PLÄNEN ABSETZTE UND DIE TREPPE IN EINZELBEARBEITUNG OHNE KOORDINATION MIT UNS, BIS ZUM TAG DER OFFENEN TÜR FERTIGSTELLTE.

NACH RÜCKERHALT UNSERER PLÄNE BEGANNEN WIR MIT DEN ENTWÜRFEN FÜR DIE BRÜCKE. DURCH UNSERERN WUNSCH, GEMEINSAM MIT P 58-LEUTEN ZU EINEM ENTWURF ZU KOMMEN, BLOCKIERTEN WIR UNS SELBST, DA TROTZ VIELER VERSUCHE KEINE EINIGUNG MÖGLICH WAR. AUSSERDEM LIEF ES UNS ZUWIDER OHNE EINBEZIEHUNG DER HALLE DIE BRÜCKE ZU GESTALTEN.

AUCH IN DIESEM FALL WURDE DAS GRUNDSÄTZLICHE PROBLEM DER HDK, DIE KUNST DES ENTWERFENS, GÄNZLICH SICHTBAR UND WIR WAREN WIEDER EINMAL FRUSTIERT, WAS ZU EINEM VERMEHRTEN ARBEITSEINSATZ IN DER ABLAUFPLANUNG FÜHRTE.

BIRGIT  
ROLF  
SABINE



## Arbeitsgruppe Bühnenelemente (Winter-Semester)

DIE ARBEIT BEGANN VIELVERSPRECHEND MIT EINER GRUPPE VON 7-8 LEUTEN, ZIEL WAR ES, DAS OPTIMALE BÜHNENSYSTEM, HOCHVARIABLE, STABIL UND EINFACH AUF- UND ABZUBAUEN, DAZU NOCH PREISGÜNSTIG, ZU ENTWICKELN.

DAZU MACHTEN SICH ZUNÄCHST ALLE GRUPPENMITGLIEDER IHRE GEDANKEN, UND ES ENTSTAND EINE GANZ INTERESSANTE SAMMLUNG VON IDEEN UND SKIZZEN. AUCH HERR MANLEITNER WURDE FÜR DIE STATIK HINZUGEZOGEN.

MANCHES HIELT BEI NÄHEREM HINSEHEN NICHT STAND UND MUßTE VERWORFEN WERDEN, ODER ENTSPRACH AUS DEM EIN ODER ANDEREN GRUND NICHT ALLEN ANFORDERUNGEN.

WIR WAREN UNS SCHLIEßLICH EINIG, DAß ETWAS KLAPPBARES, UNTER VERWENDUNG DER IN DER PRINZENALLEE SCHON VORRÄTIGEN PREßSPANPLATTEN ALS DECKPLATTEN, DAS VERNÜNFTIGSTE WÄRE.

NICHT VERLEUGNEN WOLLEN WIR AUCH, DAß EINIGE PODESTE, DIE WIR EINE ETAGE TIEFER IN DER HDK STEHEN GESEHEN HATTEN, UNS BEI DER ARBEIT EIN BIßCHEN INSPIRIERTEN UND DEN AUSSCHLAG DAFÜR GABEN, EINE SCHON VORHER ENTWICKELTE IDEE - DIE EINER ZUM PARALLELOGRAMM KLAPPBAREN UNTERKONSTRUKTION - ZU FAVORISIEREN UND SCHLIEßLICH BIS ZUR DETAILPLANUNG WEITERZUENTWICKELN.

DIESE RECHNUNG HATTEN WIR JEDOCH OHNE A. GEMACHT, EIN BEKANNTER DESIGNER AUS DER PA 58, DER ZWISCHENZEITLICH SCHNELL NOCH EIN EIGENES SYSTEM ENTWICKELT HATTE,

WELCHES IN BEZUG AUF AUSBAUFÄHIGKEIT UND KOMBINIERBARKEIT DEM UNSEREN BEI WEITEM ÜBERLEGEN WAR. DA DANN BEI DER ENTSCHIEDENDEN SITZUNG NUR ZWEI STUDENTEN AUS DER HDK ANWESEND WAREN, KONNTEN WIR DIESEM GENIALEN SYSTEM AUßER EINIGEN ÄSTHETISCHEN BEDENKEN NICHT VIEL ENTGEGENSETZEN.

WIR BESCHLOSSEN, IN DER ERSTEN WOCHE DES PRAKTIKUMS VON BEIDEN EINEN PROTOTYP ZU BAUEN, UND UNS DANN ZU ENTSCHEIDEN, WELCHES IN SERIE GEHEN SOLL.

ES WURDE MIT TYP A, BEGONNEN; DIESER FAND DANN GLEICH SO VIEL ALLGEMEINE ZUSTIMMUNG, DAß VON UNSEREN ELEMENTEN ERST GAR KEINES GEBAUT WURDE.

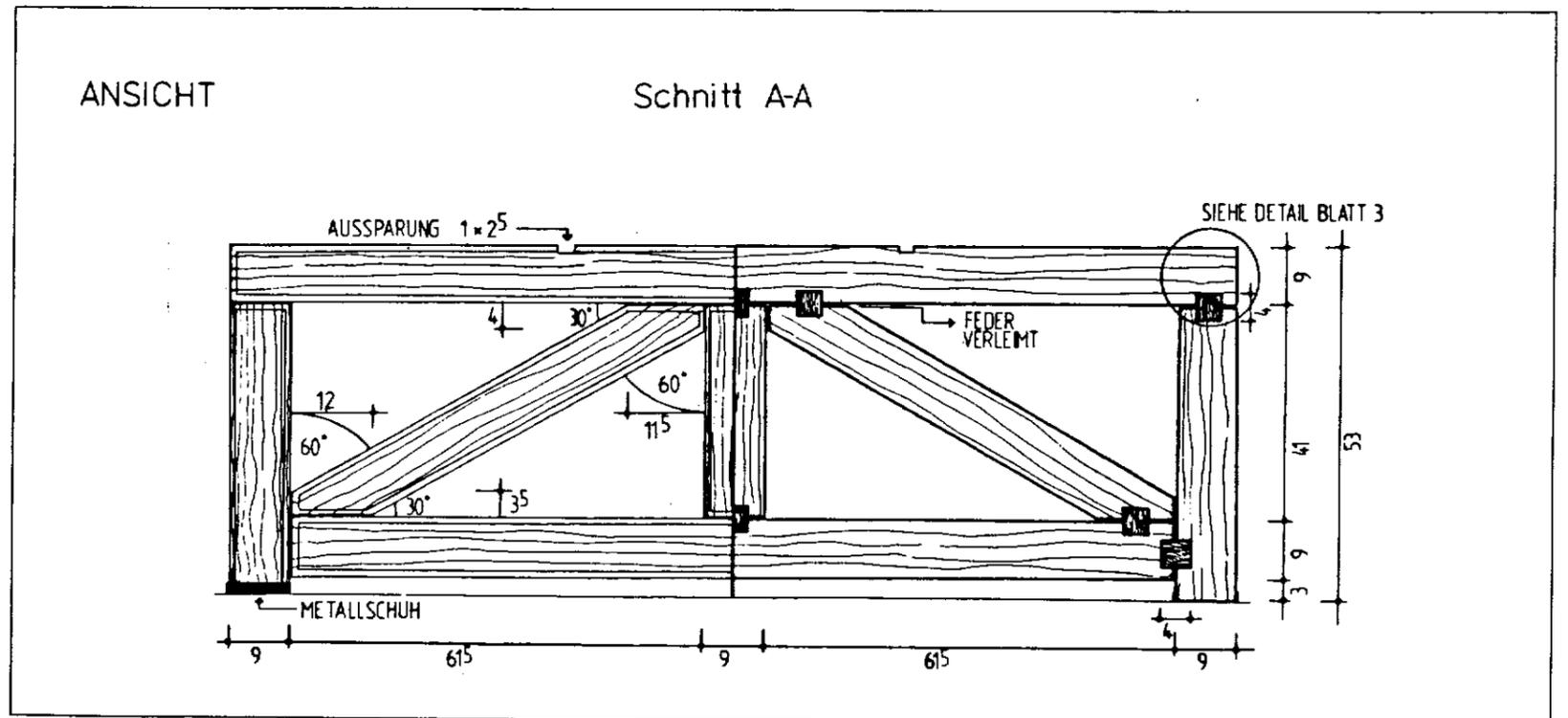
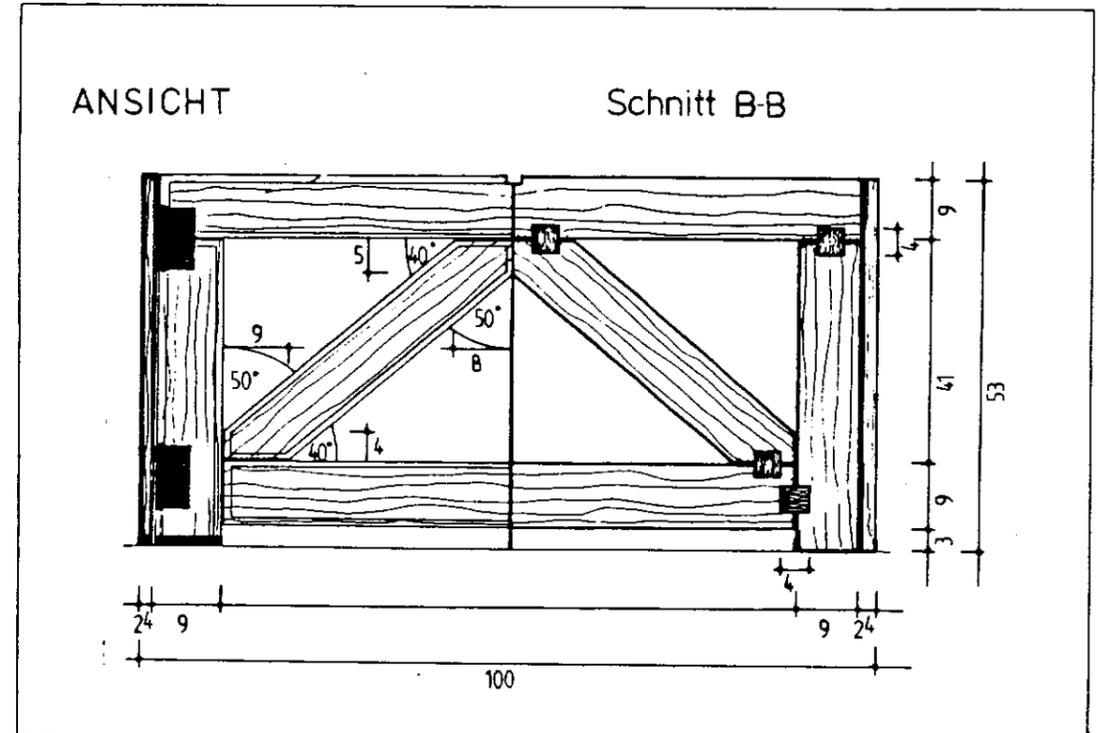
DIE FRAGE WAR JETZT NUR NOCH, WIE VIEL VON DEM SEHR AUSBAUFÄHIGEN SYSTEM VORERST REALISIERT WERDEN SOLLTE.

IN DER LETZTEN GEMEINSAMEN SITZUNG ALLER AM PRAKTIKUM BETEILIGTEN WURDE BESCHLOSSEN, SO VIELE TEILE ZU BAUEN, WIE MAN FÜR DIE BÜHNE UND WENIGE SITZPODESTE BRAUCHT, WAS AUCH UMGEFÄHR DEN DAFÜR VORGEGEHENEN MITTELN ENTSPRACH.

WAS DANACH GESCHAH, ENTZOG SICH UNSEREM UND ÜBERHAUPT JEDEM EINFLUß, VON DER URSPRÜNGLICHEN BÜHNENGRUPPE BETEILIGTE SICH NIEMAND MEHR AN DEN HOLZARBEITEN.

UNTER REGIE VON A. ENTWICKELTE SICH EINE GERADEZU MANISCHE PRODUKTION VON PODESTEILEN, DEREN ENDE BIS HEUTE NOCH NICHT ABZUSEHEN IST.....

ARTUR  
CAROLINE  
CHRISTINE  
DIETER  
MARCEL



## Arbeitsgruppe Lüftung

### LÜFTUNG:

DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT DER BE- UND ENTLÜFTUNG IN DER KULTHALLE/KÜCHE/SANITÄRBEREICH SCHIEN ANFANGS GANZ EINFACH: WIR VEREINBARTEN EINEN TERMIN MIT HERRN TEPASSE UND BESPRACHEN EINE GEEIGNETE ABLUFTANLAGE, DIE FOLGENDERMASSEN AUSSEHEN SOLLTE.

#### HALLE:

● WICKELFALZROHR 333MM (ENTSPR. DEM LUFT-BZW. RAUMVOLUMEN), WO LUFTSCHLITZE REINGESÄGT WERDEN. LÄNGE IN DER HALLE CA. 12M.

● SCHALLDÄMPFER CA. 1M VOR DER WAND BIS IN DAS MAUERWERK.

● ABLUFT SOLL ZUM DACH GEFÜHRT WERDEN. DORT IST EIN VENTILATOR, DER VON DER HALLE AUS BEDIENT WERDEN MUSS. DIE LÜFTUNGSRÖHRE SOLLTEN SPÄTER NOCH ISOLIERT WERDEN (KONDENSATIONSNIEDERSCHLAG). VORLÄUFIG SOLL MAN SICH MIT EINER AUSSPARUNG FÜR DIE DÄMMUNG BEGNÜGEN.

● ES STAND ZUR DEBATTE, OB DIE ENTLÜFTUNG AUCH ÜBER DAS TREPPENHAUS MÖGLICH IST. DAS TREPPENHAUS STELLTE SICH DANN ABER ALS ZU KLEIN FÜR DEN VORHANDENEN ROHR-DURCHMESSER HERAUS.

#### HERREN-WC:

● ABLUFT DURCH HELIOS/LUNOS-VENTILATOR IN DEN HOF, EINBAU IST IM FENSTER VORGESEHEN.

#### DAMEN-WC:

● ABLUFT DURCH HELIOS/LUNOS-VENTILATOR DURCH DIE BRANDWAND.

#### DUSCHE:

● WIE DAMEN-WC.

#### KÜCHE:

● ABLUFT ÜBER VENTILATOR DURCH FENSTER IN DER BRANDWAND. ÜBER DEM HERD WIRD EINE ÖLDAMPFABSAUG-FILTER-VORRICHTUNGSANLAGE INSTALLIERT.

DIESES KONZEPT GALT FÜR DIE FENSTER DER KULTHALLE IM URSPRUNGSZUSTAND. DIE ARBEIT DER SCHALLSCHUTZGRUPPE ERBRACHTA ABER, DASS ANDERE FENSTER EINGEBAUT WERDEN MÜSSEN. DAMIT DIE ZULUFT DURCH EINEN VENTILATOR REINKOMMEN MÜSSTE.

EINE GEBRAUCHTE BE- UND ENTLÜFTUNGSANLAGE STAND ZUR VERFÜGUNG. HERRN TEPASSE MISSFIEL ABER DIE ANLAGE AUS FOLGENDEN GRÜNDEN:

● ANLAGEN WERDEN IMMER ORTSSPEZIFISCH HERGESTELLT UND BERECHNET.

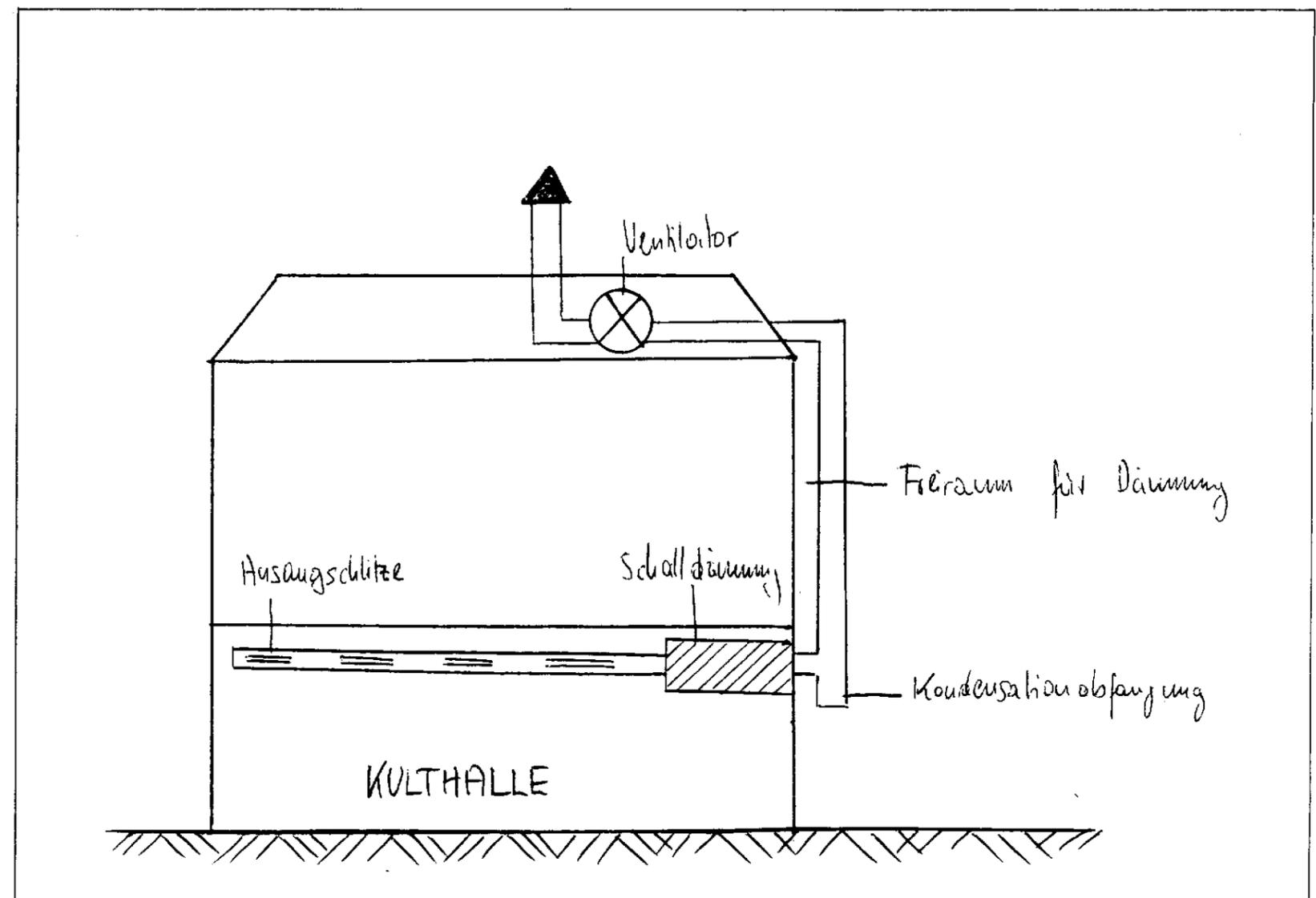
● BEI EINEM AB-UND AUFBAU GEHEN DIESE GERÄTE ERFAHRUNGSGEMÄSS MEIST KAPUTT.

AUS DIESEN GRÜNDEN SCHIEN HERRN TEPASSE EINE ORTSBESICHTIGUNG AUCH UNGEEIGNET, UND UNSERE PLANUNG STAGNIERTE.

DIE BESETZER GABEN DIE LÜFTUNGSFRAGE EINEM BEFREUNDETEN LÜFTUNGS-

TECHNIKER IN DIE HÄNDE, DAMIT EXISTIERTE DIE ARBEITSGRUPPE LÜFTUNG NICHT MEHR.

ARTUR  
BÄRBEL  
CHRISTINE  
STEFAN  
NIKOLAUS



## Arbeitsgruppe Küche

DER ENTWURF ALS PLANUNGSGRUNDLAGE FÜR DIE KÜCHE:  
GROBE KIEZKÜCHE ODER KLEINE IMBIBKÜCHE?

BEI DER PLANUNG DER KÜCHE, DIE SICH SINNVOLL IN DEN ZUR AUSFÜHRUNG FESTGELEGTE ENTWURF EINGLIEDERT, TRATEN DIE DIVERSESTEN SCHWIERIGKEITEN AUF,

DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN BESETZERN GESTALTETE SICH ÄUßERST SCHWIERIG, DA NIEMAND EINE RECHTE MOTIVATION ZEIGTE, SICH KONKRETE GEDANKEN ÜBER DIE EINRICHTUNG UND AUSGESTALTUNG DER KÜCHE ZU MACHEN.

DIES RESULTIERTE SICHER AUCH AUS DEN VERSCHIEDENSTEN VORSTELLUNGEN DIE ES

- ZU DER GRÖÖE UND SPÄTEREN NUTZUNG DER KÜCHE, OB EINE GROBE KIEZKÜCHE ODER EINE KLEINE IMBIBKÜCHE GEBAUT WERDEN SOLLTE
- WIE DIE ORGANISATION DER ARBEIT UND ZUSTÄNDIGKEIT FÜR DIE KÜCHE GESTALTET WERDEN KANN

WEITERE SCHWIERIGKEITEN, DIE DIE ARBEIT HEMMTEN, WAREN DIE ENTSETZLICHEN VORSCHRIFTEN, DIE BEI VOLL- UND HALBKONZESSIONIERTEN KÜCHEN DIFFERIEREN.

DIE ENTSCHEIDUNG INNERHALB DER GRUPPE FIEL SCHLIEßLICH AUF DIE GENAUE AUSARBEITUNG EINER KLEINEN IMBIBKÜCHE.

UNSERER MEINUNG NACH SIND KOSTEN UND AUFWAND FÜR DIE REALISIERUNG EINER GROßEN KIEZKÜCHE ZU HOCH. SIE STEHEN IN KEINEM VERHÄLTNIß ZUR ERWARTETEN SPÄTEREN NUTZUNG, DIE BEI DEM JETZIGEN GERINGEN VERANTWORTUNGSGEFÜHL DER BESETZER GEGENÜBER DER KÜCHE SICHER SEHR GERING SEIN WÜRD.

DAS FLÄCHENVERHÄLTNIß ZWISCHEN GROßER KÜCHE UND CAFEBEREICH WÜRD ZU EINER ÜBERDIMENSIONIERUNG DER KÜCHE FÜHREN. EINE VOLLÄUSNUTZUNG DIESER KÜCHE WÄRD DURCH DEN CAFEBEREICH NICHT GEGEBEN.

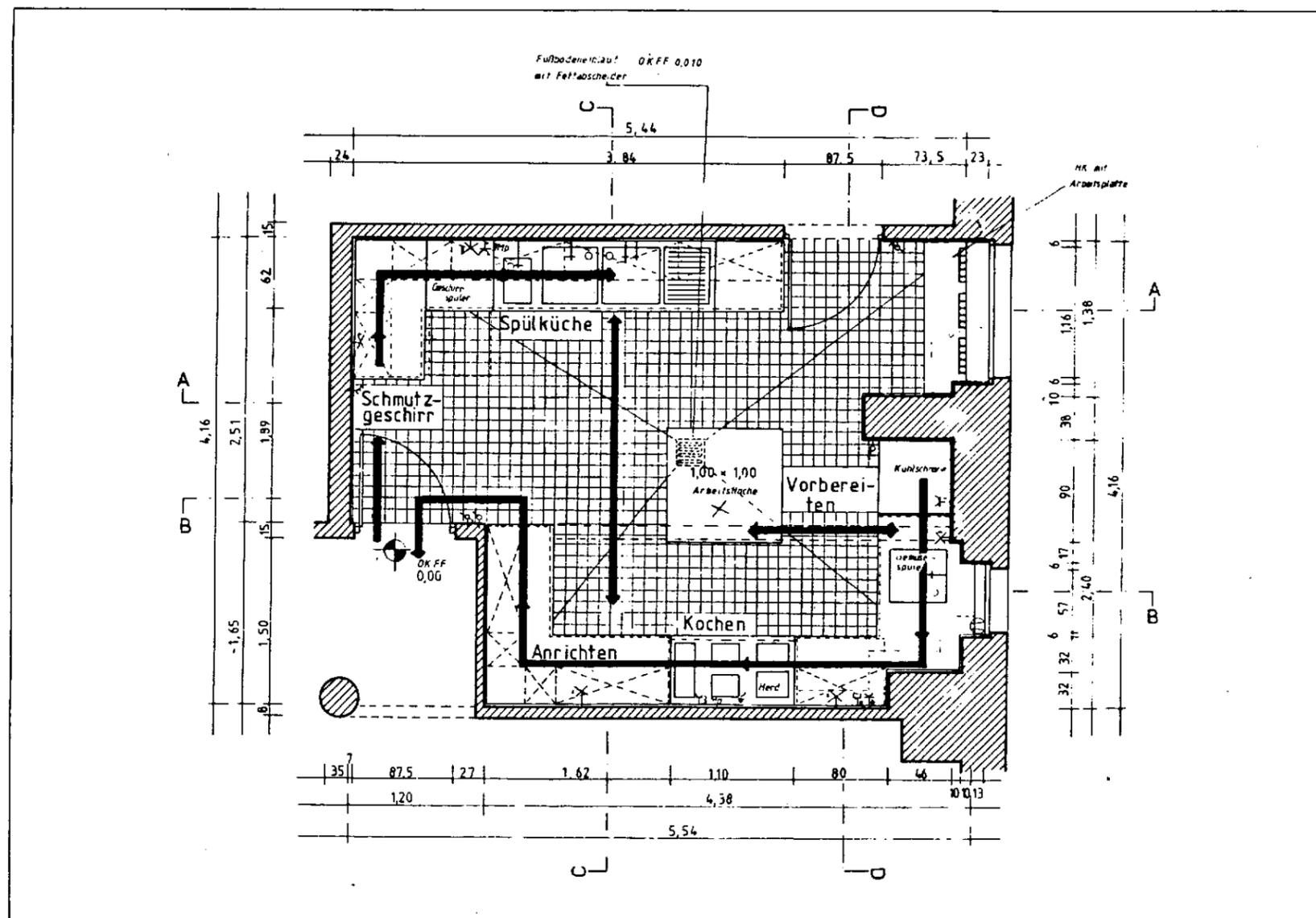
DREI VERSCHIEDENE ENTWÜRFE FÜR DIE KÜCHE MIT TRESENBEREICH WURDEN VON UNS AUSGEARBEITET UND DEN BESETZERN ZUR AUSWAHL EINES ENTWURFES VORGELEGT.

IN DIESER PHASE DES PLANUNGSPROZESSES TAUCHTE EIN VON DEN BESETZERN AUSGEARBEITETER PLAN FÜR EINE GROßKÜCHE AUF.

HIER BEGANN ZUM ZWEITEN MAL DIE GRUNDSÄTZLICHE DISKUSSION ÜBER DIE DIMENSIONIERUNG DER KÜCHE. AUCH WÄHREND DES PRAKTIKUMS WAR

DER ENTSCHEIDUNGSPROZESS UNTER DEN BESETZERN NOCH NICHT ABGESCHLOSSEN, SODAß ES ZU KEINER BAUAUSFÜHRUNG KAM.

NACH DEM JETZIGEN STAND SOLL EINE GROBE KIEZKÜCHE GEBAUT WERDEN, AN DEREN ENTWURFLICHEN AUSFÜHRUNG WIR WEITERARBEITEN WERDEN.



## Arbeitsgruppe Küche

DIETER  
FLORENTINE  
REGINE  
STEFAN  
THOMAS

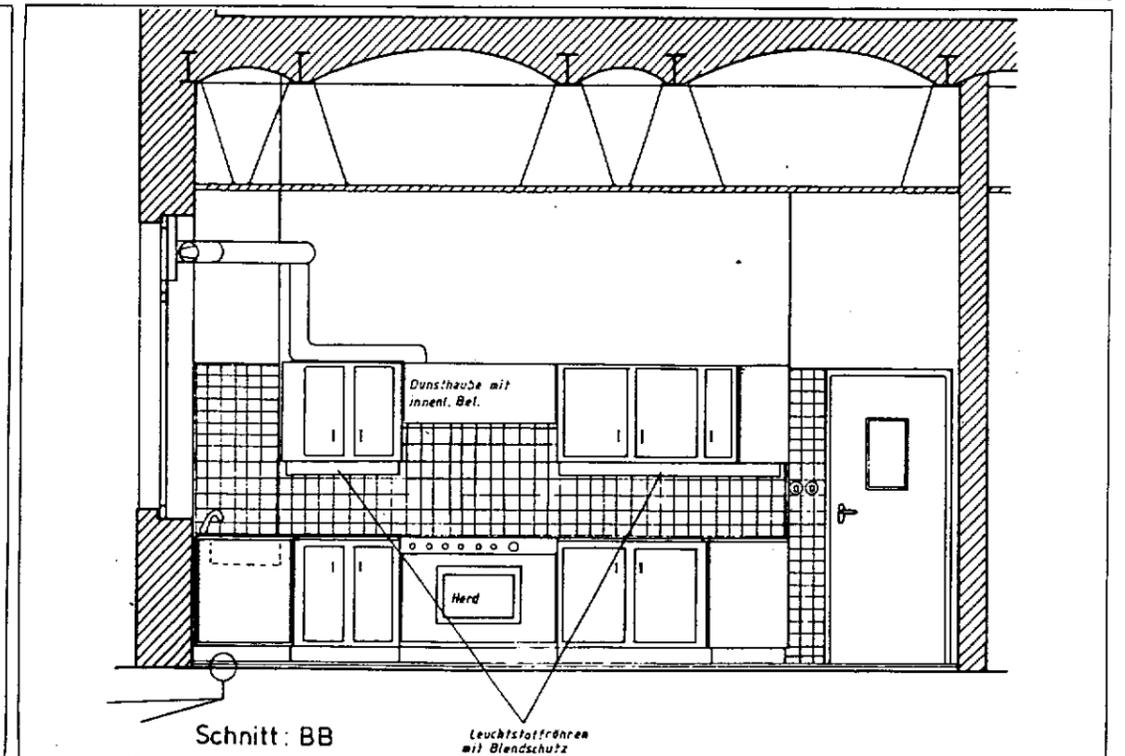
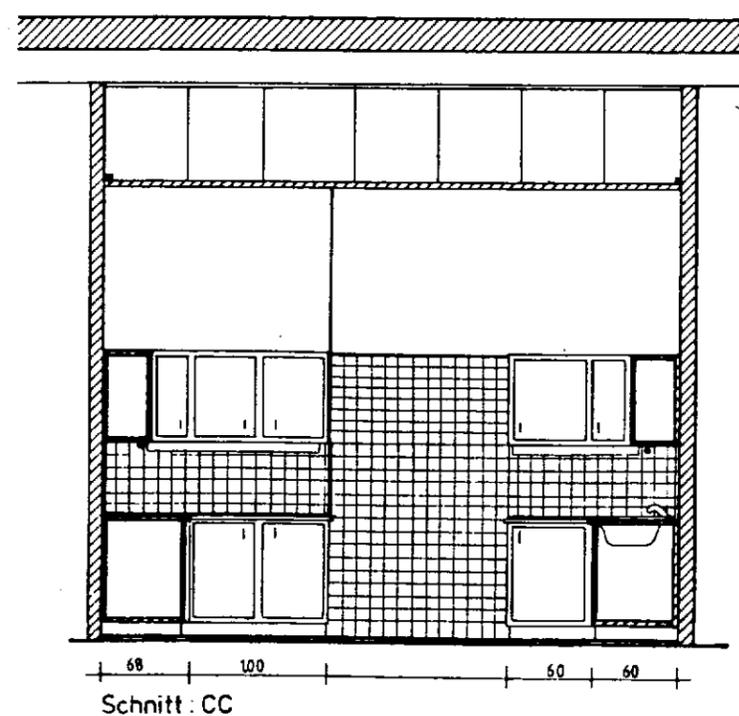
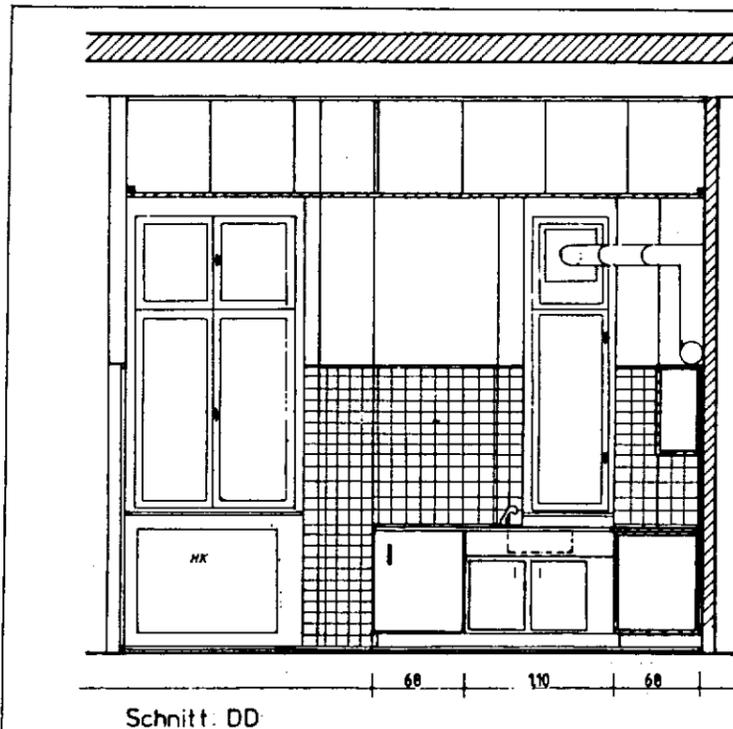
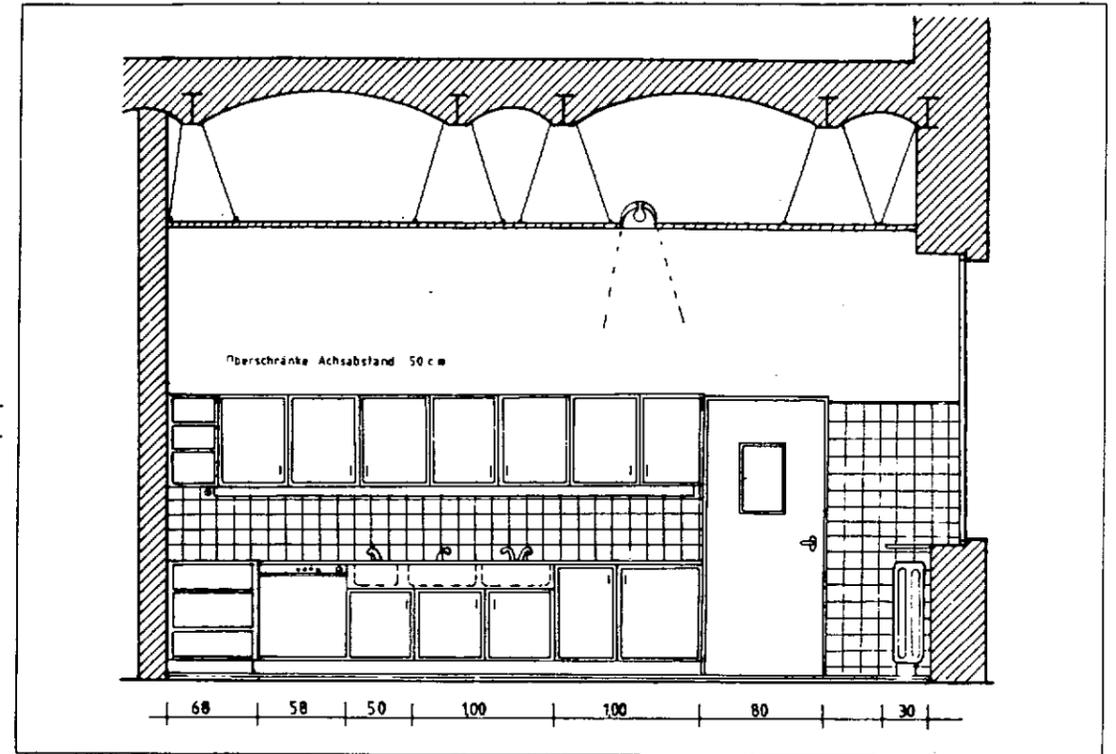
ZU BEGINN DES ZWEITEN SEMESTERS WURDE DIE PLANUNG ERNEUT GEÄNDERT. DIE AUSFÜHRUNG EINER GROßEN KIEZ-KÜCHE WURDE VERWORFEN, DENN DIE REALISIERUNG EINER VOLLKONZESSIONIERTEN KÜCHE IN DIESER GRÖßE IST RECHTLICH NICHT DURCHZusetZEN, AUßERDEM WAR DER SOZIALE ENTHUSIASMUS WOHL VERFLOGEN, GANZ IM GEGENTEIL WOLLTE MAN JETZT VERSUCHEN, DER REALITÄT MIT IHREN STRENGEN VORSCHRIFTEN UND GE-

SETZEN ENTSCHIEDEN ENTGEGEN ZUTRETEN, INDEM MAN SIE UMGING. EIN WEITERER WICHTIGER PUNKT WAR DIE FRAGE DER FINANZIERUNG.

DEN GELDMITTELN ENTSPRECHEND MUßTE NUN EINE KÜCHE ENTSTEHEN, DIE IHRE AUFGABE ERFÜLLT, NÄMLICH DAS CAFE ZU VERSORGEN, DOCH DURFTE SIE UM KEINEN PREIS ALS VOLLKONZESSIONIERTE KÜCHE GESTALTET SEIN, EHER ALS KOCHSTELLE. SO LÖSTE SICH

DIE PLANUNG VOLLENDTS VON DEN VIELSCHICHTIGEN VORSTELLUNGEN DER BAUHERRN.

WIR SETZTEN UNS NUN DARAN EINE KÜCHENGRÖßE ZU ENTWICKELN DIE DER VERSORGUNGSITUATION ANGEMESSEN IST UND VON WENIGEN ANGESTELLTEN GELEITET WERDEN KANN.



## Arbeitsgruppe Dokumentation

## Arbeitsgruppe Elektroinstallation

ANLÄSSLICH DES TAGES DER OFFENEN TÜR (ZUM 2-JÄHRIGEN BESTEHEN) IN DER PRINZENALLEE 58 BEREITETEN WIR EINE AUSSTELLUNG VOR, DIE ÜBER DEN STAND DES PROJEKTES BERICHTEN SOLLTE.

ZU DIESEM ZEITPUNKT WAREN DIE BAUAUFNAHME UND DIE SCHADENSERMITTLUNG ABGESCHLOSSEN, SOWIE EIN KONZEPT ZUR UMGESTALTUNG DES KULTHALLENBEREICHES IM ERDGESCHOSS MIT DEN BESETZERN NACH DER DISKUSSION DER KURZZEITENTWÜRFE BESCHLOSSEN.

DIE ARBEITSGRUPPEN, DIE SICH MIT DER DETAILPLANUNG BZW. MIT DER PLANUNG VON BESTIMMTEN BEREICHEN BESCHÄFTIGTEN, WAREN TEILWEISE DABEI, SICH GRUNDLAGEN ANZUEIGNEN, WIE Z. B. DIE SCHALLSCHUTZGRUPPE, WÄHREND ANDERE SCHON BEI DER PROJEKTIERUNG WAREN, WIE DIE BÜHNENELEMENTGRUPPE, DIE BEREITS AUSFÜHRUNGSPLÄNE ZEICHNETEN.

UNSERE AUFGABE BESTAND NUN DARIN, DIE DOKUMENTATIONSFÄHIGEN ERGEBNISSE DER GRUPPEN ZU SAMMELN UND ZUSAMMENZUSTELLEN. DA DIE ZIELGRUPPE DER AUSSTELLUNG DIE BEVÖLKERUNG DER UMGEBUNG SEIN SOLLTE, MUSSTEN DIE AUSGESTELLTEN ENTWÜRFE UND PLÄNE ENTSPRECHEND AUFBEREITET UND MIT ERLÄUTERNDEN TEXTEN AUSGESTATTET WERDEN.

BEI DER AUSSTELLUNG KAM ES UNS IM WESENTLICHEN DARAUFGANZ, UNSERE ARBEITSWEISE UND UNSERE PLANUNGSMETHODE VORZUSTELLEN, UM AUFZUZEIGEN, WIE UNSERE ERGEBNISSE ZUSTANDE KAMEN. ZU DIESEM ZWECK GLIEDERTEN WIR DIE AUSSTELLUNG ENTSPRECHEND UNSEREN ARBEITSSCHRITTEN AUF.

DEN ANFANG BILDETEN EIN EINLEITENDER TEXT IN PLAKATIVER AUFMACHUNG UND DER GROSSE ÜBERSICHTSPLAN IM MASSSTAB 1:25 ÜBER DAS GESAMTE ERDGESCHOSS, DER DAS RESULTAT DES AUFMASSES DARSTELLTE. DANN ZEIGTEN WIR ANHAND EINER FELDBUCHSKIZZEN-KOLLAGES UND FOTOS, DIE SCHADENSERMITTLUNG.

DER NÄCHSTE SCHRITT BRACHT DIE KURZZEITENTWÜRFE, DIE ALS "BRAINSTORMING" DIE IDEEN ZUR GESTALTUNG DES KULTHALLENBEREICHES AUFFÜHRTEN.

WIE AUCH SCHON ANSATZWEISE BEI DEN KURZZEITENTWÜRFEN, GAB ES BEI DER AUFBEREITUNG DER GRUPPEN-ARBEITSERGEBNISSE SCHWIERIGKEITEN, DA DAS VORLIEGENDE MATERIAL OFT NUR AUS ARBEITSUNTERLAGEN UND SKIZZEN BESTAND, DIE VON DEN KOMMILITONEN ÜBERARBEITET UND TEILWEISE NEU GEZEICHNET WERDEN MUSSTEN, WAS NUR SEHR WIDERWILLIG GESCHAH.

DER PROZESS DER AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN BESETZERN LIESS SICH LEI-

DER NUR SEHR UNZULÄSSLICH, ODER ÜBERHAUPT NICHT, DOKUMENTIEREN; WIR HÄTTEN UNS GEFREUT, WENN ENTSPRECHENDES VIDEOMATERIAL ZUR VERFÜGUNG GESTANDEN HÄTTE. DIE VORLIEGENDEN PROTOKOLLE VERMITTELTEN KEIN SEHR ANSCHAULICHES BILD.

DIE JETZT FOLGENDEN ARBEITSSCHRITTE SOLLTEN VON VORNHEREIN AUFMERKSAM DOKUMENTARISCH BEGLEITET WERDEN, UM SICH EINE NACHTRÄGLICHE ZEITRAUBENDE AUFARBEITUNG ZU ERSPAREN UND EINE KONTROLLMÖGLICHKEIT ZU HABEN.

BÄRBEL  
CHRISTINE  
MARCEL  
THOMAS  
ULF



ES WERDE LICHT..

MARKUS  
THOMAS

DIE GRUPPE HAT SICH WÄHREND DES WINTERSEMESTERS NUR EIN MAL ZUSAMMENGESETZT, ZUM TEIL WEGEN DER AUSLASTUNG (TÄTIGKEIT IN ANDEREN GRUPPEN, ÜBERSCHNEIDUNGEN) DER GRUPPENMITGLIEDER!

EINE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN P 58-LEUTEN GAB ES NICHT. GRÖSSTENTEILS EXISTIERT EIN DESINTERESSE AN EINER PLANUNG AUF SEITEN DER P 58. NACH ALFRED KOMMEN DIE LEITUNGEN DAHIN WO SIE GEBRAUCHT WERDEN, UND ER WISSE SCHON WO.....

VORHANDEN SIND VORSTELLUNGEN EINER BELEUCHTUNG VON CAFE- UND GANGBEREICH MIT UMGEFÄHRER LEITUNGSFÜHRUNG (SCHALTER).

DIE ARBEITEN WÄHREND DER PRAKTIKUMSZEIT LIEFEN AUCH UNTER DEN GLEICHEN VORAUSSETZUNGEN, D.H. DIE ELEKTRISCHEN LEITUNGEN WURDEN DORT VERLEGT, WO SIE GERADE GEBRAUCHT WURDEN, DIE "PLANUNG" FÜR HALLE UND WC'S MACHTEN ALFRED UND WILLI AUS DER P 58.

## Arbeitsberichte

OBWOHL BEI EINIGEN STUDENTEN AUCH IHR DRINGENDES BEDÜRFNIS NACH URLAUB, BESONDERS NACH DEN VON HEKTIK UND ZEITDRUCK GEKENNZEICHNETEN LETZTEN WOCHEN IN DER HOCHSCHULE, GEÄUSSERT WURDE, WAR ES AM 21. FEBRUAR 83 SO WEIT, DAS PRAKTIKUM BEGANN.

WIE UNTERSCHIEDLICH DIE ERGEBNISSE SOWOHL MENSCHLICHER ALS AUCH FACHLICHER LERNPROZESSE VON DEN STUDENTEN EMPFUNDEN WURDEN, WIRD ANHAND DER FOLGENDEN PRAKTIKUMSBERICHTE WOHL SEHR DEUTLICH.



CHRISTINE ECHNER

KURZER BERICHT ÜBER PRAKTIKUM IN DER PRINZENALLEE 58

VOM 21. FEBRUAR BIS 16. MÄRZ 1983

1. WOCHE : AUSTRÄUCHEN UND ABRIS **1 Tag**

DURCHBRUCH ZU HERRENTOILETTE UND EINBAUEN EINER TÜRSCHWELLE.

HOLZARBEITEN: BÜHNENELEMENTE **5 Tage**

ERKUNDIGUNGEN EINZIEHEN UND EINKAUFEN VON HOLZ UND METALLBESCHÜTTEN FÜR "PROTOTYPEN" VON 2 ZUR AUSWAHL STEHENDEN PODESTSYSTEMEN, VON DENEN DANN NUR DER TYP 'ALBERT' REALISIERT WIRD. (KANTHÖLZER FÜR BETTBEKLAGER AUSSTEHEN, SEITENTEILE UND DECKPLATEN SÄGEN UND SCHRAUBEN)

2. WOCHE : WEITERENTWICKLUNG VON EINIGEN SCHWACHSTELLEN DES PROTOTYPS. BESTELLEN UND EINKAUFEN VON GRÖßEREN HOLZMENGEN FÜR EINE SERIENMÄßIGE PRODUKTION. **3 Tage**  
DANACH WOLLTE ICH AUS VERSCHIEDENEN GRÜNDEN EIN ANDERES ARBEITSGEBIET SUCHE. DAS WAR NICHT GANZ LEICHT, WEIL ES ANSCHEINEND ÜBERALL SCHON ZU VIELE LEUTE UND ZU WENIG ARBEIT GAB.  
(EIN BIßCHEN MAUERN) **1 Tag**

3. WOCHE : ELEKTROARBEITEN.  
VERLEGEN VON KABELN UNTER UND AUF PUTZ. NEONRÖHREN INSTALLIEREN (NUR 3 TAGE)

4. WOCHE : WÄNDE VERPUTZEN. 2 TAGE

NACH OSTERN NOCH 1 TAG KACHELN IN DER ZUKÜNFTIGEN DAMENTOILETTE.

— INSGESAMT CA. 16 TAGE GEARBEITET —

## Praktikumsbericht

Thomas Schönbeck

In der 1. Woche meines 4-wöchigen Praktikums war ich mit der Dokumentation der Gruppenarbeiten beschäftigt, die am Tag der offenen Tür in der Prinzenallee über unsere Tätigkeit in formieren sollte. Dann habe ich 2 Tage mit Holzarbeiten zugebracht, d.h. ich war am Einbau von Schönlern für die Bühnenelemente beteiligt. Meine Tätigkeit in der Elektrogruppe hatte oft provisorischen Charakter, da kein Beleuchtungskonzept vorlag und die Küchenplanung noch nicht abgeschlossen war. In der 2. Woche verlegten wir ein Hochstromkabel, um es an den Verteilerkasten auf der Brücke anzuschließen. Dazu mussten im Keller, wo sich der Zähler befindet, zahlreiche Durchbrüche gestemmt werden. Das Kabel wurde dann mit Schellen an der Decke befestigt. In der 3. Woche + 4. Woche wurden von uns Beleuchtungskörper installiert im Bereich der Brücke, am Eingang, in den Fluren und den Toiletten. Es mussten Schalter und Steckdosen angebracht und angeschlossen werden, dazu haben wir Kabel unter Putz und über Putz in Isolierrohren gelegt. Bei den Unterputzarbeiten wurden zuerst Leitlein in den Putz geklopft, die dann nach dem Verlegen des Kabels wieder eingegipst wurden. Während der gesamten Praktikumszeit gab es immer Gelegenheit, den anderen Arbeitsgruppen zu sehen und so einen Eindruck von den Tätigkeiten in den anderen Bereichen z.B. Sanitäreinrichtungen, Malergruppe, Verputz usw. zu bekommen.

## PRAKTIKUMSBERICHT

vom 21. 2. - 16. 3. und 22. - 25. 3. 1983

PROJEKT: Prinzenallee 58

1. Woche: - Cafe und Kulthalle ausräumen  
- Türdurchbruch zum Duschaum  
- Türsturz zur Eingangstür Cafe eingebaut  
- Deckendurchbrüche für zu und Abwasser im Herren WC  
- abflexen der alten Elektroleitungen und der Gußrohre im EG ( Abwasserrohre im Türdurchbruch und alte Heizungsrohre) und KG /alte Abflußrohre)  
Zu diesem Zeitpunkt stellte Jürgen Dumeier unsere Planung in Frage. Er behauptete unsere WC's seien zu klein und würden nicht von der Bauaufsicht genehmigt. Wir änderten unsere Planung während der Ausführung. Anschließend stellte Jürgen fest, daß es nicht nötig gewesen wäre, da wir genügend Quadratmeter für die WC's eingeplant hatten.  
Er arbeitete noch kurz an den Deckendurchbrüchen mit und ging dann zur Küchenplanung über.
2. Woche: - Wasseruhr angeschlossen  
- WC-Objekte gestellt  
- PVC-Rohre im Keller verlegt, an vorhandene Gußleitungen DN 100 angeschlossen, vorhandene Fußbodeneinläufe überprüft und an die PVC-Rohre angeschlossen  
- Cu-Leitungsrohre verlegt  
- Druckspüler angeschlossen  
- verlegt Leitungen abgedrückt  
- letzter Deckendurchbruch für das Waschbecken im Duschaum
3. Woche: - Rigipswand verplattete (Duschaum)  
- Urinale an der Rigipswand montiert und installiert  
- PVC-Rohre für das D.-WC verlegt.  
Mitte der dritten Woche lies meine Einsatzbereitschaft nach, die weiteren Arbeitsschritte nicht ganz klar waren. Ich begann mich bei den Holzarbeiten zu informieren. Hier konnte ich meine geringen Kenntnisse nicht erweitern, sondern hatte mehr das Gefühl, als Arbeitskraft eingesetzt zu werden (Fließbandarbeit)
4. Woche: Holzarbeiten an den Bühnenelementen

In den ersten Praktikumswochen war die Zusammenarbeit hervorragend. Es wurden immer neue überschaubare Arbeitsschritte, in kleinen Gruppen, erledigt. Die Materialbeschaffung war kein Problem, jeder konnte sich auch damit beschäftigen (mit Franz einkaufen gehen). Wir haben uns abends zusammengesetzt und anfallende Probleme besprochen.

Ich bedaure, daß diese Arbeitssituation nicht über die ganze Praktikumszeit angehalten hat.

Prinzen

Birgit Johannsen

Bericht über ein Praktikum in der Prinzenallee 58.

- 21.2.83 Abriß der Bodenplatten in der Kulthalle  
Türdurchbruch zum H-WC, Sturz einlegen
- 22.2.83 Abriß der Dielen im D-WC  
Wanddurchbruch im Cafe
- 23.2.83 Ausheben der Schüttung im D-WC  
Y-Tong Steine tragen
- 24.2.83 Gießen und abziehen des Unterbetons im D-WC
- 25.2.83 Y-Tong mauern (Flickarbeit im Cafe)  
anschließend verputzen mit Gipsputz  
Verschalung für Fundamente im D-WC erstellen
- 26/27.2. TAG DER OFFENEN TÜR
- 1.3.83 Gießen der Fundamente  
Verschalung für Fundamente im Technik-Raum erstellen
- 2.3.83 Y-Tong mauern im D-WC, anschließend  
bis 5.3. im Technik-Raum
- 8./9.3. Verputzen, Technik-Raum außen
- 10.3.83 Gipsarbeiten im Cafe
- 11.3.83 Verputzen, Technik-Raum innen
- 15/16.3. Verputzen, D-WC außen
- 17.3.83 Kacheln kleben im H-WC
- 23.3.88 Rippenstreckmetall befestigen und kacheln im H-WC
- 24-30.3. diverse Hilfsdienste
- 31.3.83 Auseinandersetzung mit P 58 Leuten

Die ersten drei Wochen des Praktikums waren sehr arbeitsintensiv. Die Arbeitsanleitungen fand ich ausreichend und durch das Erlernen verschiedener Tätigkeiten (flexen, mauern, Beton gießen und abziehen, verputzen etc.) war ich zufrieden gestellt. Die Arbeit mit Besetzern und Studenten hat mir viel Spaß gemacht und einige Kontakte wurden intensiviert. Sehr nett fand ich die Essensversorgung durch die Besetzer, die jedoch nach circa 2 Wochen wieder nachließ. Sicherlich gab es auch einige Unstimmigkeiten, bei den Besetzern Kompetenzstreitigkeiten, und bei den Studenten Kämpfe um Arbeitszuweisungen.

Zum Teil wurde mit ungünstigem Material und Arbeitsgängen gearbeitet, aber auch daraus konnte man durchaus etwas lernen. Ärgerlich war, daß es manchmal Pannen bei der Materialbeschaffung gab, und daß das Werkzeug oft liegen gelassen wurde, sodaß man es am nächsten Tag suchen mußte. Vieles verschwand auch.

In der vierten Woche wurde es etwas stiller, da mehrere Studenten in Italien waren, und sich auch viele Besetzer zurückgezogen haben. Die Arbeit ging schlappend voran. Die fünfte und sechste Woche waren ziemlich frustrierend, die nächsten Arbeitsschritte waren unklar, alles war nur halb fertig und kein Ende abzusehen. Am 31.3. kam es endlich zu einer Auseinandersetzung mit den übriggebliebenen Beteiligten. Die Meinungen gingen in dermaßen unterschiedliche Richtungen, daß ein weiterer Ausbau der Halle erstmal nicht möglich ist. Eine Fraktion des Hauses ist total auf Kommerz ausgerichtet, und da sich das erst in den letzten Tagen herauskristallisierte fühlte ich mich teilweise ausgenutzt.

Ich hätte eigentlich noch ganz gerne in der Sani-Gruppe gearbeitet, es war kaum möglich zu wechseln, da diese Gruppe gut eingearbeitet war und mit ausreichend Leuten besetzt war. Im großen und ganzen beurteile ich das Praktikum positiv. Die Arbeit hat Spaß gemacht und ich habe einiges gelernt.

*Wf. Krippelmann*

*Ich habe meine Praktikumzeit vorwiegend mit Kacheln und den dazu nötigen Vorarbeiten verbracht, amageln von Verputz etc. Ich hatte zwar schon eigene Erfahrungen mit Kacheln gemacht jedoch nicht in dem Verfahren, in dem wir d.h. Birgit Molans und ich unter der Leitung und Einführung von Udo die Kacheln im Damen-Klo verlegt haben, Tiefbeton-Dickbettverfahren. Durch den Eigensinn der sonst folgenden Kacheler hat das Klo eine eigenwillige Aussehen bekommen jede Kachel liegt so wie sie will. Die so verbrachte Zeit dauerte von 21.03 bis 2.4.83.*

*P.S. Eine Reihe Kacheln fehlt immer noch!*

PRAXIS-PROJEKT  
PRINZENALLEE 58  
BERLIN - WEDDING  
WINTERSEMESTER 82/83

SABINE RENZ  
2. STUDIENJAHR

## PRAKTIKUMSBERICHT

1. WOCHE: Mo. 21.2.83 - Fr. 25.2.83

- AUSRÄUMEN DER KULTHALLE
- SPANPLATTEN VON DEN DIELEN IN DER KULTHALLE ENTFERNEN
- TÜR DURCHBRUCH IM ♂-WC
- TÜR ZUM EINKLAGEN MATERIALLAGER ENTFERNEN
- BODENUNTERBETON AUSGLEICHEN UND FUNDAMENT FÜR Y-TONG WAND DES GERÄTERAUMES ERSTELLEN
- SCHÜTTUNG IM ♀-WC AUSHEBEN
- UNTERBETON IM ♀-WC VORBEREITEN, GIESSEN, VERDICHEN, ABZIEHEN
- LÖTARBEITEN FÜR HEBBEN-WC (STIEGELLEITUNG MIT ENTLÜFTUNG, ZULEITUNG ZUM 1. URINMAL, ZUM KELLER)

TAGE DER OFFENEN TÜR: SA. 26.2.83 - SO. 27.2.83

2. WOCHE: Di. 1.3.83 - Sa. 5.3.83

- DUSCHRAHM FRISCHWASSERLEITUNG ZUM ♂-WC GELÖTET UND MONTIERT
- WC AUFGESTELLT
- RIGIPS-WAND AUFGEFRAGEN
- DO. 3.3.83 UNFALL BEIM RENOVIEREN DER EIGENEN WOHNLAGE
- ↳ VERHINDERTE EINSATZFÄHIGKEIT
- EINKAUF VON SANIT-MATERIAL
- " VON KITTAGESSEN KLICHEN
- FR. 4.3.83 UND SA. 5.3.83 KEINE ARBEITSFÄHIGKEIT, DA VON HERMANN BETRÜBE, VERORDNET

3. WOCHE: Di. 8.3.83 - Fr. 11.3.83

- Di. 8.3.83 KEIN EINSATZ & UNFALL
- MONTAGE DER RIGIPS-TEILWAND ZWISCHEN DUSCHENRAHM UND HEBBEN-WC
- AUFRÄUM ARBEITEN

4. WOCHE: Mo. 14.3.83 - Sa. 19.3.83

- WEITERE MONTAGE VON RIGIPSWAND
- AB DO. 17. MÄRZ 83 ITALIEN-EXKURSION

5.+6. WOCHE: - ITALIEN-EXKURSION

7. WOCHE: - Mi. 6.4.83 NACHBESPRECHUNG MIT HERMANN IN DER PSB

Σ 14 ARBEITSTAGE

## ICH HABE IN DER ZEIT FOLGENDE DINGE ERLERNT:

- VERARBEITUNG VON RIGIPS
  - SCHWEISSEN
  - PRINZIP DES „SAUNEN BRUCKS“
  - STÄNDERWERK KONSTRUIEREN
  - REPLANKUNG
- VERLEGUNG VON KUPFERADREN (BIS 42mm)
  - ZUSCHNEIDEN
  - LÖTEN
  - MATERIALKUNDE
- HAUFEN VON STAHLDRHARGEWINDEN
- MONTAGE VON „SANIT“-OBJEKTEN
- VERLEGUNG VON UNTERBETON
  - SCHÜTTUNG ENTFERNEN
  - NÄSSEN
  - STEIN EINLAGEN
  - SCHÜTTUNG
  - VERDICHEN / BEGRIEDIGEN
- UMGANG MIT
  - HANDKREISSÄGE
  - TISCHKREISSÄGE
  - PLEX
  - MISCHMACHINE

## KRITIK

- IM LAUFE DER ZEIT KEINE ARBEITSBESPRECHUNG UND ORGANISATION MEHR
- ARBEITSBEGINN (AUCH VON MIR) STÄNDIG VERZÖGERT
- KITTAGESSER KLAPPT NICHT MEHR
- MATERIALUMGANG IST TEILWEISE BLIND

## PERSONLICHE EINSCHÄTZUNG:

IN DEN OBEN AUFGEFÜHRTEN ZEITEN ARBEITETEN WIR (20 STUDENTINNEN UND STUDENTEN) MIT WECHSELNDER MOTIVATION UND BEFRIEDIGUNG MIT BESETZERN DES HAUSES PSB AM UK- UND AUSBAU DES KULT-CAFE-BEREICHES DES GEBÄUDES.

ICH MÖCHTE FESTSTELLEN, DASS ICH DIESE ZEIT SOWOHL IM ERLERNE VON HANDWERKLICHEN FÄHIGKEITEN, ALS AUCH MENSCHLICH SEHR ZUFRIEDENSTELLEND FAND. MEINE KONTAKTE ZU KOMPLIZEN INTENSIVITIERTEN SICH DURCH DIESE ZEIT UND DIE KONTAKTE ZU MENSCHEN AUS DEM HAUS GEHEN ÜBER DIE ARBEIT IN DIESEN WOCHEN HINLAUF.

DIE ARBEITSEINSATZE DER STUDENTEN UND BESETZER WIESEN NACH ANFÄNGLICHEN „HÖCHSTLEISTUNGEN“ MERKLICH IN DEN FOLGENDEN WOCHEN NACH. DIE ERGEBNISSE DER ERSTEN BEIDEN WOCHEN ÜBERSTIEGEN WOHNL. SÄMTLICHE ERWARTUNGEN, AUCH AUF SEITEN DER HOCHSCHULLEHRENDEN.

DIE ITALIEN-EXKURSION VON 8 LEUTEN ZUGUTE ZUSAMMEN MIT EINER ERSCHÖPfungSPROZESS, UNSTIMMIGKEITEN UNTER DEN HAUSBEWOHNERN EINEN MASSIVEN EINSCHNITT, SO DASS LETZENDLICH NICHT ALLE ARBEITSSCHRITTE, DIE VORHER IN DER ABLAUFPLANUNG KONZIDIERT WURDEN, ALS ERFOLGREICH DURCHFÜHRT ABGEHACKT WERDEN KONNTEN, Sogar SOWEIT FÜHRTEN, DASS STREITREISEN ENTSTANDEN.

DIE METHODE, DASS BESTIMMTE LEUTE UNTER ANLEITUNG VON HANDWERKLICH QUALIFIZIERTEN BESETZERN IN MEHR ODER WENIGER FESTEN ARBEITSGRUPPEN, DIE ARBEITSSCHRITTE VOLLZUGEN UND DABEI AUCH FÜR MATERIAL BESCHAFFUNG, WERKZEUG UND ABSPRACHE MIT ANDEREN GRUPPEN VERANTWORTLICH WAREN, ERWIES SICH AUS MEINER SICHT ALS GUT, OBWOHL MIR BELAUNT IST, DASS ANDERE KOMPLIZEN, DASS GEGENTEILIG BEZUREITEN.

Caroline Raspé  
Fritschestr. 25  
1000 Berlin 10

Berlin, den 17. 4. 1993

-2-

Im Rahmen des Praktikums PRAXISPROJEKT PRINZENALLEE  
geleisteten Arbeiten und Arbeitszeiten

- 21.2.1993 - abschrauben von Bodenplatten
- Türdurchbruch Herren WC
- einbauen eines Türsturzes
- 22.2. - Türdurchbruch Eingang Café
- aufbrechen eines Dielenbodens (Damen WC)
- 23.2. - ausheben der Schüttung
- tragen div. Paletten Y-Tong Steine
- 24.2 - anmischen sowie glattziehen des Unterbetons
- 25.2 für das Damen WC
- bauen einer Verschalung für die Fundamente des Damen WCs
- giessen der Fundamente für den Technikraum
- 25.2 - TAG DER OFFENEN TÜR
- 27.2.
- 28.2. Mo - nicht anwesend
- 1.3. - giessen der Fundamente des Damen WCs
- anmischen von Mörtel
- 2.3. - gemauert Y-Tong (Damen WC)
- 3.3.
- 4.3. - einbauen der Mürstürze
- einrüsten
- gemauert Y-Tong (Damen WC)

- 7.3. Mo - nicht anwesend
- 9.3. - verputzen der Wand zum Technikraum
- 3.3.
- 10.3. - abschlagen des alten Putzes im Damen WC
- Gipsputzarbeiten im Cafébereich
- abschrauben von Gipskartonplatten
- 11.3. - verputzen der Innenwand des Technikraums
- Holzarbeiten
- 14.3. Mo - Mürzarge für Herren WC gesetzt und eingeschäumt
- 15.3. - Mürzargen Damen WC gesetzt und eingegossen
- 16.3. - verputzen des Damen WCs

Italien

## BERICHT

Die ersten zwei Tage waren toll (Abriss). Da die Arbeit für alle überschaubar und selbstständig leistbar war, ist zügig und viel gearbeitet worden. Die gesamte Gruppe (20 Studenten) arbeiteten mit, die Arbeitsetmosphäre war fast euphorisch.

Danach gingen die einzelnen Gruppen (Maurer, Fischer, Sanitär) an getrennt zu arbeiten. Die ersten Tage gingen eher schleppend voran. Da bei mir so gut wie keine Vorkenntnisse vorhanden waren und ich auf Anleitung angewiesen war, die nur sehr mühsam d.h. unter ständigem Nachfragen zu bekommen war, stand ich oft rum ohne etwas zu tun. Eine Ausnahme bildete der Tag an dem wir die Schüttung ausgehoben haben und Abends noch die Y-Tong Steine einzeln in den Hof getragen haben, ich war endlich mal erschöpft. Dazu kam, dass der Tagesschlauf stellenweise nicht gut organisiert war, so fehlten z.B. irgendwann Steine, um weiter zu mauern, so saß man wieder einen halben Tag herum. In den anderen Gruppen konnte man nicht mitarbeiten, da sie genügend Leute zur Verfügung hatten, was also eher nützlich gewesen wäre.

In der 2. und 3. Woche änderte sich die Situation insofern, als ich eher in der Lage war selbst einzuschätzen was getan werden müsste, es war ein selbstständigeres Arbeiten möglich. Es gab nicht so viel Leerlauf, ein zügiges Ineinanderarbeiten.

Im Allgemeinen hatte ich mir mehr theoretische Einfindung gewünscht, so z.B. warum welche Mischungsverhältnisse für Putz und Beton, wie genau die Mischungsverhältnisse von Mischer zu Mischer beizubehalten sind usw.

Ich glaube es wäre auch gut gewesen, die einzelnen Arbeitsschritte

in ihrem Sinn und ihrem Ablauf mehr in der Gruppe zu besprechen. Es kam einige Male vor, dass Scutti o. Wilfried anfangen irgend etwas zu tun, sie einem den Eindruck vermittelten, sie wüssten genau was sie tun, und sich später herausstellte dass dies nicht der Fall war, d.h. einfache Fehler passiert sind. Sie wären vielleicht zu umgehen gewesen, indem man zusammen überlegt hätte.

Ich war im Übrigen in der Maurergruppe.

## PRAKTIKUM PA 58

### 1. Woche 21. - 27.2.

- Mo.: Ausräumen von Cafébereich und Vorküche, freilegen des Dielenfußbodens in diesem Bereich, Stütze einbauen in die zweischalige Wand für den Zugang ÖWC
- Di.: Tür in die Gipswand Eingang/Café sägen, Vorbereitungen zum Abbruch der Wand Café/Cafébühne, öffnen des Holzfußbodens im Sanitär/Lager-Bereich.
- Mi.: aushobeln der Schüttung im Sanitär/Lager-Bereich, freilegen der Kappen, Transport der ytong-Steine
- Do.: Bodenkappen teilweise mit Steinen füllen, Unterbeton mischen und verfüllen bis der Kies alle ist.
- Fr.: Fundamentschalungen für ytong-Wände vermessen und zuschneiden, Fertigstellen der Prototypen für die Bühnenpodeste
- Sa.: Tag der offenen Tür

#### Arbeitsweise:

insbesondere in 1. Teil der Woche erfolgt die Arbeit meist in großen Gruppen, eine Gruppenentscheidung findet nicht statt, wird vielmehr durch spontanes Mitdiskutieren von einzelnen zu bereits begonnenen Arbeiten bestimmt. Daraus entstehen die Arbeitsgruppen (teils an Übereinstimmung mit Ablaufplanung)

## II

Erweiterungen gibt es nur wenige (z.B. an der Lüftungsdüse). Beim Verkleben der Fundamente der Trennwand Sanit/Lager wird von den Klammern abgewichen.

### 2. WOCHE 28.2. - 6.3.

- Mo.: Wandfundament Café/Technikraum gießen, mauern im Sanit/Lager-Bereich mit ytong-Steinen.
- Di.: weitermauern bis Türschwelle
- Mi.: Wand Cafébühne/Technikraum mauern (Verankerung KSV/ytong)
- Fr.: Wand Café/Technik oben zu Ende mauern
- Sa.: Holzarbeiten an den Bühnenpodesten
- Die „Mauer“-Gruppe besteht zu diesem Zeitpunkt aus 5-6 Leuten, so daß an zwei Stellen gearbeitet werden muß. Einweisungen entfallen, da allen das ytong kleben nun ist. wäre Rigips einfacher gewesen? Abstimmigkeiten als die geplante Gruppenerteilung eingehalten werden soll.

### 3. WOCHE 7. - 13.3.

- Di.: verputzen KSV-Wand außen Technikraum (außen)
- Mi.: verputzen Trennwand Cafébühne/Technik außen bis Deckenhöhe (aufziehen)
- Do.: verputzen Wand Café/Technik
- Fr.: verputzen Technikraum innen, alles.

## III

Arbeitsweise: kleine Gruppe (meist 3-4 Personen), eine effektivere Arbeitsweise bekommen wir erst als wir unsere „Vorarbeiter“ entlassen, zu Beginn der Woche ausführliche Einleitung.

### 4. WOCHE 14. - 20.3.

- Mo.: Türange HerrenWC einschlänken, andere Türen einschalen.
- Di.: Türange DamenWC und Lager eingießen, Klebstrich
- Mi.: gesäute Sanit/Lager-Außenwand verputzen
- Abfahrt der meisten nach Italien, 3 Tage Westdeutschland.

### 5. WOCHE 21. - 27.3.

- Di.: Fliesen ÖWC vorbereiten (Anlagekanten, Feestreifen entfernen).
- Mi.: Wände mit Rippenstreifenfall vollhängen, angefangen zu fliesen.
- Do.: Fliesen
- Fr.: Fliesen
- kleine Gruppe (3-4 Personen), aber noch zuviel in dem kleinen Raum, Fliesen auf Dicksbett untergrund legen scheint viel schwerer als alles verputzen und anschließend Fliesen kleben. Waja.

Nikolaus Hoffmann

Artur Bohl

Hok, Projekt P 58

## Arbeitsbericht:

über den praktischen Teil des Praxisprojektes  
Prinzenallee 58 / Wedding im Februar 1983

Am ersten Tag der Bauarbeiten in der Prinzen-  
allee schickte die Sonne, was sichtbar alle,  
die sich am frostschönen Morgen erge-  
bunden hatten, frohliche Mimiken. Der  
Nagel Einsatz beim Kräuttreißen der Fuß-  
bodenabdeckung in der Ullhalle stellte die  
Wachstunde unter Beweis. Das schwarze  
Wetter begleitete uns die ganze erste Woche.  
Der Nebel ließ jedoch zunehmend nach.

Nachdem der Boden der Ullhalle bis auf  
die Balken herausgerissen wurde und in  
den anderen Flügel des Gebäudes gebracht  
wurden, machten wir uns daran die  
Zwischenwände im zelluloseartigen Kasse-  
Bereich herauszureißen. Der Schnitt wurde  
mit der Schuttklasse herausgeföhren, so

die Mittelsäule des Riepen-Müllberg gerade  
vor dem Haus abtrug. (Der Eifer der Müll-  
wäner war so groß, daß sie die Durch-  
fahrt zur Prinzenallee auch gleich mit  
einrissen.) Mit Bohren und Hämmern wurden

Türen durchbrochen, wobei es eine besondere  
Freude war mit dem Schlegel auf die entspr.  
gekennzeichnete Wand zu kommen.

Die Tage darauf waren mehr dem letzten  
Teil der Ullhalle, dem Sanitär-Bereich gewidmet.  
Zuerst wurde ein Teil der Wippen entfernt,  
was einen großen Eindruck machte, denn,  
nachdem der Dreck unter den Böden  
freigelegt wurde, machte sich für mich  
zum ersten Mal der Blick für eine  
Preussische Kappendeckel und nicht, wie  
gewohnt unter eine P.K. Dieser Schritt  
war notwendig zum Inbetriebnehmen der  
UV- und Substitutionsanlagen im Sanitär-  
Bereich. Die Wippen wurden dann nicht  
mehr mit dem alten Sand aufgefüllt,  
sondern mit Beton, weil die Füllstoffe  
gelagert werden müssen. Das Anmachen  
und Reinhalten des Betons war

Schwerarbeit, nicht nur, weil Gummigen  
Sand, Zement, und Kies von A nach B  
gehoben wurden, sondern weil diese Dinge  
auch in den Mixen gezielt sein wollen,  
wenn man nicht die ganze Arbeit  
dreimal machen will. Diese Arbeit wurde  
durch das heimische TV-Video aufgenom-  
men und entspr. gewürdigt. Die Ullhallen-  
und Sanitärversorgung konnte eben-  
falls diese Arbeit.

Artur Bohl, im April '83

# Praxisprojekt Prinzenallee 58

Praktikumsbericht P 58 -1- Florentine Rospé

1. Tag: Gemeinsam mit ~20 Leuten Fußbodenbelag aus der Kulkhalle rausreißen.
2. Tag: Diverse Aufräumarbeiten (Schuttabfahren) Mit Marcel Wand im Kafeeraum einreißen. Fehlendes Material besorgen.
3. Tag: Material besorgen für die "Bühnen" Podeste. Löcher aufreißen für die Betthaken. Betthaken einsetzen.
4. Tag: Betthaken einsetzen
5. Tag: Unter Wilfrieds Anleitung Schalung für die Sockel der WC-Wände bauen. Türen einmessen. Sockel gießen.
6. Tag: Mauern mit Ytong.
- 9. Tag Ytong war für diese Wände das denkbar ungeeignetste Material, was da durch die Wandführung so ungünstige Winkel entstanden, daß jeder 2. Stein im 45° Winkel abgesägt werden mußte. Wir dadurch 1/2 der Zeit mit Sägen zugebracht haben. Ein weiteres Problem war, daß ich am 4. Tag die letzten obersten Schichten alleine setzen mußte was in an betracht in einer Größe reichlich schwierig war.
10. Tag: Material besorgen da ich eine der wenigen war die ein Auto hatten. Mauern mit Ytong

-2-

11. Tag: Putz abklopfen, Löcher absputzeln, Putz anmischen.
  12. Tag: Material holen, Löcher absputzeln
- Als Fazit für mich hat das Praktikum zwar Spaß gemacht aber handwerklich habe ich nichts dazu gelernt.

Praktikumsbericht P 58 Regine Krause  
Zeit: 21.2.83 - 31.3.83 je 5 Tage pro Woche

- ① Woche: 21.2. - 25.2.
  - 1 Tag - Wanddurchbrüche zum Männerklo
  - 2 Tage - Fußbodendurchbrüche für Zuwaner, Abwaner + Fußbodenläufe im Männerklo/Frauenklo/Lags/Thekensbereich  
- Unterseite von FE's eingebaut  
- Rohrstützen in Fußbodendurchbrüche (- Bodenschiene für Rigipswand)
  - 1 Tag - Abwaner für Männerklo im Keller montiert
- ② Woche: 1.3. - 5.3.
  - 1 Tag - Zuwanerleitung für Männer-WCs im Keller geübt + montiert  
- WCS im Männerklo aufgestellt + montiert
  - 2 Tage - Zuwaner Hauptleitung (1/2" Kupf) im Keller gelötet + abgedichtet
  - 1 Tag - 42er Rohre isoliert + eingestrichelt  
- Zuwaner für Frauenklo Teile im Keller geübt

1 Tag - Abwaner für Dusche + überbedecken / Anschluss an bestehendes Rohr

- ③ Woche: 8.3. - 12.3.
  - 1 Tag - Zuleitung zum Waschbecken im Frauenklo
  - 1 Tag - Zuleitung für WCS im Frauenklo
  - 3 Tage - Abwaner für Frauenklo (WCS, Waschbecken, FE, / Lager FE / Theke (Abfl.)

- ④ Woche: 15.3. - 18.3.
  - 1 Tag - Konstruktion für Stahlstütze (Technikraum)
  - 1 Tag - Anschluss des Druckspülers mit Bootspumpe für Abfälle  
- Zugipsen der Rigipswand
  - 1 Tag - Fliesen der Rigipswand im Dumbettverfahren
  - 1 Tag - Verputzt

- ⑤ Woche: 21.3. - 25.3.
  - 1 Tag - ARBEITSBESPRECHUNG
  - 3 Tage - Dusche verputzt, gefliest (mit Speiß) + verputzt

- ⑥ Woche: 28.3. - 31.3.
  - 2 Tage - Rigipswand auf Brücke zum Café mit Rigips + Fenster verschandelt!

Betr.: P58  
Praktikumsbericht  
4 Wochen vom 21.2. bis 19.3.'83  
Markus

1. Woch. 21.2. - 25.2.
- 1 T. Abflexen Stahlprofile Cafébereich Abbruch.
  - 2 1/2 T. { Abflexen Abwasserrohre Keller M. Klobereich Klempnern  
Abfasser für Männerklo im Keller montiert "

2. Woch. ~~Zwischen~~ 1.3 - 5.3
- 1 T. Zuwasser (KW) für M. WC's Keller (Dunktrinke) "
  - 2 T. Zuwasser (KW) im Keller gelegt + gelötet + abgedrückt "
  - + Überstunden 4 St. Zuwasser (KW) befestigt isoliert "
  - 1 T. Zuwasser Frauenklo "
  - 1 T. Warmwasser anschluss + leitungsgelegt (Dusche etc) Piss becken montiert "
3. Woche
- 1 T. Zulitung Pissbecken + Waschbecken "
  - 1 T. H. Klo + Abwasser
  - 1 T. Anschlüsse Wasch- Piss - Scheißbecken etc "

3 T. Abwasser (HT) für F. Klo Keller Klempnern verlegt und gedichtet.

4. Woche 15.3 - 19.3

- 1 T. Vorarbeiten an Stahltür (Tech. Lager <sup>Neuern</sup> zuschneiden v. Stahlträgern zur Befestigung v. Tür etc
- 2 T. Tür einsetzen einschweißen "
- 2 T. Beim Fliesen geholfen H WC Kern?

Praktikumsbericht - Bärbel Bruder

Unsere Tätigkeit in der Elektrogruppe hatte zum größten Teil provisorischen Charakter, da das Beleuchtungskonzept und ebenso die Wüchsenplanung noch nicht abgeschlossen waren. Anders bei der Verlegung des Starkstromkabels. In der zweiten Woche wurde von uns das Starkstromkabel (70mm Querschnitt) vom Stromzähler im Keller bis in die Kulkhalle an den Verteilerkasten auf der Brücke verlegt. Hierzu war es notwendig im Keller entsprechende Durchbrüche in Wände und Decke zu stemmen und das Kabel mit entsprechenden Schellen an der Kellerdecke festzumontieren.

In der dritten Woche wurden von uns Neonlampen am Eingang, Vorraum und Brücke angebracht und angeschlossen und die dazugehörigen Lichtschalter installiert. Hierbei wurden von uns Stromleitungen verlegt - zum Teil über Putz (wobei wir Isolierrohre montierten und das Kabel hier durchzogen) - zum Teil unter Putz (wobei wir schmale Schlitz in die Wände geklopft haben, die dann nach dem Verlegen der Kabel wieder zugespitzt wurden). In der vierten Woche setzten wir diese Arbeiten fort wobei auch (in der gleichen Weise) Steckdosen verlegt wurden. Im weiteren Verlauf der Woche trennte ich mich von der Elektrogruppe und widmete mich den Mauern.

## BERICHT PRAKTIKUM P 58 / 4 WOCHEN

- AUSFÜHRUNG VON VORBEREITENDEN ABRISS- UND AUFRÄHARBEITEN (Z.B. TÜR- UND FUSSBODEN DURCHBRÜCHE)
- EINMESSEN DER OBJEKTE
- DURCH ARBEITEN VOR ORT: ÜBERPRÜFUNG UND DETAILLIERUNG DER THEORETISCHEN WISSEN UND DER PLANUNG IM SANITÄRBEREICH.
- ARBEITEN AN ZU- UND ABWASSERLEITUNGEN IM OG UND KG.
  - o AUSWAHL DER MATERIALIEN
  - o ANPASSEN UND VERBINDEN DER LEITUNGEN
  - o NEUINSTALLATION DER NEUEN ZWASSERLEITUNG AUS KUPFER IM KELLER, MIT EINBAU EINER WASSERVHR.
- MONTIEREN DER GIPSWAND ZWISCHEN MASSAGERAUH UND HERREN-WC (EINSETZUNG DER WISSEN ÜBER WAND- (UND BODEN-) BESCHAFFENHEIT IN NASSRÄUMEN)
- DIE AUSFÜHRUNG DIESER ARBEITEN SOWIE DEREN EINBINDUNG IN DIE ANDEREN BAUARBEITEN (Z.B. RAUWERK.) FÜHRTE ZU EINER PRAKTISCHEREN VERSTÄNDNIS FÜR SANITÄRTECHNIK.
- ABSCHLIESSEND ARBEITEN IM ELEKTROBEREICH (BELEUCHTUNG WC'S) UND HOLZARBEITEN.

### POSITIVE KRITIK:

- DIE GRUPPENARBEIT HAT ÜBERWIEGEND GUT GEKLAFFT IM SANITÄRBEREICH.
- ES WAREN ZU ANFANG GENÜGEND QUALIFIZIERTE LEUTE AUS DEM HAUS DA.
- WAR GUT IN DEM BEREICH WO MAN AUCH FÜR GEPLANT HAT ZU ARBEITEN
- MAN HATTE DIE MÖGLICHKEIT ALLE ANDEREN BEREICHE AUCH KENNENZULERNEN (VIELFALT DER ARBEITEN), DURFTE MIT ALLEN MASCHINEN UND GERÄTEN UMGEHEN, MIT ETWAS GEDULD WAR IMMER JETZAND ZU FINDEN DER DAS EINEM ZEIGEN KONNTE.

### NEGATIVE KRITIK

- TEILWEISE UNSITTICHKEITEN BEI DER AUSFÜHRUNG DER ARBEITEN, HEUTE SAGT EINER SO UND MORGEN EIN ANDERER ANDERS
- DIE KLOABMESSUNGEN WURDEN BEI BEGINN DER ARBEIT ÜBER DEN HAUFEN GESCHISSEN → TEILWEISE DAS GEFÜHL MIT SOLCHEN SCHOTEN BESSER UMGEHEN ZU KÖNNEN WENN MAN SICHERER MIT DEN EIGENEN WISSEN GEWESEN WÄRE, D.H. SICH NICHT SO SCHNELL VERUNSICHERN ZULASSEN. SEINE EIGENEN ENTSCHEIDUNGEN BESSER DURCHZUZIEHEN OHNE SICH IMMER DURCH DIE UNTERSCHIEDL. MEINUNGEN IRRITIEREN ZULASSEN.

DIE SICH HINTERHER AUCH NICHT IMMER ALS RICHTIGER ERWIESEN HABEN.

- IM WEITEREN VERLAUF DER ARBEITEN, WAR MANCHMAL LEERLAUF, WEIL TEILS ZU WENIG ARBEIT, ZU WENIG BELEUCHTUNG, ZU WENIG ÜBERSICHT/ÜBERSICHT WAS MAN SICH SELBSTSTÄNDIG IM HAUSE.

Rita Müller

## Praktikums - Bericht

Andreas Kopp

aus P 58 vom 21.2. bis 7.4.83

### 1. Woche vom 21.2. bis 26.2.

- Ausmessen des Kuchlallekornfeld
- Sperrplatten vom Dicken im Kuchlalle aufwand
- Wand durchbruch zum Kuchlalle
- Hauptabsperrventil für Frischwasser zuleitung im Keller eingebaut
- Bodendurchläufe für Frisch- u. Abwasserrohre im H-WC, im D-WC, im Lager und im Treppenkorridor
- Bodeneinläufe und Rohre in die Bodendurchläufe gesetzt
- Bodensäume für Rigipswand angebracht
- Abwasserrohre im Keller verlegt
- Ständerkonstruktion für Rigipswand aufgestellt
- Halterung für Urinale angebracht
- Stützleitung (Frischwasser) mit Entlüftungsrohr gelötet
- Absperrventil im H-WC, Stützleitung mit Entlüftung, zu Leitung zum A. Urinal und Leitung zum Keller gelötet und montiert.

### 2. Woche vom 1.3. bis 4.3.

- im Dachraum Frischwasserleitung zum WC gelötet und montiert
- Kess aufgestellt
- Hauptfrischwasserleitung im Keller gelötet und montiert
- Wasseruhr hinter Hauptabsperrventil im Keller eingebaut

### 3. Woche vom 8.3 bis 11.3.

- im D-WC Frischwasserrohre mit Absperrventil gelötet und montiert
- im H-WC Waschbohrer angebracht, Frischwasser- und Abwasserrohre dafür gelegt
- Absperrventil im H-WC repariert
- am Rigipswand weiter gearbeitet, die Beplankung angebracht
  - Holzsäume hat dabei Wasserrohre eingebaut

### 4. Woche vom 15.3. bis 19.3.

- am Rigipswand weiter gearbeitet
- Pumpenraum
- Rigipswand endlich zu ende gebaut
- Rigipswand mit Stips verspachtelt
- Rigipswand geflüzt
- Fliesen im H-WC verlegt und Objekte aufgestellt
  - H-WC wird zum ersten mal benutzt

### 5. Woche 21.3. bis 25.3.

- Antrittsbesprechung Mo 14<sup>00</sup>
- im Dachraum Kuchlalle verputzt und geklebt
- Kachel verlegt
- Bodendurchbruch im Dachraum zugemauert
- Deckenversparung im Café korrigiert mit Rigipsplatten verkleidet

### 6. Woche 28.3. bis 30.3.

- zwischen Brücke und Café Rigipswand mit 3 Fenstern gebaut
- allgemeine Frustphase und dem Mo u. Di mit Anwesenheit bis am Mi 14<sup>00</sup>
- Besprechung im Café Coralle

### 7. Woche

- Mi 13<sup>00</sup> kurze Besprechung in P 58
- Do 20<sup>00</sup> Besprechung in P 58

## Reflexionen über das Praktikum

### REFLEKTION ÜBERS PRAKTIKUM

AM ANFANG DES PRAKTIKUMS WAREN VEILE STUDENTEN ZUM ARBEITSEINSATZ IN DER P58 UND WIR KAMEN SCHNELL VORAN.

DER ERSTE EINBRUCH WURDE AUSGELÖST, ALS EIN GROSSER TEIL DER AKTIVEN DIE PRAKTISCHE ARBEIT UNTERBRACH, UM AN DER ITALIEN-EXKURSION DES FB'S TEILZUNEHMEN. ES BLIEB NUR NOCH EIN KLEINER AKTIVER KREIS ÜBRIG UND DIE ARBEIT GING NUR NOCH LANGSAM VORAN.

IM LETZTEN DRITTEL DES PRAKTIKUMS KAM ES ZU SPANNUNGEN BEI DEN BESETZERN, WAS DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN STUDENTEN UND BESETZERN BEEINFLUSSTE.

NACHDEM IN TEILBEREICHEN DIE ARBEITEN ABGESCHLOSSEN WAREN, TRAT EINE ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT EIN, WELCHE DIE ARBEIT LÄHMTE. DARAUFGING TRAFEN WIR UNS IM CAFE CRALLE, UM DIE ANGESTAUTEN SPANNUNGEN AUSZUTRAGEN UND WEITERE ARBEITSSCHRITTE FESTZULEGEN.

ES KAM NICHT ZU DER ERHOFFTEN LÖSUNG DER PROBLEME. IM GEGENTEIL, DIE POSITIONEN VERHÄRTETEN SICH, EINE EINIGUNG KONNTE NICHT ERREICHT WERDEN.

### DAS CHAOS WAR KOMPLETT:

- PERSÖNLICHE QUERELEN
- KEINE EINIGUNG, OB DIE BAUAUSFÜHRUNG FORTGESETZT WERDEN SOLL
- AUSEINANDERSETZUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZIELLEN MITTELN (Z.B. PODESTE)
- KEINE EINIGUNG ÜBER DIE NÄCHSTEN ARBEITSSCHRITTE

### DAS ALTE PROBLEM TRAT WIEDER AUF: "WER MACHT, DER MACHT"

DIE BESTEHENDE PLANUNG WURDE NICHT MEHR BERÜCKSICHTIGT. FRUST AUF ALLEN SEITEN, DIE EG-AUSBAUGRUPPE FIEL AUSEINANDER.

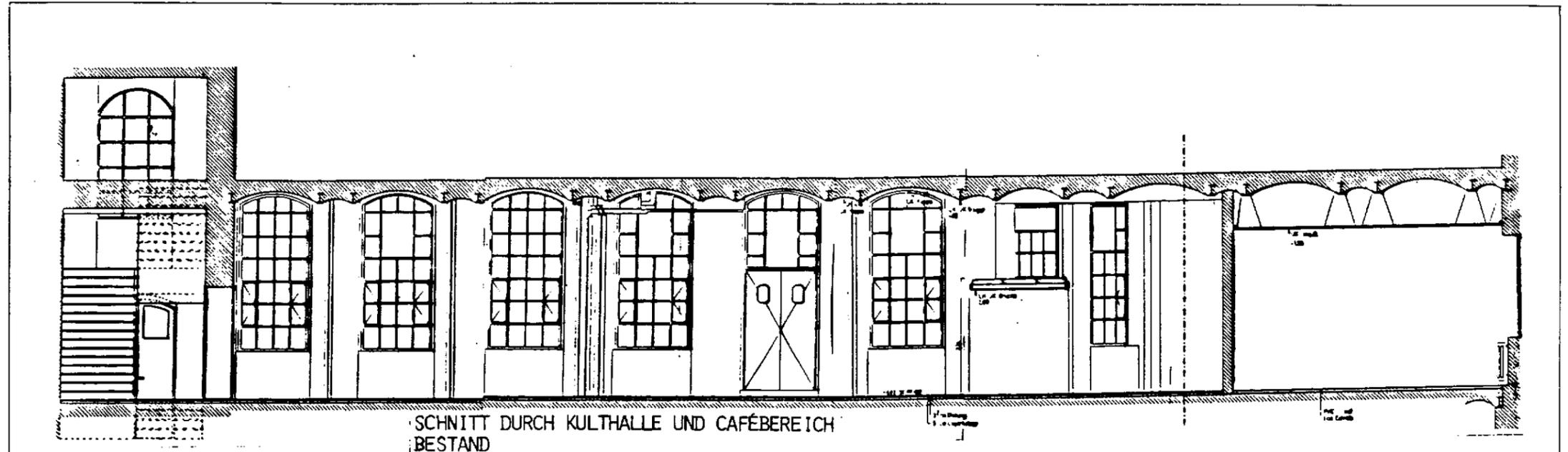
DIE STUDENTEN, DIE VON DER ITALIEN-EXKURSION ZURÜCKKAMEN, WAREN ÜBERRASCHT, EINE LAHMGELEGTE BAUSTELLE VORZUFINDEN UND VERSUCHTEN KONTAKTE AUFZUNEHMEN UND WEITERE ARBEITSSCHRITTE ZU ORGANISIEREN.

DIE ZERSTRITTENHEIT INNERHALB DER EG-AUSBAUGRUPPE MACHTE EINEN NEUEN ARBEITSEINSATZ ABER UNMÖGLICH.

DAS WAR AUCH FÜR DIESE STUDENTEN DANN DAS ENDE DES PRAKTIKUMS.



## Beginn des Sommersemesters



DAS 4. SEMESTER BEGANN MIT AUFARBEITUNG DER BISHER GELEISTETEN ARBEITEN, BEI EINEM PLENUM WURDE ANHAND DES GRUNDRISSPLANES ZUSAMMENGESTELLT WELCHE ARBEITEN NOCH GELEISTET WERDEN MUSSTEN.

SÄMTLICHE SCHNITTE DER AUSFÜHRUNGSZEICHNUNGEN SOWIE DIVERSE KONSTRUKTIONSDetails STANDEN NOCH AUS, AUSSERDEM MUSSTEN DIE BAUBESTANDSPLÄNE ÜBERARBEITET UND KORRIGIERT, UND DIE BAUSUBSTANZBEWERTUNG NACHGETRAGEN WERDEN.

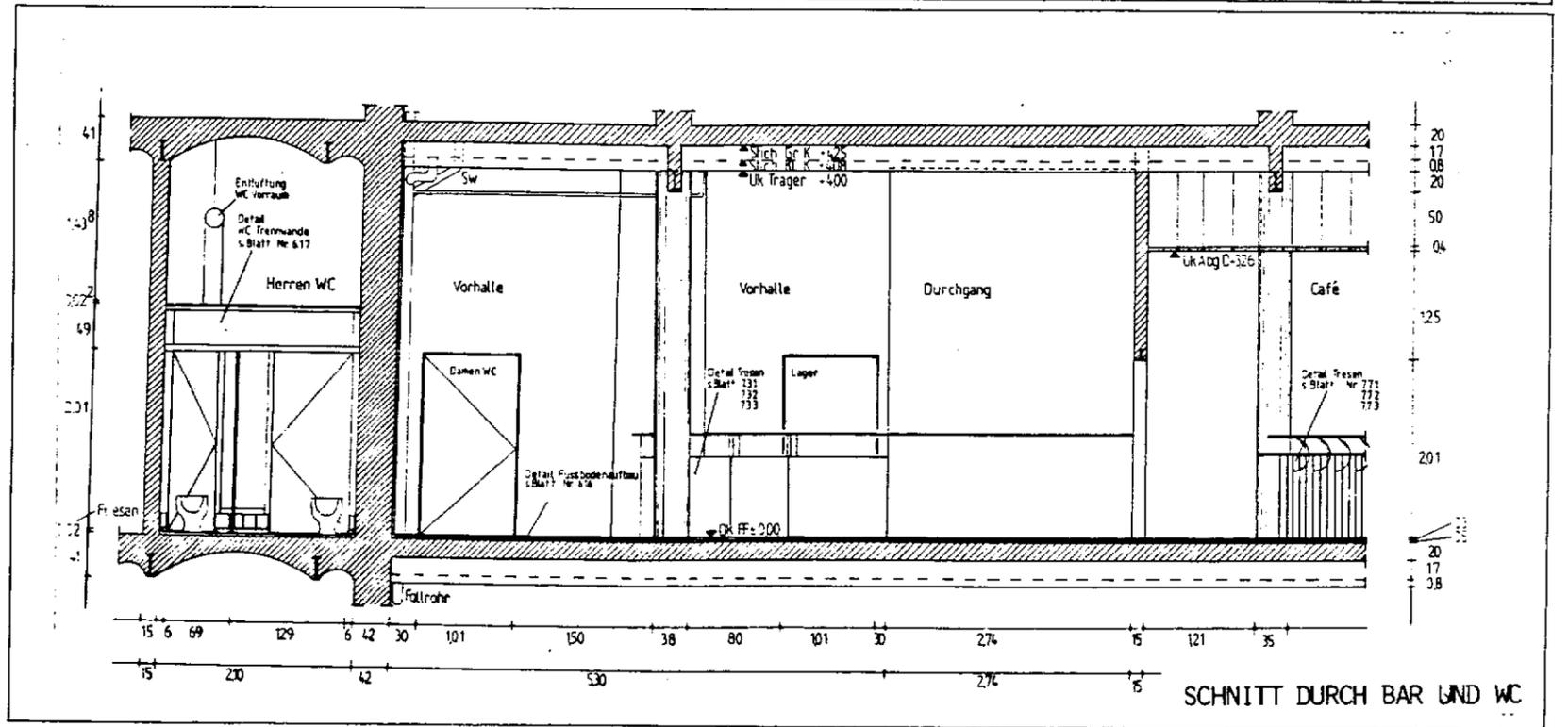
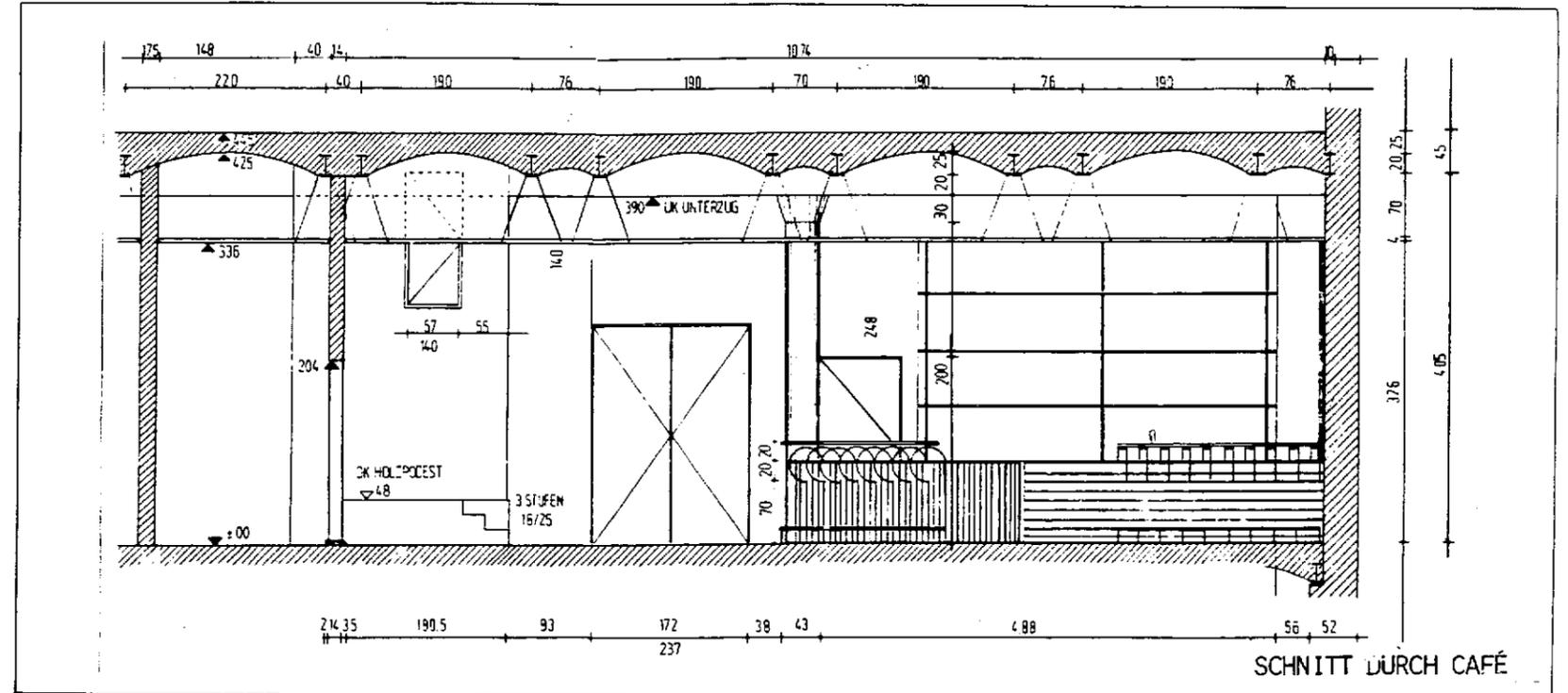
DAS VORGEZOGENE PRAKTIKUM WAR DER GRUND DAFÜR, DASS EINIGE AG'S ERST JETZT MIT IHRER ARBEIT BEGANNEN,

NEU ERGABEN SICH ENTWURFSGRUPPEN FÜR DIE BEIDEN TRESEN.





## Unsere Arbeitsweise



## Prinzenallee 58

IM SOMMERSEMESTER TRAFEN WIR AUF EINE  
VÖLLIG NEUE AUSBAUGRUPPE

NOTIZEN ZUR IDEENSAMMLUNG ÜBER  
DEN WEITEREN AUSBAU UND DIE NUTZUNG  
DES ERDGESCHOSSES AM  
19.5.1983 IM KONTOR

VERF.: ELFI

ANWESEND (ANGABEN OHNE GEWÄHR):  
JOSEPH, JUTTA, CHRISTEL, ANDREAS,  
ALBERT, ELFI, BRIGITTE, HERMANN,  
HILDE, WERNER (?)

ÜBER FOLGENDE PUNKTE WURDE EINIGKEIT  
ERZIELT:

1. EINE BEWIRTSCHAFTUNG DES ERDGESCHOSSES MUß DIE VERSCHIEDENEN NUTZUNGEN -KULTUR-KÜCHE-CAFE-GÄSTERÄUME ETC. IN IHRER GESAMTHEIT UMFASSEN, DA EINIGE DIESER NUTZUNGEN RENTABLER SIND ALS ANDERE UND EVENTUELLE ÜBERSCHÜSSE IN WIRTSCHAFTLICH WENIGER ODER GAR NICHT EINTRÄGLICHE BEREICHE INVESTIERT WERDEN KÖNNEN UND MÜSSEN.
2. DER WEITERE AUSBAU UND DIE NUTZUNG DES ERDGESCHOSSES SOLLTE VON EINER GRÖßEREN GRUPPE DES HAUSES, DIE DIE TEILNAHME INTERESSIERTER UND ENGAGIERTER VON AUßERHALB NICHT AUSSCHLIEßT, VERANTWORTLICH GETRAGEN WERDEN.
3. DIE GRUPPE PLANT UND FÜHRT DEN AUSBAU DURCH UND ORGANISIERT

DIE NUTZUNG DER VERSCHIEDENEN FUNKTIONSBEREICHE, SOBALD ALS MÖGLICH SOLLTEN BEZAHLTE ARBEITSPLÄTZE GESCHAFFEN WERDEN, DAMIT EINE PERSONELLE GRUNDLAGE FÜR DEN BETRIEB UND DIE NUTZUNG DER ERDGESCHOBRÄUME GEGEBEN IST, VON DIESEM PERSONENKREIS SOLLTEN DIE ELEMENTARSTEN ARBEITEN SICHERGESTELLT WERDEN, VERANTWORTLICHE MITARBEIT VIELER ANDERER AUF EHRENAMTLICHER BASIS ODER EVENTUELL SPÄTER FÜR BEZAHLUNG IST ERFORDERLICH.

4. DIE ERDGESCHOßGRUPPE MUß SICH EINE GESCHÄFTSGRUNDLAGE SCHAFFEN, ANDISKUTIERT WURDEN DAS MODELL DER GENOSSENSCHAFT UND DES GEMEINNÜTZIGEN VEREINS, ÜBER DIE VERSCHIEDENEN IN FRAGE KOMMENDEN RECHTSFORMEN WERDEN WIR UNS WEITER INFORMIEREN (Z.B. JOSEF-GEMEINNÜTZ. E. V.)
5. DIE FINANZIERUNG DES AUSBAUS ERFOLGT ZUNÄCHST AUS EIGENEN MITTELN, JEDES GRUPPENMITGLIED MUß EINEN BETRAG (HÖHE NOCH FESTZusetZEN) ALS EINLAGE ZAHLEN, DARÜBERHINAUS IST DIE INANSPRUCHNAHME ÖFFENTLICHER GELDER ZU PRÜFEN, IN DIESEM

ZUSAMMENHANG IST ZU KLÄREN, OB DIE KONZEPTION EINES NACHBARSCHAFTSHEIMES FÜR UNS WÜNSCHENSWERT UND REALISIERBAR IST. IN DIESEM SINNE WERDEN WIR DAS KONTAKTGESPRÄCH MIT EINEM VERTRETER DES SENATORS FINK NUTZEN.

6. DER AUSBAU SOLLTE IN DEN BEREICHEN ANSETZEN, DER NUTZUNG SICH ZUERST ZENTRIERT, NACH EINER ERSTEN EINSCHÄTZUNG WÄREN DAS DIE GÄSTEUNTERKÜNFTE UND DAS CAFE.
7. DAS KULTURPROGRAMM IN DER HALLE SOLLTE AUCH THEATERAUFFÜHRUNGEN, LASUNGEN, KINOVORFÜHRUNGEN, - ALSO AUCH "STILLERE" VERANSTALTUNGEN - NEBEN DER MUSIK, UMFASSEN, IM ÜBRIGEN SOLLTEN IN DER HALLE KULTUR UND POLITIK NICHT NUR KONSUMIERT SONDERN AUCH PRODUZIERT (WORKSHOPS, VERSAMMLUNGEN ETC.) WERDEN.
8. ERSTE AKTION DER GRUPPE: HOF AUFRÄUMEN AM SAMSTAG!
9. JEDER MIT IDEEN, INTERESSE UND MIT VIEL ODER WENIGER - ABER ÜBERHAUPT ZEIT - IST AUFGERUFEN, SICH AN DER ERDGESCHOßGRUPPE ZU BETEILIGEN!

PROTOKOLL DER ERDGESCHOßGRUPPE  
VOM 23.5.83

ANWESEND: JOSEF, ALBERT, DORIS,  
BRIGITTE, CHRISTEL, WERNER, ELFI,  
TRUTZ

FESTER TERMIN FÜR DIE AG:  
DONNERSTAG 20 UHR

1. GRÜNDEN WIR EINE GENOSSENSCHAFT ODER EINEN VEREIN?  
ZIEL DER GENOSSENSCHAFT IST DIE FÖRDERUNG DES ERWERBS UND DER WIRTSCHAFT DER EINZELNEN MITGLIEDER DURCH GEMEINSAME GESCHÄFTSFÜHRUNG, MINDESTENS 7 MITGLIEDER MÜSSEN DER GENOSSENSCHAFT ANGEHÖREN, WOBEI JEDE PERSON STIMMRECHT HAT, DIES IST UNABHÄNGIG VON DER EINLAGE DER EINZELNEN PERSON, BEIM VEREIN DAGEGEN SIND KEINE PERSÖNLICHEN EINLAGEN MÖGLICH, DER VEREIN LEBT VON DEN BEITRÄGEN DER MITGLIEDER UND SPENDEN, DER VEREIN WIE AUCH DIE MITGLIEDER DÜRFEN KEINEN PROFIT ERWIRTSCHAFTEN.  
FAZIT: DIE GRÜNDUNG EINES VEREINS ERSCHEINT EINFACHER UND MAN KOMMT STEUERLICH BESSER WEG, DAHER TENDIEREN WIR MEHR ZU EINEM VEREIN, WOBEI WIR VERSUCHEN WOLLEN EINE GEMEINNÜTZIGKEIT NACHZUWEISEN.

2. PLANUNG FÜR DAS ERDGESCHOß  
ZUERST SOLL DAS CAFE FERTIGGESTELLT UND SO CSHNELL WIE MÖGLICH MIT DEM CAFE BETRIEB BEGONNEN WERDEN.  
DAZU SOLL EIN ARBEITSPLAN ERSTELLT WERDEN (VON ALBERT), SOWIE DIE KOSTEN FÜR DIE FERTIGSTELLUNG DES CAFES ERRECHNET WERDEN.  
AM DONNERSTAG, DEN 2.6.83 SOLL EIN GEMEINSAMES TREFFEN MIT DEN HDK STUDENTEN, DIE AM AUSBAU BETEILIGT WAREN, STATTFINDEN, HIER SOLL DIE PLANUNG DER HDK FÜR DAS CAFE DURCHGESPROCHEN WERDEN UND IN ERFAHRUNG GEBRACHT WERDEN, OB DIE STUDENTEN BEI DER FERTIGSTELLUNG MITARBEITEN WÜRDEN.
3. FINANZEN  
AUS DEN MITGLIEDSBEITRÄGEN ALLEIN KÖNNEN WIR DEN AUSBAU NICHT FINANZIEREN, AUCH WAS WIR AUS DEM CAFE ERWIRTSCHAFTEN WIRD NICHT FÜR DIE HALLE REICHEN, DESHALB MÜSSEN WIR WEITER FORSCHEN, WO WIR GELD HERBEKOMMEN.  
AUF DEM NÄCHSTEN PLENUM SOLL BEFRAGT WERDEN, OB DAS HAUS IN DER ANFANGSPHASE BEREIT WÄRE, UNS DIE 5% ZUM AUSBAU ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN, DAMIT WIR DIREKT ANFANGEN KÖNNEN.

## Das Verhältnis zur P 58

IN DEN ERSTEN ZUSAMMENKÜNFTE MIT DEN BESETZERN VERMITTELTE SICH, DAB BEREITS EIN KONZEPT, SEHR DIFFUS IN DEN VORSTELLUNGEN ÜBER DIE NUTZUNG UND ORGANISATION, ABER SEHR KONKRET IN DEN VORSTELLUNGEN ÜBER DEN STANDORT EINER KULTURHALLE IM EG VORHANDEN WAR. ES WURDE DEUTLICH GESAGT, DAB MAN STANDORTFRAGEN NICHT MEHR DISKOTIEREN WILL, SONDERN JEMANDEN BRAUCHT DER DAS VORHANDENE KONZEPT BAUT, DIE AUSBAUGRUPPE DES HAUSES HATTE BEREITS IN AKTIONISTISCHEN ARBEITSSCHÜBEN MIT DEM AUSBAU BEGONNEN, NUR WAREN NICHT GENÜGEND LEUTE AUS DEM HAUS SELBST ZUM MITBAUEN ZU MOTIVIEREN.

UNSER BEDÜRFNIS EIN OBJEKT PLANERISCH ZU BEARBEITEN STAND GEGEN IHR BEDÜRFNIS ARBEITSKRÄFTE ZU BEKOMMEN, SO KAM ES ZU EINEM HANDEL: IHR DÜRFT PLANEN WENN IHR HINTERHER AUCH BAUT; DAZU KAM NOCH, DAB WIR, DA ERST IM ZWEITEN STUDIENJAHR ALS PLANER SOWIESO NICHT ERNST GENOMMEN WURDEN, WODURCH DAS PRIMÄRE INTERESSE AN UNSEREN ARBEITSKRÄFTEN NOCH VERSTÄRKT WURDE.

NACH ABSCHLUSS DER ERSTEN ARBEITSPHASE SOLLTEN KURZZEITENZWÜRFE ENTSTEHEN, MAN EINIGTE SICH AUF

EINZUHALTENDE BEDINGUNGEN, SPEZIELL DEN KOMPLEX DER KULTURHALLE IM VORDEREN BEREICH DES EG'S ZU BELASSEN, DAS KONZEPT DER BESETZER NUR INSOWEIT IN FRAGE ZU STELLEN, ALS DAB DIE STELLUNG DER HALLE ZU IHREN NEBENRÄUMEN ZUR DISKUSSION STAND.

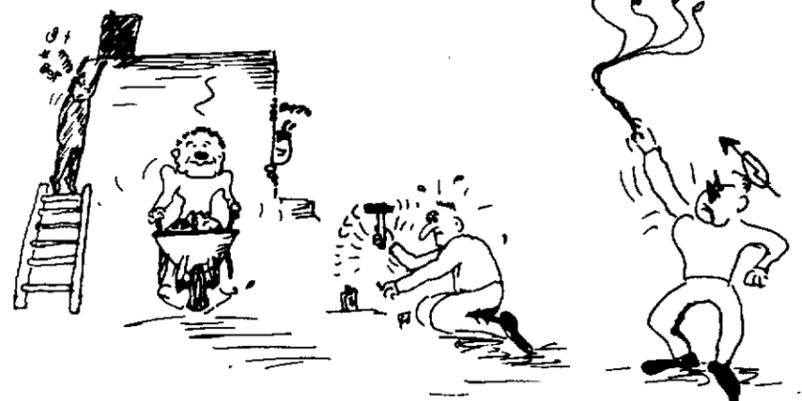
IN EINER BESPRECHUNG DER RESULTATE WAR DAS ERSTE MAL ZU SPÜREN, DAB DIE BESETZER ANFINGEN UNS ZU RESPEKTIEREN, EINFACH ÜBER DIE VIELFALT DER MÖGLICHKEITEN DIE AN DER WAND HINGEN OBWOHL EIN DOCH ENGER RAHMEN GESTECKT WAR, WIR EINIGTEN UNS AUF EINEN ENTWURF (MODELL BESETZER) AUS ZEIT- UND GELD-GRÜNDEN.

IN DEN FOLGENDEN ZUSAMMENKÜNFTE MIT EINZELNEN GRUPPEN ODER PERSONEN AUS DEM HAUS, DIE ZUR KONKRETISIERUNG DER PLANUNG ZUSTANDE KAMEN, KRISTALLISIERTE SICH IMMER MEHR HERAUS, DAB ZU EINEM THEMA MEHRERE SEHR KONKRETE VORSTELLUNGEN EINZELNER LEUTE AUS DEM HAUS EXISTIERTEN, DIE SICH GEGENSEITIG WIDERSPRACHEN ODER AUSSCHLOSSEN, UM SICH KLARHEIT ZU VERSCHAFFEN, WAS NUR EIGENTLICH DIE PUNKTE SIND AN DIE MAN SICH HALTEN KANN ODER SOLL, MUSSTE MAN SICH IN DEN ALLGEMEINEN HAUS-CLINCH BEGEBEN UND MIT PSYCHOLOGISCHER SPÜRNA-

SE DIE "MACHER" AUS DEM HAUFEN HERAUSSUCHEN, DAMIT ÜBERHAUPT IRGEND EINE ART VON ENTSCHEIDUNG ZUSTANDE KAM.

DIE GRUNDPROBLEMATIK LAG IM AUF-EINANDERTREFFEN ZWEIER GEGENSÄTZLICHER ARBEITSWEISEN, DIE EINE DIE ALLES OFFEN LÄBT, SO DAB SICH JEDER IN DIE PLANUNG EINBRINGEN KANN, IN DER ENTSCHEIDUNGEN NACH DEM PRINZIP "WER MACHT DER MACHT" PASSIEREN, DAS RESULTAT IST EIN PATCHWORK, DIE ANDERE ARBEITSWEISE, DIE NUR FUNKTIONIERT WENN MAN VORNHEREIN ENTSCHEIDUNGEN TRIFFT, SO DAB EIN RAHMEN ENTSTEHT AN DEN MAN SICH HÄLT, DAS RESULTAT IST VORHERSEHBARER.

CAROLINE



SELBST DER UNGEÜBTE WAR NACH 2 MONATEN PRAXIS IN DER LAGE DEN NAGEL AUF DEN KOPF ZU TREFFEN

## Arbeitsgruppe Ablaufplanung (Sommer-Semester)

DIE FOLGENDEN TABELLEN SIND NACH ABLAUF DES PRAKTIKUMS ERSTELLT WURDEN. SIE SIND EINE GEGENÜBERSTELLUNG VON PLANUNG UND REALITÄT.

- 4 IST EINE AUFLISTUNG DER AM PRAKTIKUM BETEILIGTEN STUDENTEN, MIT DEREN REELEM ARBEITSANSATZ
- 5 IST EIN VERGLEICH DER GEPLANTEN UND DURCHGEFÜHRTEN ARBEITSTAGE, AUS DER ZU SEHEN IST, DAB DIE EINSCHÄTZUNG UM 128 MENSCH/ARBEITSTAGE ZU HOCH WAR
- 6 IST EINE GEGENÜBERSTELLUNG ZU 1, WOBEI DIE REELEN ABLAUFE IMMER SCHRAFFIERT SIND
- 7 IST EINE GEGENÜBERSTELLUNG ZU 2

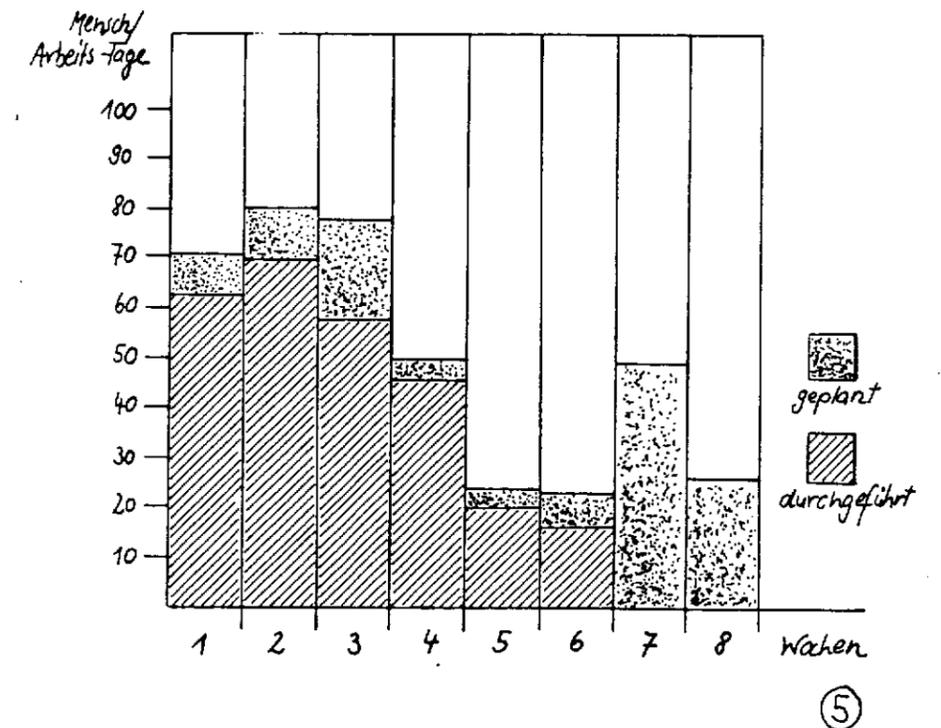
Durchgeführte Arbeit in Tagen

	insgesamt	1. Wo.	2. Wo.	3. Wo.	4. Wo.	5. Wo.	6. Wo.
Anita	27	6	4	4	5	5	3
Annemarie	17	5	5	4	3		
Artur	4	2	2				
Bärbel	15		5	5	5		
Birgit	26	5	5	5	3	3	5
Caroline	18	5	5	5	3		
Christine	16	6	4	3	2		1
Dieter	9	4	3		2		
Flori	12	5	4	3			
Giggi	25	5	5	5	4	4	2
Marcel	10		5	5			
Markus	19	4	5	5	5		
Nikolaus	21	5	5	4	3	4	
Rita	16	4	5	3	4		
Sabine	14	5	3	3	3		
Thomas	15	2	5	4	4		
Ulf	9					4	5
<b>Σ</b>	<b>273</b>	<b>63</b>	<b>70</b>	<b>58</b>	<b>46</b>	<b>20</b>	<b>16</b>

④

Anzahl der Arbeitstage im Vergleich

	geplante Arbeitstage	durchgeführte Arbeitstage	Differenz
1. Woche	71	63	8
2. Woche	80	70	10
3. Woche	78	58	20
4. Woche	50	46	4
5. Woche	24	20	4
6. Woche	23	16	7
7. Woche	49		49
8. Woche	26		26
<b>insgesamt</b>	<b>401</b>	<b>273</b>	<b>128</b>



# Praxisprojekt Prinzenallee 58

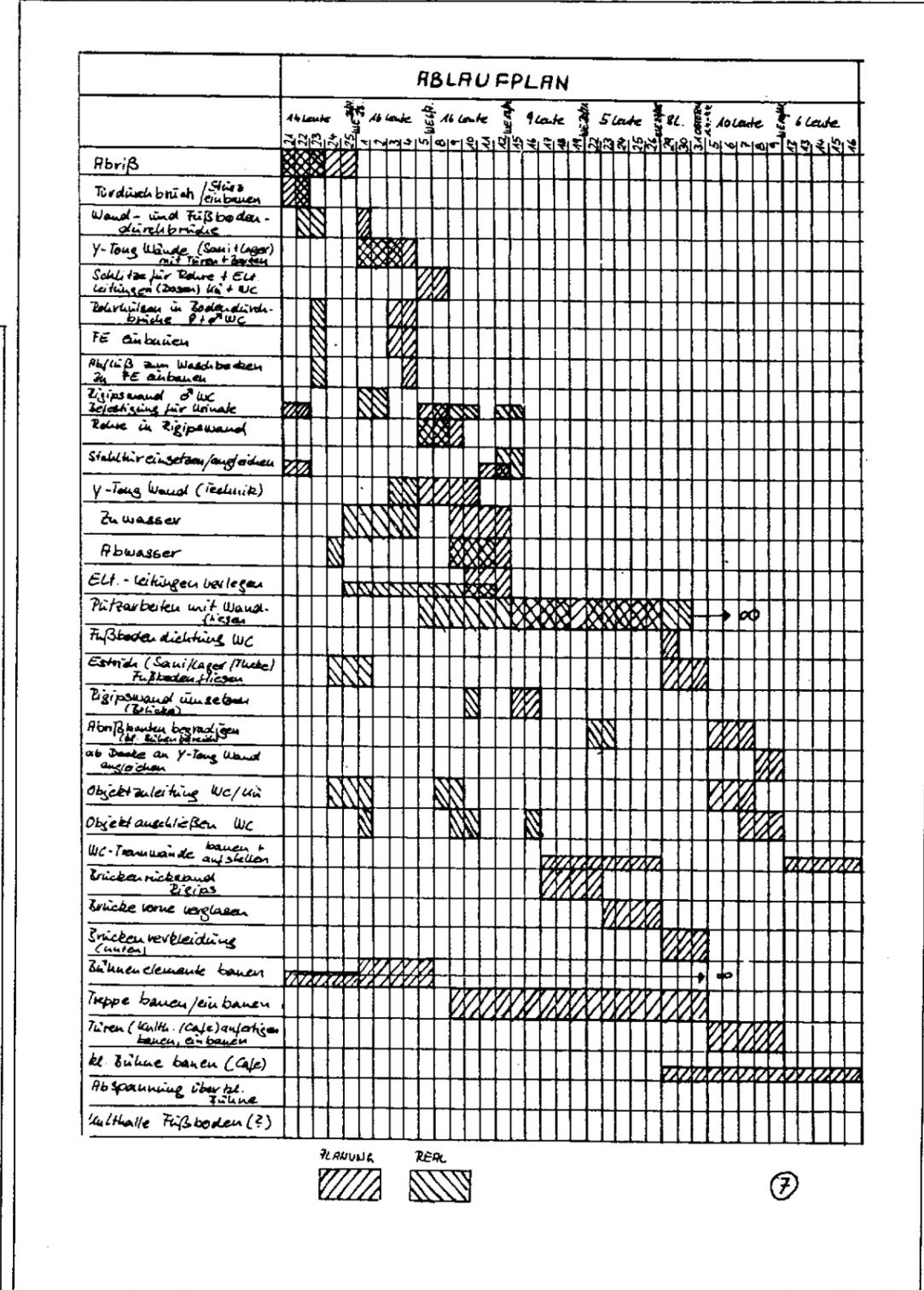
## Arbeitsgruppe Ablaufplanung (Sommer-Semester)

GENÖTIGT DURCH UNSERE PROJEKT - LEITER SETZTEN WIR DIE ARBEIT DER ABLAUFPLANUNG FORT, INDEM WIR UNS IN EINE ANALYSEGRUPPE VERWANDEL - TEN, SO ANALYSIERTEN WIR PLAN FÜR PLAN UND ERSTELLTEN NEUE PLÄNE, DANN KAMEN WIR ZU DEM ERGEBNIS, DAB UNSERE ALTEN PLÄNE GAR NICHT STIMMTEN (WAS WIR ABER SCHON EIN- GEPLANT HATTEN), TROTZ ALLEM STIMMTE UNS DIE ARBEIT LUSTIG (WOLF WENIGER), UNSERE ZUSAMMEN-

ARBEIT WAR NOCH BESSER ALS IM 3. SEMESTER UND NUR SO KAM NOCH DIESER BERICHT ZUSTANDE.

ANITA  
BIRGIT  
MARKUS  
REGINE  
SABINE

MAURER	MASSE		MATERIAL		LEUTE		TAGE		SPRITZ	MASSE		MATERIAL		LEUTE		TAGE		HOLZ	MASSE		MATERIAL		LEUTE		TAGE	
	REAL	GEPLANT	REAL	GEPLANT	REAL	GEPLANT	REAL	GEPLANT		REAL	GEPLANT	REAL	GEPLANT	REAL	GEPLANT	REAL	GEPLANT		REAL	GEPLANT	REAL	GEPLANT	REAL	GEPLANT	REAL	GEPLANT
ABRISS		56m <sup>2</sup> LBN				4		1																		
			TÜR STÄHLE	Stahlträger		2		2																		
			Stahl für Wand			1		1																		
NEUE WÄNDE		55m <sup>2</sup> ZIN	Y-TONG Kleber			6		8																		
			Stahlträger			1		1																		
NEUE TÜREN		35m <sup>2</sup> ZIN				1		1																		
						2		3																		
PUTZ		150m <sup>2</sup> ZIN	KALKPUTZ ZEMENT			6		5																		
ESTRICH		15m <sup>2</sup>	Zement Reinsand			4		1																		
		20m <sup>2</sup>				6		2																		
FLIESEN		15m <sup>2</sup>	Fliesen Fugenweiß Speis			1		1																		
		25m <sup>2</sup>				3		14																		



# Praxisprojekt Prinzenallee 58

## Arbeitsgruppe Schallschutz (Sommer-Semester)

VON EINER "ARBEITSGRUPPE SCHALLSCHUTZ IM KLASSISCHEN SINNE KANN MIT BEGINN DES SOMMERSEMESTERS NICHT MEHR DIE REDE SEIN, DIE GRUPPE HAT SICH VON EHEMALS 6 STUDENTEN AUF NUR NOCH 3 STUDENTEN REDUZIERTE, AUCH FINDET INNERHALB DIESER RESTGRUPPE KEINE KOORDINATION MEHR STATT, VIELMEHR SETZT SICH JEDER DER 3 "SCHALLSCHÜTZER" EINEN INTERESSENSSCHWERPUNKT, DEN ER FÜR DIE ZUKUNFT ZU BEARBEITEN HAT, SOMIT BEFASSEN SICH 2 STUDENTEN MIT DEM PROBLEM DER SCHALLSCHUTZFENSTER UND EINE STUDENTIN MIT DER SCHALLISOLIERUNG VON WÄNDEN UND DECKE. ZU ALLEM ÜBEL SCHEIDET EINER DER 3 "SCHALLSCHÜTZER" WEGEN ERKRANKUNG AUCH NOCH FÜR LÄNGERE ZEIT AUS, SODASS SICH DIE KONKRETE BEARBEITUNG DES FALLES SCHALLSCHUTZES MEHR UND MEHR VERTAGT.

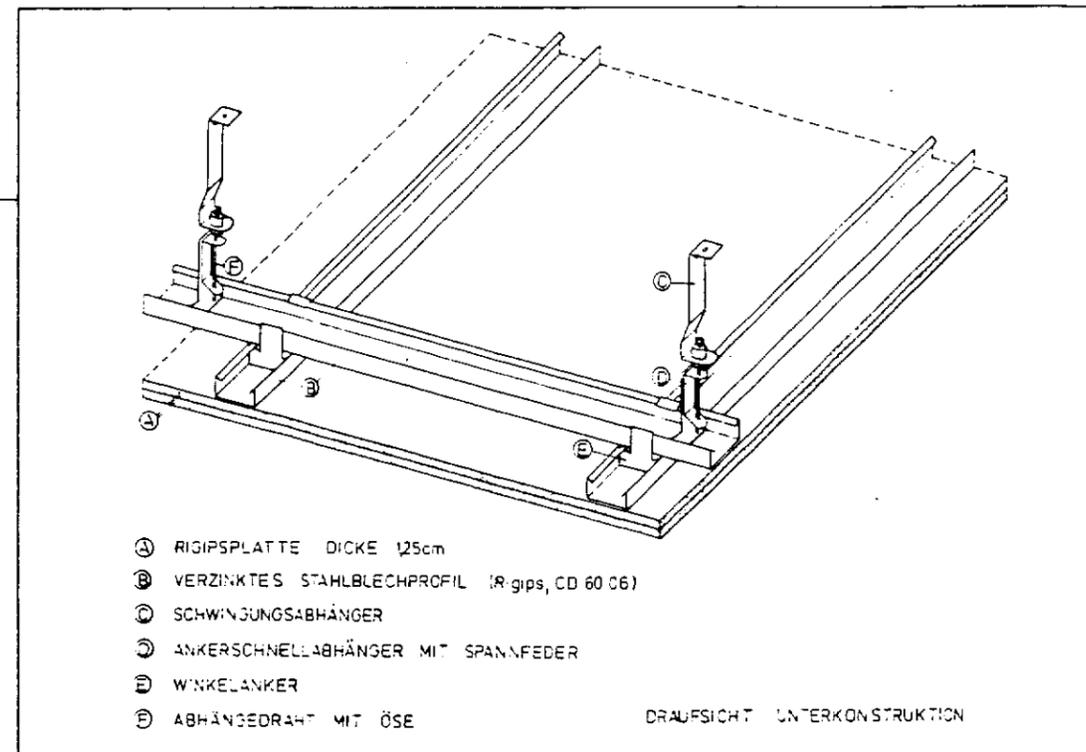
VON SEITEN DER BESETZER ENTSTEHT EINE REGE NACHFRAGE NACH DEN GLASBAUSTEINEN, DER RELATIV GERINGE PREIS DIESER LÖSUNG ZUR ISOLIERUNG DER FENSTER SCHEINT DIE GEMÜTER ERREGT ZU HABEN, UND EBENSO SCHEINT ES DEN BESETZERN, DASS MIT DER SOFORTIGEN BESTELLUNG DER STEINE MAN SICH DIESES LEIDIGEN THEMAS SOFORT ENTLEDIGEN KÖNNTE.

JEDOCH HAT SICH BEI DEN STUDENTEN IN DER ZWISCHENZEIT EIN STIMMUNGSWANDEL VOLLZOGEN, DIE GLASBAUSTEIN-LÖSUNG WAR EINE MEHR ODER WENIGER WILLKÜRLICHE ENTSCHEIDUNG, UND ES ENTSTEHT DAS INTERESSE, DIESE FRA-

GE NOCHMALS GRUNDSÄTZLICH ZU BEARBEITEN - DEN PROZESS DES "BRAIN-STORMINGS" NOCHEINMAL ZU WIEDERHOLEN, BEKRÄFTIGT WIRD DIESER ENTSCHLUSS DURCH DIE TATSACHE, DASS DAS PROBLEM DER BE- UND ENTLÜFTUNG DER KULTHALLE IMMERNOCH NICHT BEWÄLTIGT IST, UND SOMIT SCHLÄFT DAS INTERESSE AN DEN GLASBAUSTEINEN AUCH VON SEITEN DER BESETZER ALLMÄHLICH EIN.

NACHDEM VON DEN FENSTERN NOCHMALS EINE BESTANDSAUFNAHME GEMACHT WURDE, FINDEN SICH AUCH EINE ERSTAUNLICHE ANZAHL VON NEUEN LÖSUNGSANSÄTZEN, WOBEI ZWEI VON DIESEN IM WEITEREN GENAUER AUSGEARBEITET WERDEN.

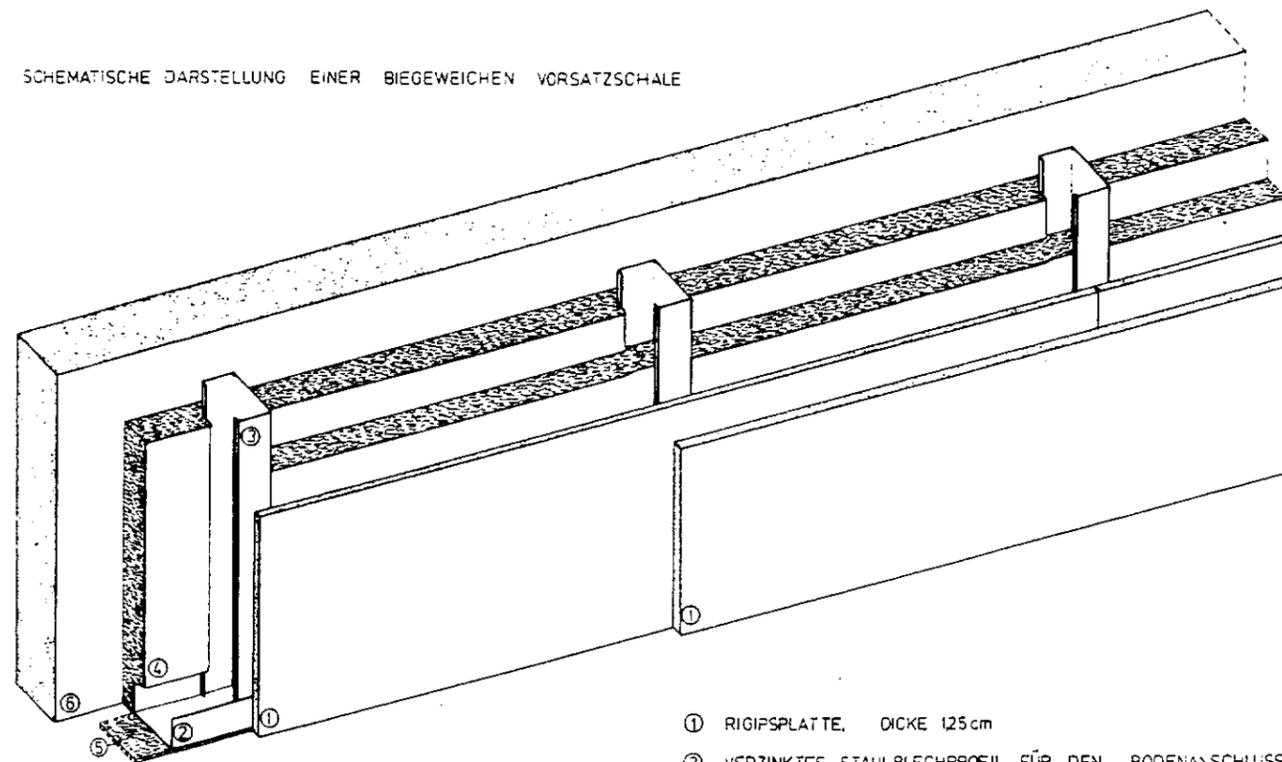
EBENSO KOMMT ES ZUR AUSARBEITUNG DER SCHALLISOLIERUNG VON DECKE UND WÄNDEN, NACHDEM WIR UNS VON EINEM RIGIPS - FACHMANN BERATEN LASSEN HABEN, DER ZU DIESEM ZWECK IN DIE HOCHSCHULE EINGELADEN WURDE.



- ① RIGIPSPLATTE DICKE 125cm
- ② VERZINKTES STAHLBLECHPROFIL (R-gips, CD 60 06)
- ③ SCHWINGUNGSABHÄNGIGER
- ④ ANKERSCHNELLABHÄNGIGER MIT SPANNFEDER
- ⑤ WINKELANKER
- ⑥ ABHÄNGEDRAHT MIT ÖSE

DRAUFSICHT UNTERKONSTRUKTION

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG EINER BIEGEWEICHEN VORSATZSCHALE



- ① RIGIPSPLATTE DICKE 125cm
- ② VERZINKTES STAHLBLECHPROFIL FÜR DEN BODENANSCHLUSS (R-gips, DS 100 60)
- ③ VERZINKTES STÄNDERPROFIL (R-gips, DW 100 60)
- ④ MINERALWOLLE, DICKE 4cm, ALS HOHLRAUMDÄMPFUNG
- ⑤ ANSCHLUSSDICHTUNG AUS FILZ
- ⑥ BESTAND 8cm VOLLGIPSWAND
- ⑦ JUSTIERSCHWINGE ÜBER ANSCHLUSSDICHTUNG (5cm unterhalb der Decke) AN DER BESTEHENDEN VOLLGIPSWAND BEFESTIGT
- ⑧ DAUERELASTISCHE VERFUGUNG

## Arbeitsgruppe Schallschutz (Sommer-Semester)

UM EIN FAZIT ZU ZIEHEN KÖNNEN WIR SAGEN, DASS SICH DIE BEARBEITUNG DES SCHALLSCHUTZES UNNÖTIG (ODER DOCH NÖTIG?) IN DIE LÄNGE GEZOGEN HAT. DIES ERKLÄRT SICH DARAUSS, DASS UNSERE ARBEIT, MIT DEM ANSPRUCH EIN PRAXISPROJEKT ZU MACHEN, SICH NICHT MEHR GEDECKT HAT.

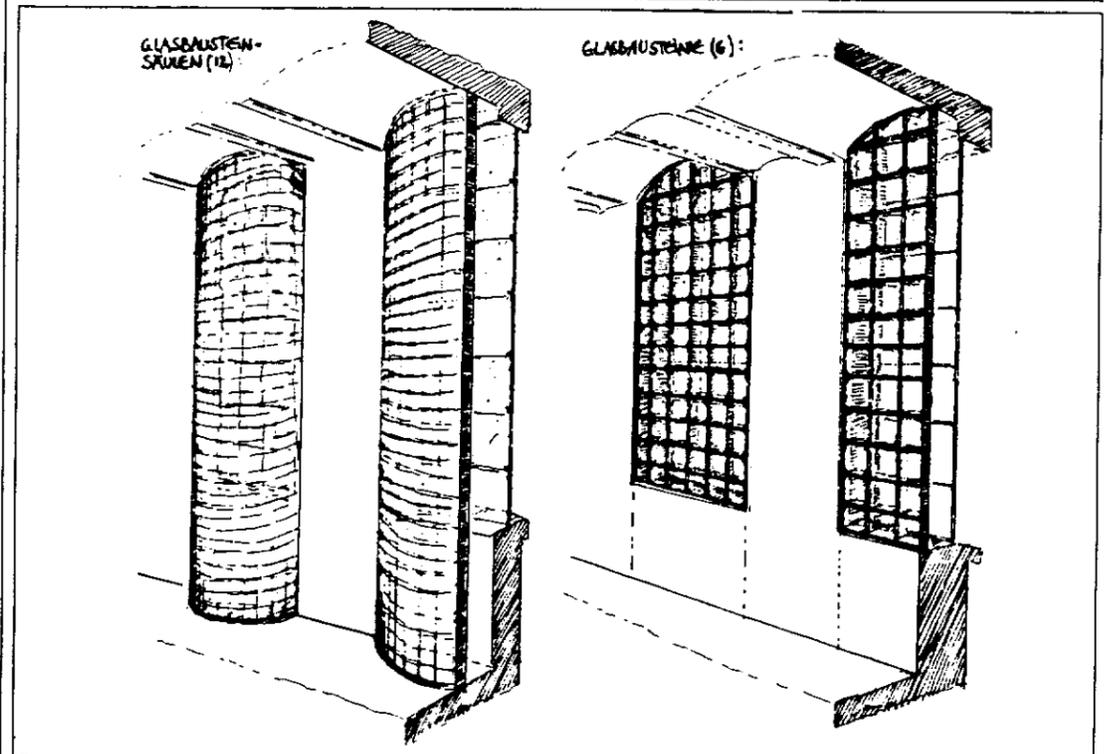
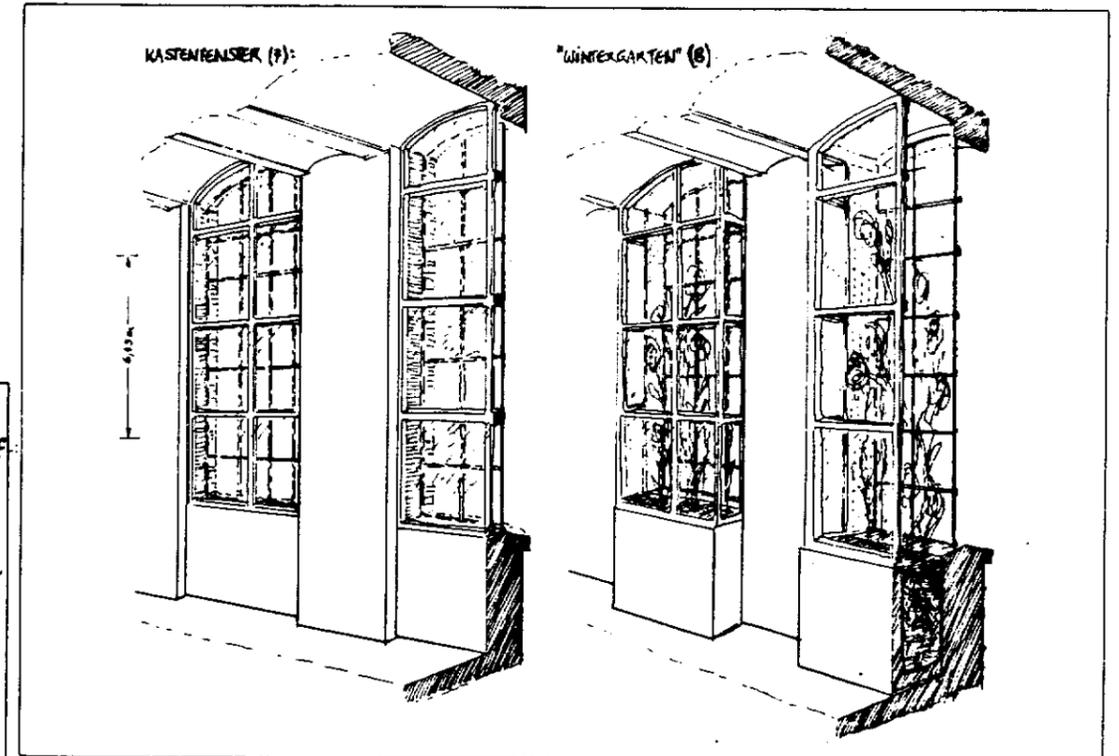
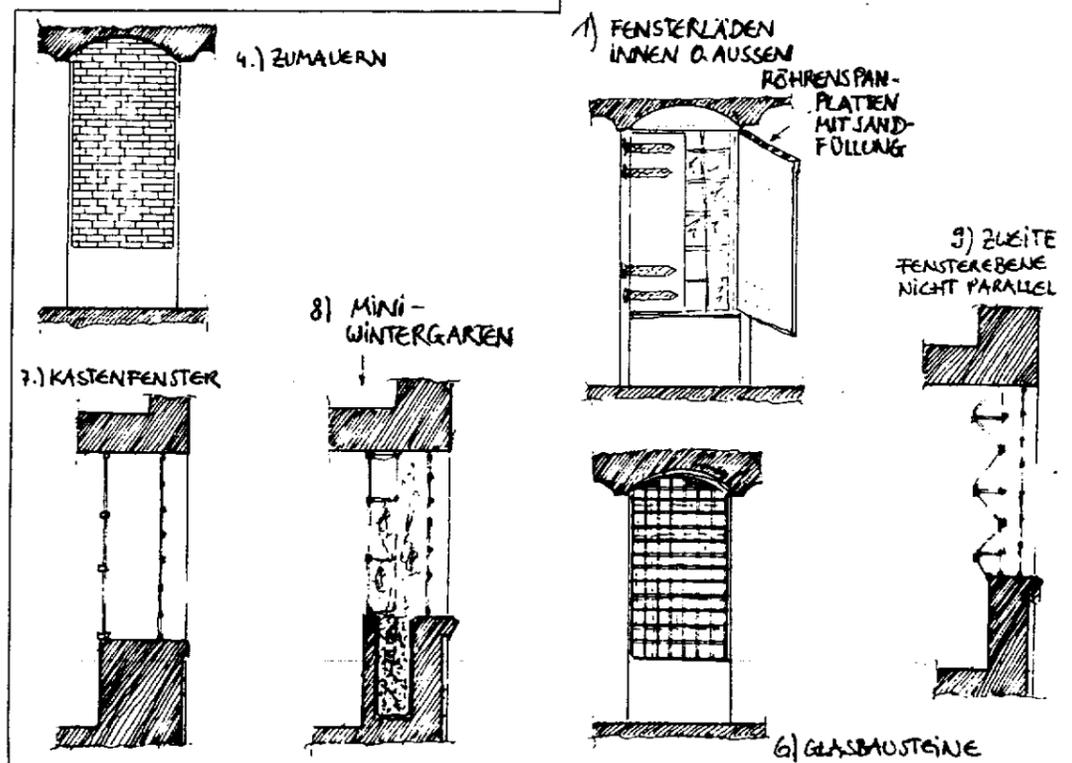
SO IST MIT DER LÖSUNG DES PROBLEMS WAND UND DECKE ALLERHÖCHSTENS EIN HERR VOM BAUAUFSICHTSAMT ZUFRIEDENZUSTELLEN, NICHT ABER DAS ÄSTHETISCHE EMPFINDEN DER STUDENTEN UND WOHL AUCH DER ZUKÜNFTIGEN NUTZER, DAS JETZIGE ERSCHEINUNGSBILD DER KULTHALLE WÜRDIG DURCH DIE GIPS-KARTON-VERKLEIDUNGEN VÖLLIG ENTSTELLT - DAS PLANEN AUF DEM PAPIER GEHT UNS IM WAHRSTEN SINNE DES WORTES "GEGEN DEN STRICH".

ÄHNLICH VERHIELT ES SICH BEI DEN FENSTERN. ES STELLTE SICH DIE FRAGE: WARUM ALLES VERMASSEN UND DURCHKONSTRUIEREN, WENN LETZTENDLICH DOCH NUR DAS PRINZIP VERWERTET WIRD. ES HAT WOHL KEINEN SINN ETWAS ZU KONSTRUIEREN, WAS SPÄTER SO DOCH NICHT GEBRAUCHT WIRD. SINNVOLLER WAR DAS SKIZZIEREN VON LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN UNTER BAUPHYSIKALISCHEN GESICHTSPUNKTEN (WAS AUCH VIEL GRÖßEREN SPASS GEMACHT HAT).

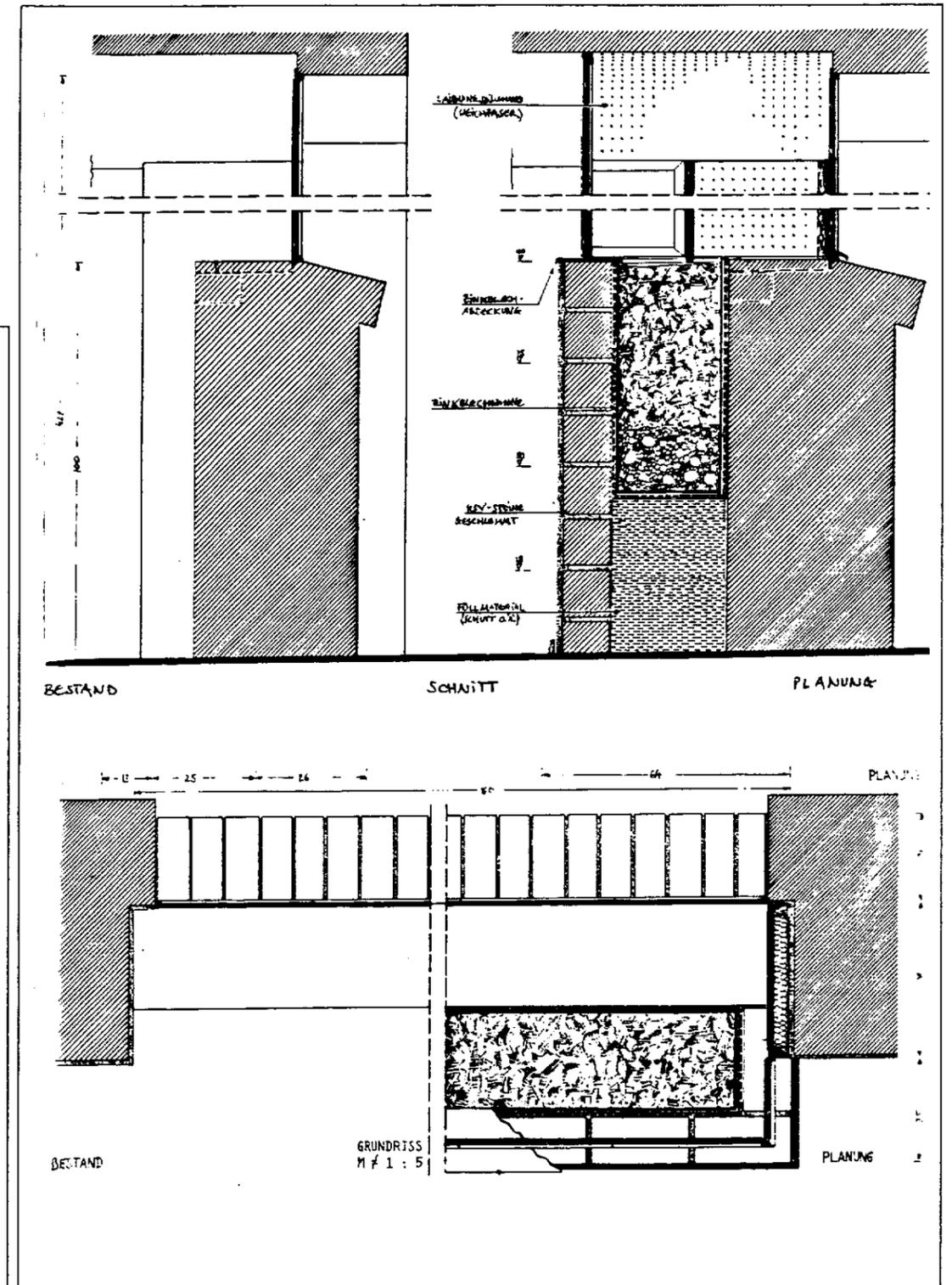
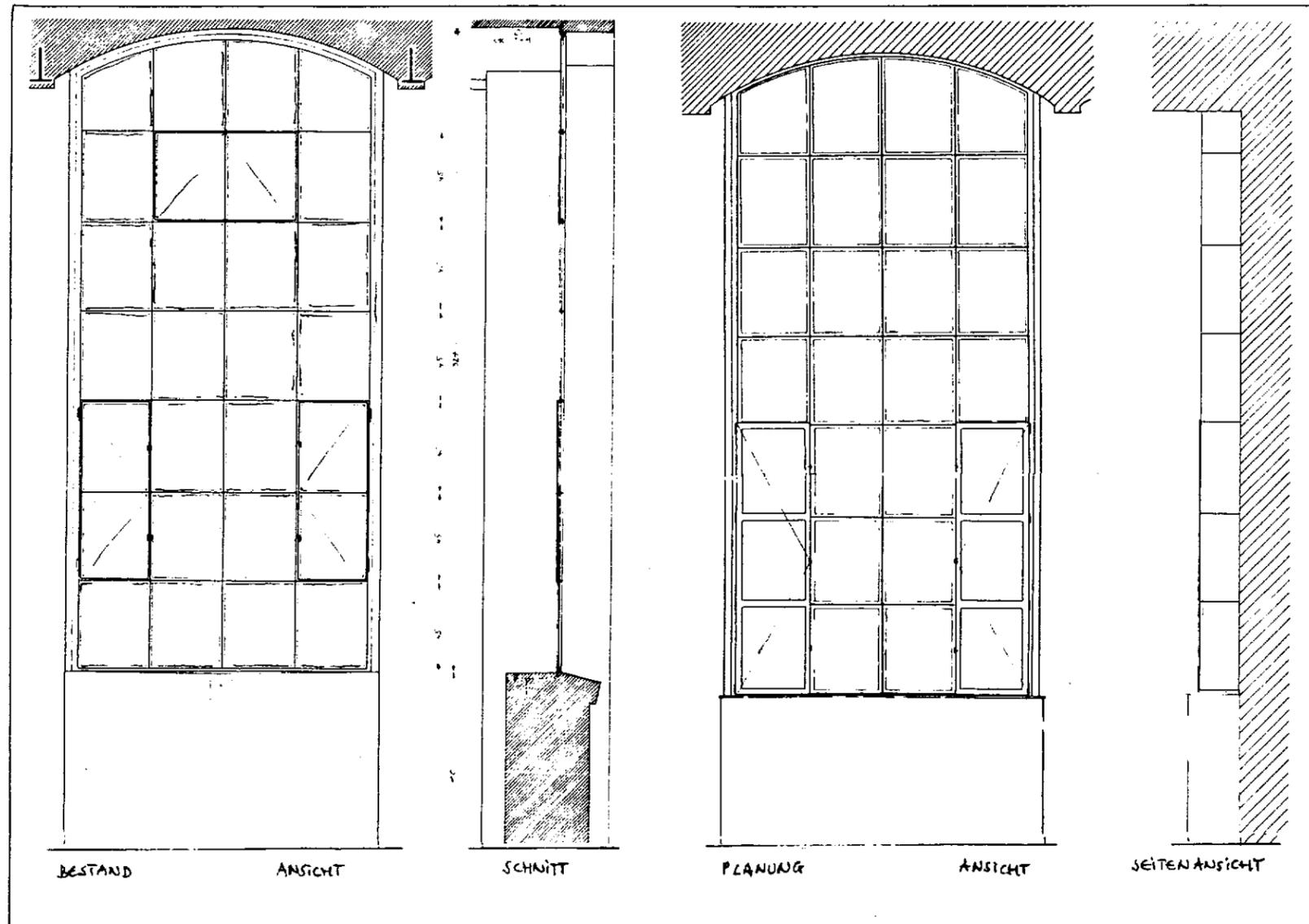
ALS LETZTES SEI NOCH ANGEMERKT, DASS EINE ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN GRUPPEN NICHT STATTEGEFUNDEN

HAT, SO Z.B. DER BRANDSCHUTZGRUPPE -WAS JA SINNVOLL GEWESEN WÄRE, -ALSO GRUPPENFRUST STATT GRUPPENLUST?!?

BÄRBEL  
MARCEL  
NIKOLAUS



## Arbeitsgruppe Schallschutz (Sommer-Semester)



ANITA  
ANNEMARIE  
KLAUS  
MARKUS  
REGINE  
RITA

UNSERE ARBEIT BEGANN ERST NACH DEM PRAKTIKUM, DA DIE GRUPPENMITGLIEDER VORHER IN ANDEREN ARBEITSGRUPPEN SCHON VOLL AUSGELASTET WAREN.

AM ANFANG SUCHTEN WIR UNS ERSTMAL INFORMATIONEN AUS VERSCHIEDENEN QUELLEN ZUSAMMEN (DIN-NORMEN, GESETZESBLÄTTER-VERORDNUNGEN). NACHDEM WIR DIE TEXTE DURCHGEARBEITET HATTEN, TRAFEN WIR UNS MIT H.SPANDOW, UM DIE ALLGEMEINEN AUSSAGEN DER TEXTE FÜR DIE PA 58 NUTZBAR ZU MACHEN. DAS ERGEBNISS WAR, DASS EIN BRANDSCHUTZ NACH GELTENDEN ANFORDERUNGEN FÜR VERSAMMLUNGSSTÄTTEN FERN JEDER REALITÄT LAG, UM DIESEN ANFORDERUNGEN ZU ENTSPRECHEN, HÄTTEN ERHEBLICHE BAULICHE UND TECHNISCHE VERÄNDERUNGEN DURCHFÜHRT WERDEN MÜSSEN, DIE ABER NICHT NUR DEN FINANZIELLEN RAHMEN GESPRENGT HÄTTEN. DIE EINFACHSTE, ABER REELSTE LÖSUNG ERSCHIEN UNS, DIE KULTHALLE NICHT ALS VERSAMMLUNGSSTÄTTE AUSZUWEISEN, SONDERN ALS AUSSTELLUNGSRAUM (INDEM MAN AUCH MAL MUSIK MACHT), FÜR DEN WESENTLICH GERINGERE ANFORDERUNGEN GELTEN.

NACH DER ERSTEN PHASE DER GEMEINSAMEN GRUNDLAGENERARBEITUNG, TEILTEN WIR NUN DIE EINZELNEN ARBEITSBEREICHE ZUR INDIVIDUELLEN BEARBEITUNG AUF. DIE EINZELARBEIT WURDE NOTIG, UM DEN BRANDSCHUTZ

ALS PROJEKTINTEGRIERTE BAUKÜ-ÜBUNG ANERKANNT ZU BEKOMMEN. TROTZ GUTER ZUSAMMENARBEIT ÜBERFIEL UNS DER STREß DES NAHENDEN SEMESTERENDES.

DAS ENDE WAR DA - DIE ARBEIT NOCH NICHT FERTIG. PAUSE BIS AUF WEITERES.

### BRANDSCHUTZMASSNAHMEN IN DER P 58

Grundlage: Versammlungsstättenverordnung vom 15.09.1970

Laut VStättVO sind Café und Kulthalle der P 58 definiert als Kleinbühne. § 2 (1) und (4) 1.

Es gelten folgende für den Brandschutz maßgebliche §§:

#### I. allgemein:

- § 3 Rettungswege auf dem Grundstück  
Mindestfahrbahnbreite: 3.00 m zusätzl. 1m Gehsteigbreite (4/5)  
\*\* Ausnahme beantragen, da nur 3,35m breite Tordurchfahrt vorh.
- § 10 Lichte Höhe  
Mindesthöhe 3.00m  
\*\* vorhanden  
Mindesthöhe Technikbrücke 2.50m mit Raucherlaubnis 2.80m  
\*\* nicht vorhanden (überarbeiten)
- § 15 Tischplätze (1), (2)  
\*\* daraus ergibt sich die Tischanzahl im Cafe:  
6 Tische à 6,3m<sup>2</sup> für 24 bis 30 Pers.
- § 16 Wände  
Baustoffe nicht brennbar (Klasse A1)  
Trennwände zwischen Versammlungsräumen und Fluren  
feuerbeständig (F 90 - F 120)  
\*\* Wände daraufhin überprüfen, gegebenenfalls verändern
- § 17 Decken und Tragwerke (1)  
Decken über und unter Fluren und Treppen, ... zwischen Versammlungsräumen sowie ... zwischen Versammlungsräumen und anderen Räumen müssen feuerbeständig sein (F 90 - F 120)  
alle übrigen Decken müssen mindestens feuerhemmend sein (F 30 - F 60).  
\*\* wie vorhergehend
- § 18 Wand- und Deckenverkleidungen, Vorhänge (1), (4)  
Wand- und Deckenverkleidung aus nichtbrennbaren Baustoffen, Ausnahmen können gestattet werden, wenn aus Gründen des Brandschutzes keine Bedenken vorliegen  
\*\* Z.B. Träger im Kulthallenbereich (Absprache mit Bauaufsicht und Feuerwehr)

§ 19 Allgemeine Anforderungen an Rettungswege im Gebäude (1,2,3)  
\*\* gefahrlose Fluchtmöglichkeit ist gewährleistet, Fluchtwegbreite von 1m ist ausreichend für 150 Pers.  
Gesamtbereich Kulthalle: 98m<sup>2</sup> - 35m<sup>2</sup> Bühne = 63m<sup>2</sup>, d.h. 126 Pers.  
(Cafébereich eigenständig, s.o.)

§ 20 Ausgänge (1),(2),(6),

Mindestens 2 günstig gelegene Ausgänge pro Versammlungsstätte, Weg nicht länger als 25m, unmittelbar in Freie, auf Flure oder in Treppenträume.

\*\* in der P 58 möglich, dazu müssen vorhandene Türen verändert werden.

§ 23 Treppen und Treppenträume (4), (10)

\*\* bei Fluchtwegen ist es kein Problem, dieses nachzuweisen, da Nutzung im EG

§ 24 Fenster und Türen (3), (4)

Türen dürfen nur in Fluchtrichtung aufschlagen, sie müssen von innen mit einem Griff in voller Breite zu öffnen sein. Grifffhöhe über Fußboden 1,50m (Hebelverschluss) bzw. 1,00m (Klinke)

§ 27 Rauchabführung

\*\* momentan vorhandene, öffnenbare Fenster sind ausreichend, bei weitergehenden Schallschutzmaßnahmen ist eine Rauchabzugsanlage notwendig

§ 28 Feuerlösch-, Feuermelde- und Alarmanlagen (1)

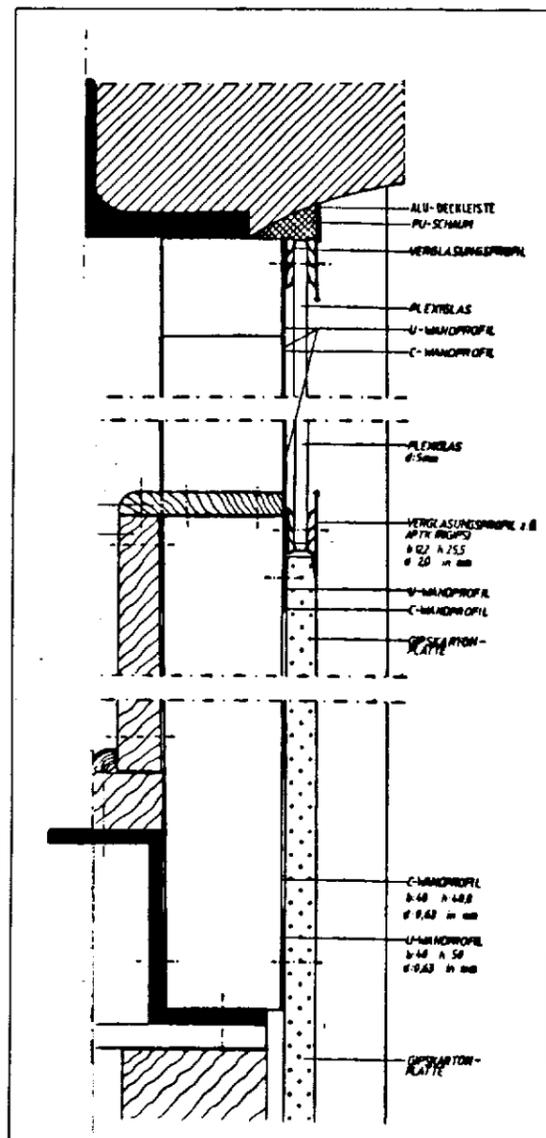
\*\* müssen in ausreichender Zahl in allen Räumen gut erreichbar angebracht werden.

#### II. für Kleinbühnen:

§ 31 Wände, Decken, Fußboden (1), (2), (3)

\*\* Umfassungswände der Bühnen müssen feuerbeständig sein (F90 / F 120), Decke über der Bühne muß feuerbeständig sein, mindestens ein Feuerlöscher auf jeder Bühne und bei technischen Schalttafeln.

## Arbeitsgruppe Technik - Brücke (Sommer-Semester)



DER ENTWURF FÜR DIE TECHNIK BRÜCKE IST FERTIGGESTELLT! ES LIEGEN EIN GRUNDRISS, 2 ANSICHTEN, 2 DETAILPLÄNE, 1 ISOMETRIE VOR.

NACH DEM IM ERSTEN BERICHT BESCHRIEBENEN SCHWIERIGKEITEN KAMEN WIR NACH ETLICHEN ENTWÜRFEN ZU EINER ENTSCHEIDUNG: DER ENTWURF ENSTAND IN EINER DAS GESAMTE PROJEKT UND SEINE TEILNEHMER UND TEILNEHMERINNEN BETREFFENDEN FRUSTRIERTEN PHASE. WIR EINIGTEN UNS DARAUF EINE REALITÄTSBEZOGENE, EINFACHE AUSFÜHRUNG ZU PLANEN UND WÄHLTEN EINE GIPSKARTONLEICHTBAUWAND MIT LEICHTMETALLSTÄNDERN.

EINE WEITERE ERÖRTERUNGSPHASE ERGAB DIE SCHLIEßUNG DES GESAMTEN BRÜCKENRAUMES (BELÜFTUNG ÜBER TREPPE UND FENSTER ÜBER DER CAFE-BÜHNE (S.I.BERICHT)).

BEI MEHREREN ARBEITSBESPRECHUNGEN MIT WOLF UND ALEX ERGABEN SICH IMMER WIEDER SCHWIERIGKEITEN, DIE ANGESTREBTE GESTALTUNG IN EINFACHER, GLATTER, GESCHLOSSENER FORM ZU ERZIELEN, DIES IST EINERSEITS AUF EINE GENERELLE SCHWIERIGKEIT, UNTERSCHIEDLICHE MATERIALIEN UND BAUTEILE ZU VERBINDEN UND WAND- UND DECKENANSCHLÜßE ZU ERSTELLEN, ZURÜCKZUFÜHREN, ANDERERSEITS BEHIN-

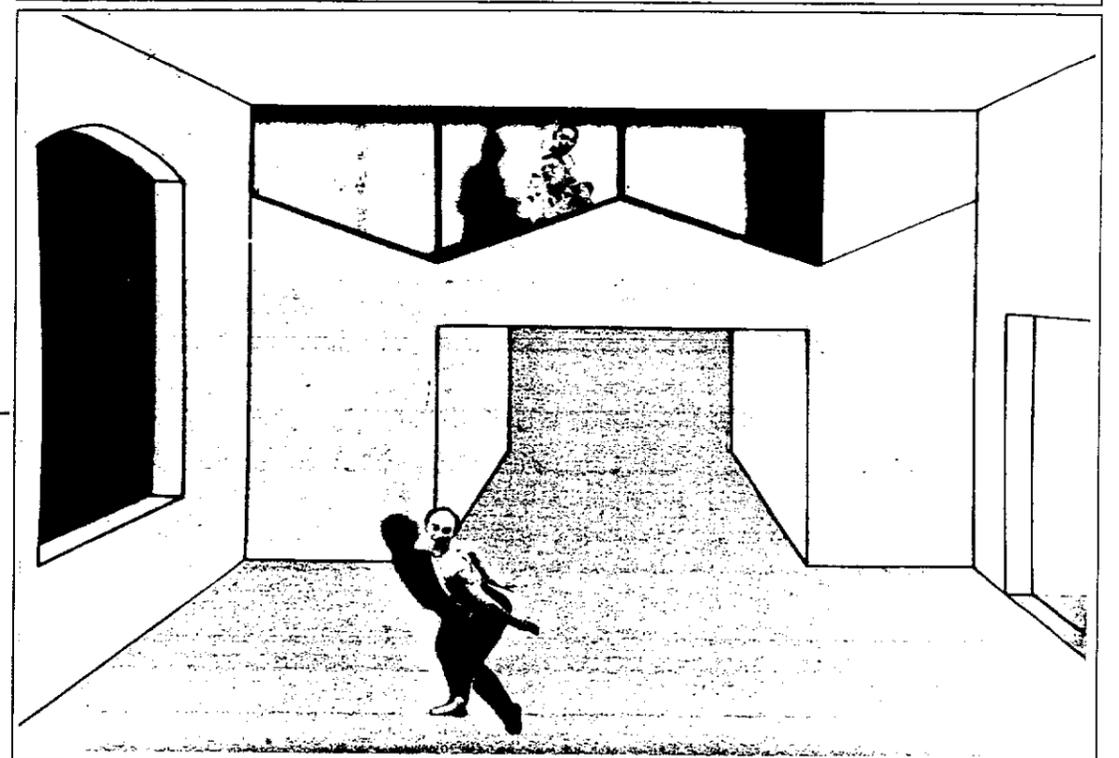
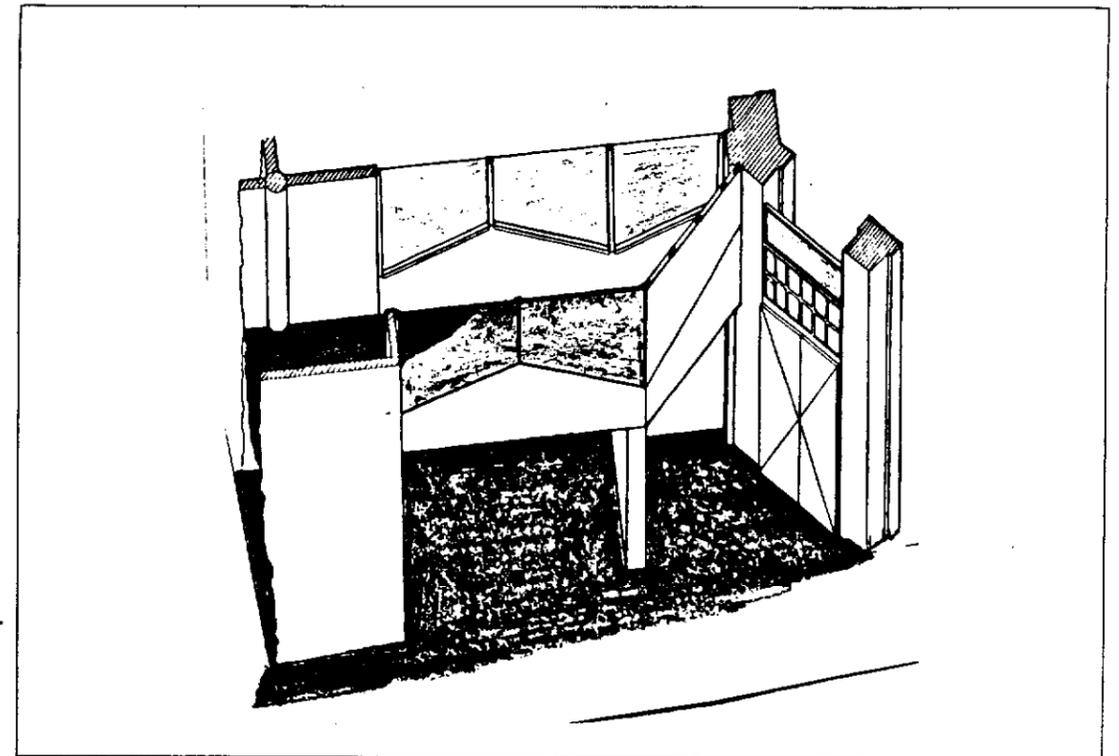
DERTEN UNS AN VIELEN PUNKTEN DIE SCHON VON DEN BESETZERN (OHNE PLANUNG) ERSTELLTEN BAUELEMENTE, DIE UNSERER PLANUNG (REALITÄTSBEZUG) ZU GRUNDE LAGEN.

BEIM ZEICHNEN DER DETAILS ERGABEN SICH NEUE PROBLEMPUNKTE, DIE ZEITWEISE SOWEIT FÜHRTE, DAB WIR DAS GEFÜHL HATTEN, EINEN VÖLLIG NEUEN ENTWURF MACHEN ZU MUßEN, UM DIE ERSTREBTE STIMMIGKEIT ZU ERZIELEN. AUS ZEIT- UND UNLUSTGEFÜHLEN ENTSCLOSSEN WIR UNS ZU KOMPROMISSEN.

ABSCHLIEßEND KÖNNEN WIR SAGEN, DAB WIR MIT DEM JETZT VORLIEGENDEN ENTWURF ZUFRIEDEN SIND, SEINE MÄNGEL UND SCHWACHPUNKTE KENNEN UND GELERNT HABEN, DAB MAN/FRAU BEI JEDEM ENTWURF EINEN ZEITPUNKT WÄHLEN MUß, SICH MIT KOMPROMISSEN ABZUFINDEN.

UNSERE ZUSAMMENARBEIT LIEF IM GROSSEN UND GANZEN GUT, VERLIEF ABER NICHT VÖLLIG PROBLEMLÖS UND GÄNZLICH OHNE SCHWIERIGKEITEN.

BIRGIT  
SABINE



## Café - Gestaltung

EIN GRUPPENBERICHT KANN UND WILL DIESER BERICHT NICHT SEIN, DA MEINER WISSENS WEDER JEMALS EINE GRUPPE ZUM ENTWURF EINES TRESENS GEBILDET WURDE, NOCH DIEJENIGEN DIE SICH DIESER AUFGABE WIDMETEN, SICH SELBST ALS EINE GRUPPE FÜHLTEN.

AUS MEINER SICHT HAT DAS GANZE FOLGENDERMAßEN SEINEN LAUF GENOMMEN:

ALS THOMAS UND ICH DEN 1:25 SCHNITT (PLANUNG) DURCH DEN CAFE-BEREICH ZEICHNETEN, FIEL AUF, DAB DABEI JA AUCH DER TRESEN SICHTBAR SEIN WÜRD, ZUDEM ES NOCH GAR KEINEN ENTWURF GAB. (DAS WAR NOCH ZIEMLICH ZU BEGINN DES SOMMERSEMESTERS), DESHALB BEGANNEN WIR, UNS EINIGE PRINZIPIELLE FORMEN ZU ÜBERLEGEN, DIE WIR ERST EINMAL AUFZEICHNETEN UND VERGLICHEN, SCHLIEßLICH MACHTEN WIR AUCH MIT EINEM GRUNDRISS, DEN VERSCHIEDENEN TRESENFORMEN UND AUS PAPIER AUSGESCHNITTENEN CAFE-MÖBELN MÖBLIERUNGSVERSUCHE UND PROBIERTEN VERSCHIEDENE RÄUMLICHE WIRKUNGEN AUS.

WIR WOLLTEN UNS DARAN EIGENTLICH NICHT ZU LANGE AUFHALTEN, DA NOCH DIE ARBEIT MIT UNSEREM MODELL UND DIE BROSCHÜRE UND DOKUMENTATION ANSTANDEN.

BALD HÖRTEN WIR VON DIETER, DAB AUCH ER EINEN TRESEN ÜBERLEGT HABE, UND BEZOGEN SEINE FORM IN UNSERE GRUNDRISS-VERSCHIEBE-SPIELCHEN MIT EIN.

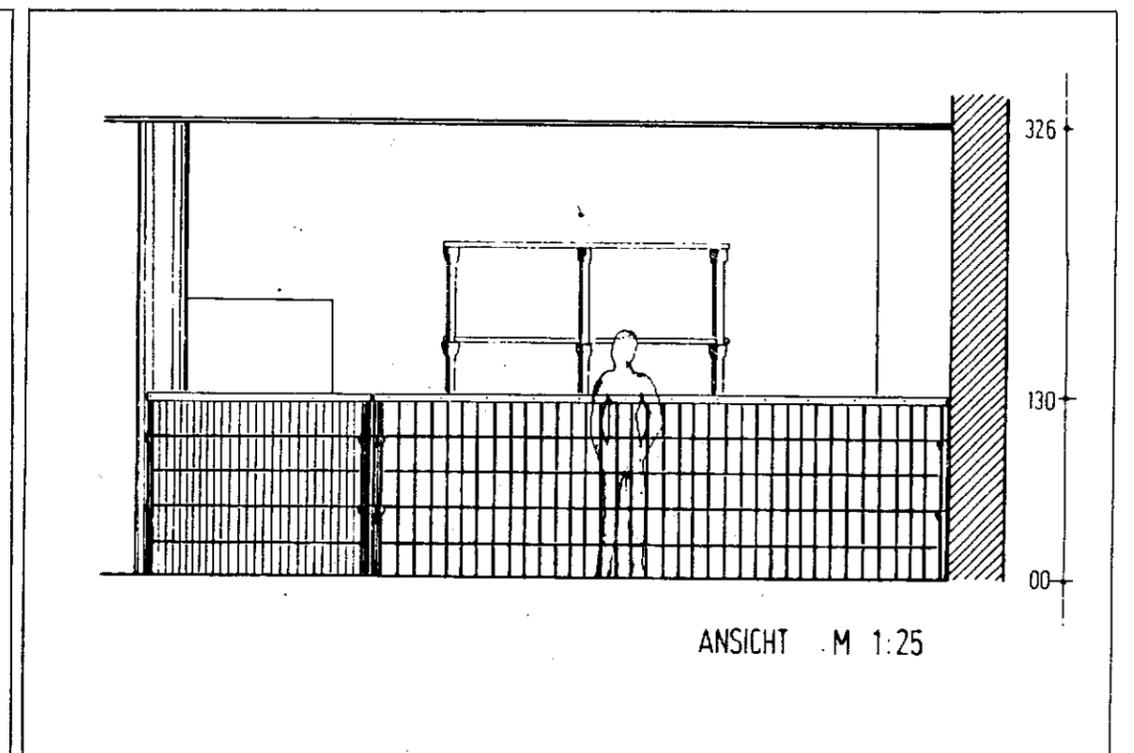
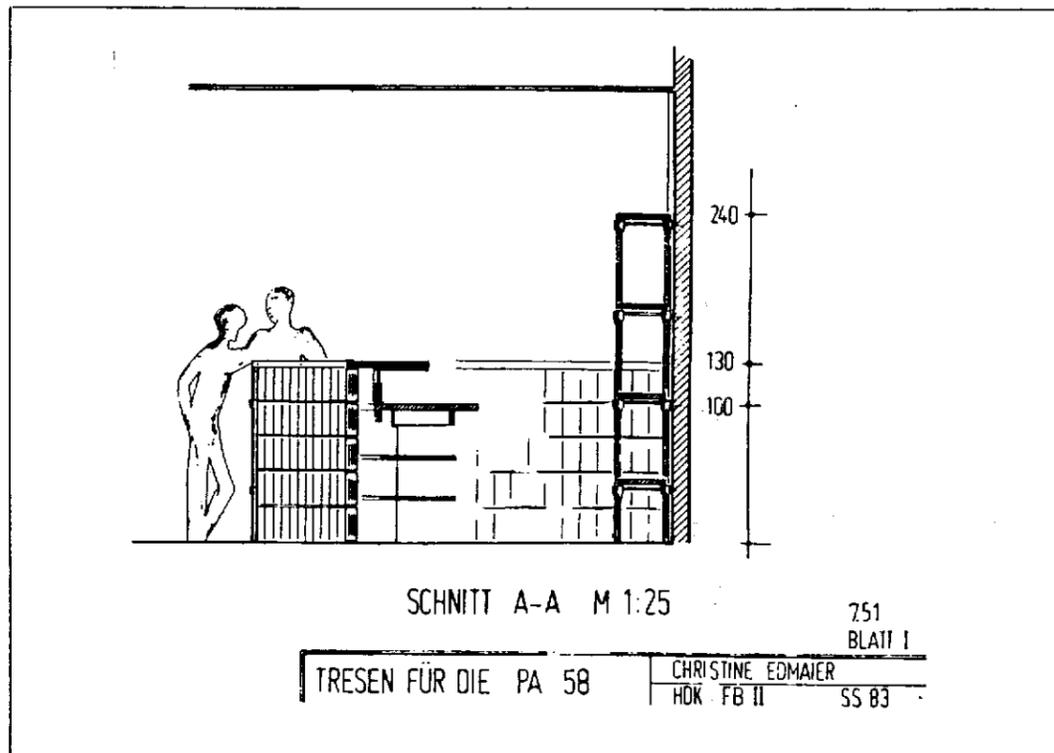
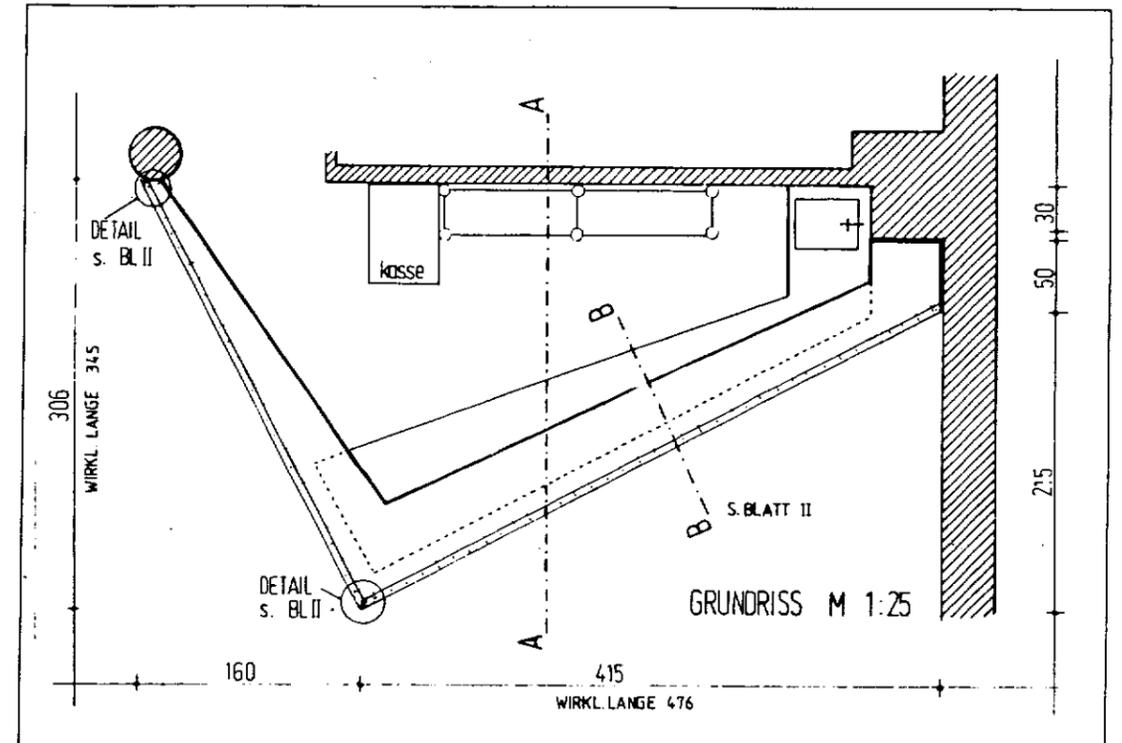
DA FING ES ABER ERST SO RICHTIG AN

IN FIEBERHAFTER NACHTARBEIT ENTSTANDEN PLÖTZLICH NOCH WEITERE ENTWÜRFE, DIE ALLES VORHERGEHENDE AN ELEGANZ, EINFALLSREICHTUM UND

DARSTELLUNGSTECHNIK BEI WEITEM ÜBERTRAFEN.

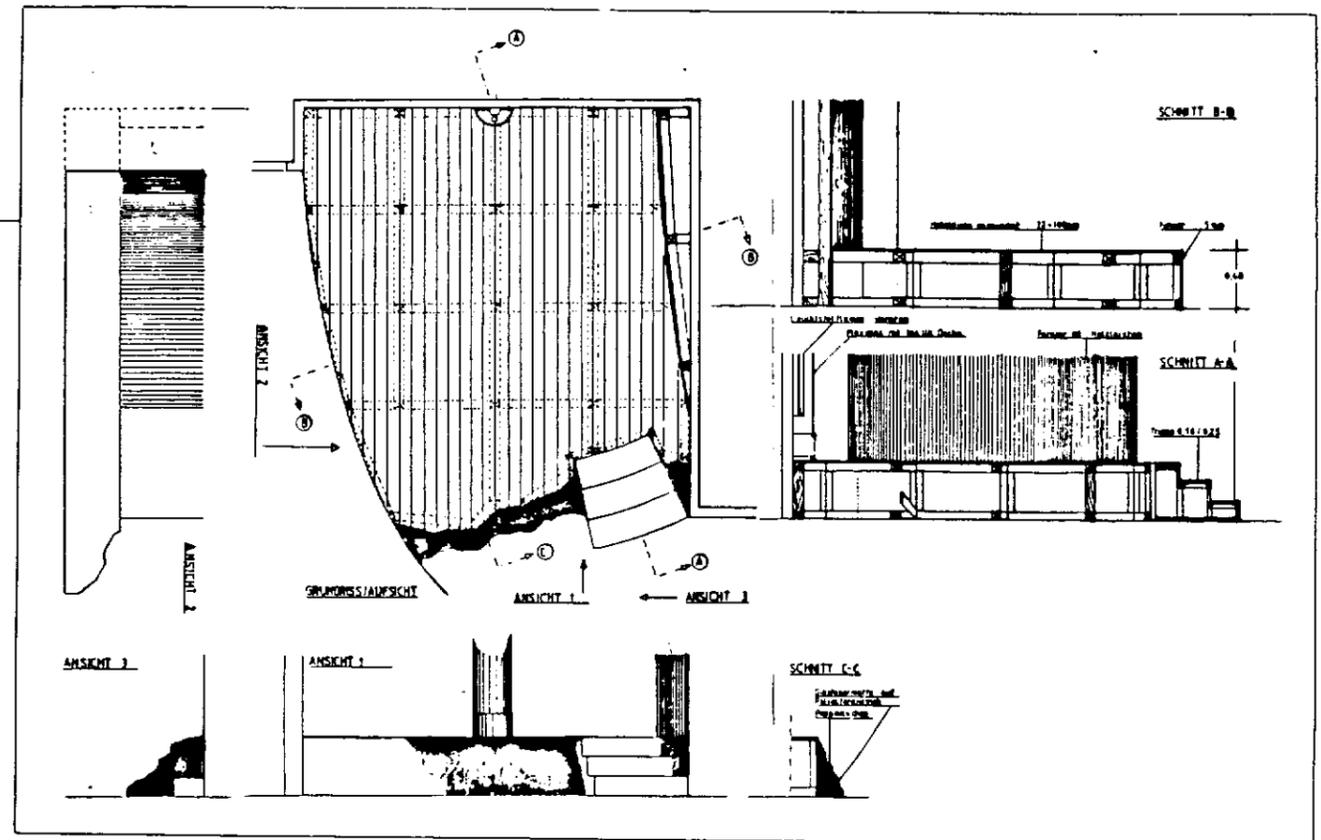
ALLE ENTWÜRFE WURDEN NUN GEMEINSAM MIT DEN DOZENTEN BESPROCHEN UND SOLLTEN KONSTRUKTIV WEITERBEARBEITET WERDEN, WAS DIE BE-TEILIGTEN NATÜRLICH FÜR DIE NÄCHSTEN WOCHEN VOLL IN ANSPRUCH NAHM.

DARÜBER, DAB EIGENTLICH NIEMAND



# Praxisprojekt Prinzenallee 58

## Café - Gestaltung



EINE TRESENGRUPPE EINGEPLANT HATTE, UND ANDERE DINGE WICHTIGER GEWESEN WÄREN, WURDE NIE GEREDET,

AUCH THOMAS UND ICH FANDEN NUN SPASS AN DIESER AUFGABE, BEI DER MAN ENDLICH NUN EINMAL SELBST ENTWERFEN KONNTE, SICH NICHT UM DIN-NORMEN, LÄSTIGEN KLEINKRAM UND GELD KÜMMERN MUßTE. SO HABEN DIE VORLIEGENDEN ENTWÜRFE AUCH - TEILWEISE GANZ BEWUßT - NICHT DEN ANSPRUCH, MIT DEN IN DER PA 58 ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN MITTELN REALISIERBAR, ODER ÜBERHAUPT FÜR DIESEN ZWECK GEEIGNET ZU SEIN.

DAS ABER FÜGT SICH MEINER ANSICHT NACH NAHTLOS IN DIE GANZE TENDENZ DES ZWEITEN SEMESTERS, ALSO NACH DEN BAUARBEITEN, EIN.

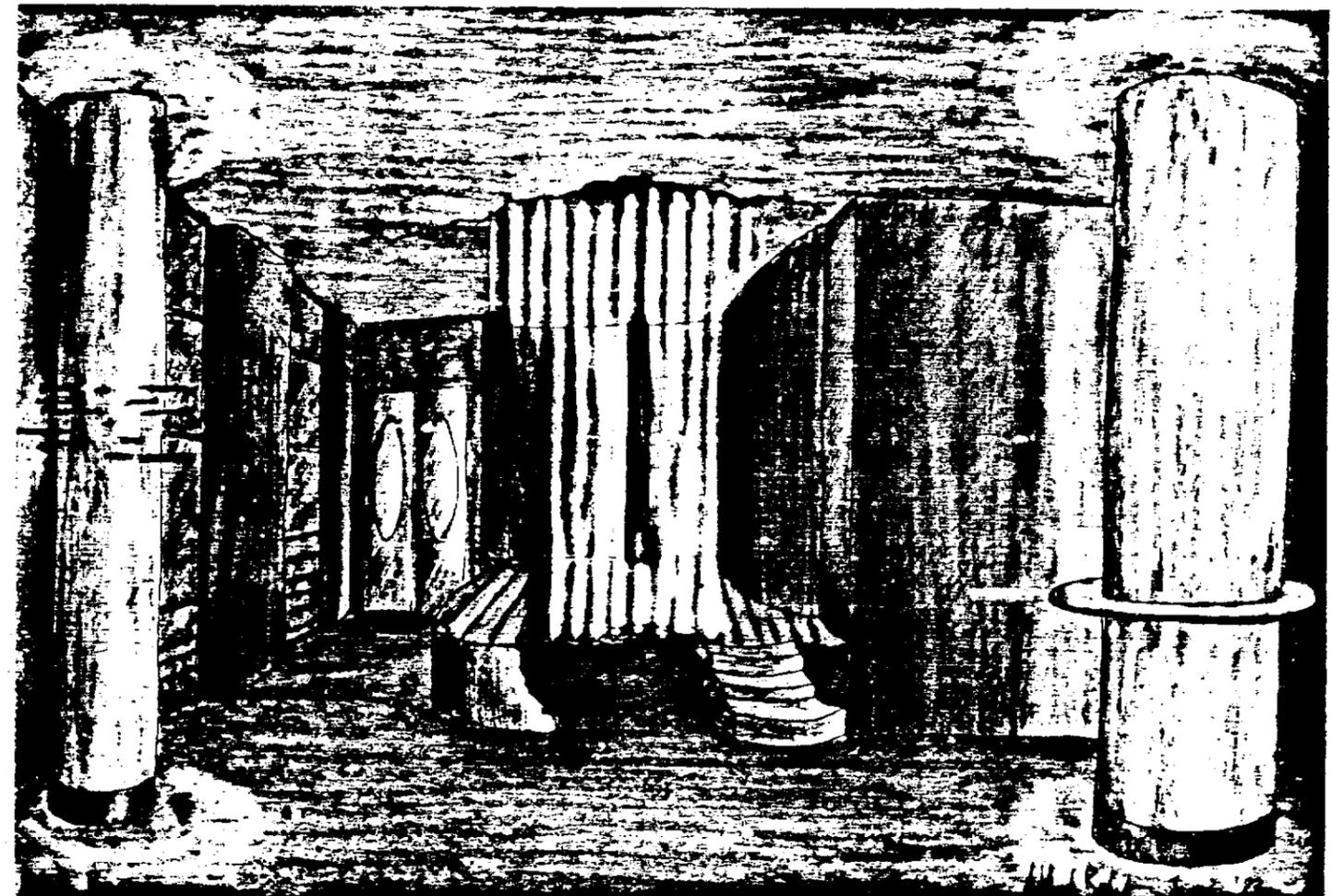
DER WUNSCH, NICHT MEHR UNBEDINGT WERKPLÄNE FÜR DIE PA 58 ZU MACHEN, SONDERN ENDLICH ETWAS FÜR SICH ZU TUN, SELBER ENTWÜRFE ZU MACHEN, WAR STARK GENUG, UM DAFÜR JEDE GELEGENHEIT ZU NUTZEN.

ETWAS DRASTISCH INTERPRETIERT BEDEUTET DAS FÜR MICH (ICH SCHLIESSE MICH DABEI IMMER EIN) GERADEZU DER RÜCKZUG VON DER SCHWIERIGEN, UNERFREULICHEN MIT ZU WENIGEN ERFOLGSERLEBNISSEN VERBUNDENEN PRAXIS AUF DAS "ENTWERFEN FÜR DEN PAPIERKORB", WAS WIR JA, UNSERER EIGENEN

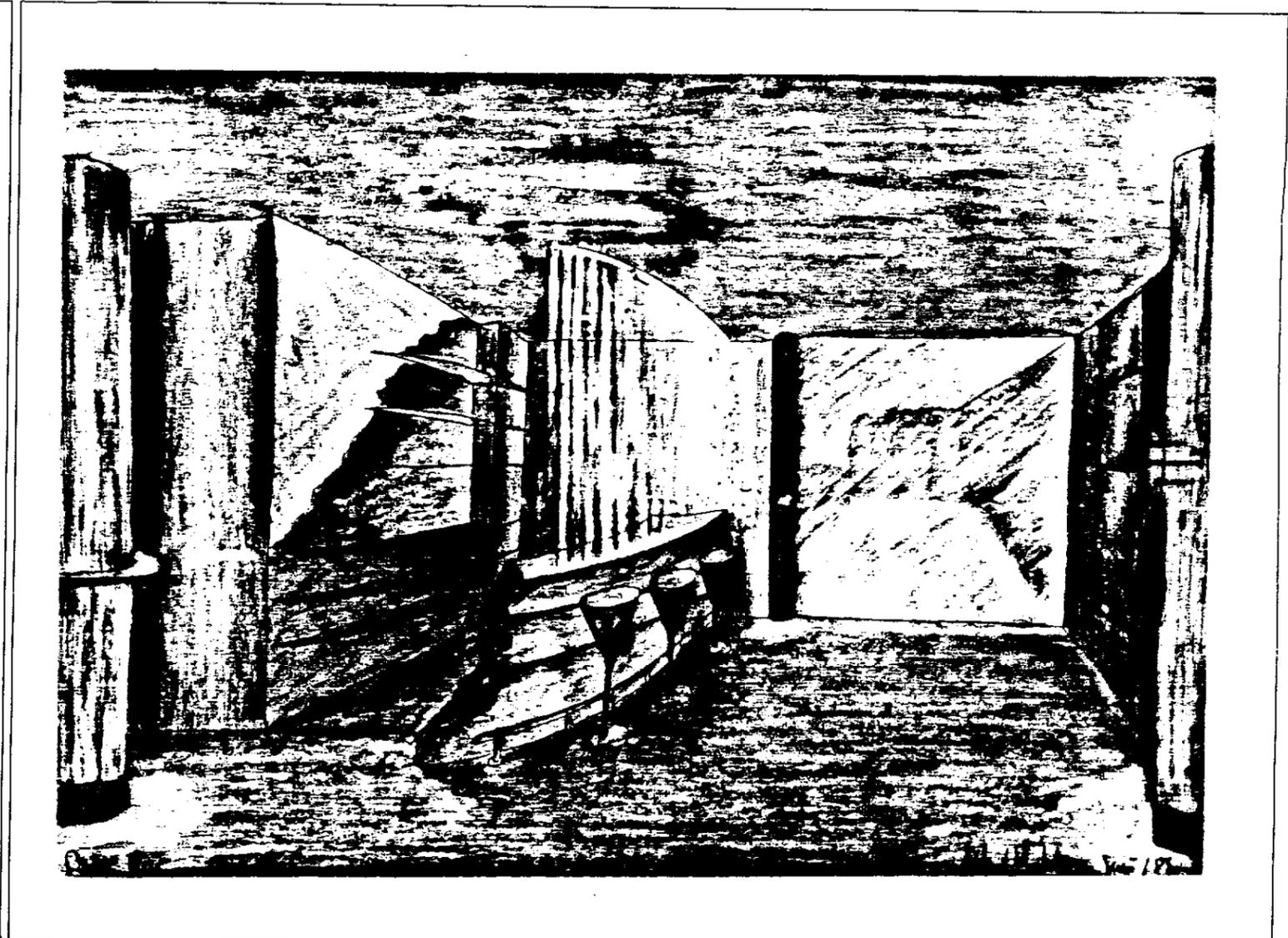
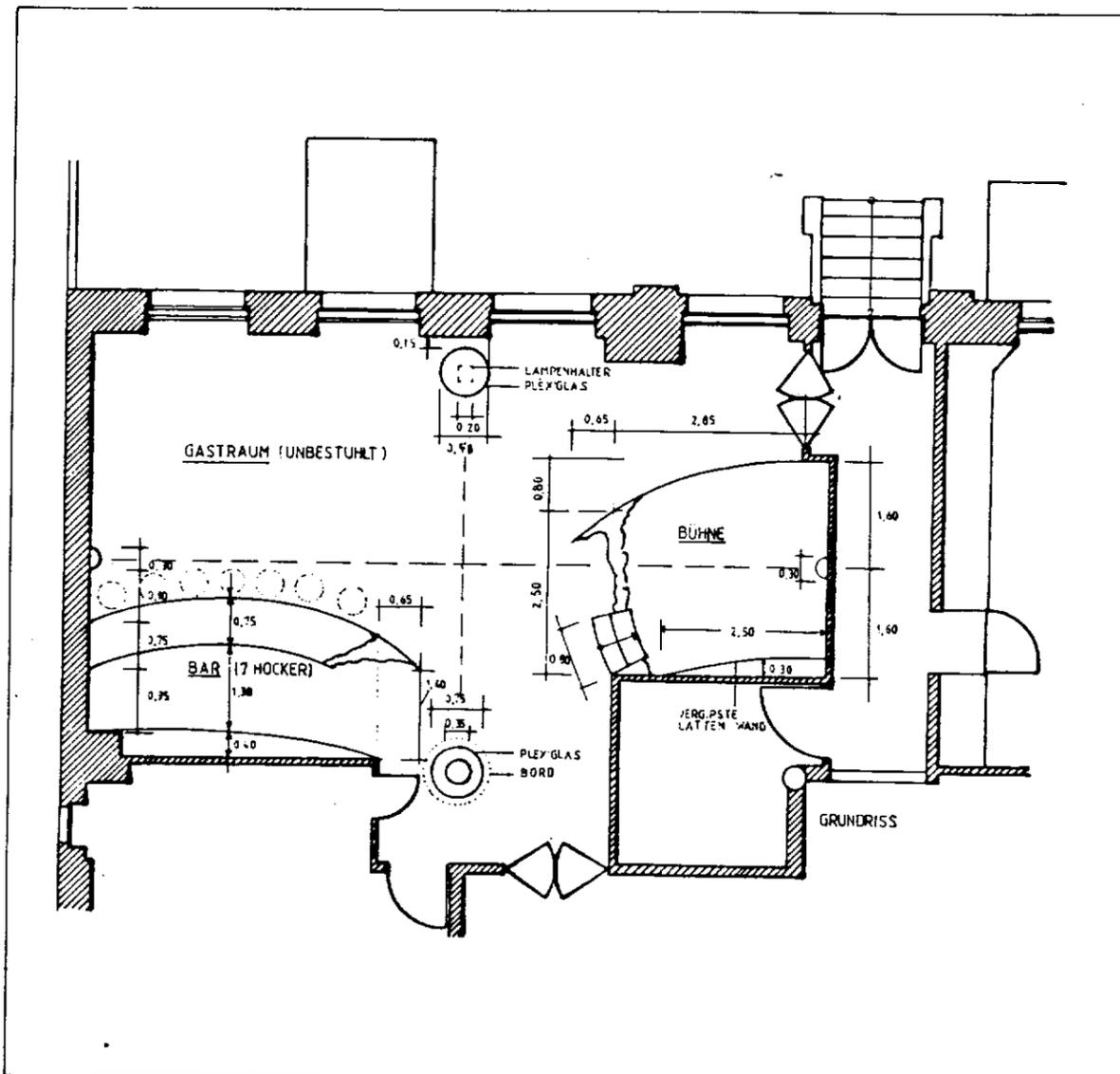
AUSSAGE NACH ZU BEGINN DES PRAXISPROJEKTES GERADE NICHT TUN WOLLTEN.

IST ES TATSÄCHLICH GELUNGEN, UNS DEN "PRAXISSCHOCK" SCHON IM ZWEITEN STUDIENJAHR ZU VERPASSEN?

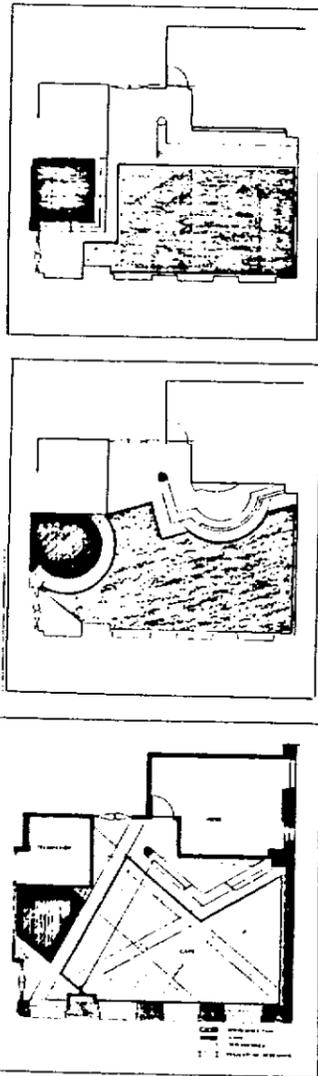
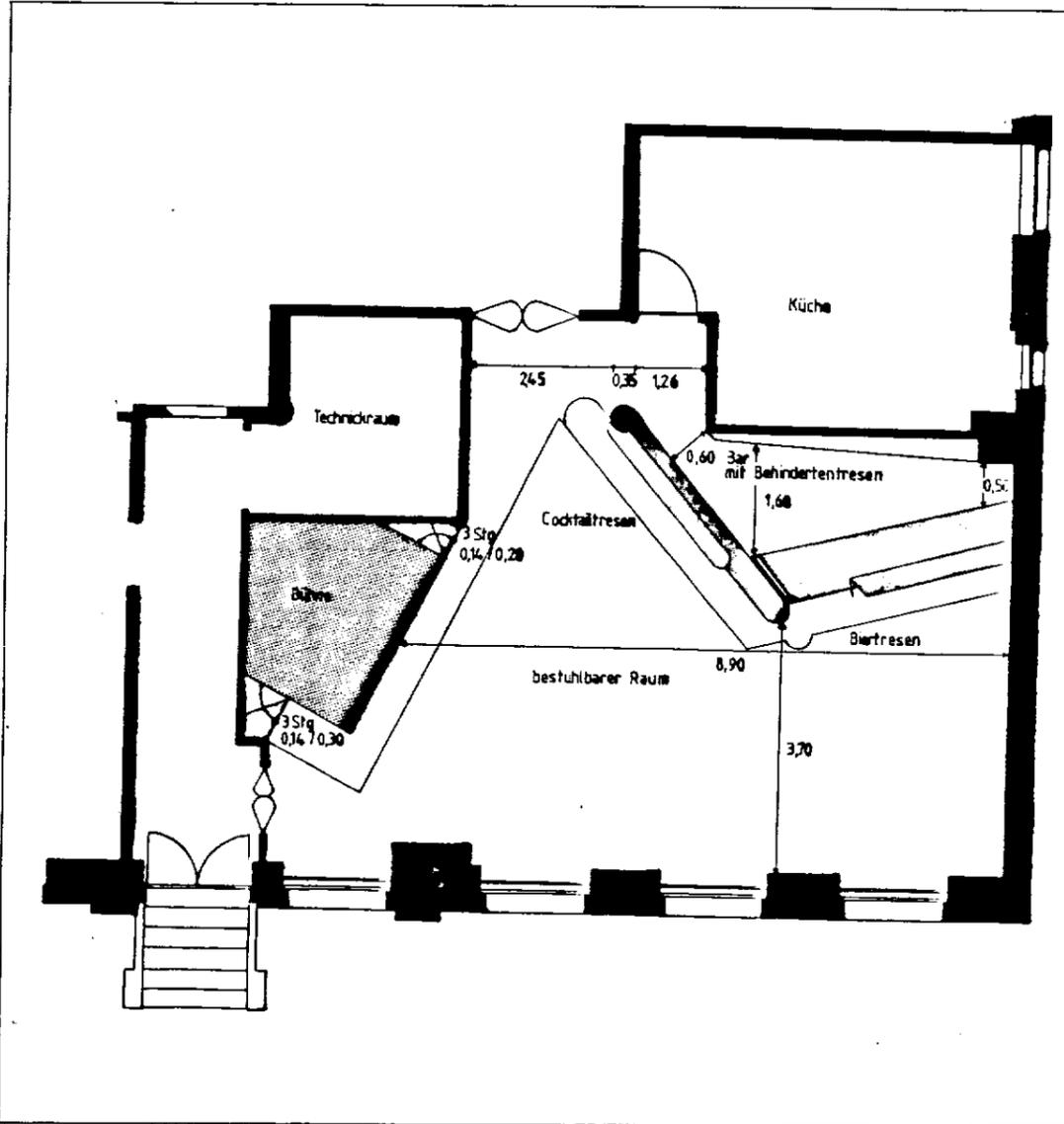
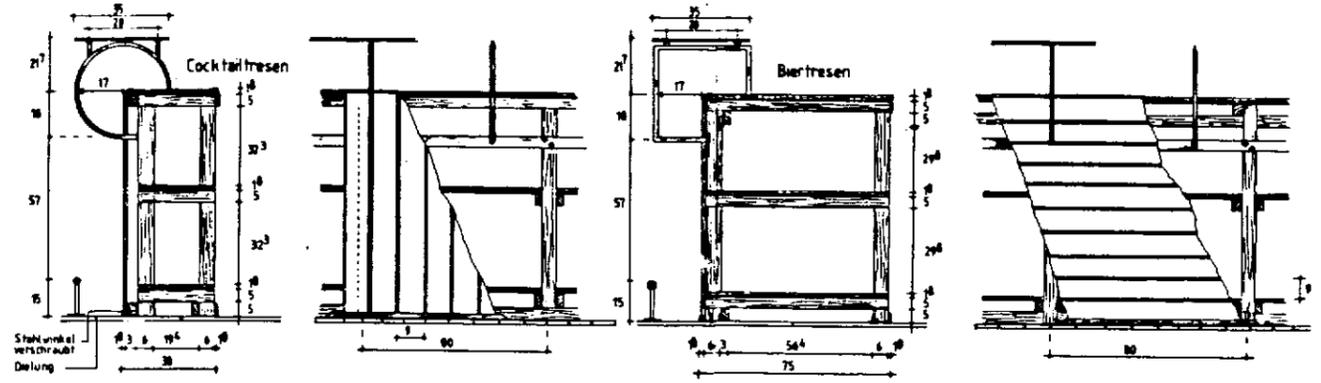
CHRISTINE



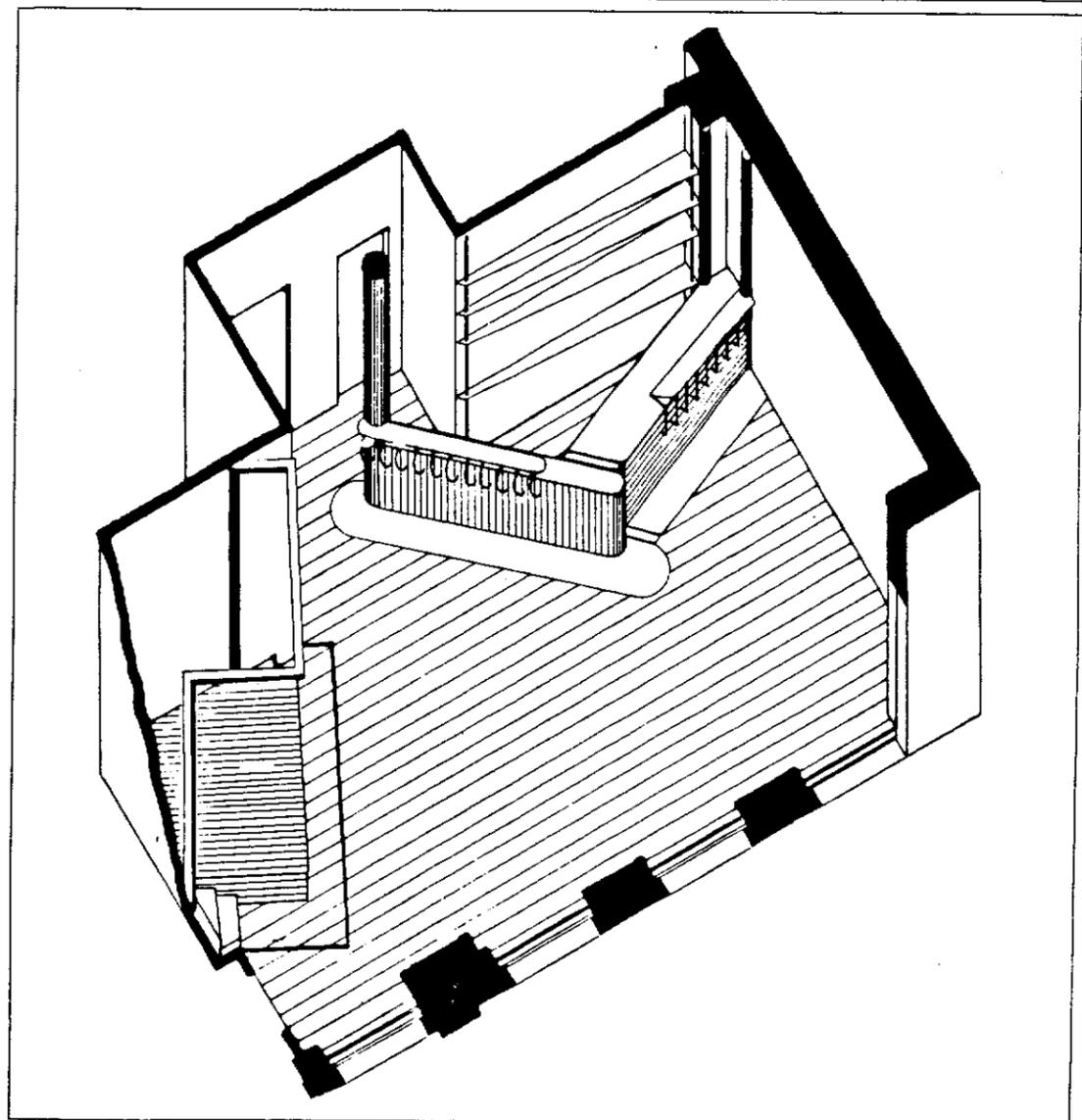
## Café - Gestaltung



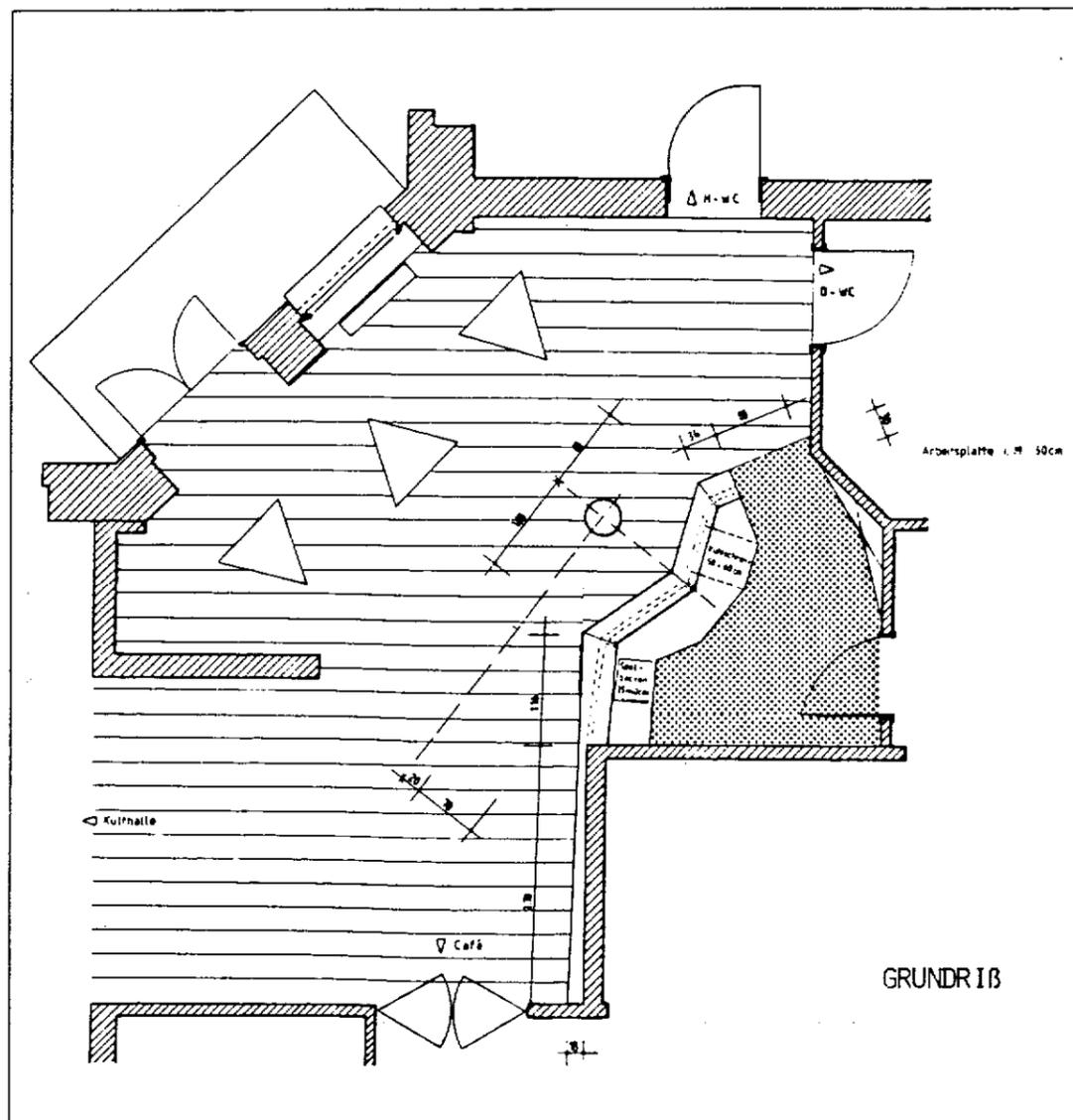
## Café - Gestaltung



VORÜBERLEGUNEN



## Arbeitsgruppe Tresen



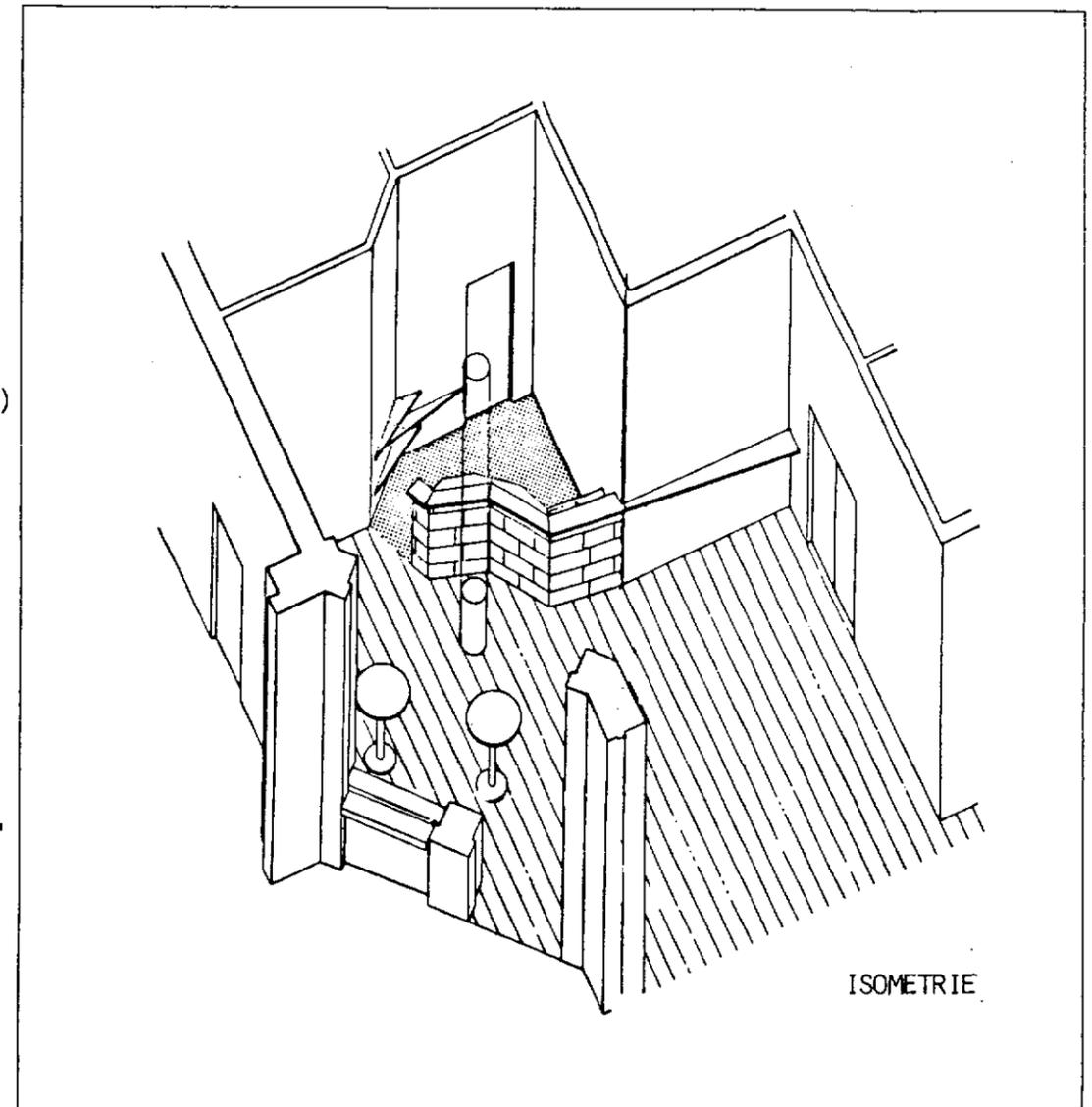
GRUNDRIS

UNSERE ARBEIT WAR BESTIMMT DURCH FOLGENDE SCHWERPUNKTE:

- RÄUMLICHES EINPASSEN IN DIE VORHANDENE BAULICH-RÄUMLICHE SITUATION (FORMAL)
- DER TRESENBETRIEB SOLLTE SO GUT WIE MÖGLICH FUNKTIONIEREN D.H. DIE ARBEITSBEDINGUNGEN FÜR DIE BEDIENUNG SOLLTEN OPTIMAL SEIN. UND DER TRESENBETRIEB SOLLTE MÖGLICHT NICHT VOM BESUCHERSTROM ZUM KLO BEEINTRÄCHTIGT WERDEN (FUNKTIONAL)
- AUSWAHL VON MATERIAL UND KONSTRUKTION (KONSTRUKTIV)

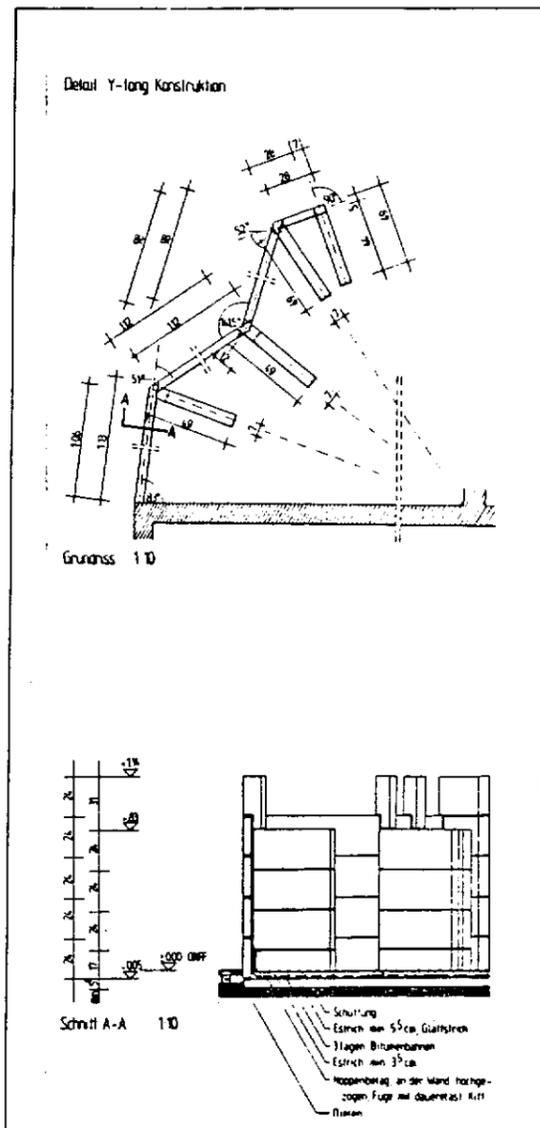
ES WAR FÜR UNS NICHT EINFACH, GLEICHZEITIG ALLEN DREI BEREICHEN GENÜGE ZU TUN, ALSO ZU EINER PLANUNG ZU GELANGEN, DIE UNS VERANTWORTBAR, WEIL GUT NUTZBAR FÜR ALLE ERSCHEIN UND GLEICHZEITIG AUCH UNSEREN ÄSTHETISCHEN ANSPRÜCHEN GENÜGTE.

FÜR UNSERE ARBEIT BEDEUTETE DIES EINE LANGE PHASE DER ENTSCHEIDUNG. IN DIESER ZEIT VERSUCHTEN WIR IN VIELFÄLTIGER ART UND WEISE - VORWÄRTS ZU KOMMEN, Z.B. INDEM WIR UNS IN EINEM BETRIEB FÜR GASTSTÄTTENAUSBAU, SOWIE DIREKT VOR ORT (KNEIPENTOUR) INFORMATIONEN UND ANREGUNGEN HOLTEN. DIESER LOCKERE UND VOR ALLEN DINGEN PRAXISORIENTIERTE ANSATZ



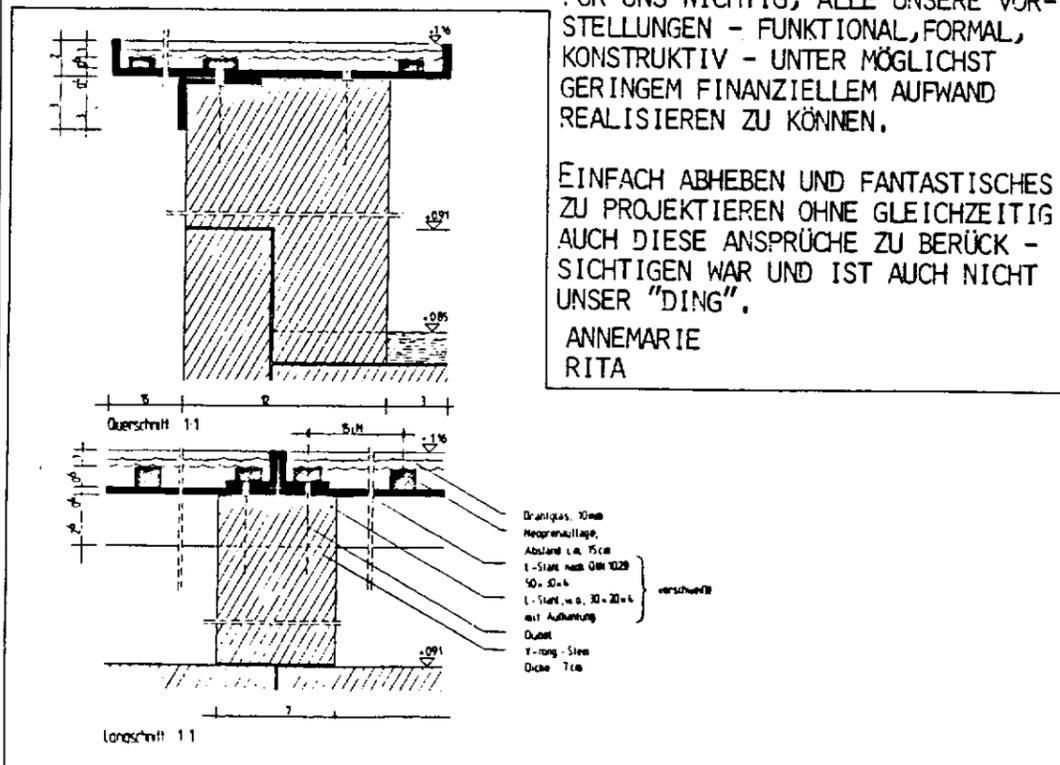
ISOMETRIE

## Arbeitsgruppe Tresen



TAT UNSERER ZUSAMMENARBEIT ZWAR SEHR GUT, LETZTENDLICH KONNTEN WIR DOCH WENIG DAVON VERMERTEN.

SO KNAUSCHTEN WIR ALSO WEITER DIE ECKEN IM TRESENBEREICH AUS, ÜBERDACHTEN DIE UNTERSCHIEDLICHEN ANSÄTZE IMMERWIEDER AUF NEUE, BIS WIR SCHLIEßLICH EINE ZUFRIEDENSTELLEND E LÖSUNG FANDEN.



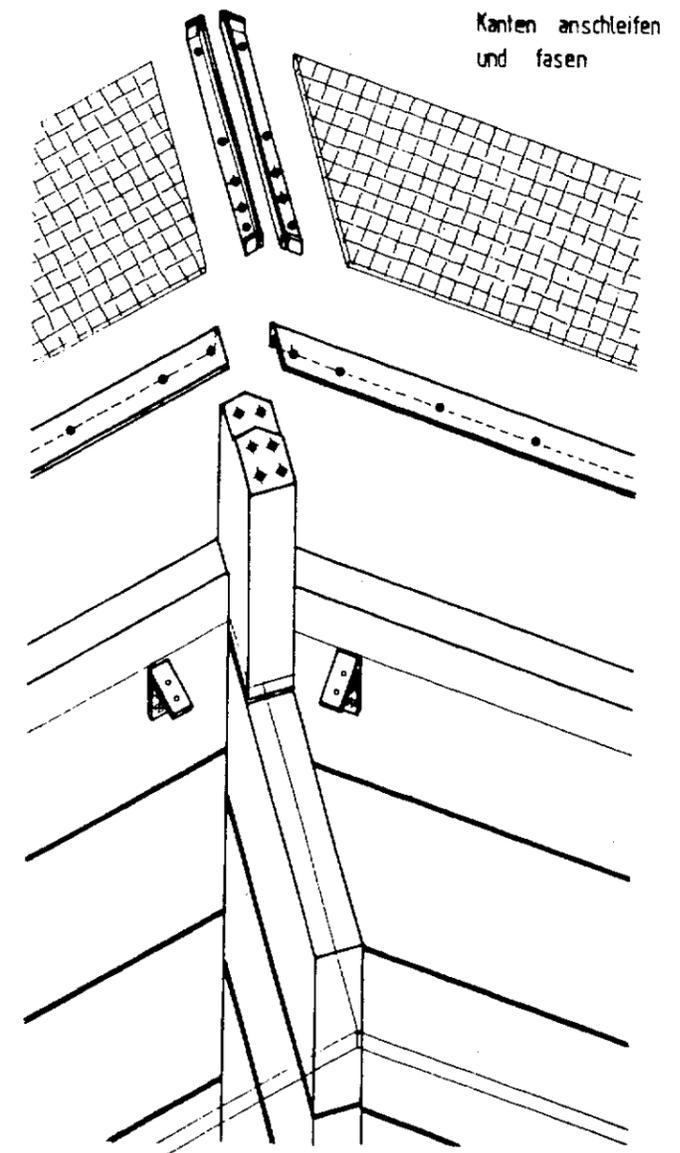
WÄHREND DIESER ZEIT DER ENTSCHEIDUNGSFINDUNG WAREN WIR MANCHMAL SEHR VERUNSICHERT DURCH DIE VON DER UNSEREN MEILENWEIT ENTFERNTEN ARBEITSWEISE DER ANDEREN THEKENGROUPE (CAFEBEREICH) KAMEN ABER FÜR UNS ZU KLAREN VORSTELLUNGEN ZU UNSERER ARBEIT.

IM RAHMEN EINES PRAXISPROJEKTES, WIE DAS UNSERE EINES WAR, IST ES FÜR UNS WICHTIG, ALLE UNSERE VORSTELLUNGEN - FUNKTIONAL, FORMAL, KONSTRUKTIV - UNTER MÖGLICHT GERINGEM FINANZIELLEM AUFWAND REALISIEREN ZU KÖNNEN.

EINFACH ABHEBEN UND FANTASTISCHES ZU PROJEKTIEREN OHNE GLEICHZEITIG AUCH DIESE ANSPRÜCHE ZU BERÜCKSICHTIGEN WAR UND IST AUCH NICHT UNSER "DING".

ANNEMARIE  
RITA

Detail: Barbrett



Explosionszeichnung 1:5

## Grünplanung

VIER WOCHEN VOR BEGINN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT STARTETE DIE DISKUSSION ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG EINER GRÜNPLANUNG IM RAHMEN UNSERES PROJEKTES.

UNSERE BETREUER HIELTEN ES FÜR NOTWENDIG, DASS FÜR UNSER PROJEKT NOCH ENTWURFLICHE EINZELLEISTUNGEN ERBRACHT WERDEN SOLLTEN, DIESE POSITION VERTRATEN AUCH EINIGE STUDENTEN, ANDERE WIEDERUM SAHEN DIE PROJEKTBEENDUNG IM SS 83 GEFÄHRDET, DA DIE NOCH VERHANDENE ZIET DRINGEND BENÖTIGT WERDEN WÜRDE, UM DIE ANGEFANGENEN ARBEITEN ABZUSCHLIESSEN.

IM SEMINAR 'GRÜNPLANUNG' WURDEN INZWISCHEN ANDERE ENTWURFS-AUFGABEN AUSGEGEBEN, WIR ENTSCLOSSEN UNS DIESE ÜBUNG AN UNSEREM PROJEKT ABZULEISTEN.

DAS BEDEUTETE, DASS DIE LAUFENDEN ARBEITEN FÜR DIE P 58 ABGEBROCHEN WERDEN MUSSTEN UND WIR IN DER KNAPP BEMESSENEN ZEIT DEN ENTWURF DURCHZOGEN.

UNSERE ENTWÜRFE WURDEN ZWEIMAL VORGESTELLT, DA WIR BEIM ERSTEN MAL VERGESSEN HATTEN, DIE BESETZER EINZULADEN, DOCH AUCH BEI DER ZWEITEN WAR NUR EIN GERINGES INTERESSE VON SEITEN DER P 58 VORHANDEN.

ERSTAUNLICHERWEISE KAM ES ZU UNTERSCHIEDLICHEN BEURTEILUNGEN UNSERER ENTWÜRFE DURCH DIE LEHRENDEN. WÄHREND AUF DER EINEN SEITE UNSERE ENTWÜRFE ALS AUSGEREIFT BEZEICHNET WURDEN, WAR ANDERERSEITS AUCH ZU HÖREN, DASS DIE DARSTELLUNGEN SAUMÄSSIG WÄREN.

DIE ZWEITE VORSTELLUNG DER ENTWÜRFE WAR DER LETZTE GEMEINSAME TERMIN. DIE VORSTELLUNG DES GESAMTEN 'PRAXIS-PROJEKT P 58' WURDE AUF DAS WS 83/84 VERLEGT.

### Wir sind 20 und nicht einer Meinung

WIE ES IN DEN VORANGEGANGENEN TEXTEN JA SCHON ZUM AUSDRUCK KAM, WAREN WIR IM GANZEN LAUFENDEN SOMMERSEMESTER HAUPTSÄCHLICH DAMIT BESCHÄFTIGT, PLÄNE AUFZUARBEITEN UND REICHLICH REPRODUKTIONSARBEIT ZU LEISTEN.

SO WAR ES NICHT VERWUNDERLICH, DASS SICH DER GRÖSSTE TEIL DER STUDENTEN (WOHLBEMERKT NICHT ALLE) AUF EINE NEUE ENTWURFSAUFGABE STÜRZTE -DIE GRÜNPLANUNG- UND DER SCHON EIN WENIG EINGESCHLAFENEN ARBEITSWEISE EIN ENDE SETZTEN. SCHMACKHAFT WURDE DIE GANZE "GRÜNARBEIT" AUCH NOCH DADURCH, DASS AUF DIESE WEISE DER SCHEIN FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG TEILWEISE (WAS SICH ERST SPÄTER HERAUSSTELTE) ABGELEISTET WERDEN KONNTE.

SO FANDEN SICH BALD ETWA 8 STUDENTINNEN UND STUDENTEN ZUSAMMEN, UM NOCHMALS MIT DEM MASSBAND ZUR

PRINZENALLEE 58 ZU FAHREN UND EINE BESTANDSAUFNAHME RUND UM DAS HAUS ZU ERSTELLEN.

HERR LEHMANN, UNSER VERMESSUNGSTECHNIKER, ERKLÄRTE SICH EBENFALLS BEREIT, MIT UNS ZUSAMMEN DAS GELÄNDE ZU VERMESSEN UND AUCH FRAU KOSSEL FAND SICH VOR ORT EIN, UM MIT UNS DIE DORTIGEN GEWÄCHSE ZU BESTIMMEN UND UM UNS SPÄTER BEI DER PLANUNG HILFREICH ZUR SEITE ZU STEHEN.

NACH FERTIGSTELLUNG DER BESTANDSPLÄNE STÜRZTEN SICH 19 STUDENTEN IN DIE ARBEIT UND PRODUZIERTEN IN KNAPP 14 TAGEN BEACHTLICHES AUF'S PAPIER. LEIDER STellte SICH DER ALTE TROTT BALD WIEDER EIN, ALS DIE ENTWÜRFE PLAN FÜR PLAN GANZE ZWEIMAL DURCHGEKAUT WURDEN.

NICHTSDESTOTROTZ WAR DIE GRÜNPLANUNG KEINE BEHINDERUNG FÜR DIE FERTIGSTELLUNG DES PROJEKTS -VIELMEHR WAR SIE EINE BEREICHERUNG UND HATTE FÜR MANCH EINEN EHER DIE WIRKUNG EINES STARKEN KAFFEES.

BÄRBEL

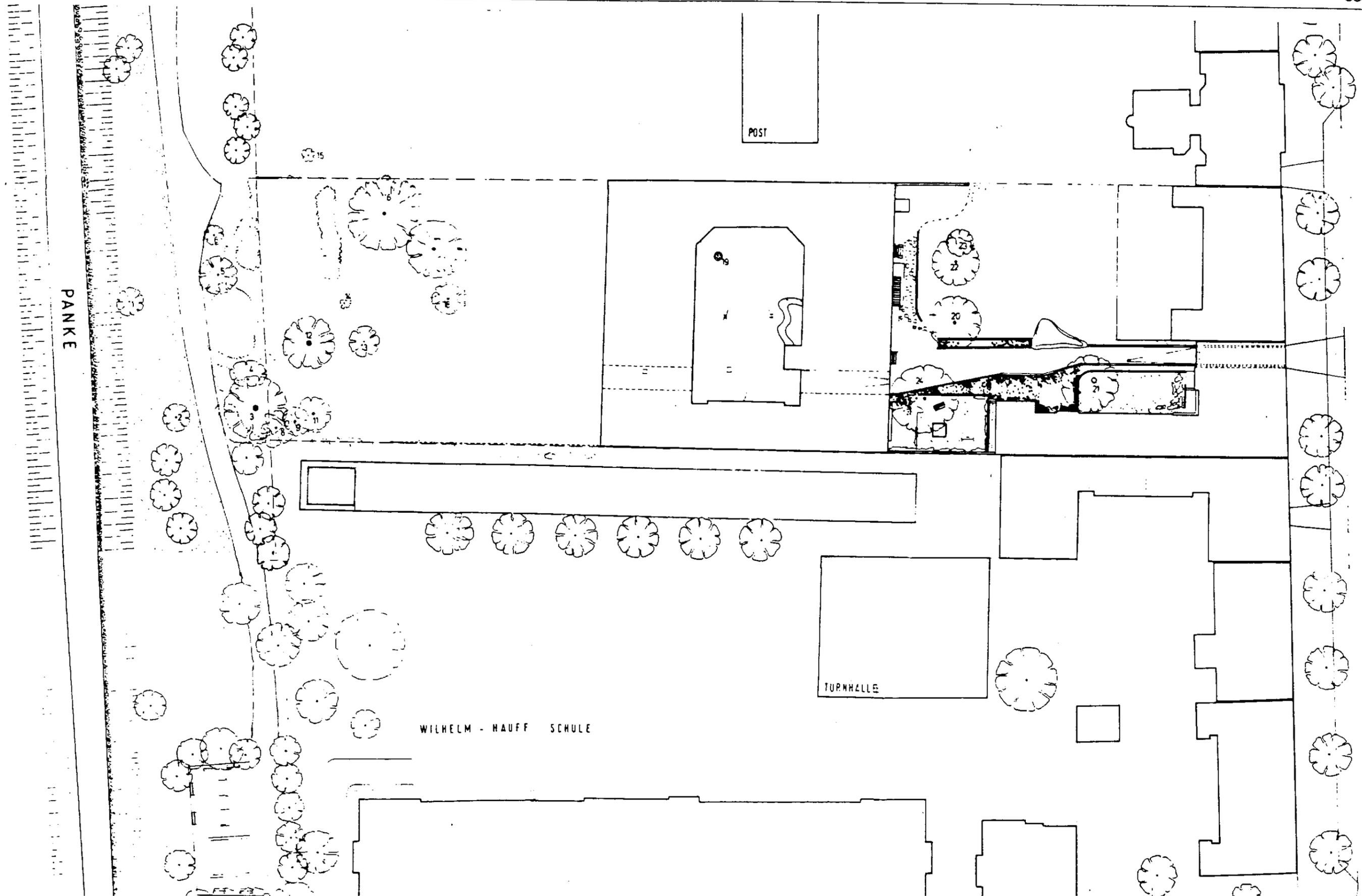
#### LEGENDE

	BAUME		↑ OFFENTLICHE NUTZUNG/ ERSCHLIESSUNG
	BÜSCHE		↑ PRIVATE NUTZUNG/ ERSCHLIESSUNG
	RASEN		↑ NUTZUNG DURCH PKW ERSCHLIESSUNG DURCH PKW
	WIESE		↑ NUTZUNG VORWIEGEND DURCH KINDER
	SAND		
	MOSAIK		
	KOPFSTEINPFLASTER		
	ASPHALT		
	NATURSTEINPLATTEN		
	BETON		

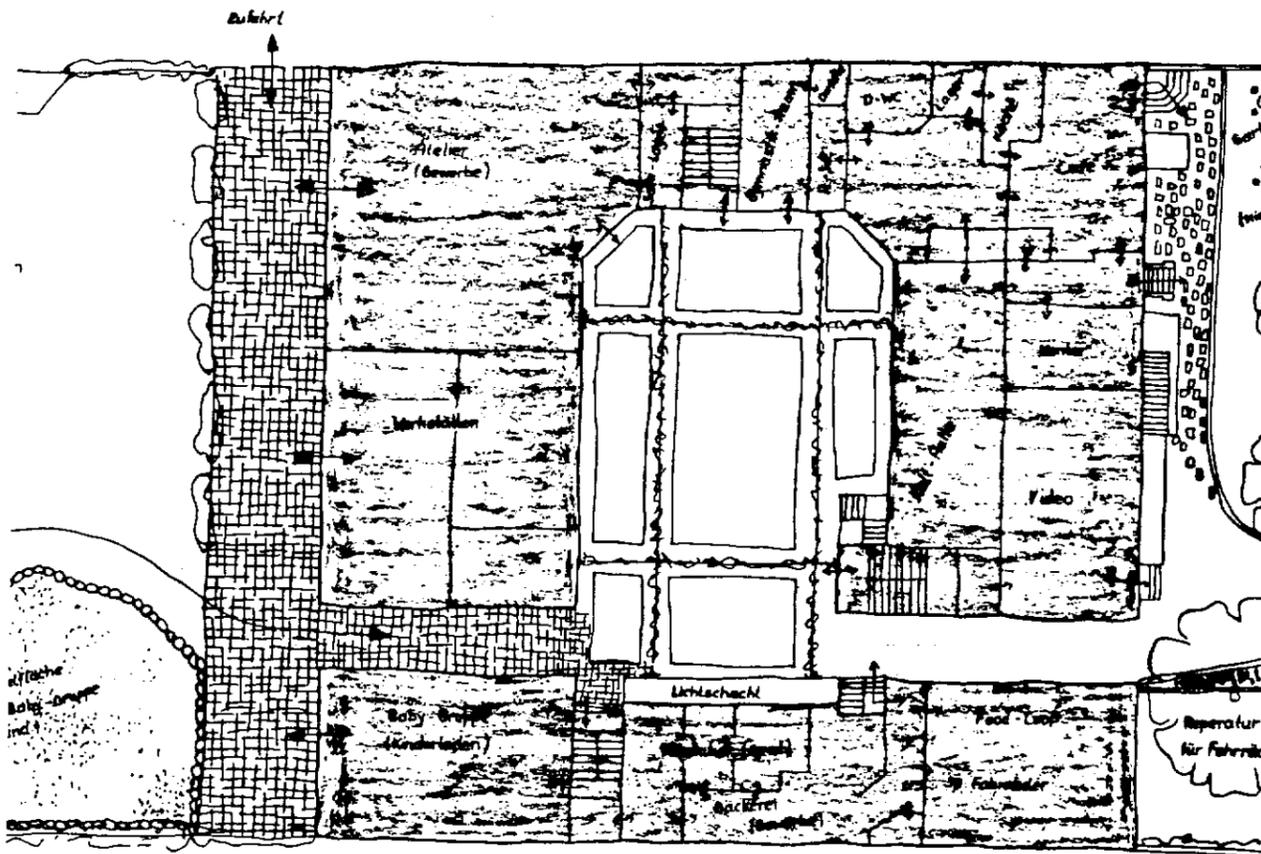
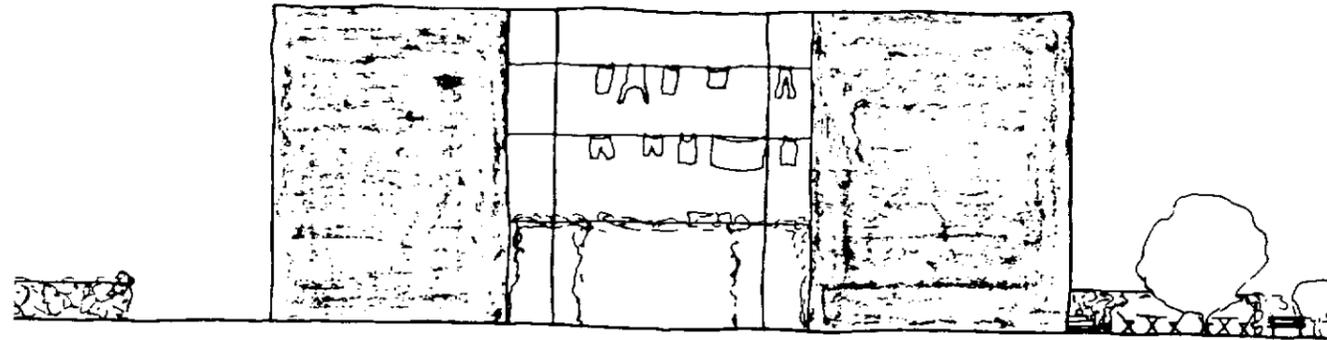
# Praxisprojekt Prinzenallee 58

Grünplanung

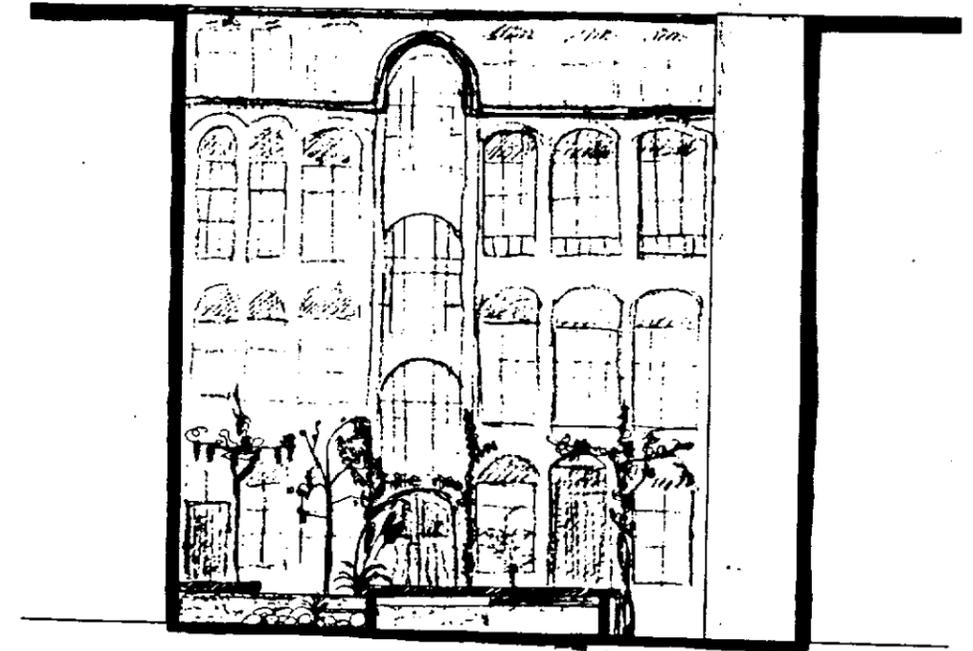
BESTAND



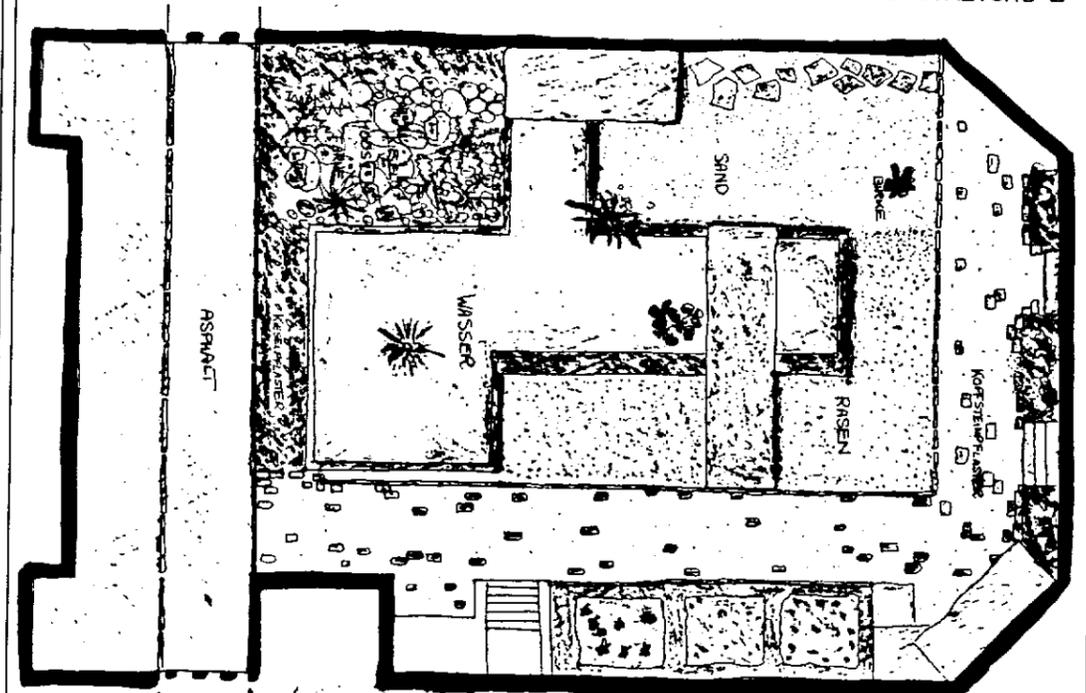
## Grünplanung



HOFGESTALTUNG 1



HOFGESTALTUNG 2





## Abschluß des Projektes

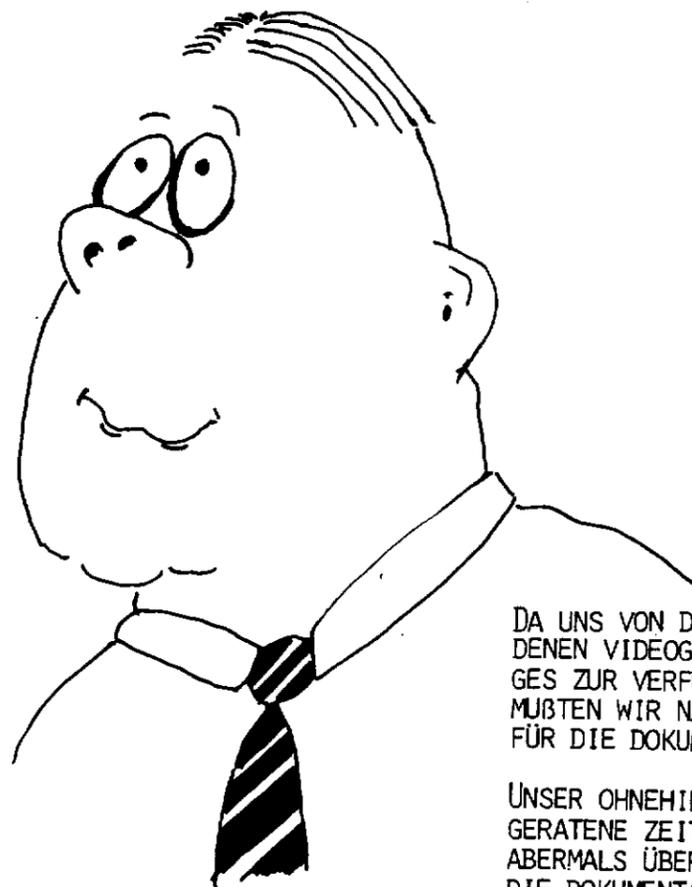
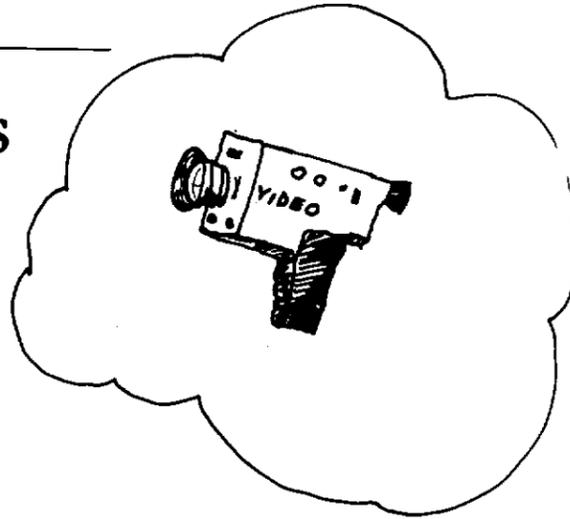
ZU BEGINN DES WINTERSEMSTERS STARTETEN WIR MIT DER ERNEUTEN KORREKTUR DER PLÄNE, DANN WURDEN SIE FERTIGGESTELLT, GERÄNDERT, FACSIMILE UND FAHNEN AUFGEKLEBT UND BESCHRIFTET UND SCHLIESSLICH IN EIN NUMMERNSYSTEM GEORDNET.

JETZT KONNTEN DIE VORBEREITENDEN ARBEITEN FÜR DIE BROSCHÜRE BEGINNEN. FÜR DIE VORSTELLUNG WAR EINE ERLÄUTERENDE BROSCHÜRE, SOWIE EINE AUFARBEITUNG DER PLÄNE (WEISSPAUSEN, PHOTOKOPIEN, VERKLEINERUNGEN UND PHOTOS FÜR DIE BROSCHÜRE ) NOTWENDIG.

DAS VORLIEGENDE VIDEOMATERIAL, DAS WÄHREND DER PRAKTISCHEN ARBEIT AUFGENOMMEN WURDE, REGTE UNS AN, UNSERE VORSTELLUNG MITTELS DIESES MEDIUMS MITZUGESTALTEN.

DA IN UNSERE GRUPPE SCHON EINIGE STUDENTEN VIDEOERFAHRUNG AN DER HDK ERWORBEN HATTEN, SAHEN WIR KEIN PROBLEM IN DER VERWIRKLICHUNG UNSERER ABSICHT.

MIT HILFE DES VIDEOS SAHEN WIR DIE MÖGLICHKEIT EINE GERAFFTE VORSTELLUNG ZU MACHEN, DIE EINEN DIREKTEN EINBLICK IN DIE DURCHFÜHRUNG EINES PRAXIS-PROJEKTES GESTATTETE.



DA UNS VON DEN AM FB 2 VORHANDENEN VIDEOGERÄTEN, KEIN EINZIGES ZUR VERFÜGUNG GESTELLT WURDE, MUßTEN WIR NACH ANDEREN MITTELEN FÜR DIE DOKUMENTATION SUCHEN.

UNSER OHNEHIN SCHON INS WANKEN GERATENE ZEITPLAN WURDE DADURCH ABERMALS ÜBER DEN HAUFEN GEWORFEN. DIE DOKUMENTATION ERFOLGT JETZT GEZWUNGENERMÄßEN IN FORM EINER TON - DIA - SCHAU.

## Stellungnahme

## Betreuer

Über die Arbeitsergebnisse des Projekts bestehen bei den Studenten geteilte Auffassungen. Wir können jedoch nicht nur Papier betrachten, sondern sehen in einem Grundlagenprojekt, an dem 20 Studenten gemeinsam arbeiten, eine Chance, den Arbeitsstil, der der persönlichen Fähigkeit des einzelnen entspricht, zu entdecken, Gruppenarbeit zu strukturieren, wobei nun einmal die Erfahrung im Umgang miteinander im Konkurrenzverhalten oft negativ ist und zur Bildung von Kleingruppen oder zur Einzelarbeit führt.

Unser Bestreben war es dabei, die notwendige Informationsübermittlung und die Arbeitsfähigkeit innerhalb der Großgruppe zu erhalten. Daß dies besonders im Sommersemester sehr schwierig war, lag zum großen Teil an dem Frust aus der Arbeit vor Ort und den daraus entstandenen Konflikten.

Da die Projektorganisation auch von den Studenten geleistet wurde (Ablaufplanung, Gruppenbildung bei Planung und Ausführung), wurde sehr viel Zeit im Plenum dafür benötigt. Dies führte zum Abbremsen von angestauter Arbeitswut und zu Auseinandersetzungen.

Lehrziel war es, Grundlage der Planung, die Planung selbst und die Auswirkung der Planung als Arbeit und Ergebnis sowie alle auftretenden Problembereiche den Studenten erfahrbar zu machen. Darin stecken die "Knochenarbeiten" wie Aufmaß, Bestandsbewertung, das Anfertigen von Zeichnungen, hauptsächlich die Auseinandersetzung mit den Nutzern. Die Verständigungsebene mit den Studenten war ein Architekturbild, das mehr von fachlicher Beratungsfähigkeit als von genialem Überzeugen geprägt ist.

Die Entwurfsarbeit sollte den Nutzern dienen, deren Vorstellungen kostensparend, in Selbsthilfe und über einen langen Zeitraum verteilt realisiert werden sollten (Stückwerkplanung).

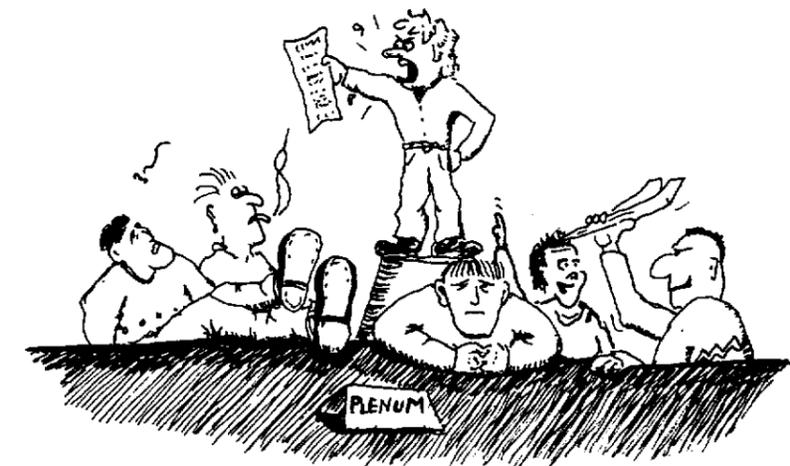
Solange es um das notwendige Erarbeiten von Arbeitstechniken und Planungsmethoden (Begehung, Aufmaß, Substanzbewertung, Zeichnen) ging, gab es viel zu tun, und die Probleme beschränkten sich auf interne Vereinbarungen, wie was aufgeteilt und bearbeitet wird.

Im Kontakt mit den Bewohnern der Prinzenallee zeigten sich im Entwurfsprozeß bereits die ersten Schwierigkeiten, die sich dann bis in die Detailplanung hineinzogen.

Das Problem für uns Lehrende bestand oft darin, eine "planungsrichtige" Entscheidung umzuwerfen und einen situationsgemäßen Kompromiß zu schließen. Dies betrifft sowohl die inhaltlichen als auch die organisatorischen Bereiche des Projekts.

Unsere Erfahrung daraus ist, das Praxisprojekt in einem späteren Semester (z.B. im 5. und 6.) den Studenten anzubieten, um nicht ständig an fehlenden Voraussetzungen einfachster Art (Zeichnen, Baukonstruktion, Gebäudeplanung, Entwurfsübung) zu scheitern.

Die Kooperation mit anderen Lehrgebieten (Versorgungsplanung, Tragwerkslehre, Baukonstruktion, Schallschutz, Modellwerkstatt, Landschaftsplanung) brachte auch für uns Lehrende neue Erfahrungen persönlicher und fachlicher Art, die nach anfänglichen Schwierigkeiten positiv waren und überraschende Bereitschaft zur Zusammenarbeit ohne großes organisatorisches Brimborium zeigten.



Im Sommersemester erfolgte die fachliche Beratung aufgrund der detaillierten Projektbearbeitung in Kleingruppen oder im Einzelgespräch.

Die Tatsache, daß es bei einer Großgruppe von 20 Studenten nur einen (durch andere Umstände bedingten) "Ausfall" gab und daß das Arbeitsergebnis als gemeinsames Produkt dargestellt wird, ist für uns erfreulich, umso mehr als auch eine der Erfahrungen darin besteht, in Zukunft maximal 12 Studenten an einem solchen Projekt arbeiten zu lassen.

Alexander Eichenlaub

Praxisprojekte haben am Fachbereich Architektur der HdK eine relativ kurze Geschichte. Sie sind in ihrer jetzigen Form - Planungs- und Ausführungsprozeß mit den Nutzern gemeinsam zu durchstehen - auch schon wieder Bestandteil der Geschichte, da die neue Studien- und Prüfungsordnung auf die Praxis des Architekten als Planer zugeschnitten ist. Sicher bleibt noch der Freiraum für Studenten des Hauptstudiums, sich einem solchen Praxisanspruch, der mit körperlicher Arbeit verbunden ist, zu unterwerfen. Als Institution aber scheint das Projekt "Prinzenallee 58" das letzte seiner Art zu sein.

BEIM DURCHBLÄTTERN DER BROSCHÜRE ENTSTEHT FÜR MICH DER EINDRUCK: WAS FÜR EINE GEPLAGTE STUDENTENGRUPPE - EIN JAHR LANG NUR FRUST.

UNTERNIMMT MAN DEN VERSUCH DAS PROJEKT MIT EINIGEN MONATEN ABSTAND ALS GANZES ZU BETRACHTEN, KANN MAN - GLAUB ICH - ZU EINER ANDEREN EINSCHÄTZUNG KOMMEN, ALS DIES ALS SUMME DER BERICHTE AUS DER BROSCHÜRE HERAUSKLINGT.

SICHERLICH WAREN WEITE STRECKEN DER PROJEKTARBEIT (INSBESONDERE IM SOMMERSEMESTER) BESCHWERLICH UND WENIG ERMUTIGEND, VIELE DISKUSSIONEN UND DAS ENTSCHEIDUNGS-HIN-UND-HER ERSCHEINEN IM NACHHINEIN ÜBERFLÜSSIG, WAREN JE-DOCH ZU DEM ZEITPUNKT RICHTIG.

GERADE DIE TATSACHE, DAB EIN VON DEN ZEITERFORDERNISSEN UNGESTÖRTER "UNIVERSITÄRER" ABLAUF NICHT MÖGLICH WAR MACHT DOCH DIE QUALITÄT EINES PRAXISPROJEKTES AUS. SICH EINFACH NUR EIN BELIEBIGES RUHIGES THEMA ALS PROJEKT ZU WÄHLEN WÄRE JA LANGWEILIG. DIE ERFABRUGEN, DIE WIR AUS DIESEM JAHR MITNEHMEN, LIEGEN JA GRÖSSTENTEILS IN DEN SCHWIERIGKEITEN DER GROßGRUPPE UND DEM HIN UND HER MIT DEN BESETZERN.

NIKOLAUS

DIE AUFARBEITUNG DES PROJEKTES PA 58 BEGANN MIT STARKEM WIDERWILLEN, DA WIR GLEICHZEITIG MIT EINEM NEUEN PROJEKT BEGANNEN, DAS EIGENTLICH UNSERE GANZE AUFMERKSAMKEIT ERFOR-DERTE. TROTZDEM ENTSCLOSSEN WIR UNS DAS PROJEKT AUFZUARBEITEN, OBWOHL WIR MANCHMAL SAUER WAREN ÜBER DIE GERINGE UNTERSTÜTZUNG UND DAS DESINTERESSE EINIGER KOM-MILITONEN, BEGANN DIE ARBEIT SPAB ZU MACHEN. ERMUTIGEND WAR AUCH DAS WIR VON DEM FB - BÜRO SO VER-STÄNDNISVOLL UNTERSTÜTZT WURDEN. (MATERIALBESCHAFFUNG WAR EINFACH, UND AUCH DAS KOPIEREN MACHTE KEINE GROßEN PROBLEME)

DIE FERTIGE BROSCHÜRE ZEIGT DIE GANZE PROBLEMATIK UNSERES PRAXIS-PROJEKTES AUF, UND ERWECKT LEICHT DEN EINDRUCK EINES NEGATIVEN ER-LEBNISSES. WIR FÜHREN DAS DARAU F ZURÜCK, DAB DIE BEWÄLTIGUNG AUF-TRETENDER PROBLEME STÄRKER IN ERRINNERUNG BLEIBT, ALS POSITIVE ARBEITSABSCHLÜSSE OHNE AUSEIN-ANDERSSETZUNG. ABER GERADE IN DER AUSEINANDERSSETZUNG LIEGT DER GRÖßTE LERNEFFEKT.

WIR HABEN UNS 20 IN DIESEM JAHR GUT KENNENGELERNT, UND ERFABREN MIT WEM UND IN WELCHEN GRUPPEN-GRÖßEN WIR ARBEITSFÄHIG SIND. GRUPPEN VON 3-4 PERSONEN MIT GLEICHEM ARBEITSRHYTMUS WAREN FÜR

UNS AM EFFEKTIVSTEN UND SIND FÜR UNS AUCH IN ZUKUNFT ERSTREBENS - WERT. RÜCKBLICKEND WAR FÜR DIE ZU-SAMMENARBEIT WENIGER DIE GEWÄHL-TE THEMATIK AUSSCHLAGGEBEND, ALS DIE MOTIVATION DER EINZELNEN STU- DENTEN ZUR GRUPPENARBEIT.

UNSERE PLANUNG MIT DEN NUTZERN AB- STIMMEN ZU MÜSSEN, WAR EINE POSI- TIVE ERFABRUG, DA DIE AUSEINANDER- SETZUNGEN ZU POSITIVEN ERGEBNISSEN FÜHRTEN.

ANNEMARIE  
BIRGIT

## Kommentare

<p>KOMMENTARE....</p> <p>"...DAB, OBWOHL PROJEKTINTEGRIERTE ODER PROJEKTORIENTIERTE ARBEITEN AM ANFANG ANERKANNT WERDEN SOLLTEN, EBEN DER STAND AM ENDE DES 2. SEMESTERS WAR, DAB NIEMAND ZU DEM ZEITPUNKT BEREIT WAR ZU KOOPERIEREN, DAB DIE GANZEN ANDEREN SICH DA ZIEMLICH RAUSGEZOGEN HABEN."</p> <p>"...DIE EINSCHÄTZUNG AM FACHBEREICH, DAB FÜR DAS 2. STUDIENJAHR EIN PRAXIS-PROJEKT EINFACH ZU KOMPLEX UND ZU SCHWIERIG IST."</p> <p>"JA, WOBEI DIE PROBLEMATIK DARIN LIEGT, DAB GERADE DADURCH, DAB DIE IHRE HILFE VERWEIGERN ODER DIE ARBEIT NICHT IN DIE ÜBUNGEN INTEGRIEREN, WIRD DAS PRAXIS-PROJEKT ZU UMFANGREICH."</p> <p>"WENN ES EINE KOOPERATION GEBEN WÜRDE, DANN WÄRE DAS LEISTBAR, ALSO DA BIN ICH MIR GANZ SICHER."</p> <p>"ICH STELLE DAS IN FRAGE, OB DIE KOOPERATION MIT DEN LEHRENDEN WIRKLICH SO SCHLECHT WAR. Z.B. DER X HAT SICH MIT UNS VERABREDET UND WAS GEMACHT..."</p> <p>"ABER ES GEHT JA DARUM, DAB MAN DIE ÜBUNGEN, DIE MAN IN DEN PFLICHTVERANSTALTUNGEN ABLEISTEN MUß, ANERKANNT BEKOMMT - X WAR KEINE PFLICHTVERANSTALTUNG!"</p> <p>"EINE SCHWIERIGKEIT BESTEHT DARIN, DAB WIR DREI PROJEKTE IN UNSEREM STUDIENJAHR HATTEN. WENN DER Y DAS</p>	<p>GANZE AUF UNS ZUGESCHNITTEN HÄTTE, DANN WÄRE DAS FÜR DIE ANDERN-"</p> <p>"NEIN! ES GEHT NUR UM DIE ÜBUNGEN, DAB DU DIE ÜBUNGEN PROJEKTINTEGRIERT ABLEISTEN KANNST."</p> <p>"DAS KANN MAN SCHON VON DENEN VERLANGEN!"</p> <p>"DIE DISKREPANZ IST FÜR MICH DARIN, DAB IN DEN VORGESPRÄCHEN, DIE WIR GEFÜHRT HABEN, DIESES PROJEKT VOM GESAMTEN FACHBEREICH UNTERSTÜTZT WORDEN IST, GEPOWERT WORDEN. DIE WAREN BEGEISTERT VON DEM ENGAGEMENT, UND HABEN EIGENTLICH ALLE UNTERSTÜTZT, DAB PROJEKTINTEGRIERTE ÜBUNGEN UND SO WAS LAUFEN... DIESE FORDERUNG KAM GAR NICHT VON UNS, UND ALS DAS PROJEKT LIEF, WAR NICHTS MEHR DAVON ZU SEHEN.."</p> <p>"DIE CRUX IST DANN, HINTERHER ZU MEINEN, DAS WAR ZU SCHWIERIG FÜR UNS.."</p> <p>"...ICH GLAUBE ÜBERHAUPT NICHT, DAB DAS PROJEKT ZU SCHWIERIG WAR FÜR UNS."</p> <p>"MIT DER GRÜNPLANUNG, DAS HAT DOCH GEZEIGT, DAB SOWAS SOGAR RELATIV SPONTAN UND SCHNELL PLÖTZLICH GING, UND DAS HAT FÜR UNS ALLE WAS GEBRACHT."</p> <p>"DAS STIMMT, ABER DAS IST BEI GRÜNPLANUNG AUCH VIEL LEICHTER, DAS PROJEKTINTEGRIERT ZU MACHEN.."</p> <p>"DAS WÄRE BEI ANDEREN FÄCHERN GENAUSOGUT GEGANGEN."</p>	<p>"DIE HABEN DEN EINDRUCK, SIE MÜßTEN ERST EINEN INPUT LEISTEN, BEVOR WIR MIT IRGENDWAS ANFANGEN KÖNNEN..."</p> <p>"DIE GRUNDLAGENVERMITTLUNG SOLL IM EC LAUFEN..."</p> <p>"PROJEKTARBEIT HEIßT JA NICHT, DAB MAN ALLES SCHON KÖNNEN MUß, SONDERN MAN SOLL JA AM PROJEKT UND IM PROJEKT LERNEN..."</p> <p>"GENAU!"</p> <p>"...ICH FINDE BEI UNSEREM PRJEKT GANZ ERSTAUNLICH, DAB DER SCHWERPUNKT AUF TECHNOLOGIE UND BAUKONSTRUKTION LAG, DAS WAR JA KEIN SOZIALPROJEKT ODER ENTWURFSPROJEKT, SONDERN WIR HABEN UNS HAUPTSÄCHLICH MIT KONSTRUKTIVEN SACHEN AUSEINANDERGESETZT, UND GERADE DA FINDE ICH ES BESONDERS LÄCHERLICH, WENN DAS DANN NICHT ANERKANNT WIRD."</p> <p>"DAS SCHLIMME IST, DAB DIE UNS IMMER SO DEMOTIVIERT HATTEN.."</p> <p>"AUCH INNERHALB DES PROJEKTS, VON UNSEREN PROJEKTLITERN, DIE IMMER GESAGT HABEN, DAS SEI VIEL ZU WENIG WAS WIR GEMACHT HABEN.."</p> <p>"DIE KONNTEN AUCH NICHT UMGEHEN MIT UNSERER UNSELBSTSTÄNDIGKEIT UND DER GROßEN GRUPPE.."</p> <p>"AM ANFANG WAR EINE ZIEMLICHE BEGEISTERUNG DA, BEI DER BAUAUFNAHME, UND BEI DER FUNKTIONSPLANUNG HAT SICH DAS DANN SO HINGESCHLEPPT.."</p> <p>"WIR HATTEN AUCH SO VIEL ANDERES</p>	<p>ZU TUN, UND DANN KAM DER DRUCK MIT DEM PRAKTIKUM SCHON IM FEBRUAR..."</p> <p>"IM ZWEITEN STUDIENHALBJAHR WURDE NUR NOCH REPRODUKTIONSARBEIT GELEISTET, NICHT MEHR, DAB DAS WAS ICH JETZT PLANE IRGENDWANN MAL VERWERTET WIRD, SONDERN DAS HAT MIT PRAXIS ÜBERHAUPT NICHTS MEHR ZU TUN, ICH ARBEITE NUR NOCH AUF, FÜLLE MEINE LÜCKEN UND KORRIGIERE."</p> <p>"ICH FAND DIE GRÜNPLANUNG, AUCH MIT DEN ERGEBNISSEN TOTAL BE-SCHISSEN...."</p> <p>"ICH HÄTTE ES TAUSENDMAL BESSER GEFUNDEN, WENN DIE STUDENTEN GEMEINSAM NOCH MAL MIT 20 LEUTEN DIESE GANZEN AUSFÜHRUNGSZEICHNUNGEN FERTIG GEMACHT UND DAS PROJEKT ABGESCHLOSSEN HÄTTEN."</p> <p>"IMMER WAR DIE SITUATION SO, DAB RELATIV VIEL ZU TUN WAR, WAS MAN MIT VIEL ENERGIE HÄTTE SCHAFFEN KÖNNEN, UND DIE BEIDEN BETREUER HABEN GESAGT: DAS SCHAFFT IHR NIE.."</p> <p>"WIR HABEN UNHEIMLICH VIEL ZEIT DAMIT VERBRAUCHT, TERMINPLÄNE AUFZUSTELLEN UND DANN HABEN WIR UNS NIE DARAN GEHALTEN."</p> <p>"WIR HABEN DIE TERMINE AUCH MITBESTIMMT, UND UNS ANSCHLIEßEND NICHT DARAN GEHALTEN!"</p> <p>"DARÜBER HÄTTE MAN SICH SOWIESO SCHON VIEL FRÜHER HINWEGSETZEN MÜS-</p>	<p>SEN, DAB MAN DIE 20 LEUTE ZUSAMMENKRATZEN MUß, UM EINE ENTSCHEIDUNG ZU TREFFEN..."</p> <p>"JA, DAS HAT VIEL ZEIT GEKOSTET.."</p> <p>"- UND UNHEIMLICH BEHINDERT BEI DER ARBEIT.."</p> <p>"DAS IST NATÜRLICH EINE ALTE ERFAHRUNG, DAB SO EINE DEMOKRATIE, WAS WIR DA VERSUCHT HABEN IN DER GRUPPE, SEHR VIEL MEHR ZEIT UND NERVEN KOSTET -"</p> <p>"DAS KANN AUCH EINE FRAGE DER DISZIPLIN SEIN..."</p> <p>"WENN EIN PLENUM EINBERUFEN IST, DANN IST DAS EIN PLENUM, EGAL WIE VIELE DA SIND...."</p> <p>"UND DIE ANDEREN HABEN KEIN INTERESSE..."</p> <p>"- GRUNDSÄTZLICH DIE FORDERUNG ZU STELLEN, DAB ALLE ÜBER ALLES MITREDEN UND MITENTSCHEIDEN, DAS IST DANEBEN, DAMIT BLOCKIERST DU DIE ARBEIT..."</p> <p>"DIE GRUPPEN HABEN SICH UNTEREINANDER NICHT GENÜGEND ABGESPROCHEN, Z.B. ZWISCHEN BRANDSCHUTZ UND SCHALLSCHUTZ. WARUM DAS DER FALL WAR, DAS BEGREIFE ICH NICHT."</p> <p>"DAS IST EIN GRUPPENINTERNES PROBLEM, DAS NICHTS MIT DER ORGANISATION ZU TUN HAT."</p> <p>"DAS LAG AN DEM ÜBERMÄßIG VIELEN GELABER. WIR HABEN SCHON IN DEN ERSTEN WOCHEN DES PROJEKTS SO VIEL GELABERT, DAB DANN JEDER NUR NOCH FÜR SICH ARBEITEN WOLLTE..."</p>
--	---	---	---	---

## Kommentare

"VON MIR AUS WAR DAS INTERESSE AN DER DISKUSSION SCHON DA, WAS MICH NUR GENERVT HAT, WAREN - WENN ICH UNTER ZEITDRUCK STEHE - DIESE STÄNDIGEN WIEDERHOLUNGEN, ALSO WENN ICH WAS ZU TUN HABE, DANN GUCK ICH MIR JA AUCH NICHT FÜNF MAL HINTEREINANDER DIE GLEICHE FERNSEHSENDUNG AN...."

"WIR WAREN ZU UNSELBSTSTÄNDIG, DESHALB HABEN DIE BETREUER VERSUCHT, DAS IN DIE HAND ZU NEHMEN, UND WIR HABEN DAS AUCH MIT UNS MACHEN LASSEN."

"WIR WAREN NÄMLICH IRGENDWANN MAL IN DER LAGE DAS SELBST ZU ORGANISIEREN UND DEN ZEITPUNKT HABEN WIR EBEN VERPASST,...."

"DA MUSSTE ERST EIN PLENUM EINBERUFEN WERDEN UND DANN MUSSTE DER WOLF SAGEN, LIEBE GRUPPE SO UNDSO GIB DAS DOCH MAL DER DOKUMENTATIONSGRUPPE, UND DANN HAT MAN'S BEKOMMEN, ALSO DAS WAR LÄCHERLICH...."

"DIE PROJEKTLEITER ALS EXECUTIVE!"

"JA DAS IST GANZ SCHÖN DANEBEN GEGANGEN."

"DAS VERHÄLTNISS ZU DEN BESETZERN?"

"ICH FINDE, WIR HABEN UNS IM 2. SEMESTER VON DEN BESETZERN GELÖST...."

"EINFACH WEIL SICH DIE GRUPPE

ALS AUSBAUGRUPPE IM HAUS AUFGELÖST HAT, DIE HATTEN JA UNTEREINANDER STREITEREIEIEN."

"DAS WAR SOWIESO UNHEIMLICH ANSTRENGEND, WENN ICH ÜBERLEGE, WELCHE ENERGIE DA IN DEN DISKUSSIONEN STÄNDIG VERLOREN GEGANGEN IST." "40 LEUTE MIT UNTERSCHIEDLICHEN POSITIONEN, DIE SICH STÄNDIG EINIGEN MUSSTEN...."

"BEI DEN BESETZERN WAREN UNTERSCHIEDLICHE GEGENSÄTZLICHE POSITIONEN DA, ALLES SO UNKLAR UND DIFFUS."

"DIE ERSTE ENTSCHEIDUNG MIT DEN GANZEN KURZZEITENTWÜRFEN IST RICHTIG GELAUFEN, WENN AUCH ANSTRENGEND, UND SPÄTER WURDE DANN MEHR SO SPONTAN ENTSCHEIDEN,...."

"...DIESES PRINZIP 'WER MACHT, DER MACHT' "

"EIN PUNKT IST AUCH EINFACH NUR DER, DASS DIE UNS ALS PLANER NICHT ERNST GENOMMEN HABEN...."

"DAS IST AUCH SCHWIERIG ! "

"...UND DANN EINFACH NUR GEIL DARAUF WAREN, JEMANDEN ZUM MITBAUEN ZU HABEN...."

"ICH GLAUBE, DAS IST EINE FALSCH EINSCHÄTZUNG, EIGENTLICH WOLLTE NUR A. ÜBERHAUPT EINE ZUSAMMENARBEIT MIT DER HDK, DIE ANDEREN HABEN DARAUF GESCHISSEN, DIE HABEN UNS WIE EIN KLOTZ AM BEIN EMPFUNDEN."

"...DIE WOLLTEN GRUNDSÄTZLICH ÜBER-

HAUPT NICHTS VON UNS...."

"DIE HATTEN DOCH INTERESSE DARAN, IHR HAUS MIT DER HDK IN ZUSAMMENHANG ZU BRINGEN, DAMIT IHR EIGENER STAND GEFESTIGT WIRD...."

"ICH GLAUBE, IHR UNTERSCHÄTZT DA A.'S EINFLUSS AN DER GANZEN SACHE, DAS IST TOTAL SEINE KISTE GEWESEN,.... MIT UNSEREM AUFTAUCHEN HABEN WIR DEREIN ARBEIT BLOCKIERT, DURCH DEN BAUSTOP."

"UNTER DEM DRUCK EINER RÄUMUNG WAR DAS ALLES RICHTIG, AUCH DAS PRAKTIKUM SCHON SO FRÜH ZU MACHEN, AUCH WENN ES FÜR DAS PROJEKT SPÄTER BESSER GEWESEN WÄRE. ICH FINDE, DASS WIR DIESE PROBLEME RELATIV GUT GEMEISTERT HABEN. ICH FINDE SOWIESO, DASS DAS GANZE PROJEKT RELATIV GUT GELAUFEN IST."

"DAS RESTGEFÜHL, WAS BEI MIR BLEIBT IST FRUSTRATION."

"...DASS WIR JETZT ALLE IRGENDWO PROJEKTGESCHÄDIGT SIND, DASS DIE LEUTE JETZT ALLE ENTWERFEN LERNEN WOLLEN UND JEDER FÜR SICH ALLEIN, KEINE NERVIGEN DISKUSSIONEN MEHR HABEN WOLLEN, IST DOCH EINE FOLGE VON DIESER FRUSTRATION...."

"DAS SEH ICH ÜBERHAUPT NICHT SO, ICH ARBEITE UNHEIMLICH GERN IN GRUPPEN UND FINDE DAS 'NE ECHTE BE-REICHERUNG."

"...DAS MAN DARAUS GELERNT HAT, DASS MAN NICHT IN DIESEN RIESENGRUPPEN ARBEITET, UND DASS STÄNDIG NUR

KOORDINATIONSARBEIT GELAUFEN IST."

"MIR IST KLARER GEWORDEN, WIE MAN GRUPPENARBEIT MACHEN KANN."

"...DER UNTERSCHIEDLICHE ARBEITSEINSATZ DER GRUPPENMITGLIEDER...." "....WIE ES FÜR PERSONEN GANZ KLARE EINSCHÄTZUNGEN GAB, DARÜBER ABER NIE GESPROCHEN WURDE...."

"DAS STEHT NOCH AN, DAS GESPRÄCH ÜBER DEN UNTERSCHIEDLICHEN ARBEITSEINSATZ...."

"DAS DARF KEIN TRIBUNAL WERDEN ! " "....JETZT IST ES SOWIESO ZU SPÄT, WIR HÄTTEN VIEL FRÜHER DARÜBER REDEN MÜSSEN."

"....ICH HAB' SCHON AGRESSIONEN."

# Praxisprojekt Prinzenallee 58

## Vorstellung 5.12.83

Begrüßung, Einleitung.

„1. Film“, Text:

□ Praxisprojekt – was ist denn das schon schon wieder?

□ Praxisprojekt, das bedeutet:

□ im Projektstudium am konkreten Objekt praxisbezogen zu lernen und zu arbeiten,

□ den „Praxis-Schock“ ins Studium vorzuverlegen,

□ Begegnung mit dem Nutzer nicht in Form von Einwohnerstatistik oder als Interviewpartner, sondern als mitbestimmen des, oft unbequemes Gegenüber,

□ Baustoffe nicht nur im verstaubten Regal zu betrachten, sondern sie durch Handhabung kennenzulernen,

□ und schließlich auch die Auswirkungen der Schreibtisch-Taten im Maßstab 1:1 zu erfahren.

□ Also: ein Projekt, an dem baukonstruktiv wie entwerflich so einiges entstehen kann, ein Großteil der Erfahrungen aber auf einer nur schwerlich dokumentierbaren Ebene ablaufen: die andauernde Auseinandersetzung mit den Nutzern, denen die Vorgehensweise des Planers fremd ist, ihn folglich in Frage stellen.

□ Ein erstes Praxisprojekt an der HdK fand vor zwei Jahren unter dem Titel „Haberkern“ in der Sorauer Str. in Kreuzberg statt.

□ Dieses Beispiel regte einige Studenten an, sich für die Einrichtung eines Praxisprojektes im Studienjahr 82/83 einzusetzen. Die Suche nach einem geeigneten Objekt war kurz: Interessenten aus einem besetzten Haus im Wedding hatten sich zwecks Zusammenarbeit an den Fachbereich gewandt, mehrere Kontakte bestanden schon. Die dort auftretenden baulichen Problemstellungen schienen für das im 2. Studienjahr zu absolvierende „Baukonstruktive Grundlagenprojekt“ geeignet. Zudem reizte die Aussicht im Wedding zu arbeiten, einem Bezirk, der im Vergleich zu Kreuzberg sich als planerisch noch nicht so ausgelutscht und in Hinblick auf kulturelle Einrichtungen, Jugendarbeit, besetzte Häuser usw. als eine Wüste darstellte.

□ Dank der Zähigkeit der interessierten Studenten – u.a. bei der Suche nach Betreuer – können sich zu Semesterbeginn im Oktober ca. 40 Studenten auf die maximal 20 Plätze stürzen. Ein zweites Praxisprojekt kommt kurzfristig zustande. Die Nachfrage zeigt den Bedarf an derartigen Lehrangeboten zu diesem Zeitpunkt bzw. die Attraktivität der sonstigen Angebote.

□ Als Teilnahmebedingung am Projekt Prinzenallee wird die praktische Arbeit vor Ort in den Semesterferien verlangt. Auf etwas seltsame Weise kommt eine Gruppe von zwanzig Teilnehmern zusammen, die sich zunächst ganz toll findet.

□ Zu Beginn der Arbeit steht ein Besuch in der Sorauer Str., um die Erfahrungen des vorangegangenen Praxisprojektes kennenzulernen.

Außerdem: erste Gespräche mit den Besetzern im Wedding sowie ausführliche Begehungen des Gebäudes in der Prinzenallee.

□ Der dort stehende Klinkerbau wurde 1899 erbaut und war bis 1933 als Hutfabrik im Besitz einer jüdischen Familie. 1934 wird das von den Nationalsozialisten enteignete Fabrikgebäude – mit Ausnahme des Erdgeschosses – zu Wohnzwecken umgebaut, es entstanden 67 Aderthalb- und Zweizimmerwohnungen, ausgestattet mit Inrentoilette, Zentralheizung, Bädern.

□ Mitte der Siebziger Jahre betreibt das Stadtplanungsamt Wedding die Umwandlung des als Gewerbegebiet ausgewiesenen Block 87 in ein allgemeines Wohngebiet. Die damit verbundene Verdoppelung des Verkehrswertes der Grundstücke mag sich die Spekulantengruppe Hauert & Noack nicht entgehen lassen und dementsprechend kaufen sie sich im Gebiet ein.

□ Unter dem Titel „Panke Park Wohnungsbau-Gesellschaft“ stellen sie eine Planung vor, die den Abriss von intakten Wohnungen zugunsten von Neubauten mit gleichwertigen Wohnraum zu anderen Preisen beabsichtigt. Neben der Modernisierung und Schließung des Blockrandes ist auch eine diagonale Neubebauung im Blockinneren vorgesehen. Dafür ist der Abriss des in der Blockmitte stehenden Fabrikgebäudes notwendig. Die Interessen des Bezirks sind mit denen von Hauert & Noack in dieser Frage eng verflochten, da beide eine obskure Grundstücksteilung zugunsten eines geplanten Sportplatzes bzw. einer unter demselben anzulegenden Tiefgarage anstreben. Auch diesen Absichten steht das Hofgebäude im Wege. Dementsprechend wird das Haus in der bei Spekulantengruppen üblichen drastischen Weise entmietet, bis es schließlich im Februar 1981 besetzt wird.

□ Die Besetzer sehen zunächst recht blass aus. Sie verfügen über ein riesiges Gebäude mit 3100 qm Wohnfläche sowie 1500 qm Gewerbefläche, gleichzeitig aber auch über immense Instandhaltungsprobleme. Das erste Jahr wird schwerpunktmäßig an Dach, Heizung und Wärmeisolierung gearbeitet. Die Arbeit lohnt, denn: die

Bausubstanz ist im Gegensatz zu vielen anderen besetzten Häusern ausgezeichnet, außerdem lässt die Konstruktionsweise des Fabrikgebäudes mit massiven Kappendecken auf Stützen eine sehr weitgehende Umgestaltung der Grundrißanordnung zu.

□ Für die Räume im Erdgeschoss werden von ihnen alle erdenklichen Nutzungen geplant, von Druckerei, Messageraum, Schülerladen bis hin zur obligatorischen Töpferwerkstatt ist fast alles vertreten. In den Plänen sind die meisten dieser Aktivitäten allerdings mit dem Zusatz „soll bald losgehen“ gekennzeichnet.

□ Vom Konzept her möchte man sich nach außen für den Kiez öffnen, die Funktion eines Nachbarschaftshauses erfüllen, stadtteilbezogene Arbeit und Kulturangebote in den Block bringen. Als Orientierungspunkt wird die Arbeiterkultur aus den ersten Jahrzehnten des Jahrhunderts genannt, sowie insbesondere auf die „Weddinger Schnippenkirche“ verwiesen.

□ Unter Aufzählung der ganzen denkbaren Aktivitäten im Erdgeschoss gelingt es den in Sachen Selbstdarstellung sehr schreibwütigen Besetzern 40.000,- DM für Ausbau von Kulturhalle, Café und Kiezküche aus dem begrenzten „Netzwerk“-Fonds zu entlocken. Was ihnen nicht gelingt: eine ausreichende Anzahl von den 80-100 im Hause lebenden Menschen für die Ausführung zu motivieren.

□ Wir Studenten geraten so schon zu Beginn der Zusammenarbeit in einen anhaltenden Widerspruch: einerseits möchten wir – so unsicher wie wir in Planungsprozessen noch sind – einen theoretisch „richtigen“ Weg gehen: von Bestandsaufnahme über Nutzungskonzept, Entwurf zur gründlichen Ausführungsplanung und deren anschließende Realisierung. Andererseits scheint dieser gerade und ungestörte Weg in einem Praxisprojekt nicht gangbar: In der Situation in die wir uns begeben haben, können wir uns weder dem politischen Druck von außen mit drohender Räumung, noch den Ansprüchen und Erwartungen der Besetzer entziehen.

□ Nichtsdestotrotz fangen wir erst einmal mit einer gründlichen Bestandsaufnahme des gesamten Erdgeschosses an. Das Gebäude erweist sich als riesig, das Aufmaß als beschwerlich: immer wieder fehlen Einzelmaße, die nur durch eine Weltreise in den Wedding und das Überwinden von Schuttbergen zu ergattern sind. Im Ergebnis: Aderthalbtausend aufgemessene Quadratmeter.

□ Als zweiter Schritt folgt die Bausubstanz-

bewertung, die Schadensermittlung und -aufzeichnung ebenfalls vom ganzen Erdgeschoss.

□ Im Dezember sind wir durch die Bestandsaufnahme und die wöchentlichen Besprechungen mit der Ausbaugruppe im Wedding soweit mit dem Gebäude, seinen Nutzern und ihren Vorstellungen vertraut, daß wir es wagen, uns an eine Planung für das Erdgeschoss zu setzen.

□ Nutzungskonzepte werden im Rahmen eines Kurzzeitentwurfes erstellt. Die Aufgabe umfasst Kulturhalle, Café und dazugehörige Einrichtungen, welche im vorderen Teil des Erdgeschosses anzusiedeln sind. Der Entwurf fällt schwer, da von den Besetzern schon sehr festgefahrene Vorstellungen vorliegen.

Einige Ergebnisse bleiben daran kleben und unterscheiden sich untereinander im wesentlichen nur in der Stellung der Sanitär-trennwände.

Eine zweite Gruppe setzt sich über die Eingrenzungen hinweg und entwickelt völlig neue Raumkonzepte, was bei den Besetzern Aufregung verursacht.

Ein Großteil der Entwürfe gehört schließlich einer dritten Gruppe an, die zwar das „klassische“ Nutzungskonzept übernehmen, jedoch darin völlig neue Elemente einbringen, so z. B. eine „Sektbar“, eine zweite Bühne im Café uvm. Aus dreien dieser Vorschläge wird mit den Besetzern (als „Bauherren“) der auszuführende Entwurf zusammengesetzt und als „1. Preis“ gekürt.

Mündliche Erläuterung zu:

„1. Preis“, Bildung von Arbeitsgruppen, Koordinationsproblemchen, Gruppenbeispiele: Sanitär, Modell, Vorbereitung des Praktikums.

„2. Film“, Text:

□ Das Praktikum in der Prinzenallee stellt einen nicht wegzudenkenden Bestandteil des Projektes dar. Die Praxis sollte ja neben der Auseinandersetzung mit Nutzern an einem konkreten Objekt auch einen Teil der Ausführung der Planung umschließen. Also: der Wunsch, die praktischen Abläufe auf der Baustelle als Umsetzung der eigenen baukonstruktiven Planung kennenzulernen, Baustoffe nicht immer nur zu benennen sondern auch benutzen zu können und mal den Rapidographen mit der Maurerkelle zu vertauschen.

Hinzu kam seitens der Besetzer das verständliche Interesse an Arbeitskräften, die Notwendigkeit angesichts von Räumungsdrohungen Öffentlichkeitsarbeit zu leisten – wozu die Veranstaltungshalle fertiggestellt werden musste – und schließlich das Interesse der Studenten an Praktikumsplätzen.

□ So arbeiteten ein Großteil der Projektteilnehmer in der Zeit von Ende Februar bis Anfang April im Wedding.

In der ersten Woche wurden Wände niedrigerissen und Schutt weggeräumt. Dann begann der Einbau von neuen Trennwänden, Türzargen, die Einrichtung des neuen Sanitärbereichs mit Installationen, das Verlegen der Elektrik usw.

In den Praktikumsberichten klingt das so:

□ „Am ersten Tag der Bauarbeiten scheinete die Sonne, was sichtlich alle, die sich am fortgeschrittenen Morgen eingefunden hatten, Fröhlich stimmte. Der Arbeitseinsatz beim Herausreißen der Fußbodenabdeckung in der Kulturhalle stellte die Arbeitsfreude unter Beweis. Das schöne Wetter begleitete uns die ganze erste Woche. Der Arbeitseifer ließ jedoch zunehmend nach.“

□ „Die ersten zwei Tage waren toll (Abriss). Da die Arbeit für alle überschaubar und selbständig leistbar war, ist zügig und viel gearbeitet worden. Die gesamte Gruppe arbeitete mit, die Arbeitsatmosphäre war fast euphorisch. Danach fingen die einzelnen Gruppen (Maurer, Tischler, Sanitär, Elektro) an getrennt zu arbeiten. Die ersten Tage gingen eher schleppend voran. Da bei mir so gut wie keine Vorkenntnisse vorhanden waren und ich auf Anleitung angewiesen war, die nur sehr mühsam, d.h. unter ständigem Nachfragen zu bekommen war, stand ich oft rum ohne etwas zu tun. ... Ich war übrigens in der Maurergruppe.“

□ „Abflexen der alten E-Leitungen und Gußrohre im EG (Abwasserrohre im Türdurchbruch + alte Heizungsrohre) und KG (Alte Abflußrohre) mit F., U. und J. J. stellte unsere Planung in Frage. Er behauptete unsere WC's seien zu klein und würden nicht genehmigt. ... WC-Objekte gestellt (mit U.), PVC-Rohre im Keller verlegt, an vorhandene Gußsammetleitung DN 100 angeschlossen ...“

□ „6. Tag mauern mit Y-tong. Y-tong war für diese Wände das denkbar ungeeignetste Material, da durch die Wandführung so ungünstige Winkel entstanden, daß jeder 2. Stein im 45 Grad Winkel abgesägt werden musste. Wir dadurch Hälfte der Zeit mit Sägen zugebracht haben. Ein weiteres Problem war, daß ich am 4. Tag die letzten obersten Schichten alleine setzen musste, was in Anbetracht meiner Größe reichlich schwierig war.“

□ „Am Fr. und Sa. keine Arbeitstätigkeit, da von H. Bettruhe verordnet. Di. kein Einsatz da Unfall. ...Do. Unfall beim renovieren der eigenen Wohnung.“

□ Praktikumsbericht: „Ich habe meine

Praktikumszeit vorwiegend mit Kacheln und den dazu nötigen Vorarbeiten verbracht, an-nageln von Verputzglittern usw. Ich hatte zwar schon einige Erfahrung mit Kacheln gemacht, jedoch nicht in dem Verfahren in dem wir die Kacheln im Damenklo verlegt haben – Dickbettverfahren –. Durch den Eigensinn der sonst fadgrauen Kacheln hat das Klo ein eigenwilliges Aussehen bekommen. Jede Kachel liegt so wie sie will. Die so verbrachte Zeit dauerte vom 21.3. - 2.4.83. P.S. Eine Reihe Kacheln fehlt immer noch.“

□ „3. Woche, Arbeitsweise: Kleine Gruppe (meist 3-4 Personen); eine effektivere Arbeitsweise bekommen wir erst, als wir unsere »Vorarbeiter« entlassen; zu Beginn der Woche ausführliche Anleitung.“

„22.2.83: Türdurchbruch Eingang Café; aufbrechen eines Dielenbodens (Damen WC). 23.2.83: ausheben der Schüttung; tragen div. Paletten Y-tong Steine. 24.2.83: anmischen sowie glattziehen des Unterbetons für das Damen WC. 25.2.83: bauen einer Verschalung für die Fundamente des Damen WC's; giessen der Fundamente für den Technikraum.“

□ „Während der ganzen Praktikumszeit nutzte ich des öfteren die Gelegenheit, den anderen Arbeitsgruppen zuzuschauen um so einen Einblick in die anderen Arbeiten zu gewinnen. ... Es kam einige Male vor, das S. oder W. anfangen irgendetwas zu tun, in dem sie den Eindruck vermittelten, sie wüssten genau was sie tun, und sich später herausstellte, das dies nicht der Fall war, daß heißt einfach Fehler passiert sind. Sie wären vielleicht zu umgehen gewesen, in dem man zusammen überlegt hätte. ...“

□ Soweit die Praktikumsberichte. Nach Abschluß des Praktikums beginnt schon wieder das Studium. Die Tendenz zur Einzelarbeit – verursacht durch teils schiefgelaufene Arbeit in Großgruppen – und die Loslösung von den Besetzern – ausgelöst durch die Streitereien in der Ausbaugruppe – prägen die folgenden Wochen.

Auf dem Arbeitsprogramm stehen vorrangig die Aufarbeitung und Korrektur der unter Praktikumsdruck im Wintersemester nicht fertiggestellten Zeichnungen, fernerhin finden baukonstruktive Detailplanungen, Entwurfsarbeit zu Einzelbereichen und die Beschäftigung mit dem Außenraum statt.

Mündliche Erläuterung d. auf dem Flur hängenden Pläne, 1 Durchgang, Kaffee, Sekt, anschließend „3. Film“: »Expertenrunde«, Überleitung zur allgemeinen Diskussion, danach evtl. 2. Plandurchgang (Bauko.), Einschätzung des Projektes. Vernichtung des restlichen Sekts. ○

(Thomas, Nikolaus)